MOLOKO PLUS

Nr.10 März '98 4,- DM

Beki Bondage
Mad Sin in Japan
Mother's Pride
Voice Of A Generation
Public Toys
F.B.I.
The Inciters
Barnstormer-Tourstory
...und Meia's Punkmemoiren '78-'81, Australien-Reisebericht, Live & Loud-Fanzinestory, Jahres-rückblick '97, Powerpop und mehr...

Wir heizen Euch auch im Winter ein:
VOLLES BRIKETT VINYL!
VOLLE KANNE STREETPUNK!

Unser neuer Katalog ist frisch gedruckt!

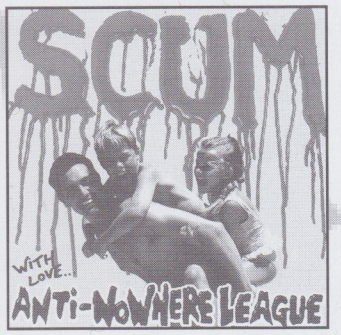
Am besten gleich bestellen. Für DM 2,- kriegt Ihr säckeweise Punk, Oi!, Ska, Billy. Alles nur vom derbsten.

OI!-MELZ:
"Oi-Stress" (LP/CD)
"Keine Zeit" (LP/CD)

Der zweite Schlag der Hitlieferanten aus Hagen. Elf neue Oi!-Kracher, die die Konkurrenz verdammt blaß dastehen lassen.
Ihr Debutalbum jetzt auch exklusiv bei Knock Out.

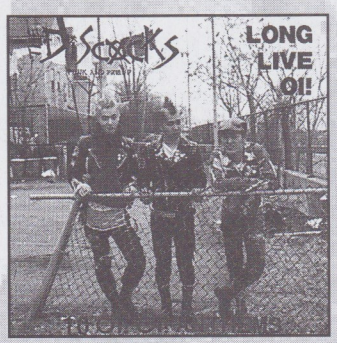
RED LONDON:
"Days Like These"
(LP/CD)

Die Oi!-Legende aus Sunderland meldet sich mit einem Hammer zurück.
Mit Originalsänger Patty am Mikrofon. Der Sound der frühen 80er.Taufrisch für die 90er.



ANTI-NOWHERE LEAGUE:
"Scum" (LP)

Das erste Album der englischen Schweinerocker nach ihrer Reunion nur bei uns aufVinyl.
Sie hassen Euch alle! Hart und dreckig! Da bleibt kein Auge trocken.

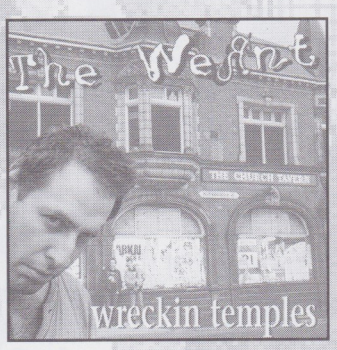


THE DISCOCKS:
"Long Live Oi!"
(LP/CD)

Der erste Longplayer der drei ruppigen Japaner.
Als Vorband von Oxymoron getestet und für gut befunden. Mit einer Coverversion von "Drinkin' And Drivin'"

SPIKY JOKES/ATTACKED:
"Just Another Punk!"
(LP/CD)

Split-Album von zwei neuen japanischen Punkbands, die es noch so richtig krachen lassen.
Der Soundtrack zu Killerniete, Stacheliro und Dosenbier.



THE WERNT:
"Wreckin' Temples"
(LP/CD)

G.B.H. und English Dogs jetzt united. Die englische Punk-Supergroup spielt die alten Songs, die damals nicht veröffentlichen wurden. Das ist Original Frühachtziger-Punk!

THE JOHNNY BOYS:
"Broken Radio"
(LP)

Japan einmal anders. Melodischer Turbopunk mit Härte und Tiefgang.
Stellt Euch Stiff Little Fingers im Temporausch vor. Dann wißt Ihr ungefähr, was Euch erwartet.

Knock Out Records • Postfach 10 07 16 • D-46527 Dinslaken
phone: +49 (0) 20 64 / 911 68 • fax: +49 (0) 20 64 / 908 64

Im Vertrieb von brain storm®
TREND VERTRIEB

JUBILÄUM!

Tatsächlich ist es geschafft! Das Moloko Plus geht in die zehnte Runde! Gut, wir brauchten knapp fünf Jahre dazu, incl. einer anderthalbjährigen Schwächeperiode meinerseits und dem kurzzeitigen Fremdgehen mit dem ANGELS WITH DIRTY FACES-Zine mit Pascal Paranoia (von dem Teil habe ich übrigens immer noch welche hier rumfliegen - bei Interesse 3,- DM incl. Porto). Aber wenn man sich frühere Ausgaben anschaut, so hätte ich es mir nie träumen lassen, daß das alte Schätzchen einmal so an Niveau gewinnen würde. Ging's bis zur #6 (evtl. auch noch die #7) recht behäbig und eigentlich ziemlich belanglos zur Sache, so sind die letzten beiden Ausgaben fast schon nach meinem Geschmack. Natürlich gibt es noch Verbesserungsmöglichkeiten - besonders im layouttechnischen Bereich -, aber ich würde fast sagen, das Moloko ist nahezu am Limit angelangt; zumindest kann ich mir kaum vorstellen, daß wir es noch viel besser hinkriegen könnten...

Grund für die gehörigen Steigerung sind v.a. die Mitstreiter Peter und Susanne. Durch Peters Kontakte ist das MP in Regionen vorgestoßen, die ich nicht für möglich gehalten hätte. Das schlägt sich natürlich auch bei der Auflage und den neu dazugewonnen „Sponsoren" nieder. Das Zine kann jetzt zum Teil aus den Werbeeinnahmen finanziert werden, und so können wir preis/leistungsmäßig mehr rausholen. Susanne ist unsere Expertin für wirklich klasse Interviews (nicht nur) mit BUSINESS, MAJOR ACCIDENT oder jetzt BEKI BONDAGE, und steigert dadurch gehörig die Qualität. Kein Wunder, daß sie von anderen Fanzines heiß umworben wird, aber nur hier bekommt sie monatlich DM 3000,- plus 13. Monatsgehalt garantiert! Nicht vergessen darf man den guten Wolle Diehl, der mit seiner Powerpop-Kolumne für Abwechslung sorgt, und auch Videomane Olli hat ab sofort seine eigene Kolumne!

Aber jetzt mal genug der Selbstbeweihräucherung. Negativ dürfte Euch aufgefallen sein, daß wir den Preis um eine D-Mark erhöht haben. Ehrlich gesagt, ist uns das NICHT schwergefallen, denn angesichts der extremen Minusgeschäfte bei den letzten beiden Ausgaben ging das gar nicht anders. Außerdem muß Susanne finanziert werden! Empfehlen kann ich Euch deshalb das Abo, da bekommt Ihr die nächsten drei Ausgaben für 15,- DM incl. Porto frisch aus der Druckerpresse direkt auf den Tisch.

Reviewtechnisch hat sich auch wieder was geändert, die Fanzines bekommen keine Benotung mehr, weil das einfach Quatsch ist, dafür bin ich bei den Plattenbesprechungen um so rigoroser! Wer von mir 7 von 10 Punkten bekommt, darf sich schon was einbilden. Und für 10 Punkte muß eine Platte schon so brilliant sein wie die der CHEEKS!

Mehr fällt mir auf die Schnelle nicht ein, deshalb möchte ich zum Schluß noch dem Meia vom SUBURBIA für seinen Wahnsinnsbericht danken, der eigentlich mit Dank allein nicht aufzuwiegen ist. Ich krieche im Dreck vor Dir!!!

So, Schluß, Aus, Ende! Wir lesen wieder pünktlich im Sommer voneinander, evtl. mit 'ner hübschen Neuerung, wir haben da so eine Idee...

Torsten aus Paderborn

Vorwort, die Zweite!

So, auch ich melde mich mal kurz zu Worte! Ebenfalls vielen Dank an alle, die uns so tatkräftig unterstützten (besonders SUSANNE!)... ohne Euch alle wäre das Heft nur halb so brauchbar!!! Danke!

Die #11 wird layouttechnisch mehr computertechnisch erstellt werden, hoffentlich hat Eisverkäufer Torsten bis dahin auch mal so 'ne technische Kiste?

Leider ist aufgrund meiner tausend kleinen Nebenjobs der Redaktionsschluß etwas später als geplant ausgefallen, aber neben Label, Fanzine, Konzertagentur, Vollzeitweiterbildung vom Arbeitsamt und neuerdings Außendienst für 'ne Plattenfirma, habe ich auch noch ein Privatleben... Leider kann dies in letzter Zeit ziemlich zu kurz, was einige meiner engsten Freunde sehr bedauerten (besonders Andy, Maxx und Dani!), naja, aber irgendwie bieg' ich das schon wieder hin...

An dieser Stelle möchte ich Euch mitteilen, daß ich ziemlich genau zum Veröffentlichungstermin die magischen 30 (in Worten: Dreißig!!!) Jahre alt werde... puh, wat 'nen alten Sack, denken jetzt bestimmt viele, aber ich denke, jeder ist nur so alt, wie er sich fühlt... An manchen Tagen fühl' ich mich wie 18, an anderen wie 85... Also alles klar?

Tschö,

Hi Ralf, hier also endlich das neue MP, natürlich mit ohne üblide Verspätung (dank Drucker...). Naja, evtl. gefällt's ja, kannst Dir gerne mal mit 'ner Kritik oder auch nur so melden.

Alles Gute + Sie bald, [illegible]

ABO?

er nicht ABO

as ist keine Frage

Für ganze 15,- DM bekommt Ihr ein Jahr lang das MOLOKO PLUS frei Haus geliefert!
Nie mehr eine Ausgabe verpassen, nie wieder unaktuelle Ausgaben bekommen - denn:

Im Abo gibts jede Ausgabe direkt aus der Druckerpresse frisch auf den Tisch!

Und Du sparst dabei sogar noch Portokosten!

SO, JETZT ZIER DICH NICHT UND BESTELL!

15,- DM in bar, als Scheck oder in kleinen (!) Briefmarken an:

Torsten Ritzki

Feldstr. 10
46286 Dorsten

und Du bekommst die nächsten drei Ausgaben liebevoll verpackt in die gute Stube geschickt

NEWS

Scheiße, da hat der Peter in stundenlanger Arbeit die NEWS-, Termin- und Vorwortseiten am Computer layoutet, und ich muß alles im letzten Moment wieder umschmeißen, weil hier noch soviel an News nachgekommen ist und die Werbung von MOSKITO auch noch untergebracht werden muß. Hoffe, Du bist nicht sauer, Peter?!

Das erfreulichste vorweg: Die **BRUISERS** sind endlich auf´m anderen Label. Vorbei die Zeit bei LOST & FOUND! Oh, schade, so ein Pech... Jetzt kann es ja nur besser werden... Die neue Platte *Molotov* gibt´s auf dem Berliner BAD DOG-Label.

Die Psychokiller **MAD SIN** haben eine erfolgreiche Japan-Tour hinter sich gebracht - ich will da auch mal hin...

Die **GUITAR GANGSTERS** touren zur Zeit durch unser Ländle und in Polen, außerdem haben die eine neue Single auf irgend einem Ami-Label...

Ein voller Erfolg war die **BARNSTORMER**-Tour mit Attila The Stockbroker, Fortsetzung im Mai/Juni...

TV SMITH, Sänger der ADVERTS, kommt demnächst mit Attila auf Tour.

Die **DRONES** werden wohl auch touren, **ONE WAY SYSTEM** auch die Tage...

Am 27.3. und 28.3. gibt´s in Neuss den alljährlichen **MOD WEEKENDER** mit den Bands: **SATELLITERS**, **LOWLANDERS** und zig DJ´s.

Neu in Düsseldorf ist der **VOX CLUB**, wo regelmäßig Britpop, Mod, Punk, Ska-Niter stattfinden, desweiteren wird dieser Laden wohl zur Konkurrenz für´s **AK47**, was Konzerte angeht - zumal die Lage mitten in der Düsseldorfer Altstadt kaum zu toppen ist... Am 7.3. spielen dort die **PUBLIC TOYS** mit **BAD NEWS**. *Jawohl, dort ist dann Record-release Party, Eintritt 10,- DM incl. Single! Recht sozial, wie ich finde - T.*

Am 6.3. spielen **DISTRICT** in der Dortmunder Hafenkneipe KANAL, mit dabei ist ihre erste CD *My Dad´s a Punk.*

Auf CAPTAIN OI gibt´s einige neue Scheiben: **ONE WAY SYSTEM** - *Writing On The Wall*, **OPPRESSED** - *Fatal Blow/Dead & Buried* und zwei Doppel-CD´s: *100% British Oi* und *100% British Ska*...

Aus dem Hause WALZWERK wird folgendes erscheinen: **SCHARMÜTZEL** - *Derb & Gnadenlos* LP/CD, **ANOTHER MAN´S POISON** - *Howsa Bout That* CD, **BOVVER 96** LP/CD, **SKINT** LP/CD, **BITTER GRIN** & **RED ALERT**-Split 7" usw...

Auf WE BITE gibt´s demnächst das neue Album von **BRAINDANCE** mit dem Titel *Delusion Of Grandeur*, sowie ein Livealbum von **FUNERAL DRESS**, **BRAINDANCE** touren im April, **FUNERAL DRESS** im Herbst...

Der OI! HAMMER gibt uns kurz vor der WM ´nen Fußballsampler zum Thema FRANKREICH, mit den **BÖHSEN ONKELZ** und ihrem *Frankreichüberfall* (Achtung: Scherz!) *Halt, Peter, mit diesem Sampler ist vorerst doch nichts, weil einige Bands abgesprungen sind. Aber aufgeschoben ist ja bekanntlich nicht aufgehoben - T.*

Das legendäre **SCUMFUCK**-Fanzine geht in die letzten Runden, wer sich in Duisburg wohl darüber freut? *Auch das ist alter Tobak, Willi geht in Fanziner-Rente und Claudius ´Collaps´ Strauch übernimmt mit der #40 das Zepter - T.*

KNOCK OUT verkündet folgende Releases: **METEORS**, **LA CRY**, **OXYMORON**, viel Japanzeugs, *KNOCK OUT In The 3rd Round* (auch als Picture-LP!)

F.B.I. haben ihr Debutalbum *Widerstand Zwecklos* raus, touren demnächst zusammen mit den **VANILLA MUFFINS**...

Neue Single der **PUBLIC TOYS**: *Safety Pins On Television*, erhältlich ab März, touren auch vom 20.3-22.3 in Italien (Infos beim DIRTY FACES).

BITTER GRIN und **RED ALERT** touren vorraussichtlich im Sommer durch die USA...

OXYMORON touren derweil durch Frankreich und England, im Sommer durch die USA...

BOOTS & BRACES werden vom 20.6. bis 27.6. ihre 15-Jahr-Tour bestreiten, man arbeitet an einem *Best Of...*-Album (in englischer Sprache) und an einem neuen Album.

SPRINGTOIFEL werfen auch rechtzeitig zur WM eine Fußball-7" auf den Markt, live gibt´s die **TOIFEL** am 7.3. in Jena zu bewundern.

Pleite ist wohl endgültig die **WORLD MUSIC PROMOTION** (bekannt von PLANET PUNK-Tour...).

Ebenfalls auf´s Bremspedal getreten hat wohl auch **PIN UP**, der macht auch nicht mehr soviel, oder?

Die Folkpunks von **BLYTH POWER** touren vom 2.5. bis zum 10.5. hier in der BRD.

Die Belgier **THE KIDS** spielen einige Dates im September, also seid diesmal dabei.

Am 23.05. spielen die **ANGELIC UPSTARTS** in Hamburg, es wird nur dieses eine Konzert geben!!! *Fast noch besser sind die weiteren Acts bei diesem Konzert, denn das werden aller Vorraussicht nach die* ***WRETCHED ONES*** *und* ***DROPKICK MURPHYS*** *(werden ja gepusht ohne Ende z.Zt.), außerdem noch* ***RED LONDON*** *und die* ***OI!MELZ****. Infos unter 02064/91168. Die geplante UPSTARTS-Tour fällt aber aus. - T.*

THE SPECIALS kommen, wenn´s denn diesmal klappt, im April zu uns... naja...

IMPRESSUM

Kontakt:
Torsten Ritzki
Feldstr. 10
46286 Dorsten
oder
Peter Burba
Körnerstr. 32
45143 Essen

Mitarbeiter dieser Ausgabe (DANKE!):
Susanne (sk), Markus, Meia, Wolle (Bonn), Kiron Sen, Wolle Diehl, Attila, Jolly Jumper, Olli, Leo, Mad Sin

Anzeigenpreise:
1 Seite = 100,- DM
1 Seite(Rückseite) = 150,- DM
1/2 Seite = 60,- DM
1/3 Seite = 40,- DM
1/4 Seite = 30,- DM
1/8 Seite = 20,- DM

Auflage: 1200 Stück

Abdruck dieser Anzeige in Fanzines wäre sehr nett.

Punk Rock

Ständig wechselndes Angebot an gebrauchten Punk & New Wave & Oi & NDW & Ska Platten, Fanzines etc. Überwiegend aus den Jahren 77 - 86. Jeweils aktuelle Liste mit ca. 2000 Titeln gegen 2,20 in Briefmarken

Chr. Witte
Ostring 180
24143 Kiel

Die göttlichen **CHEEKS** spielen im Mai in Spanien, und wenn alles klappt, gibt´s ´ne BRD-Tour im Juni?!

Die Berliner **THE VOICE** arbeiten wohl verschärft an einem neuen Album, außerdem ist ein *Best Of*-Album

geplant...

Die Amis **INCITERS** werden zum Jahresende nach Spanien und Frankreich auch einige BRD-Daten spielen...

So, das waren dann die News vom Peter, mir selbst wurden auch noch ein paar Vertraulichkeiten zugetragen, die ich eigentlich nichtverraten darf, aber wir sind hier ja unter uns...

Zum ersten noch was zu Oi! HAMMER: Dort wird Ende März oder Anfang April die **PÖBEL & GESOCKS**-CD/LP *Fünf Millionen* erscheinen. Die Recken gehen dafür Ende Februar in´s Studio.

DOUBLE TORTURE haben in Eigenregie eine Maxi-CD produziert, mit dem Titel *Avanti*, die zeitgleich mit dieser Gazette erscheinen soll.

Auf Vinyl-Shapes im Sägeblattstyling haben sich scheinbar **EMPTY RECORDS** spezialisiert. Gerade raus ist die **SHAM 69/TOTE HOSEN**-Singles - sehr auffällig und mal wieder was neues, weitere Tonträger dieser Art sollen folgen. Wann erscheint die KUSCHELPUNK-LP-Shape in Herzform?

Isleif von **BAD TASTE** läßt mich wissen, daß am 14.3. in Minden im FKK die erste BAD TASTE Rec.-Labelparty stattfindet. Mit dabei sind **VERSAUTE STIEFKINDER, THE ANNOYED, DUC, L.S.K., MURUROA ATTÄCK** und **BRATBEATERS**. Einlaß ist 19 Uhr und kostet 10,- DM, ab 20 Uhr allerdings 12,- DM - Frühaufsteher können sparen!

Auch die **BAD TASTE-Tapeshow** #9 ist draußen (schon etwas älter?), für 5,- DM incl. Porto ist sie Dein. Isleif, Völksener Str.40, 31832 Springe. Springt gut in die Gehörgänge, meist Bands mit Frauengesang, das kommt ja immer gut.

Das Partisanen-Festival ´98 im Haus der Jugend Düsseldorf empfängt am 14.03. um 19 Uhr **WOHLSTANDSKINDER, PLANLOS, UNTERGANGS-KOMMANDO** und **DER DICKE POLIZIST**.

Im **VOX CLUB** in Düsseldorf steigen folgende Events: 18.3. **BRADLEYS**, 8.4. **CHINESE TAKEAWAY** (Schweden), danach immer Party mit dem weltbekannten DJ Holger from TEXAS ROSE.

Eine Tour, die sich lohnt: **THE KIDS**!!! 11.09. Düsseldorf, Haus der Jugend, 12.09. Leonberg, Beatbaracke, 18.09. Hamburg, Molotow, 19.09. Freiberg, Klub im Schloß. NICHT VERPASSEN!

In Düsseldorf, Benrather Bahnhof, steigt am 21.3.98 ab 21 Uhr eine Teenage Kicks-Party, mit **FRAU DOKTOR** (Ska/Punk aus Wiesbaden) und den weltbekannten DJ´s HOLGER und SASCHA.

Bah, wat langweilig, diese ganzen Daten - merkt sich doch eh´ kein Schwein... und bevor Peter noch mit weiteren Konzertdaten um sich schmeißt, hier noch etwas in eigener Sache! *tr*

IN EIGENER SACHE:

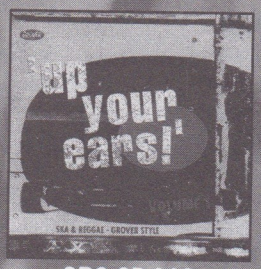
Vielleicht erinnert sich noch jemand an mein Vorwort in der #8, als ich nach der Ermordung einer meiner besten Freunde durch einen Neonazi u.a. das Verhalten der "Altnazis" anprangerte. Vor kurzem bekam ich deswegen einen Brief, der mich aufklärte, daß die Zeitschrift für "politisch" Gefangene *HNG* Thomas Lemke nicht während der Prozesstage zum "Gefangenen des Monats" erklärte, sondern vielmehr jeden Kontakt zu Leuten, die positiv zu Lemke stehen, abbricht.

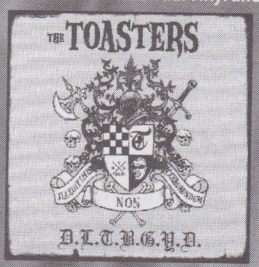
Mit einer solch konsequenten Haltung hätte ich zwar nicht unbedingt gerechnet, trotzdem bleibt das eigentliche Übel bestehen: Auf Seiten der rechten Führungspersonen wird gehetzt, daß sich die Balken biegen, aber wenn dann ein paar dummdreiste Hohlköpfe mit Seitenscheitel (oder noch schlimmer: Glatze) die Worte in die Tat umsetzen und hier mal ein Asylantenheim abfackeln, dort mal ´nen Türken zu Tode hetzen, dann wollen die Oberen von Anstiftung nichts wissen.

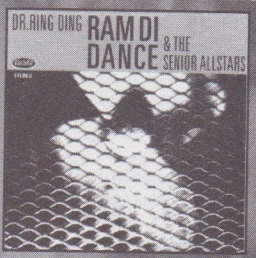
Sicher, das hat mit dem Fall Lemke nur indirekt zu tun, denn in diesem Fall ging es - zumindest bei Martins Ermordung - um Rachegefühle. Lemke sah in Martin einen Verräter, weil dieser in einer Verhandlung im Jahre 1990 gegen ihn ausgesagt hatte. Lemke wurde für einige Jahre eingeknastet, wobei Martins Aussage für die Haft irrelevant war. Das aber nur Rande, da völlig unerheblich, denn in Fällen, wo das eigene Leben bedroht wird, hört der Schweigepflicht-Ehrenkodex auf.

Überhaupt mag ich das Wort "Verräter" nicht. Manchmal wird dieses Wort ja schon gebraucht, wenn jemand aus der Skinszene aussteigt! Solange die Person hinterher keine schmutzige Wäsche wäscht, ist alles in Ordnung! Und falls doch, dann ist er kein Verräter, sondern ein Arschloch!

Besonders Gianfranco und SPLIT IMAGE scheinen sich ja auf dieses Thema eingeschossen zu haben, wie die Texte ihres zweiten Albums zeigen. Ich weiß nicht, wie ernst sie die Texte nehmen - Verrat scheint für sie überall zu lauern, und nur die Rache kann die Ehre wiederherzustellen. Sind wir hier bei der Mafia oder im Kindergarten? Aber da ja selbst die studentischsten Fanzines die SPLIT IMAGE-Texte toll finden, scheine ich das alles wohl viel zu ernst zu nehmen. Eventuell habe ich aber auch nichts kapiert oder bin einfach ein Weichei. Oder ein Verräter. *tr*

GROVER RECORDS
'up your ears!'
der ultimative SKA Sampler zum Spottpreis mit Laurel Aitken, Hotknives, Mr. Review, Judge Dread, Toasters, Dr. Ring-Ding und vielen anderen!


GRO-CD 018
den Grover Labelsampler gibt's in jedem guten Plattenladen oder für 10,- DM Vorkasse inkl. Porto bei:
GROVER RECORDS
Postfach 3072 48016 Münster
jeder Bestellung liegt unser umfangreicher Mailorderkatalog bei!
THE TOASTERS
das brandneue Album der legendären New Yorker Ska-Heroen auf Vinyl und CD!


'D.L.T.B.G.Y.D.'
GRO-CD 020 GRO-LP 020
26. 2. NL-Amsterdam / Melkweg
27. 2. NL-Utrecht / Tivoli
28. 2. NL-Leiden / LVC
2. 3. D-Gütersloh / Weberei
3. 2. D-Magdeburg / Factory
4. 3. D-Hamburg / Fabrik
9. 3. D-Flensburg / Volksbad
10. 3. D-Aachen / Musikbunker
11. 3. F-Strasbourg / La Laiterie
DR. RING-DING & THE SENIOR ALLSTARS


'Ram Di Dance'
GRO-CD 017 GRO-LP 017
6. 3. Dresden / Scheune
7. 3. Jena / Kassa Blanca
20. 3. Sendenhorst / Titanic
20. 5. Augsburg / Kerosin
29. 5. Freiburg / Jazzhaus
13. 6. Altmark / Open Air
weitere Termine in Vorbereitung!
GROVER im Vertrieb der SPV GMBH

Moskito Promotion presents:

Mr. Review
27. 2. Wuppertal - HdJ Barmen
28. 2. Hamburg - HdJ Tweeltenbek
2. 5. Bad Muskau / Ska-Fest

MARK FOGGO
20. 2. Mülheim / Ringlokschuppen
24. 4. Weinheim / Café Central

NGOBO NGOBO
21. 2. Frammersbach / Turnhalle
7. 3. Schwetzingen / Grüner Baum
14. 3. Mannheim / Feuerwache
21. 3. Kaiserslautern / Fillmore
27. 3. Friedberg / Kaktus
8. 5. Heidelberg / Schwimmbad
20. 5. Jena / Rosenkeller
22. 5. Schalkau / Jugendclub
weitere Termine in Vorbereitung!
CD 'Rude Fruit' ab 9. 3. Auf Grover Records neues Studioalbum im Mai!!!

THE BUTLERS
21. 3. Erfurt / Studentenclub
28. 3. Bad Doberan / Kornhaus
4. 4. Bischofswerda / East Club
14. 4. Leipzig / Moritzbastei
30. 4. Gütersloh / Weberei

EASTER SKA JAM
featuring
LAUREL AITKEN DAVE BARKER
THE BLUBEATS and more!
9. 4. Hamburg / Fabrik
10. 4. Berlin / SO 36
11. 4. Leipzig / Conne Island
13. 4. Übach-Palenberg / Rockfabrik
19. 4. Freiburg / Jazzhaus
weitere Termine in Vorbereitung!

the hotknives
26. 6. Neuruppin / Lifeclub
27. 6. Rosslau / Ska-Fest

In Vorbereitung:
The Slackers + The Gadjits (Mai)
Jamaican Ladies' Package (Mai)
Ska Open Air Hannover (6.6.'98)
Inspecter 7 (Juni/Juli)
Potsdamer Ska-Fest (3./4. 7. '98)
The Toasters (Aug./Sept.)

MOSKITO PROMOTION
48016 Münster · Fax (49) 251 - 4848 940

MOSKITO MAILORDER
Wir haben eine riesige Auswahl an Ska, Oi, Punk, Billy CDs, Vinyl, Büchern, Shirts, Patches usw.! Unseren neuen Hauptkatalog Nr. 14 mit aktuellem Newsletter gibt's für 3,- DM Rückporto bei:
Moskito Mailorder · P. O. Box 3072
48016 Münster · Germany

TERMINE

THE BRUISERS & BLOOD FOR BLOOD

05.3 Eindhoven /NL
06.3 Vosselaar /Belgien
07.3 Rotterdam /NL
08.3 Sneek /NL
09.3 Bochum-Zwischenfall
10.3 Oldenburg-tbc
11.3 Hannover-Bad
12.3 Cottbus-KlubSüdstadt
13.3 Berlin-Die Insel
14.3 Leipzig-Conne Island
15.3 Schweinfurt-tbc
16.3 tba
17.3 Frankreich
18.3 Schweiz
19.3 Italien
20.3 Italien
21.3 Palotakert /Ungarn
22.3 Esterhofen-Ballroom
23.3 Tschechien
24.3 Polen
25.3 Hamburg-Molotov
26.3 tba
27.3 Chemnitz-AJZ
28.3 Steinensittenbach-Jz
29.3 Dilsen /Belgien
30.3 England

MISTAKES

07.4 tbc.
08.4 Wermelskirchen-AJZ
09.4 Osnabrück-Ostbunker
10.4 Bremen-Magazinkeller
11.4 Leipzig-Conne Island
12.4 Berlin-tbc

DEMENTED ARE GO

vom 04.06. bis 14.06.

SCHARMÜTZEL

14.2. Sigmaringen
07.3. Marburg
08.3. Stuttgart

BLYTH POWER

8.5 Karlsruhe
9.5 Pforzheim
10.5 Tübingen

SPRINGTOIFEL

7.3 Jena - tba

MEPHISKAPHELES

20.2 Hannover-Bad
21.2 Mainz-XPX

THE TOASTERS

2.3 Gütersloh-Alte Weberei
4.3 Hamburg-Fabrik
5.3 Schweden
6.3 Schweden
7.3 Norwegen
8.3 Dänemark
9.3 Flensburg-Volksbad
10.3 Aachen-Musikbunker

BRAINDANCE & RED LONDON

18.4 NRW-tbc
19.4 Göttingen-JuZi
20.4 Hamburg-Logo
21.4 Delitzsch-Villa
22.4 Cottbus-Klub Südstadt
23.4 Berlin-Pfefferberg
24.4 Bremen- Tower

PUBLIC TOYS

27.3 Hermsdorf-Jugendhaus
28.3 Waldkirchen- AZ
02.4 Hamburg-Cafe Planet
03.4 Berlin -Wild at heart
04.4 Cottbus-Klub Südstadt
05.4 Donau/Wörth- JUZ
06.4 Karlsruhe-Club de ...
10.4 Schweinfurt-Bahnhof
11.4 tbc

FUNERAL DRESS

8.5 tbc
9.5 Filderstedt
10.5 tbc

GBH

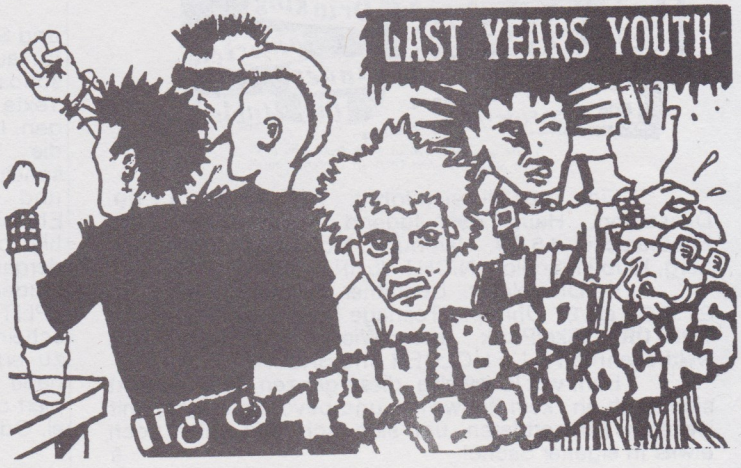
06.3 Belgien
07.3 NRW-tbc
08.3 Niederlande

9 9 9

13.3 Frankreich
14.3 Frankreich
15.3 Freiburg-Atlantik
16.3 Esterhofen-Ballroom
17.3 Nürnberg-tbc
18.3 Delitzsch-Villa
19.3 Freiberg-Schloss
20.3 Cottbus-Klub Südstadt
21.3 Braunschweig-Drachenf.
22.3 Hamburg-Logo
23.3 Bremen-Tower
24.3 Berlin-Pfefferberg
25.3 Göttingen-JuZi
26.3 Schweinfurt-Bhf
27.3 Troisdorf-JZCafe
28.3 Düsseldorf-HdJ

Monsters of Hauptstadt Tour: TERRORGRUPPE, MAD SIN, BEATSTEAKS, MOTHERS PRIDE

02.4 Hamburg-Fabrik
03.4 München-Backstage
04.4 Schweinfurt- Bhf.
05.4 Herford-Kick
06.4 Trier-Exil
07.4 Stuttgart-Röhre
08.4 Oberhausen-ltenberg
09.4 Wiesbaden-Schlachthof
10.4 Chemnitz-AJZ



BEKI BONDAGE

Was hat euch dazu gebracht, wieder auf Tour zu gehen? Eigentlich habe ich niemals aufgehört, zu touren und Konzerte zu geben. Das müßten wir wohl als erstes mal klarstellen. Natürlich nicht mit VICE SQUAD. Es waren halt andere Bands.

Wo kommt ihr eigentlich genau her? England *(Gelächter)*. Ich lebe jetzt schon sehr lange in London. Gebürtig komme ich aus Bristol. Aber das ist eine echt schreckliche Stadt. Und als junges Mädchen hatte man es gerade anfangs der 80er Jahre nicht leicht. Aber eigentlich war es doch ganz nett da. Es gab viele Punks dort zu der Zeit und wir hatten einen guten Zusammenhalt, auch wenn ich immer eine der jüngsten war und deshalb oft aufgezogen wurde. Aber da war halt irgendwie der Drang in mir, nach London zu gehen, da dort soviel mehr zu passieren schien und das schon eine starke Faszination auf mich ausübte.

Liegt Bristol nicht direkt an Wales? Natürlich, aber die Leute da mögen die Waliser nicht. Ist irgendwie schon ´ne dumme Sache. Von wegen "Schafficker" usw.

Wann hast du damit angefangen, Musik zu machen? Das fing alles schon sehr früh an. Eigentlich habe ich schon als Kind immer gesungen. Aber meinen ersten Auftritt hatte ich auf einem Schulfest, was, glaube ich, meine Lehrer und Direktor doch etwas schockte. Wir nannten uns "THE FLASHERS" und dachten dabei an blitzende Lichter, mein Gott, wir waren da gerade mal 9½ Jahre oder so. Das ist wirklich lange her. Muß so um 1821 gewesen sein. Und seitdem habe ich nichts anderes mehr gemacht. Hab´ niemals in der ganzen Zeit irgendetwas anderes getan.

Also übst du keinen Beruf aus? Nein, dies ist meine Arbeit. Ich lebe von meiner Musik und für meine Musik. Und das jetzt seit ca. 9 Jahren und zwei Jahre davor war ich zwei Jahre lang arbeitslos. Musik machen ist eigentlich alles, was ich kann.

Warst du niemals an etwas anderem interessiert? Oh, doch. Ich wollte immer ein Tierarzt werden, als ich noch zur Schule ging, aber dann tauchte Punkrock in meinem Leben auf und alles andere verblaßte in meinem Leben dagegen. Deshalb bin ich heute da, wo ich mich befinde.

Warst du jemals von anderen Punkrocksängerinnen beeinflußt? Ich glaube, eigentlich nicht. Ich habe sie mir gerne angehört, als ich anfing zu singen, aber tue es heute eigentlich nicht mehr. Schließlich bin ich eine eigene Persönlichkeit mit meiner eigenen Stimme und eigenen Art, zu singen. Heute mag ich starke, ausdrucksstarke Frauenstimmen. Wie die von farbigen Sängerinnen. Aretha Franklin usw.

Warst du dann auch an Soul interessiert? Wirklich nur an den alten Sachen, aber dann auch mehr männliche Stimmen. Alte MOTOWN-Klassiker, Bluesmusiker. Mit großen, starken, kraftvollen Stimmen. Und ich mag auch Little Richard.

Was hälst du von Poly Styrene´s Stimme? Oh, ihre Stimme war immer sehr gut. Ich mochte es wirklich, sie singen zu hören.

Sie sah aber immer sehr eigenartig aus. Der Grund dafür ist, daß sie total verrückt war. Aber genau das hat sie ausgemacht. Deshalb war sie ja so gut. Einmal hatte sie sogar die Fliegerkappen mit Brille usw. auf ihrem Kopf. Deshalb sah sie wohl auch immer sehr eigenartig aus.

Weißt du, was aus ihr geworden ist? Ich glaube, daß sie Buddhist geworden ist. Oder sowas in der Art. Hare Krshna oder so. Aber eigentlich ist das doch Punkrock. Alles gab es doch schon mal zuvor. Jeder glaubt von sich, daß er die wildeste, abgedrehteste ist und überhaupt anarchistisch. Aber vor 2000 Jahren war der Hinduismus auch gar nicht mal so anders. Ich finde schon, daß es da Verbindungen gibt. In der Mode usw. Am Ende ist es doch alles die geistliche Ebene. Vorstellungskraft.

Weißt du, daß Micky Fitz sagte, daß du heutzutage wieder sehr gut aussiehst und... *(schallendes Gelächter)* Oh, du hast ihn kennengelernt. Ein richtiger Weiberheld, was? Charming.

Naja, wie kam es denn dazu, daß ausgerechnet ihr mit ihm Konzerte gegeben habt? Eigentlich konnten wir uns am Anfang selbst nicht vorstellen, daß das ohne Probleme oder Schwierigkeiten über die Bühne gehen würde, aber es stellte sich heraus, daß es sogar sehr gut klappte. Obwohl sie eigentlich einen ganz anderen Hintergrund haben als wir. Aber es war wirklich gut. Wir bekamen von ihnen ihr neues Album, und alles, was wir von ihnen im Hinterkopf hatten, war *Drinking & Driving*. He, eigentlich könnten wir das doch heute Abend mal spielen. Also, wir spielen das jetzt eigentlich mal wirklich heute Abend. Als Erinnerung. Wir fanden das Lied immer sehr lustig, vor allen Dingen, weil manche nie verstanden, daß das immer nur ein Witz gewesen ist. Das Lied, meine ich. Diese Leute standen dann immer da mit erhobe-

Dieses Interview mit Beki Bondage entstand am 15.11.1997 beim VICE SQUAD-Gig in Belgien, wo neben Beki auch PUBLIC TOYS und FUNERAL DRESS auftraten.

nem Zeigefinger und sagten: "Wie können sie nur ihrem Publikum predigen, daß sie sich erst besaufen und dann auch noch Auto fahren sollen." Dabei war es reine Verarsche und ihre Art von Humor, aber nur sehr wenige haben ihn verstanden. Was traurig genug ist.

Was hat euch dazu gebracht, in Deutschland und Belgien zu touren? Wir wurden einfach gefragt und eingeladen, zu spielen. Eigentlich spielen wir überall. In kleinen Kneipen, Festivals usw. Eigentlich überall, wo an es uns anbietet. So geht das jetzt seit neun Jahren. Das ist es ja schließlich, wofür wir leben.

Ich kann mich daran erinnern, daß Konzerte in England nie so gut besucht waren. Ach, weißt du. Die Zahl unseres Publikums liegt normalerweise zu Beginn des Abends durchschnittlich bei 500. Nur wenn wir dann die Bühne betreten und anfangen zu spielen, gehen sie alle wieder nach Hause *(schallendes Gelächter)*. Vergiß das bloß. Du hast schon recht. Die Musikszene drüben ist wirklich ein hartes Geschäft. Eigentlich versuchen wir uns nur so gerade über Wasser zu halten. Viel mehr Geld als für Miete, Essen und Kleidung verdient man wirklich nicht. Und selbst dafür reicht es nicht immer.

Habt ihr jemals im *1 IN 10* Club in Bradford gespielt? Nicht, daß ich es wüßte. Was soll das sein?

Es ist ein anarchistischer Club. Und was soll das sein? Kriegt man da Bier umsonst, oder was. Ich wette mal, daß man dafür auch noch einen Clubausweis oder sowas braucht. Worin liegt denn, bitteschön, Anarchie? Wäre er wirklich anarchistisch, müßte man Freibier kriegen, freien Eintritt. Am Ende sind das alles doch nur Worte, die Menschen benutzen, um etwas oder sich selbst wichtig oder interessant zu machen. Bauernfängerei. Ein anarchistischer Cub ist eine brilliante Idee, würde und könnte aber niemals funktionieren, da er bereits am nächsten Tag bankrott wäre.

Was genau bedeutet also Anarchie für dich? Also, für mich bedeutet es Selbstbestimmung, daß du tun kannst, was du willst. Aber sein wir doch mal ehrlich. Anarchie würde niemals funktionieren. Kann es gar nicht, da alles zusammenbrechen würde. Und die Geschichte lehrt uns dasselbe. Wir haben in den 80ern alle daran geglaubt, mußten aber alle die Erfahrung machen, daß es einfach nicht aufging. Nicht klappte. Leute, die sagten, daß sie das alles nicht wegen des Geldes tun, aber am Ende war es dann doch so. Die Manager wollten ja auch immer mehr Geld und das alles. Deshalb wurde die ganze Sache mehr und mehr gepuscht, und am Ende wurde für Konzerte, die früher mit freiem Eintritt liefen, 3, 4 oder 5 Pfund verlangt. Unde die Kids, die kamen, um dich zu sehen, fühlten sich auch nur noch verarscht. Am Ende verloren sie den Glauben an die ganze Sache, und die damalige Anarchie ging den Bach runter. Du wirst nur verarscht und ausgenommen und deines Glauben beraubt. Das Musikgeschäft ist ein hartes, ungerechtes Geschäft. Von dem Geld, was am Eingang verlangt wird, bekommt die Band nur einen Bruchteil, da alle anderen Geier ein Stück des Kuchen haben wollen. Und die Band selbst muß ja auch für das Spritgeld aufkommen, für die Schiffsfahrkarten. Und das alles muß am Anfang schon geklärt sein, sonst zahlst du am Ende noch drauf. Bezahlst dafür, Musik vor Leuten zu spielen, die dich hören würden. Bezahlst also quasi noch dein eigenes Pub- likum.

Glaubt ihr denn, daß ihr irgendwann mal etwas anderes als Musik machen werdet? Nein, das kann ich mir nicht vorstellen. Wie gesagt, früher wollte ich mal Tierärztin werden, aber das ist eine Ewigkeit her, und der Gedanke ist für immer verworfen.

Entschuldige die Frage, aber wie alt bist du eigentlich? 114 *(wieder schallendes Gelächter)* Rechne doch mal nach anhand von VICE SQUAD. Irgendwann hört man halt auf, zu zählen. Speziell als Frau. Außerdem ist es grausam, das zu fragen. Wie frustrierend, ich sitze hier einem Mittzwanziger Mädchen gegenüber und muß mich meines Alters rechtfertigen. Ich mußte mir schon oft den Scheiß anhören, daß ich mich schon lange in dem Alter befinde, wo andere Frauen verheiratet sind und Kinder haben. Dann denke ich, daß ich verrückt werde. Laß´ dir bloß niemals so einen Scheiß einreden. Dann knallst du nämlich wirklich irgendwann mal durch, wenn du dir sowas zu Herzen nimmst. Du solltest immer das tun, was du willst, und dir von niemandem hereinreden lassen, wobei wir wieder bei Anarchie wären. Und weißt du, für was ich wäre: Männer sollten Babies bekommen. Den Job haben wir viel zu lange für sie übernommen. Das würde dann wohl auch das Problem der Überbevölkerung lösen.

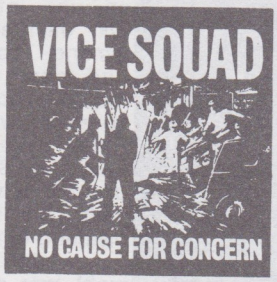
Okay, sprechen wir über LAST ROCKER. Oh nein. Ich verfluche dieses Lied.

Wieso? Weißt du, irgendwann nervt es einfach nur noch an. Egal, wo du bist, sobald du die Bühne betrittst, schreien alle nur "LAST ROCKER".

Also spielst du es nicht mehr gerne und magst es nicht mehr? Doch, doch. Es ist schon ein gutes Lied. Und es traf damals den Zahn der Zeit. Es hat uns bekannt gemacht. Es ist nicht, daß ich es nicht mag. Aber ich denke, daß es jeden so ergehen wird. Ich glaube, man kann das mit einem Fabrikarbeiter vergleichen, der jeden Tag den gleichen Handgriff macht. Irgendwann ermüdet es dich, und du hast keine Lust mehr darauf, immer nur das gleiche zu tun. Möchtest ausbrechen und mal was anderes tun.

Ich mochte immer sehr gerne STAND STRONG, STAND PROUD. Ist doch mit dem Lied das gleiche. Nein, STAND STRONG STAND PROUD hatte einfach einen anderen Stellenwert. Für LAST ROCKER sind wir bekannt. Das ist wie ein Siegel, das man uns eingebrannt hat, und von dem wir uns zu lösen versuchen. Wir sind mehr als nur dieses Lied. Ich meine, man entwickelt sich doch weiter. Der Text ist von Teenagern geschrieben, die sich so gefühlt haben, aber mit 20 fühlt man sich anders und mit 25 wieder anders usw. Man entwickelt sich halt weiter und betrachtet Dinge von einer anderen Warte aus. Das ist nun mal so. Ich hoffe, daß ich mich jetzt nicht spießig oder von oben herab anhöre, aber so ist doch nun mal das Leben. Deshalb hat sich auch die Art von Musik verändert, die wir heute spielen. Ich weiß sehr wohl, daß da Leute sind, die sagen, daß das, was wir heute spielen, kein Punkrock mehr ist, aber für mich ist Punkrock mehr als nur drei Akkorde. Aber man muß doch besser werden. Ich mag auch gerne Rockmusik. Auch METALLICA usw. Das ist manchmal mehr Punkrock als was sich heute so da draußen herumtreibt. Hör dir doch nur mal ihre Texte an. Denn darauf kommt es doch auch an. Zum großen Teil sogar. Die Musik ist vielleicht etwas anders, aber die Bedeutung der Texte sind nicht anders als die Punkrocktexte von vor zehn Jahren oder so. Es ist das gleiche mit Hardcore. Weißt du, wenn Metallica Iros

STAND STRONG STAND PROUD



oder kahlrasierte Schädel hätten, würde jeder aus dieser Szene zu ihren Konzerten gehen und sie hören, weil sie dann plötzlich Punkrock wären. Nur aufgrund ihres Haarschnittes. So ist das Musikgeschäft. Die Leute legen dir eine Bezeichnung, ein Label, eine Erkennungsmarke auf, zu welcher Subkultur du gehörst oder auch nicht, und dann wird man da vermarktet, und die Kids fühlen sich zu dir hingezogen und dazugehörig. Alles eine Sache der Vermarktung. Dabei ist Musik Musik, und es liegt an dir, welche Akkorde du wählst, welchen Rhythmus du hineinlegst. Ich kann schon verstehen, daß, wenn man heranwächst, noch heran zu einer Persönlichkeit, die diese Bestätigungen irgendwann nicht mehr braucht, und dann daraus auch andere Dinge tun und machen kann, die einem gefallen, aber vielleicht nicht mehr mit ihrer Subkultur zu tun hat. Man muß und darf sich doch nicht sein ganzes Leben lang in etwas einreihen oder sich uniformieren lassen. Und am Ende ist es doch genau das, was jede Subkultur niemals wollte. Aber genau das scheint im Moment daraus hervorzugehen. Daß sich die Leute gegenseitig sagen und vorschreiben, wie sie auszusehen und sich zu verhalten haben, um gute Punkrocker oder was immer zu sein. Mich kotzt das an, und deshalb werde ich auch immer querschießen. Egal, was die Leute dann über mich sagen, was ich zu tun oder lassen habe.

Das kann ich sehr gut nachvollziehen. Ich kann mir sehr gut vorstellen, daß es dir nicht anders ergeht. Oi! und Punk ist eine Szene, die von Männern dominiert wird. Größtenteils halt Männer.

Wie ist das mit euren Texten? Texte bedeuten uns schon eine Menge. Wir haben eine ganze Anzahl von ernsthaften Texten geschrieben. Aber viele erfassen das nicht. Sie schreien nach unseren dummen, lustigen Liedern. Ich meine, sie sind nicht dumm, einfach nur lustige Texte, Witze halt. Etwas, worüber die Menschen lachen können. Es erweckte Freude in sie, und der Rest ist eher ernsthaft. Das ist natürlich keine leichte Kost für die Menschen und etwas, was man in seiner Freizeit, wenn man Konzerte besucht, auch nicht immer hören will. Also eher etwas, was sie runterzieht, und die Menschen möchten sich in ihrer Freizeit nun mal lieber amüsieren. Aber dabei drückt Musik soviel aus und kann Menschen wirklich erreichen. Wenn ich mich wirklich schrecklich verlassen fühle, dann weiß ich genau, was für eine Platte ich auflegen muß, sodaß es mir wieder besser geht.

> "Man darf sich nicht sein ganzes Leben in etwas einreihen oder sich uniformieren lassen. Und am Ende ist es genau das, was jede Subkultur niemals wollte!"

Von welcher Band seid ihr beeinflußt worden? Ich glaube nicht, daß wir von irgendwelchen Bands beeinflußt worden sind. Ich mag THE CLASH oder die SEX PISTOLS wirklich gerne, aber daß wir oder unsere Musik von ihnen beeinflußt worden sind, wäre wohl zuviel gesagt. Ich mochte aber niemals Bands, die meinten, einen sagen zu müssen, was man zu tun, zu sagen oder zu denken habe. Die das Denken quasi für einen übernahmen und dir Dinge diktieren. Und dann mochte ich es auch nicht, Bands zu kopieren. Dinge oder Musik zu machen, die so stark an etwas gelehnt waren, daß

es nichts eigenes mehr ist, sondern nur eine schlechte Kopie von etwas bereits vorhandenen. Das haben wir zumindest niemals bewußt getan, aber es kann schon sein, daß uns das auch mal unterlaufen ist.

Sind da irgendwelche Bands, die ihr überhaupt nicht mögt? Definitiv. Z.B. SPICE GIRLS. Die sind einfach nur scheiße, aber da gibt es wohl auch noch schlimmeres als sie auf Gottes Erden. Das ist aber eigentlich auch ein ganz anderer Zweig von Musik. Eigentlich ist das alles nur ein Marketing-Projekt. Ich meine, die sind schon jetzt alle Multimillionärinnen. Ich meine, wenn man dich vor die Wahl stellen würde, ein ganzes Leben lang dir deinen Arsch z.B. als Verkäuferin in einem Supermarkt

aufzureißen oder ein Popstar zu werden, der Millionen verdient, sei doch mal ganz ehrlich dabei, auch vor dir selbst, was würdest du tun? Ich glaube, daß ich das schon ganz gut nachvollziehen kann. Ich hatte bis jetzt in meinem Leben mit ziemlicher Armut zu kämpfen, und das öffnet dir schon die Augen für eine Menge von Erkenntnissen, Erkenntnisse, die dir mit Sicherheit nicht immer gefallen. Du hast kein Geld, und am Ende verlierst du alle Hoffnungen, und je ärmer du bist, umso mehr Leute verachten dich und scheißen auf dich. Da existiert kein Mitleid mehr, zumindest nicht in England, und das alles macht es dir sehr schwer, extrem schwer, da wieder rauszukommen. Wie eine Tretmühle, ein Teufelskreislauf. Es kümmert sie einen Dreck, was aus dir wird, deine Gedanken und deine Gefühle sind ihnen scheißegal, und du fängst entweder an, dich mit einer letzten Kraft und deiner Verzweiflung da wieder herauszukämpfen, oder du gibst auf und hast für immer verloren. Und genau deshalb kann ich keine fünf Mädchen aus der Arbeiterklasse anklagen, daß sie den Weg eines Popstars gewählt haben. Ich würde es wohl nicht tun, da ich nun mal meine Einstellung und den dazugehörigen Respekt für Musik habe. Umgekehrt habe ich auch kein Recht dazu, die musikalische Arbeit von irgendjemand zu kritisieren, denn vielleicht hat sich da jemand wirklich was bei gedacht und glaubt an das, was er schreibt. Jeder Mensch ist nun mal verschieden und hat andere Einstellungen zum Leben und andere Dinge, die ihm wichtig sind. So ist das nun mal.

Da ist noch etwas, was ich dir mal sagen wollte. Ich kenne viele Männer, die immer von dir als Frau geschwärmt haben. War dir das eigentlich immer bewußt? Irgendwie überrascht mich das schon etwas. Auch daß das heute so ist. Und tut natürlich auch gut. Erklären kann ich mir das nur damit, daß ich in meinem Herzen immer Punkrock bewahrt habe und daß die Menschen das vielleicht merken. Trotzdem macht mich das etwas verlegen. Es zeigt mir aber auch, daß ich nicht vergessen wurde. Ich spiele zur Zeit mit dem Gedanken, ein Buch über die letzten Jahre meines Lebens zu schreiben, über all das, was ich erlebt habe und womit ich zu kämpfen hatte. Eigentlich war das alles wie ein einziger Alptraum gewesen. Darüber, wie schwer es war, eine Band zusammenzuhalten, die ganze Armut, Unmenschlichkeit, die man ertragen mußte, aber trotzdem nicht aufgegeben hat, auch wenn da viele Rückschläge waren. Und dann kamen wir hier rüber und bemerkten, daß es da

"Wir dachten nur *Titten raus*-Rufe zu ernten, was sich jede Sängerin anhören muß, da dich als Frau niemand ernst nimmt"

doch noch Leute gibt, die an uns interessiert sind. Wir dachten, daß kaum jemand kommen würde und dann nur, um uns runterzumachen oder Rufe zu ernten wie "Titten raus", Rufe, die man sich als weibliche Sängerin immer und immer wieder anhören muß, da dich als Frau niemand ernst nimmt.

Ich weiß sehr wohl, was du meinst, aber ich habe da auch noch einen Unterschied zwischen deutschen und englischen Männern herausgefunden. Engländer führen einen richtig aus, bezahlen dir alles usw., aber wenn du sie dann abblitzen läßt, kommen Sprüche wie "Ich habe ´ne ganze Menge Geld in dich investiert, und jetzt will ich auch meinen Anteil haben!". Jaja, ich weiß genau, was du meinst. Sie gehen davon aus, daß du quasi als Gegenlohn mit ihnen zu schlafen hast. Sie verstehen einfach nicht, daß man auch einfach mal nur die Gesellschaft von jemand mag, ohne gleich mit ihnen ficken zu wollen. Manchmal meinen sie sogar, ein Anrecht auf dich zu haben, weil sie dir ein kleines Bier ausgegeben haben. Verdammt arme Wichte, was? Ich mag es, in männlicher Begleitung zu trinken, weil Frauen sich manchmal blöd anstellen, aber das heißt nun wirklich lange noch nicht, daß ich auch nur von einem von ihnen etwas will.

Was ist Dir wichtig im Leben? Worüber machst du dir Gedanken? Viele Dinge eigentlich. Z.B. Tierschutzrechte. Ich werde nie verstehen, wie Menschen Tiere quälen können, mißbrauchen für ihre Angelegenheiten, nur weil sie ihnen körperlich überlegen sind, und diese sich nicht wehren können. Darüber singen wir auch. Was gibt uns das Recht, uns als Herrscher dieses Planeten aufzuspielen, Gott zu spielen?

sk

Mir bleibt am Ende noch eine Anmerkung. VICE SQUAD planen eine neue LP und würden sich über Angebote freuen. Ebenso über jemand, der daran interessiert wäre, das Buch zu veröffentlichen, welches Beki Bondage angesprochen hat.

Sollte also Interesse daran bestehen, dann meldet euch doch bitte unter folgender Adresse:

VICE SQAUD - Info Service
Power Drill
PO Box 14015
London
SW12 9WD
UK

„KANPAI" (=PROST)

MAD SIN in Japan

Nachdem ich diese Band - vorrangig den Sänger "Köfte" - nun seit über einer Woche an diesen Tourbericht erinnert habe (...) und ich sämtliche AB´s mit mittlerweile schon nicht mehr so freundlichen (...ne, Köfte?) Sprüchen vollgequatscht habe - hier nun endlich das Resultat meiner hartnäckigen Nerverei! (Als Entschuldigung sei jedoch erwähnt, daß alle Mitglieder arg im Streß stehen und zwischendurch auch noch einige Konzerte zu geben hatten)

Jolly Jumper

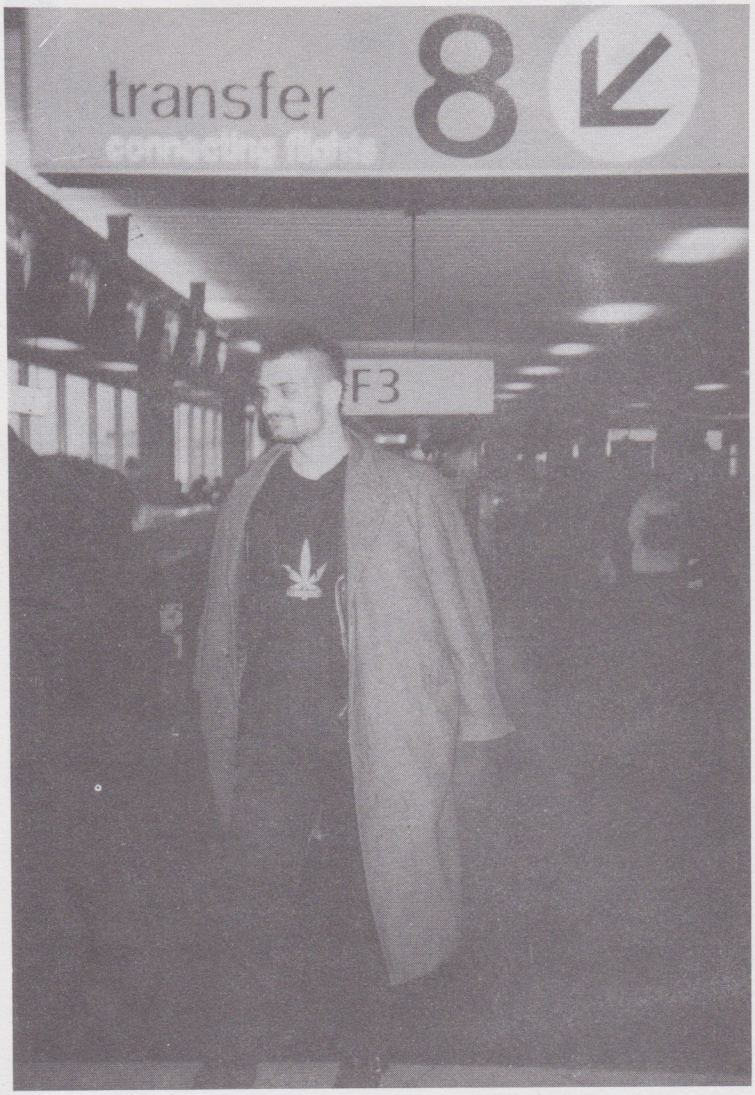
Am 10. Dezember war´s endlich soweit. Der Hickhack, ob wir nun nach Japan auf Tour fahren oder nicht, hatte sich im Vorfeld ein Jahr hingezogen. Derbste Probleme (Vorbestrafungen wegen diverser Delikte jeglicher Art) kosteten uns Jahre unseres Lebens, denn bei der Reise nach Japan wird man so penibel gecheckt, daß noch nicht mal ein Krümelchen Hasch unter dem Zehennagel unentdeckt bleibt. Wir waren also auf einiges gefaßt. Und als wir uns am Flughafen trafen, coolstens aufgestylt, versteht sich, waren wir ziemlich schokkiert, als ein todesbetrunkener, mit Mariuhanapflanzen bedrucktem T-Shirt & umgehangener Flickenmantel, Mulla, auch El Cativo genannt (Rowdy und Feuerspucker), auf unser cooles Grüppchen zutorkelte.

v.l.n.r.: Stein, Avid, Köfte, Holli - vor dem ELVIS-Denkmal in der ´Punkrock´n´ Roll-Einkaufsstraße´

Wir ahnten schlimmes. Es roch verdammt nach Ärger. Nichtsdestotrotz flogen wir nach Amsterdam und bekamen unseren Anschlußflug nach Tokio.

Nach zwölf Stunden Langeweile, die wir uns mit diversen Drinks versüßten, war es endlich soweit. Am Flughafen wurde Mulla (wie wir es schon ahnten) und Coco (der leider nichts dafür konnte, er wollte Mulla retten) jedoch nach Hause zurückgeschickt. Die Zollbeamten meinten, ohne Moos nix los, und so, wie Mulla aussah, war da nichts mehr zu retten. Die Zollhunde schnüffelten uns auch von oben bis unten ab, fanden aber nichts außer ´ner verschimmelten Leberwurststulle *(igitt - JJ)*.

Köfte mußte zwei Hardcore-Pornos den Beamten (die wohl schon ´ne Sammlung diverser Sexmagazine bei sich zu Hause hatten) überlassen, mit der Begründung "Porno good but no Schwänze here in Japan." Der Arme mußte dann auch noch mehrere Urkunden unterschreiben, in denen stand: "Ich, Köfte, schwöre, nie wieder solche Schweinereien in Japan einzuführen!"



Mulla

Dann gings ab mit dem Bus Richtung Innenstadt durch die 20 Millionenmetropole. Sah schon gigan- tisch aus, die Bauten und Massen von Menschen.

Das Hotel war ok., nur sehr klein, und die Pantoffel reichten uns gerade mal über den großen Zeh, dafür gab´s aber jeden Tag ´ne neue Zahnbürste (Mann, sind die verschwenderisch), selbst die war so klein, daß sie uns gerade mal in´s hohle Zahnloch passte.

Gleich am ersten Abend durften wir die Trinkfestigkeit der Japaner testen, und sie standen uns in nichts nach. Zu diesem Zeitpunkt wußten wir noch nicht, daß wir bis zum Ende der Tour kaum schlafen, aber umso mehr Alkohol rein- saugen mußten Draußen ließen dann einige Japaner im Vollsuff noch die Hosen runter, wo wir noch heute rätseln, wozu das gut war (glaube, die wollten die Dildos mit uns Europäern vergleichen).

Am zweiten Abend dann das erste Konzert, die Halle war voll mit japanischen Psychos, Hardcore-freunden und sonstigen exotischen Freaks. Das Konzert ging dann nach zwei japanischen Vorbands (die auch supergut waren) voll ab. Stagediving scheint in Japan ein Volkssport zu sein (abgesehen vom Fotografieren & Videofilmen - Grüße an Fujicolor)

Danach ging die Party erst richtig los - alle mußten aus der Halle raus, wir wurden abgeschirmt, vom Manager zum Duschen in´s Hotel gebracht, währenddessen wurde in der Konzerthalle aufgestuhlt, und die Fans durften wieder rein.

Als wir vom Hotel in die Halle kamen, empfing uns eine johlende Menge, und man konnte endlich nachvollziehen, wie sich echte Rockstars fühlen *(Nur nicht so bescheiden! Als eine der genialsten Psychobands seid ihr doch auch mittlerweile schon bei einem Majorlabel "Polydor" gelandet. Also gewöhnt Euch schon mal dran! - JJ).* Autogramme hier und da, saufen, saufen, saufen, das war der Ablauf des Abends. Leider war mehr die indianische Zeichensprache angesagt, da die Japaner nicht so fit in Englisch sind.

Nächsten Tag sind wir dann einkaufen gegangen in einer supergeilen PunkRock´n´Roll-Einkaufspassage, da gab´s einfach alles für den Punk, Gruftie, Metaller und vor allem Rock´n´Roller, da kann sich sogar London ´ne Scheibe abschneiden. Natürlich haben wir all´ unser Geld dagelassen, und nicht mal das hat gereicht.

Am Abend dann wieder Konzert, diesmal sogar noch voller und noch euphorischer, die Fans.

Am darauffolgenden Tag fuhren wir dann mit dem Hochgeschwindigkeitszug nach Nagoya. Auch dort wurden wir super empfangen und hatten ein klasse Konzert.

Holli und Hermann sind dann schon wieder Richtung Germany abgedüst, während Köfte, Avid (unsere rechte Hand) und ich meinen 3?. (sorry, is´ geheim) Geburtstag in Tokio ,mit ´ner .Menge Fans feiern wollten. Zwischendrinne haben wir uns alle, außer Holli, tätowieren lassen, davon drei von uns am Hals und ich auf´m Arm.

War natürlich ´ne Bombenparty, abgesehen vom Ekeltest,

Zwischen diversen Japsen verstecken sich Holli, Stein, Avid, Köfte & Hermann

den die Japaner mit uns veranstalteten - wir mußten nämlich diverse, uns unbekannte glitschige oder seltsam aussehende Wurm- Schlingpflanzen und ähnliche Kostbarkeiten (runterwürgen) genießen.

Der letzte Tag war leider der traurigste, obwohl die japanischen Freunde (und Freundinnen, hmmmm) uns noch jede Menge Geschenke machten. Da lagen doch die hartgesottenen Japaner uns weinend in den Armen, daß uns fast selber die Tränen gekommen wären. Im Flieger nach Amsterdam (dort hatten wir gleich unser nächstes Konzert *(Wie? Im Flieger oder in Amsetrdam? - JJ)*) schliefen wir endlich unseren Dauerrausch aus.

Alles in allem könnte man noch Seiten schreiben, und die eine oder andere wirklich lustige Geschichte habe ich sicherlich vergessen - ABER das kommt davon, wenn man spät abends (ein paar Stunden vor Druckbeginn des Moloko Plus) noch einen Reisebericht schreibt. So long - Stay Cool *F.Stein Hunaeus*

Köfte und Stein ausnahmsweise mal ganz höflich...

Attack Of The Aliens!

Peter & The Test Tube Babies

Alien Pubduction LP/CD

Das neue Album der besten Punk Band auf diesem Planeten! Mit Gast Auftritt von G.B.H.!

Ebenfalls Pflicht:
Practical Joke - Chased CD
Ska gemixt mit Punk und Hardcore!
3 O'Clock Heroes - Estonia CD
77er England Punk-Rock!

WE BITE RECORDS
Gönninger Str. 3, 72793 Pfullingen
Tel.: 07121/991111 Fax: 07121/991150

Bestellt den großen We Bite Mailorder Katalog mit massig Platten, CD's, Shirts und Magazine! Wir haben sehr viele offiziell lizensierte Oi/Punk/Ska Shirts von u.a. PETER & THE TEST TUBE BABIES, BLITZ, MAJOR ACCIDENT, HARD SKIN, ANTISOCIAL, DISTORTION, THE CRACK, BRAINDANCE, SPICY ROOTS, SMEGMA, THE BLOOD, FUNERAL DRESS, RED ALERT, BLANC ESTOC, VANILLA MUFFINS, TIN SOLDIERS, GBH, PRACTICAL JOKE und THREE O'CLOCK HEROES!

MOTHER´S PRIDE

Skankin' 'round the Alex

Hallo, MOTHER´S PRIDE, es wäre ja fast albern, ein Interview mit Euch mit den üblichen Fragen zu beginnen. Es gibt MOTHER´S PRIDE inzwischen seit fast zehn Jahren, und nach diversen CD´s und Samplerbeiträgen dürfte euer Name inzwischen auch bis in die tiefste Provinz vorgedrungen sein. In letzter Zeit höre auch immer wieder die Formulierung "Berlins bzw. sogar Deutschlands Ska-Band Nr.1"!

Meyer: *(Fehlen die Worte)*

Eckert: Ja, positiv erstmal. Da wehrt man sich ja nicht gegen, wenn man so bezeichnet wird. Keine Ahnung, ob das zutrifft, ich meine, wann ist man die Nr.1? Ich glaube, wir kommen ganz gut an bei den Leuten, einem Haufen der Leute gefällt das, was wir machen und wie wir das rüberbringen. Da haben sich dann wohl welche dahingezogen gefühlt, sowas mal zu sagen. Aber kann ich mit leben! *(lacht)*

Es gab in letzter Zeit mal Auflösungsgerüchte. Was war da los?

Meyer: Das war alles ganz gemeines Mobbing von anderen Bands.

Eckert: Das haben die auch teilweise in die Tat umgesetzt, dieses Mobbing, und haben uns, weil wir uns von alleine nicht auflösen wollten, einiger wichtiger Elemente beraubt; als wir gerade mal weggeguckt haben und der Manager verreist war, war auf einmal der Keyboarder weg, hinterhältig gestohlen. Und vorher auch schon, mit Bläsern ganz schlecht. Die waren auch plötzlich weg.

Meyer: Ja, und Freundin war auch weg, alles weg, ganz schlecht.

Eckert: Aber nichtsdestotrotz sehen wir keinen Grund, uns aufzulösen. Wir kämpfen die ganze Zeit dagegen.

Aber inzwischen seid ihr ja wieder komplett?!

Eckert: Ja, jetzt sind wir wieder komplett. Mit J.B., dem ehemaligen Keyboarder von BLECHREIZ und komplettem Bläsersatz, aber den haben wir ja jetzt schon länger. Alles komplett und wunderbar.

Meyer: Jetzt sind wir nur gerade wieder auf der Suche nach einem Übungsraum. Unser vorheriger wurde gerade zum zweiten mal ausgeräumt. Da haben wir es vorgezogen, auszuziehen.

Was sind denn die Pläne für dieses Jahr?

Eckert: Wir werden auf Tour gehen. Vom zweiten bis zum 12. April findet die "Monsters of Hauptstadt-Tour" statt. Neben uns sind noch MAD SIN, die BEATSTICKS und die TERRORGRUPPE dabei. Da wollen wir quer durch Deutschland touren und die Großstädte und die Kleinstädte und die Gemeinden und, äh, Dörfer und, ääh, Wälder verunsichern.

Meyer: ...und katholische Schulmädcheninternate!

Eckert: Zu dieser Tour soll dann auch unser langersehntes Live-Album erschei-

Dieses Interview führte Leo, völlig außerhalb seiner sonstigen Beschäftigung als Manager von MOTHER´S PRIDE, mit Meyer (Sänger) und Eckert (Drummer) an einem kalten Januarabend, als sie zusammen im Auto auf den Rest der Band warteten.

nen. ***Meyer***: und vor allem auch viele neue Lieder wollen wir machen, mit dieser duften neuen Besetzung. ***Eckert***: Ja, damit wir den Fans auch schöne neue Klassiker präsentieren können. Ansonsten weiter wie bisher, fleißig Konzerte machen, durch die Gegend fahren und den Leuten möglichst viel Spaß bereiten. ***Meyer***: Außerdem drehen wir gerade noch einen Videoclip zu "Reality Sucks!". Das ist gerade so in Planung, wann´s fertig ist,

Wer nicht kommt zur rechten Zeit, verscheißt es sich mit MOTHER´S PRIDE

wird sich noch zeigen. Und ein Live-Video soll eventuell mit dem Live-Album herauskommen.
Eckert: Und wir werden auch weniger kiffen dieses Jahr. *(Allgemeines Gelächter)* ***Meyer***: Und dafür mehr harte Drogen konsumieren. Ist effektiver! *(Noch mehr Lacher)*

Hier in Berlin ist es ja gar nicht so leicht, euch mal live zu sehen. Zum einen spielt ihr nicht so oft, zum anderen ist es dann immer ausverkauft.
Meyer: Ja, immer getreu dem Motto: Wer nicht kommt zur rechten Zeit, verscheißt es sich mit MOTHER´S PRIDE!!

Und wenn man dann drin ist, geht das ganze dann auch eher in Richtung lebensbedrohlich. Bei Eurem Konzert im SO36 im Januar war es auch teilweise schon sehr unangenehm. Da waren ein paar Bauern unterwegs, die versuchten, ein paar anderen den Abend zu vermiesen. Was sagt ihr dazu?

Eckert: Also, es waren ja nicht unbedingt Bauern...
Meyer: Es waren auch Arbeiter dabei!
Eckert: ...wir wollen uns nicht auf irgendeine Gruppe einschießen, aber es gibt halt immer wieder Streßbacken, und die haben auf unseren konzerten einfach überhaupt nichts zu suchen.
Meyer: Und wenn da 1000 Leute auf einem Konzert sind, hat man halt immer mal ein paar Idioten dabei.
Eckert: Es soll da auch Alkohol im Spiel gewesen sein... Also, bei uns auf Konzerten haben nur Leute was zu suchen, die für ein friedliches, lustiges Miteinander, sich ins Koma singen, tanzen und trinken und so zu haben sind. ***Meyer***: ...Schneidersitz, barfuß vor der Bühne, Räucherstäbchen und so.

Und zum Schluß noch drei Dinge, die man zu einem MOTHER´S PRIDE-Konzert auf keinen Fall zu Hause lassen sollte.
Eckert: *(nach längerer Überlegung)* Seine Schuhe! Seine Schuhe sollte man anziehen, sonst hat man ganz dicke blaue Zehen danach. Seinen Schülerausweis, weil wenn man Glück hat, kommt man billiger rein. *(grübelt)* Und alles, was man sonst noch braucht, um an diesem Abend endlos glücklich zu werden.
Meyer: Computer- Endlos-Papier für diverse Autogramme...
Eckert: Gute Laune, gute Laune!!
Meyer: Frauen... die Frauen sollten ihre Unterwäsche zu Hause lassen, das mögen wir!
Eckert: Den Rhythmus...
Meyer: Ja, den Rhythmus auch zu Hause lassen! *(nach einigem Lachen)* So, waren das jetzt drei Sachen?

Na denne, sie können zwar nicht zählen, aber das tut der Liebe ja keinen Abbruch. Ich hoffe, ihr hattet Spaß an diesem Interview, wir sehen uns auf dem nächsten Konzert (12.04.98 Huxley´s, Berlin), allet Jute, bis denne,

Leo & MOTHER´S PRIDE

SPICY ROOTS

Viel hat man schon von dem Schwieberdinger Neuntett gehört, und das war beim besten Willen keineswegs negativ. Als die deutschen MR. REVIEW wurden sie in diversen Publikationen abgefeiert, als vor kurzem ihre Debut-MCD auf dem jungen Label SOS RECORDS erschien. Auch die RIFFS, BEATBUSTERS und sogar die HOTKNIVES mußten als Vergleich herhalten, und angesichts dieser großartigen Namen können die SPICY ROOTS nur gut sein.

Begonnen hatte alles 1994 in einem winzigen schwäbischen Städtchen namens Schwieberdingen, das schon vor den SPICY ROOTS als südliche Skahochburg galt. Weiß der Geier, warum ausgerechnet dort soviele Nachwuchsbands herkommen... In eben diesem Dorf formierten sich neun junge Halbstarke, um das karibische Lebensgefühl aus Ska, Reggae und Soul in das alltägliche Leben dieses ansonsten stillen Örtchens zu bringen.

Der besondere Vorteil dieser jungen Nachwuchsband besteht darin, daß es sich hier nicht um eine der zahlreichen neuen Studentenskabands handelt, vielmehr besteht der Großteil der Besetzung aus waschechten schwäbischen Skinheads, womit auch die Optik 100%ig stimmt. Wieviele Skinhead-Skabands gibt es sonst noch in deutschen Landen???

Gleich nach der Gründung wurden sie für eine Schulabschlußfeier engagiert, und diese Auftrittsmöglichkeit gab ihnen ein Ziel, auf das sie hinarbeiten konnten und mußten. Dieser erste Gig war nicht nur für die Band, sondern auch für die Zuschauer ein voller Erfolg. Dieses Erlebnis war dann auch der Auslöser, um ihrem Stil und Lebensgefühl den passenden Namen zu geben: SPICY ROOTS! Und dieser Name wurde sofort Programm!

Nach ein paar kleineren Gigs in der Umgebung, in der sie ein bißchen Live-Erfahrung sammeln konnten, legten sie dann - ausgestattet mit ´nem dreiköpfigen Bläsersatz, einer geschlossenen Rhythmustruppe und ihrem Sänger Jani Kypriotis (einem ehemaligen Leichtmatrosen, siehe Bild) - endgültig los!

Aus taktischen Gründen verbündeten sich die SPICY ROOTS alsbald mit einigen, ein wenig noch bekannteren, Bands like LAUREL AITKEN (der mit der Goldmine als Gebiß), JUDGE DREAD, BAD MANNERS, den göttlichen HOTKNIVES, natürlich MR. REVIEW, DR. RING DING und so, sodaß die Schwaben innerhalb kürzester Zeit selbst größere Hallen und Clubs mit ihrem erfrischenden Sound füllen konnten.

Ist natürlich klar, daß sie durch ihre zahlreichen Konzerte auch dem ein oder anderen gewitzten Label- und Geschäftemacher auffielen, und ehe sie eine Portion Spätzle kredenzen können, fanden sie Ende ´95 Platz auf dem *Ska-Trax II*-Sampler von HEATWAVE BLACK RECORDS. Ziemlich zeitgleich warfen sie ihr erstes Demotape auf den Markt - beides sorgte natürlich für einen weiteren gehörigen Schub nach vorne.

Und schließlich ließ auch die erste eigene Platte nicht mehr lange auf sich warten: SOS RECORDS buhlte so lange um die SPICY ROOTS, bis diese schließlich kapitulierten und zusagten. Sechs Lieder mit Schwerpunkt 60s Ska und Skinhead Reggae geben die Südländer auf ihrem Debut *Export* zum besten, in der Hoffnung, endgültig in Deutschland in aller Munde bzw. in aller CD-Player zu sein und den Rest der Welt für ihre Art der Ska-Musik zu begeistern.

Trotzdem, Priorität haben für die Band immer noch Live- Auftritte, und wir wollen hoffen, daß die Jungs auch in Zukunft versuchen werden, auf den Gigs die Stimmung gen Siedepunkt zu treiben und die Herrschaften zum Tanzen zu animieren.

tr

Das Schweigen der Känguruhs

Australienreise vom 19.11.-06.12.97

Es ist Winter in Europa. Was kann man da besser machen als sich hier zu verpissen und dort abzusteigen, wo es warmes Klima, kühles Bier und korrekte Leute gibt? Richtig, genau das dachte ich mir auch und plante meinen Aufenthalt schon länger im vorraus. Die Sache entwickelte sich zu einem wahren Psychofilm, da ich nicht wußte, ob ich im November strammstehen mußte oder nicht. Glücklicherweise wollte mich die Bundeswehr dann doch noch nicht, und so ging es ab nach Australien.

Für die, die es interessiert, Australien hat ca. 150 Millionen Einwohner, von denen es aber ca. 130 Millionen vorziehen, sich auf allen vieren fortzubewegen, da es Schafe sind. Dank dem *WALKING PROUD*-Andi, der vor ca. 1½ Jahren mit seinen Eltern aus beruflichen Gründen dort hinzog, bot sich mir auch gleich die einmalige Gelegenheit, bei ihm zu wohnen. Hätte ich ein Hotel nehmen müssen, wäre die Sache sicherlich aus finanziellen Gründen ins Wasser gefallen. War auch so schon teuer genug.

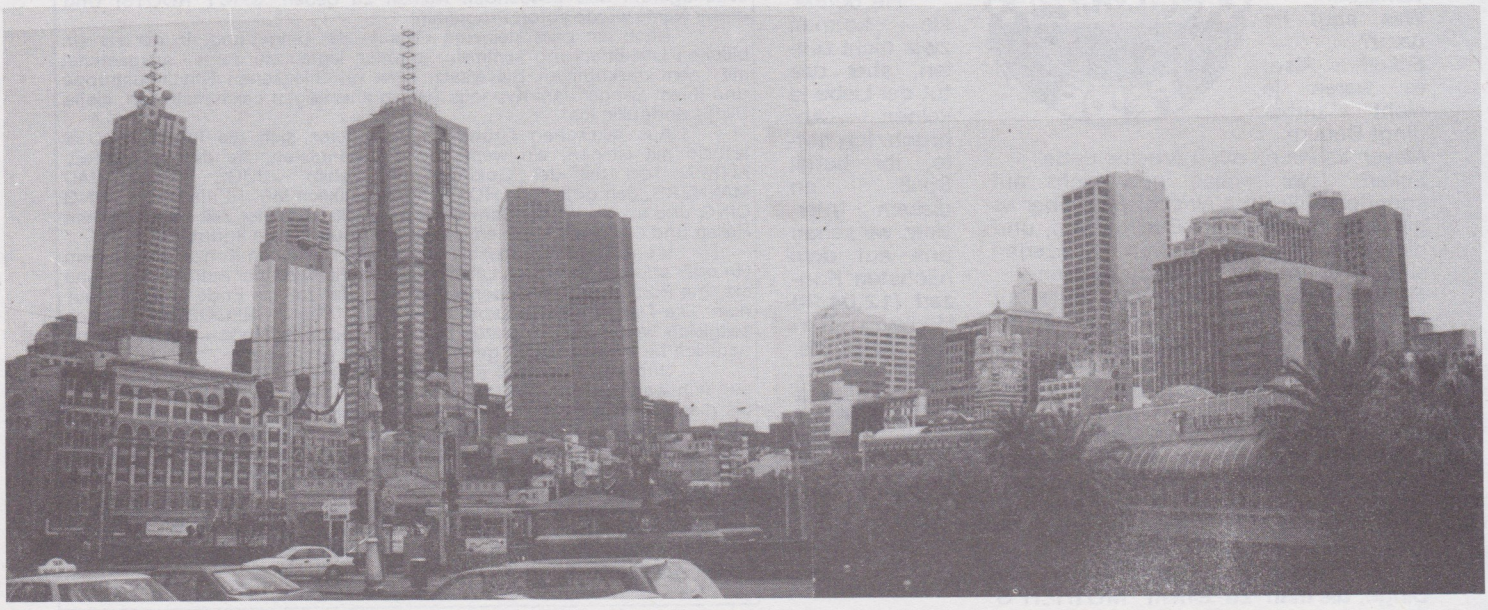
Nun gut, los ging alles am 19.11.97 vom Düsseldorfer Flughafen. Dort liefen gerade die Dreharbeiten zu irgendeinem Spielfilm mit Jürgen Prochnow (*Das Boot*). Jedenfalls kam der Redakteur zu mir und fragte mich ernsthaft, ob ich nicht mal während des Drehs durch Bild laufen wolle. Auf die Frage, wie das denn mit der Gage aussehe, bekam ich nur ein müdes Lächeln. Ich dachte mir nur, wie geil es wäre, mit einigen Kollegen durchs Bild zu latschen und rumzuposen. Vielleicht wäre ich ja entdeckt worden und hätte eine Rolle bei *Beverly Hills* oder so bekommen. Es sollte wohl nicht sein.

Dann ging es aber auch schon ab zum Flieger. Ich kann euch sagen, 25 Stunden Flug können ganz schön lang sein. Während des Abendessens an Bord konnte es sich die junge Frau neben mir nicht nehmen lassen, recht heftig loszukotzen. Ich brauche wohl nicht zu erwähnen, daß das "Dinner" für mich nun erledigt war.

Ratz fatz über London, Bangkok und Sydney nach Melbourne. Dort angekommen, sollte mich ein einziger bürokratischer Horrortrip erwarten. Unverständlich erschien es den Zollmenschen, daß ich nur 15 Tage bleiben wollte. Natürlich hatte ich nichts zu verzollen. Aus welchen Gründen auch immer, das wollte er mir absolut nicht glauben. Er forderte mich auf, zur Zollkontrolle zu marschieren, um mein Gepäck zu durchwühlen. Klasse, dachte ich, kaum angekommen, geht der Ärger schon los. Und wie er losging! Unfreiwillig öffnete ich den Koffer. War etwas peinlich, daß der gute Mann dort ca. 150 Tonträger und diverse Fanzines fand. Ich versuchte ihm zu erklären, daß das Zeug nur zu Promotionzwecken benutzt und nicht verkauft wird. Brauch´ ich wohl keinem zu erzählen, daß er mir das nicht abnahm. Besonders zu interessieren schienen ihn die Fanzines (*SCUMFUCK, UNITE* etc...). Als er das Cover vom *UNITE!* sah, war ich in Gedanken schon wieder im Flieger in Richtung Deutschland. Erstmal bei den Kollegen rumreichen. Sicher dachten die Jungs, daß Adolf Hitler persönlich vor ihnen stand. Weil, wie jeder weiß, Skinhead=Sieg Heil! Und da ich zudem aus Deutschland kam, konnte es keinen Zweifel mehr geben. Ich konnte sie dann überreden, den Andi reinzuholen, um zu übersetzen. Glücklicherweise konnten wir die Herren gnädig stimmen. Mit dem Hinweis, daß diese Hefte den Einwohnern gar nicht gefallen könnten, durfte ich dann doch noch gehen, ohne einen Pfennig bezahlt zu haben. "Fängt ja gut an", dachte ich mir.

Ab zu Andis Haus, geduscht und fertig. Ich hatte keine blasse Ahnung, was denn bei denen so abends abgehen würde. Letztendlich landeten wir dann in der Stammkneipe vom Andi. Dort fuhren wir mit einem Taxi hin, da natürlich keiner Lust hatte, zu fahren. Ich schon gar nicht, da es in Australien Linksverkehr gibt. Der Taxifahrer hatte türkische Vorfahren. Er bemerkte, daß ich Deutscher war und fing dann sofort an, Scheiße zu labern. "Seid ihr Romper Stompers?" - Ich fragte mich, was denn Romper Stompers sein sollten, konnte mir aber natürlich schon denken, was er wollte. Kenny antwortete mit "Nein, wir sind Clockwork Oranges!" - Der Taxifahrer meinte dann noch mich fragen zu müssen, was wir (die Skins) denn in Deutschland mit den Türken machen würden. Darauf fiel mir nix mehr ein, zum Glück waren wir aber auch am Ende unserer Reise angelangt. Wixer!!

Die Kneipe entpuppte sich als Irish Pub mit Liveband. Trotz des Fluges



Die drei Dingos von der Tankstelle: Kenny, Andi, Markus

fühlte ich mich topfit, aber das sollte sich schlagartig ändern. Der Pub stellte sich als absolut genial heraus. Hier lernte ich auch Dan, Glen und John kennen. Gute Jungs, mit denen ich auch den größten Teil der zwei Wochen verbrachte. Erstmal das australische Bier angetestet und für gut befunden. Dann passierte das, was ich mir eigentlich hätte denken können. Eine Müdigkeit setzte ein, der ich nix entgegenzusetzen hatte. Der Abend war also gelaufen. Gegen 5:00 Uhr in der Nacht wachte ich auf und die Nacht war für mich vorbei. Das waren wohl die Konsequenzen des Fluges. Ich nutze die Zeit, um mal nach Deutschland zu telefonieren. Der Zeitunterschied von 10 Stunden ließ einem keine andere Wahl, als zum Telefonieren morgens um 5:00 Uhr aufzustehen.

Als ein richtiger Touri, der ich nunmal war aber nicht sein wollte, hatte ich natürlich auch das Verlangen, mal einen australischen Strand zu sehen. Also wurde kurzerhand der Andi solange genervt, bis er sich überreden ließ, nach St.Kilda (das ist ein Stadtteil von Melbourne) zu fahren. Dort angekommen stellte sich heraus, daß der Strand und die Aussicht auf Melbourne recht schön waren.

H-BLOCK

Zu wünschen übrig ließ aber die Zahl der Mädels, die ihre Luxuskörper bräunen wollten. Naja, dachte ich mir, du bist ja nicht wegen den Weibers hierhergeflogen. Jedenfalls nicht nur...

Nach einer kurzen Fotosession, die ich euch vorenthalte (weil peinlich!), ging es wieder ratz fatz zum Andi. Der Abend begann in dem Irish Pub der letzten Nacht. Warum kam mir der Laden nur so unbekannt vor? Von den Türstehern wurden wir persönlich begrüßt, was ja nicht unbedingt ein Nachteil sein muß. Solltet ihr mal nach Melbourne reisen und eine Spitzen-Kneipe mit vielen hübschen Mädels suchen, dann kann ich euch nur den Pub *PUG MAHON* empfehlen.

Eben diese mehr oder weniger hübschen Mädels mußten sich dann einer unfreiwilligen Benotung unterziehen. Die durchaus kompetente Jury bestand aus Glen, Dan, Andi und mir. Die Skala der Bewertung reichte von "Junge, Junge!" bis " Gott bewahre!". Es war also für jeden etwas dabei. Ein Jurymitglied fiel immer wieder durch zu hohe Ansprüche unangenehm auf. Dem konnte man es aber auch gar nicht recht machen. Ihr p.c.-Kasper dürft euch jetzt wieder aufregen!

Der Pub wurde dann verlassen, und es verschlug uns zum *ARTHOUSE*. Ein kleiner Laden, in dem öfter Punkbands und ähnliches spielten. Für all´ die, die es interessiert, wie denn die Läden auf der anderen Seite der Welt sind, kann ich sagen: Genau wie in Europa!

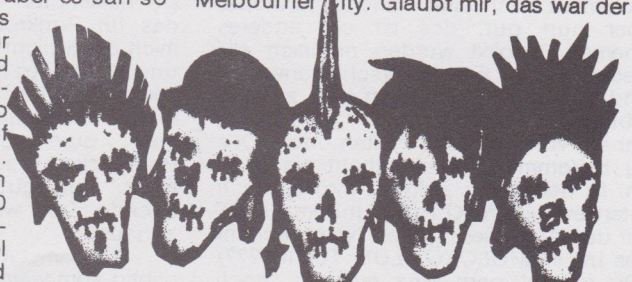
Jetzt wurde es sogar richtig lustig. Andi und meine Wenigkeit unterhielten uns mit zwei Hippies der übleren Sorte. Der eine von denen wollte unbedingt, daß ich ihm etwas Bier aus meiner Dose in den Mund schütte. Gesagt, versucht! Ich war so breit, daß das Bier nicht in seinem Maul landete, sondern in seinen Haaren, Augen, Ohren und Nase. Also so ziemlich überall, außer im Mund. Ich wollte das wirklich nicht, aber es sah so genial aus, daß wir aus dem Lachen nicht mehr rauskamen. Der Asi fand das, aus mir unverständlichen Gründen, nicht so lustig und regte sich auf wie Rumpelstilzchen. Herrlich - 1:0 für uns. In Australien darf nach 3:00 Uhr nur noch in ausgewählten Läden Alkohol ausgegeben werden, und das *ARTHOUSE*, wie könnte es anders sein, gehörte nicht zu diesen. Also, ab nach Hause.

Der "trockene Hippie" verließ den Schuppen mit uns. Jetzt kam der Hammer. Ich darf mal den Asi zitieren: "Ich war früher auch mal Skinhead!". Ich konnte mir nicht helfen, aber das wollte ich ihm dann doch nicht so ganz abnehmen. "Dann kennst du doch sicher auch den Ian Stuart. Das war so ein ganz bekannter antirassistischter Skin aus Melbourne.", fragte ich. Trotz reichlichem Überlegens konnte er sich leider nicht an ihn erinnern. Jetzt wurde er nur noch verarscht. Das machte ihn sauer, und er wurde frech. Bla,bla,bla, er wollte seine Kollegen holen, was er aber doch nicht tat. Schade!

Nach dieser netten Einlage landeten wir letztendlich leicht angeheitert bei Nicholle, einer Freundin von Kim und Andi. Der Spaß nahm selbst dort kein Ende. Die beiden Frauen sprachen nämlich kein einziges Wort deutsch. Kann sich jeder selbst ausmalen, wie das abging. Das war´s dann aber auch gewesen. ich hatte noch das Vergnügen, keine Sekunde schlafen zu dürfen, da es die Damen vorzogen, zu erzählen. Somit war der nächste Nachmittag auch hinüber.

Am nächsten Tag sollte es in den Melbourner Zoo gehen. War auch recht lustig. Kim mußte leider arbeiten, sodaß der Andi und ich alleine dorthin latschten. Sonderlich interessant ist das für euch sicher nicht, daher erspare ich mir eine genauere Beschreibung.

In der darauffolgenden Woche besichtigten wir ein wenig die Melbourner City. Glaubt mir, das war der



Horror. Um ein paar lächerliche "Touri-Attraktionen" zu sehen, liefen wir den ganzen Tag durch Melbourne. Natürlich wollte ich so Läden wie das *Hardrock Café* oder das *Planet Hollywood* sehen. Ich glaube, man kann die Größe dieser Stadt am besten mit

Emanuelle (VOODOO LOVECATS) und Andi (WALKING PROUD- Zine) kuscheln ein bißchen

London vergleichen. Und wer schon einmal in London war, weiß, daß das eine riesige Stadt ist. Jedenfalls holten wir zum Schluß noch Andi´s Freundin Kim ab, wo wir noch den Dan von Loin Groin *(? -T.)* trafen. Das war dann aber auch alles. Totmüde fielen wir einfach nur noch ins Bett.

Die nächsten Tage verliefen weniger ereignisreich, sodaß ich mir auch hier nähere Infos erspare. An dem folgenden Freitag sollten dann H-BLOCK im *ARTHOUSE* spielen. Klar, daß ich die auch mal live sehen wollte. Erstmal zur Nicholle geheizt, ein paar Bier getrunken und dann gegen 22 Uhr zum *ARTHOUSE*. Leider waren H-BLOCK nicht die einzige Band, die an diesem Abend spielen sollte, sodaß wir uns noch die allerübelsten Hardcore-Combos antun mußten. Ich nutzte diese Zeit, um Nicholle einige deutsche Wörter und sogar Sätze beizubringen. Die Frau hat Talent, auch wenn sie das, was ich ihr da beigebracht habe, nicht unbedingt bei einem Deutschlandurlaub benutzen sollte. Sie wußte selber nicht einmal, was sie da so ins *ARTHOUSE* brüllte. Der einzige, der sich umdrehte, war Andi. Ich dachte mir, daß es wohl besser sein würde, ihr zu erklären, was sie da von sich gab. Genutzt hat das aber wenig, trotz der Übersetzung schien es ihr zu gefallen. Naja gut gelacht habe ich allemal.

Nach dieser Deutschstunde fingen irgendwann H-BLOCK an. Ich wußte nicht genau, was ich von der Band live erwarten sollte, aber ich muß sagen, daß sie echt genial waren. Ist mit Sicherheit auch eine Band für Europa, aber nun gut, das ist ein anderes Thema. Gespielt wurden natürlich alle Lieder ihrer in Europa erschienenen EP und die Lieder des ersten und zweiten Albums. Solltet ihr die Möglichkeit haben, von der Band Platten oder CD´s zu bekommen, dann schafft sie euch an. In der nahen Zukunft wird es auch Interviews im *INFO RIOT* und im *PRIDE* mit den Australiern geben (wann kommt das Inti im *MOLOKO PLUS*, Torsten???) *(Du kannst gern eins machen, noch besser kämen aber die VOODOO LOVECATS! - T.)*.

Leider ist H-BLOCK nicht eine Band, die selten im *ARTHOUSE* spielt. Dementsprechend war natürlich auch die Anzahl der Besucher. Mir hat´s gefallen und ich habe gut gefeiert. Diese Feier wollte mir aber so ein kleiner Japaner nicht gönnen. Ich glaube, der Pisser wollte sich aus dem Leben verabschieden, jedenfalls spackte er mich die ganze Zeit von der Seite an. Das ganze wurde mir zu blöd, und ich wollte "das Problem" beiseite räumen. Plötzlich ein Riesenaufstand, alle versuchten, mich zurückzuhalten. Da blieb mir nur noch meine Flasche übrig, die ich geschickt in Richtung Charly feuerte. Ratz fatz und der Bettnässer war ruhig. Allerdings war das auch das Ende meines Konzertbesuchs.

Der ganze Tanz hat mir mal wieder gezeigt, daß diese ganzen antifaschistischen Spinner kein Stück besser sind als die Leute, die sie bekämpfen wollen. Wenn der Typ das für Punkrock hielt, dann wundert mich auch nicht mehr, warum das Skins und Punks-Teil nicht klappt. Mit solchen Leuten möchte ICH nicht "Unite!" sein. Aber keine Sorge, ich machte auch noch sehr gute Erfahrungen mit den Punkrockern aus Melbourne. Später mehr. Nun gut, der Abend war also zuende, und wir landeten bei Nicholle zuhause.

Samstags konnte sich keiner so richtig vom warmen Bett trennen, sodaß wir uns erst gegen Abend aufrafften, um in den Irish Pub zu latschen. Bei mir stellte sich keinerlei Trinklaune ein, Andi hingegen trank für mich kräftig mit. Kim und ich beschlossen dann, zum Andi zu fahren, um mal ein wenig zu pennen. Mitten in der Nacht stand Kim mit einer Kerze bei mir im Zimmer und meinte, daß der komplette Strom weg sei. Zunächst kam ich mir wie in einem schlechten Liebesfilm vor. Was würdet ihr denken, wenn ihr mit der Freundin eines Kollegen alleine nach Hause fahren würdet, und mitten in der Nacht steht dieses Mädel halbnackt mit einer Kerze in der Tür und behauptet, der Strom sei ausgefallen. Nachdem mir bewußt war, daß es sich nicht um einen Film handelte, hatte ich die mutige Aufgabe, mich im Haus umzusehen. Ich rechnete schon mit dem schlimmsten. Eigentlich hatte ich nicht vor, 20.000 km von zuhause von einem Einbrecher umgebracht zu werden. So wollte ich eigentlich nicht verrecken. Kurze Zeit später meldete sich die Sicherheitsfirma und bestätigte uns, daß wieder alles in Ordnung war.

Wunderbar, dachte ich, wieder ins Bett. War wohl nix. Es war ungefähr 4:30 Uhr morgens, und Kim fing an, sich Sorgen zu machen. Die Kneipen machten doch um 3:00 Uhr dicht, und Andi war noch immer nicht da, wo er hingehörte. Wir beschlossen, wieder pennen zu gehen.

Nachdem ich fünf Minuten geschlafen hatte, wurde ich dadurch geweckt, daß jemand versuchte, meine Scheiben einzuschlagen. Schnell noch ein letztes Gebet und...! Kurze Zeit später stellte sich heraus, daß der Andi seinen Schlüssel vergessen hatte. "Tut mir leid, ich wollte die Kim nicht aufwecken, deshalb habe ich bei dir "geklopft"." Kim war natürlich auch wach, sowie die komplette Nachbarschaft.

Morgens wachte ich auf, und ein tätowierter Kerl mit Schottenrock lag neben mir. So besoffen kannst du nicht sein, daß du so etwas mit nach Hause nimmst, dachte ich mir und bemerkte, daß es Dan war, welcher nachts mit dem Andi eingeflogen war. Wau, Glück gehabt. Wie hätte ich das

erklären sollen???

Sonntags noch ein wenig ausgeruht, denn Montag wollten wir nach Lorne fahren. Das liegt ca. 150 km westlich von Melbourne. Dort, so hörten wir, sollte es Strand, Regenwald und Wasserfälle geben. Kim hatte sich für diese Woche extra Urlaub genommen. Kenny und Dan luden sich auch noch kurzfristig ein. Über die weltberühmte Great Ocean Road ging es vorbei an wahnsinnigen Buchten und unglaublich schönen Landschaften. Alle zwei Minuten mußte angehalten werden, um Fotos zu machen.

In Lorne angekommen, erstmal ein Motel abgecheckt und an den Strand. Unendlich kalt war das Wasser, das Baden fiel also schon mal flach. Wir ließen es uns aber nicht nehmen, von einem Steg in den Indischen Ozean zu springen. Es konnte doch nicht angehen, daß ich in Australien war und kein einziges Mal im Meer gewesen bin. Meine Fresse, war das kalt. Ich habe kaum noch Luft bekommen. NACHDEM ich im Wasser war, teilte mir jemand mit, daß es hier auch Haie geben würde. Na klasse, wie wäre es, das nächste Mal VORHER was zu sagen?? Würde mich freuen. Egal, an diesem Tag passierte auch nicht mehr viel wildes. Kim und Andi gingen früh pennen. Dan, Kenny und ich zogen noch ein wenig durch die Gegend.

Interessanter sollte dann der nächste Tag werden. Kenny führte uns zu den absolut geilen Wasserfällen, die im tiefsten Regenwald versteckt waren. So etwas hatte ich bisher nur im Fernsehen gesehen. Kann mich nur wiederholen & sagen: Genial! Das Wetter ließ an diesem Tag ein wenig zu wünschen übrig, sodaß der geplante Besuch eines Strandes in der Nähe ausfallen mußte.

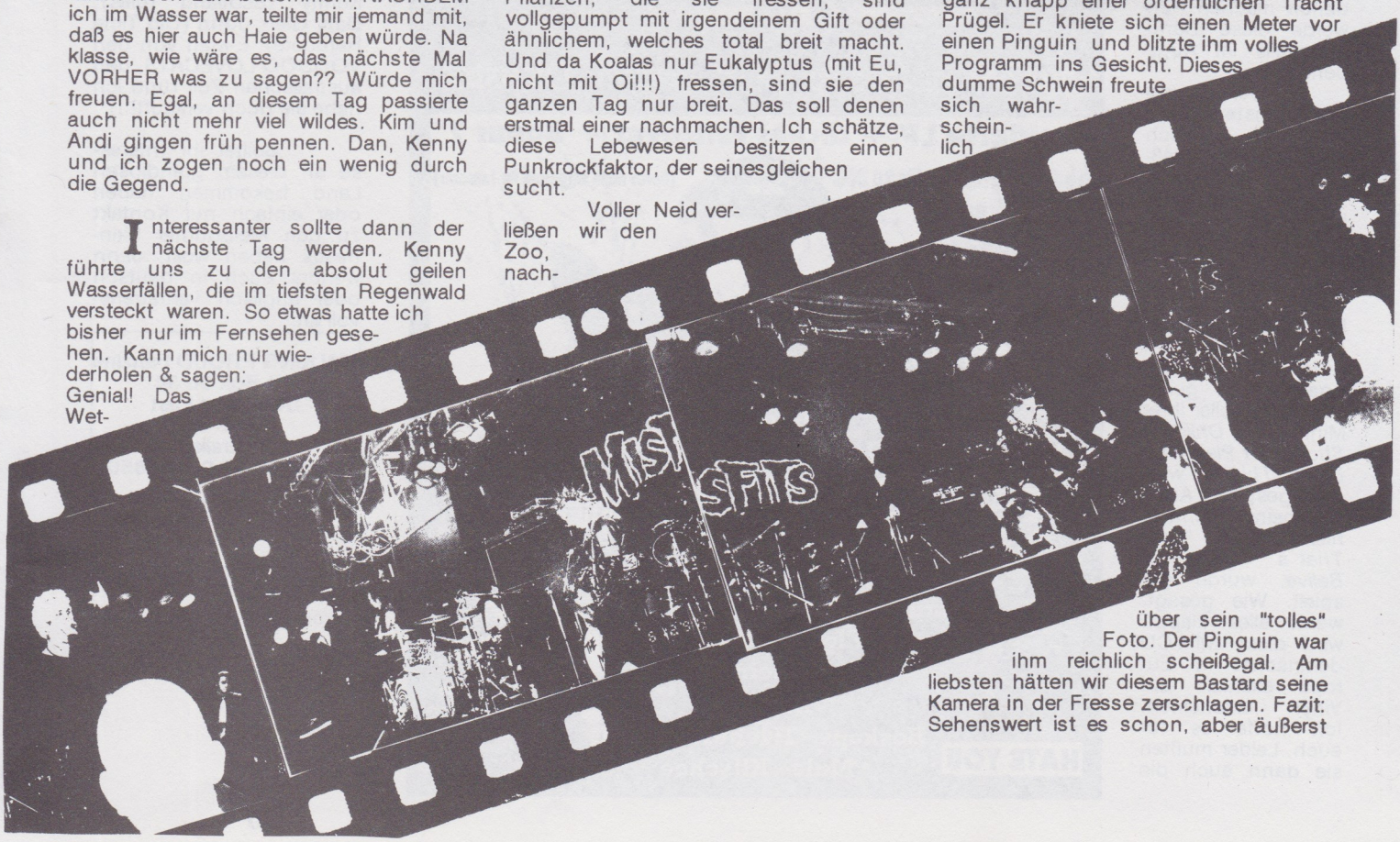
Gegen Nachmittag machten wir uns wieder auf in Richtung Melbourne. Unterwegs noch schnell ein Stück Hai gegessen und ab dafür. Man wollte mich noch überreden, doch einmal Känguruh-Filet zu probieren. Dieses lehnte ich aber dankend ab. Ich hatte schon ein schlechtes Gewissen dabei, ein Stück von einem Hai zu essen. Obwohl er recht gut geschmeckt hatte. Mag ja sein. daß das bei denen normal ist, aber für mich war dat nix. Andere Länder, andere Titten. Äh, ´tschuldigung, Sitten natürlich. So endete auch dieser Tag mal wieder bei Nicholle zuhause.

Mittwoch, 04.12.1997. *HEALLSVILLE* hieß unser nächstes Ziel. Kurz umschrieben heißt das, ein Zoo, in dem die ganzen Viecher frei rumlaufen. Das ganze liegt etwa 80 km von Melbourne und sollte man unbedingt mal gesehen haben, wenn man in der Nähe ist. Hier durfte ich auch zum ersten Mal richtige Känguruhs sehen. Ich hätte nicht gedacht daß sie so groß werden können. Kult ist, wenn die Viecher sich boxen. Mit denen möchte ich mich nicht hauen, die haben wirklich mit nix Verträge. Aber der Überhammer waren die Koalas. Es ist schon bewundernswert, wie faul die sind. Sie tun nichts anderes, als den ganzen Tag im Baum zu hängen und zu fressen. Ich hatte so das Gefühl, daß ihnen jede Bewegung eine große Überwindung kostete. Dann erfuhr ich noch, daß Koalas absolut beneidenswerte Tiere sind. Nicht nur, daß sie den ganzen Tag "herumhängen" können, nein, die Pflanzen, die sie fressen, sind vollgepumpt mit irgendeinem Gift oder ähnlichem, welches total breit macht. Und da Koalas nur Eukalyptus (mit Eu, nicht mit Oi!!!) fressen, sind sie den ganzen Tag nur breit. Das soll denen erstmal einer nachmachen. Ich schätze, diese Lebewesen besitzen einen Punkrockfaktor, der seinesgleichen sucht.

Voller Neid verließen wir den Zoo, nachdem wir uns noch sämtliche Tiere ansahen, die so in Australien rumrennen.

PHILLIP ISLAND, so hieß die Insel, die wir am nächsten Tag besuchen wollten. Das ist nicht irgendeine Insel, nein, dort "wohnt" die größte Kolonie von Zwerg Pinguinen. Eben diese Pinguine konnte man als Asi-Touri jeden Abend beobachten, wenn sie aus dem Meer kamen, um in ihre Nester zu latschen. Und das jeden Tag zur selben Zeit. Haben die Uhren, oder watt??? Da wir schon von vielen hörten, daß es echt lustig sei, sich das anzusehen, wollten wir das nun auch tun.

Lieber Gott, war das eine Scheiße. Dieses ganze Spektakel wurde ausschließlich für Touristen gemacht. Im Nachhinein möchte ich sagen, daß es wohl mehr ein Spaß für die Zuschauer ist, als für die armen Pinguine. Man muß sich das so vorstellen: Eine riesengroße Bucht. Ca. 100 Meter vom Wasser wurden mehrere Bühnen mit Scheinwerfern und Lautsprechern aufgebaut. Also alles schon mal sehr natürlich. Auf diesen Bühnen standen dann die Touris (ja, auch wir). Am Ende dürften es so etwa 1000 Personen gewesen sein. Oberstes Touri-Gebot war es, kein Blitzlicht zu benutzen. Da die Pinguine sehr empfindliche Augen haben, ist das wohl verständlich. Es dauerte eine ganze Weile, bis sie dann kamen. Erstmal die Lage abgecheckt und dann ratz fatz zu ihren Nestern. Ich muß sagen, das sah echt geil aus, wie sie in Horden den Strand hochliefen. Ich denke mal, daß sie ungefähr 40 cm groß waren. Das Publikum bestand zu 90% aus Japanern, für ihre Fotogeilheit sind sie ja bekannt. Einer von denen entging ganz knapp einer ordentlichen Tracht Prügel. Er kniete sich einen Meter vor einen Pinguin und blitzte ihm volles Programm ins Gesicht. Dieses dumme Schwein freute sich wahrscheinlich über sein "tolles" Foto. Der Pinguin war ihm reichlich scheißegal. Am liebsten hätten wir diesem Bastard seine Kamera in der Fresse zerschlagen. Fazit: Sehenswert ist es schon, aber äußerst



der ganzen brüllenden Kinder, fotogeilen Touristen und anderem rücksichtslosen Pack wohlfühlen. Ich glaube nicht. Bei einem zweiten Australien-Besuch werde ich meine Anwesenheit den Pinguinen auf *Phillip Island* ersparen.

So langsam wurde mir bewußt, daß mein Urlaub sich dem Ende zuneigte. Der letzte Tag versprach aber nochmal gute Party. Die MISFITS spielten in Melbourne und wurden von den höllengeilen VOODOO LOVECATS supportet. Freitagmittags ging es zunächst zum Tätowierer, wo ich mir bei der Jenny ein ganz perönliches Australien-Souvenir abholte.

Ich freute mich schon den ganzen Tag auf die VOODOO LOVECATS. Mit ein bißchen Glück werdet ihr demnächst eine Single von denen erwerben können. Sie spielen absolut genialen Punkrock, der in Australien wohl einmalig ist. Watch out!

Die Mädels holten uns gegen 22.00 Uhr ab, um in die City zu fahren. Der Gig sollte im *HI-FI* stattfinden. Netter Laden, in dem am Ende wohl so 600 Leute gewesen sein dürften. GRIM REALITY eröffneten den Abend. Ich bin zwar kein großer HC-Fan, aber die Jungs konnten mich voll und ganz überzeugen. Höhepunkt war das *Cruzified*-Cover von AGNOSTIC FRONT. Ich glaube, der Andi wird ein Interview für sein WALKING PROUD-Zine mit denen machen. Ich werde diese Band jedenfalls im Auge behalten.

Der Sound der nächsten Band läßt sich einfach umschreiben: gräßlichster Trashmetal. Aber von der ganz schlechten Sorte. Glücklicherweise war diese Quälerei schnell vorbei und die VOODOO LOVECATS betraten die Bühne. Von Anfang bis Ende ein gnadenlos geiles Set. Alle Knaller ihrer Mini-CD *Children Shouldn´t Play With Dead Things* wurden gespielt. Auch das meiner Meinung nach beste Lied, *That´s What I Belive*, wurde gespielt. Wie gesagt, wenn alles klappt, wird diese Mini-CD demnächst in Europa exklusiv auf Vinyl erscheinen. Ich hoffe es für euch. Leider mußten sie dann auch die Bühne räumen für den Top-Act.

Zu meiner Schande muß ich gestehen, daß ich bis dato erst ein oder zwei Lieder von ihnen gehört habe. Nach diesem Auftritt wird sich das aber ändern. Ich dachte eigentlich, daß diese "American Psycho"-Tour schon seit einem Jahr erledigt wäre, aber dem war wohl nicht so. Was da von der Bühne kam, war genial. Ich kannte zwar, wie gesagt, kein einziges Lied, aber mir gefiel so ziemlich alles von den MISFITS. Besonders symphatisch war auch die Botschaft des Sängers. Da wohl mal wieder einige Zottels mit uns Probleme hatten, ließ der Sänger das Publikum wissen, daß er auch für Skinheads spielen würde und er mit Kurzhaarigen keine Probleme hätte. Dem ist wohl nichts mehr hinzuzufügen.

Der letzte Abend endete im absoluten Delirium, und ich schlief überall dort ein, wo ich länger als zwei Sekunden saß. Ich glaube, ich schaffte es noch eben, mich von Nicholle und Sandra zu verabschieden, bevor wir im Taxi verschwanden. Das war´s dann auch gewesen. Der geilste Urlaub war vorbei.

Samstags wurde ich von Kim und Andi zum Flughafen gefahren, und es ging wieder ab in Richtung Europa. Im Flugzeug lernte ich noch eine nette Stewardess kennen, mit der ich die ganze Nacht über die reichen Wixer in der ersten Klasse ablästerte. Ich fragte sie nach einer Dose Bier, und was tat die gute Frau? Sie gab mir eine Flasche Baileys, eine Flasche Sekt, Wein und Champagner und sagte: "Viel Spaß! Wenn du noch Bier willst, das steht hier. Kannst dich natürlich selber bedienen oder ich bringe es dir." Das nenne ich Service. Die Fluggesellschaft war übrigens BRITISH AIRWAYS. Ich entschied mich letztendlich für den Baileys und lehnte den Rest dankend ab.

Nach 26 Stunden kam ich ungewaschen wieder in der Heimat an. Der Temeraturunterschied war erheblich. Trotzdem war ich froh, wieder in good old Germany zu sein. Die zwei Wochen lassen sich so zusammenfassen: Gutes Wetter, gute Leute, Spitzen-Landschaft, viele sehenswerte Dinge... kurz gesagt, ein unvergessliches Erlebnis. Ich möchte noch kurz klarstellen, daß ich mit den Waldbränden in Sydney nichts zu tun gehabt habe.

Bei den folgenden Leuten, ohne die das alles nicht möglich gewesen wäre, möchte ich mich noch bedanken: Andi und seine Familie für die Unterkunft und alles andere, Kim (für alles), Nicholle (long live Betty Page!! Good girls go to heaven - bad girls go everywhere), Sandra, Kenny (Scotland rules), Dan, Glen, John (Old Time Hardcore), E-Man von den VOODOO LOVECATS, den australischen Zoll (und ich habe sie doch verkauft!!!)

Solltet ihr Interesse an diesem grandiosen Land bekommen haben oder einfach nur Kontakt zu den Melbourner Skinheads haben wollt, dann wendet euch in deutsch oder englisch vertrauensvoll an:

WALKING PROUD Fanzine
PO Box 30 34
Doncaster East
3109 Vic
Australien
Fax: 0061-3-98465850

Bericht und Fotos von Markus, Burscheid
Layout von Torsten, Dorsten

NORDLAND RECORDS

Oi!-Punk & Punk-Oi!

Nix Neues im Norden? Was Neues im Norden!

Hier unser neues Zoix :

„Auf dem Weg zur Hölle"
Das T-Shirt zur nächsten LP/CD (in M, L & XL)
Sehr gute Verarbeitung.
Jetzt schon lieferbar!!!
Platte folgt im Frühjahr/Sommer!!

O.B. P18 MLP(10`)
garantiert nicht jugendfrei
dafür farbig & limitiert
die aktuelle Scheibe der Neubrandenburger Punk-Oi!Band

etwas ältere Sachen:

O.B.-Pellkartoffeln mit Butter & Quark
14 x feiner Punk/Oi! mit leckerer Textheft, blau/weißes Vinyl mit Badge

Eu! - Krampf ...spielt auf zum Tanz!
Insgesamt 19 schnelle Punkhammer, Klischeefrei gegen alles und jeden, mit Textheft, rot/weißes Vinyl

... und noch anderes mehr!Fordert unsere kostenlose Liste mit viel Oi! & Punk als Vinyl oder Tapes an! Schreibt an:

Nordland Records, Doreen & Ralf Megelat, PSF 350 141, 10211 Berlin
Tel. 030/420 10 303 Fax.030/420 10 304

VOICE OF A GENERATION

Die Story dieser auffallenden Punkrock-Quintetts beginnt in einem Vorort irgendwo im schwedischen Örtchen Örebro.

Es ist ein kalter Tag, Schnee bedeckt den Horizont. Der eisig kalte Wind läßt wütende Wortfetzen vorbeischweben, bis sie sich in ein Nichts auflösen. Ein garstiger Kampf brach in der Küche eines Mittelklasseetablissements aus. Auslöser dieses abscheulichen Gefechts zwischen dem als OPD (Original Punk Drummer) bekannten Jungspund und seinem langjährigen Freund Charlie waren Meinungsverschiedenheiten in bezug auf die Fußballmannschaft mit den coolsten Fans - ein Streitfall, der in Schweden nicht selten Menschenleben fordert. Dieser Kampf endete jedoch glimpflich: Charlie lag mit eingeschlagenem Schädel in seinem Blut, inclusive mit einem Objekt, das sein weiteres Leben (ja, er überlebte!) für immer ändern sollte...

Dieses Objekt war... (Spannung!)... eine Veröffentlichung des BLITZ Albums *Voice Of A Generation*, die nach seiner Genesung kontinuierlich ihre Runden auf Charlie´s Plattenspieler absolvierte. Es sind nur vorsichtige Mutmaßungen, aber diese brilliante Platte könnte Charlie eventuell zu der Idee inspiriert haben, eine eigene Band zu gründen!

Er rekrutierte zwei hiesige Rangen, Simon und Ricardo, die die gleiche Hottentotten-Musik mochten, und formte das Rückrat von dem, was sich heuer VOICE OF A GENERATION nennt. Charlie, den Freund und Feind nur noch "Voice" nennen durften, übernahm den Gesangspart, der mysteriöse Simon Riddle hängte sich die Bassgitarre um die schmale Schulter, und das heißblütige spanische Nesthäkchen Ricardo nahm den Namen "El Diabolo" an und versteckte seine jämmerliche Gestalt hinter der Schießbude.

Die drei Nachwuchs-Musikanten versuchten eifrig, die hitzige Punkrock-Energie zu erzielen, wonach sie sich so sehr sehnten, aber irgendwie merkten sie, daß am Sound irgendetwas fehlte - nämlich der pausbäckige Kim Belly an der Gitarre! Er war ein ehemaliger Fußballspieler, der es dann doch lieber vorzog, Zeit und Geld in billigen Bars und Kneipen zu verschwenden. Belly brachte seine ganze Spielroutine in die Band ein und von Stund´ an ging es endlich ordentlich voran.

Die Band begann nun, ihr erstes Material zu komponieren und schreiben, stark inspiriert von solchen Bands wie SHAM 69, COCK SPARRER und natürlich BLITZ. Auf ihrem Kreuzzug Richtung Punkrock-Himmel rekrutierten die wackeren Burschen Klampfist Nicko Knowledge, den sie aus Örebros Gosse holten.

Das Quintett arbeitete sehr hart an ihrem Material, und der erste Gig stand an: auf einer Geburtstagsparty in einem Restaurant in Örebro! Da standen sie nun in der Mitte der Tanzfläche, zeigten eine Performance ihrer besten short Songs vor ausrastenden pogenden Freunden.

Nach einigen weiteren Gigs war die Band in hiesigen Breitengraden als eine der besten Livebands verschrieen. Auch einige Plattenlabel begannen Interesse zu zeigen, als sich die Sage von Charlie Voice und seinen Kumpels weiter im Land verbreitete. Letztlich erhielt FINN RECORDS den Zuschlag, das Label der zwei lustigen Punkers Jallo und Finnen. Irgendwie begann dann Jallo für SIDEKICKS RECORDS zu arbeiten und mit ihm bekam SIDEKICKS VOICE OF A GENERATION.

Der Sommer kam, doch VOICE OF A GENERATION verschmähten die zarten warmen Sonnenstrahlen und trugen ihre blasse Haut lieber ins Studio, um einige Songs aufzunehmen. Vier Tage im Studio PUNKPALACE waren für die 13 Songs mehr als genug, und die wurden sämtlich auf ihrem Debut-Album namens *Classic Stupidity* verbraten.

Nicko Knowledge verließ nun aus streng geheimen Gründen die Band, und schuf damit Platz für den neuen Gitarrengott Mr. Gacha. Mit einer vernünftigen Marschroute und einem großartigen Album sind VOICE OF A GENERATION bereit für Euch... Seid Ihr bereit für VOICE OF A GENERATION?

Wo zum Teufel liegt Örebro?
EL DIABLO (Drummer): Gut, Örebro liegt genau in der Mitte Schwedens. Ungefähr 200 km von unserer Hauptstadt Stockholm entfernt. Es ist eine kleine Stadt mit etwa 130000 Einwohnern. Es ist ein niedliches, beschissenes Städtchen. Es gibt keine guten Plätze oder Clubs, um Shows zu machen, also es ist eine hübsche tote Punkszene hier. Trotzdem gibt es hier einen ganzen Haufen Bands.

Sagt noch ein paar Worte zu eurer Bandgeschichte. Wir begannen alles vor über 1½ Jahren. Ich muß gestehen, unsere Band ist bisher mit sehr viel Glück gesegnet, weil wir noch nicht einmal ein Demotape oder sowas veröffentlichen brauchten, um auf uns aufmerksam zu machen. Gleich zu unserem zweiten Gig sah uns Jallo von FINN RECORDS. Das Label veröffentlicht hauptsächlich Crust Punk, aber er wollte nun auch mal eine Oi! Band rausbringen. Er mochte unsere Show und wollte etwas von uns auf Tape hören. Also nahmen wir ein fünf Song-Demo auf, das jedoch nie veröffentlicht wurde, da es Jallo sehr zusagte und uns für ein Full-length-Album vom Fleck weg verpflichtete. Dann passierten weitere glückliche Zufälle. BURNING HEART RECORDS gründeten das Sublabel SIDEKICKS RECORDS, und sie heuerten Jallo als Label-Manager an. Jallos einzige Bedingung war, VOAG für das neue Label mitnehmen zu dürfen, und er durfte es tatsächlich. Manchmal kommt es mir ziemlich verrückt vor, daß wir so schnell einen so guten Deal bekamen, auf den andere Bands jahrelang schwer hinarbeiten müssen.

Den Fotos nach zu urteilen, geht VOAG in die "Skins and Punks united"-Ecke. Gibt es in Schweden Bestrebungen in diese Richtung? Wir können entweder sagen, wir sind eine Skinhead- oder eine Punkband. Wir sind eine Art von beidem. Ein paar von uns sind Skinheads und ein paar sind Punks. Das wichtige für uns ist mehr die musikalische Annäherung als alles andere. Die Oi!/Streetpunk-Szene in Schweden wächst zur Zeit ziemlich stark, aber ich glaube nicht, daß sie ähnlich groß wird wie beispielsweise die Melodic Punk-Schiene.

Der Bandname paßt ja sehr gut zu eurem Musikstil.. Ist es ein erfreulicher Zufall, daß sich Songs wie NASTY BOX, STREET REVOLUTION, BLUEJACKETS usw. wie BUSINESS, CLASH, COCKNEY REJECTS und SHAM 69 anhören? Die Stimme von EDUCATION erinnert mich an Jhonny Rotten und so weiter... Kann das alles Zufall sein? Als wir die Band gestartet haben, war es uns das wichtigste, den alten Punkmusiksound zurückzubringen. Ich denke, es ist schon ganz schön hart, nicht wie BUSINESS, SHAM 69 oder COCKNEY REJECTS zu klingen, die mit zu den besten Bands aller Zeiten gehörten. Wir sollten das honorieren, wenn man uns mit ihnen vergleicht. *Education* war der erste Song, den VOAG geschrieben hat. Ich glaube nicht, daß Charlie versucht hat, wie Jhonny Rotten zu klingen. Ich las in einem aktuellen Review über unser Album, daß Charlie exakt wie Mensi von ANGELIC UPSTARTS singt. Ich teile diese Meinung aber nicht.

Aber ihr streitet nicht ab, traditionellen britischen Oi! zu spielen. Gibt es in Schweden denn eine Szene für den Stil, den ihr spielt? Gibt es ähnliche weitere Bands in Schweden? Wie ich schon gerade sagte, wächst die Szene zur Zeit, ist aber nicht riesig oder irgendwas in der Richtung. BURNING HEART haben jetzt das neue Album von THE BUSINESS rausgebracht, und da BHR ein recht großes Label ist, gibt es eine Menge Leute, die ihre Platten kaufen, und die Leute lernen so die ganzen guten alten britischen Bands kennen. Sie kaufen das BUSINESS-Album und mögen es, also machen sie den nächsten Schritt und kaufen mehr Stoff aus dieser Richtung. Wir haben festgestellt, daß viele verschiedene Leute unsere Musik mögen. Ich vermute, es gibt viele ältere Leute, die uns hören und sich an all die alten Bands erinnern, und die soetwas wie ein Revival bekommen. Das wäre cool. In Schweden gibt es nur eine Handvoll Bands in dieser Richtung. Die wenigsten haben bisher etwas veröffentlicht. SIDEKICKS wird dieses Jahr einen Sampler mit sieben schwedischen Oi!/Streetpunk-Bands veröffentlichen. Bands wie AGENT BULLDOG, BOOT SQUAD und CLOCKWORK CREW werden darauf vertreten sein, glaube ich.

Ich denke, eure Musik könnte zu einer Art Vorbote einer neuen Streetrock-Generation avancieren, so im Stile "back to the roots". Wie denkt ihr darüber? Schwierig zu sagen. Es ist natürlich cool, Teil einer wachsenden Sache zu sein. Wie Du sagtest, wir sind eine der ersten neuen Bands aus Schweden, die ein Album veröffentlichen. Ich hoffe auf eine Generation der Streetrocker. Probleme dürften aber vor allem die fehlenden Plätze sein. Es gibt kaum Orte, um Gigs oder ähnliches zu veranstalten. Vor einigen Jahren gab es in jeder Stadt oder größeren Dorf einen Platz für solche Aktivitäten. Aber jetzt, seit den Sparmaßnahmen hier in Schweden, ist es sehr schlecht um solche Einrichtungen bestellt, da die Kommunalverbände das Geld dafür nicht mehr aufbringen können. Hoffentlich werden die Leute neue Clubs und Veranstaltungsorte finden, denn das beste im Leben ist nun mal, live zu spielen!

Ich kenne nicht viele Oi!-Bands aus Schweden, AGENT BULLDOG und BULLSHIT sind zwei von ihnen. Was

haltet ihr von ihnen? Und wie sieht es mit SATOR aus? Und welchen Stellenwert haben ULTIMA THULE heute noch in Schweden? Ich mag AGENT BULLDOG und BULLSHIT. Sie werden beide auch auf der Compilation vertreten sein, die SIDEKICKS veröffentlichen wird. Ich kenne die Jungs aber nicht persönlich, und wir haben auch noch nie mit ihnen gespielt. Zu SATOR muß ich sagen, daß ich sie sehr gern hörte, als ich jünger war, besonders ihr *Slammer*-Album, aber heutzutage höre ich sie nicht mehr. Wir sollten übrigens vor kurzem einen Auftritt von ihnen in Stockholm supporten, aber das haben wir dann doch nicht gemacht. Zu ULTIMA THULE hatte ich noch nie irgendeine Beziehung. Allerdings verkaufen sie 100.000 Platten von ihren Veröffentlichungen hier in Schweden, deshalb denke ich schon, daß viele Leute sie mögen. Sie brachten vor kurzem ein neues Album raus, und ich glaube, es wird nicht ganz so erfolgreich werden.

Was ist wichtiger für euch - Musik oder Texte? Worüber handeln eure Texte? Ich würde am liebsten sagen, beides. Ich meine, wenn du eine Band zum allerersten Mal hörst, achtest du zuerst auf die Musik, und dann liest du die Texte. Deshalb muß die Musik schon mal überzeugend sein. Aber die Texte sind natürlich sehr wichtig. Bands können Menschen sehr stark beeinflussen. Charlie schreibt all´ unsere Texte, und bei manchen Texten weiß ich bis heute nicht, was er genau sagen will. Die meisten Texte sind aus seiner persönlichen Sicht der Dinge geschrieben, aber natürlich stehen wir alle voll dahinter. Zum Beispiel *Bluejackets* handelt darüber, als die Polizei hier in Örebro Charlie wegen Trunkenheit in der Öffentlichkeit hinter schwedische Gardinen steckten und inn auf den Weg dorthin ordentlich zusammenschlugen. Ich denke, der einzige Grund dafür war, daß er ein Skinhead ist.

Wie zufrieden seid ihr mit eurem Album CLASSIC STUPIDITY? Wir sind sehr zufrieden mit unserem Album. Alle Bands sagen das, ich weiß, aber wir sind es wirklich. Als wir die Songs aufnahmen, gab es die Band gerade einmal acht Monate! Ich begann mit dem Schlagzeugspielen mit der Gründung von VOICE OF A GENERATION. Wir nahmen die Scheibe innerhalb von fünf Tagen auf. Wir versuchten, die ganze Sache ohne störende Unterbrechungen durchzuziehen. Ich glaube, neun von den 13 Songs sind die ersten Takes vom Schlag- zeug. Wir wollten kein perfektes Album machen. Es sollten ein paar kleinere Fehler darauf sein, denn das hört sich ehrlicher an und es gibt ein besseres Live-Feeling. Natürlich, da ist immer irgendetwas, was man auszusetzen hat, aber das kann man ja bei den nächsten Aufnahmen verbessern.

Wieviele Gigs habt ihr bisher gespielt und wie liefen die im Großen und Ganzen ab? Ist es überhaupt schwierig, Konzerte in Schweden zu organisieren? Wir hatten bis jetzt 15 Gigs, und einige weitere sind in der nahen Zukunft geplant. Wir werden diesen Sommer auf dem HULTFREDS-Festival spielen - das größte Festival in Schweden, und das wird sehr ehrfurchtgebietend. Wir hatten einige Male den Opener für etwas größere Bands gespielt, und zu diesen Konzerten kamen um die 300 Leute. Kürzlich hatten wir einen Auftritt hier in Örebro, zusammen mit den lokalen THE SKALATONES, und der Laden war mit 250 Leuten völlig überfüllt. Und alle flippten total aus. Das einzige Mal, daß wir Ärger bei einem Konzert hatten, war in einer Stadt namens Västerås letztes Jahr. Västerås liegt etwa 100 km von Stockholm entfernt. Wir spielten zusammen mit THE SKALATONES und einer lokalen Skaband, deshalb waren auch viele Ska-Skins anwesend. Wir waren der Headliner in dieser Nacht, und ich vermute, daß wir für das Publikum eine ziemliche Überraschung waren, weil wir Oi! spielten. Unsere Platte war gerade erst draußen, und deshalb wußte niemand, wer da auf der Bühne steht. Nach einigen Songs bemerkten wir, daß einige Leute aus dem Publikum mit dem Finger auf uns zeigten und damit begannen, Sachen auf die Bühne zu schmeißen, sodaß wir unseren Gig abbrechen mußten. Später kamen einige Kerle und pöbelten uns an. Sie nannten uns Nazis und wir sangen "Hate all gays". Es passierte nicht wirklich etwas, aber es war eine Schande, daß es überhaupt so weit kommen mußte. Ich glaube, sie haben in ihren Köpfen, daß alle Bands, die Oi! spielen, Nazis sind, aber in Wirklichkeit wissen sie einen Scheißdreck!

Zu deiner Frage in bezug auf Konzerte organisieren: An sich ist es einfach, Konzerte zu organisieren, das einzige Problem liegt darin, einen guten Veranstaltungsort zu finden.

Wie gestaltet sich überhaupt das Leben in Schweden? Welche positiven und negativen Dinge fallen dir da ein? Greift das Königshaus eigentlich in die politischen Belange ein? Ich kann sagen, ich bin froh, in Schweden zu leben. Das Leben in Schweden ist sehr sicher und beschützt. Die Kriminalität ist nicht hoch, es werden nicht jeden Tag Menschen ermordet. Aber natürlich gibt es auch schlechte Dinge. Die Politiker hier sind, wie überall, denke ich, eine Bande stupider Penner. Die Arbeitslosenquote war noch nie so hoch wie heute. Alle Firmen bewegen ihre Fabriken ins Ausland, wo die Steuern niedriger sind, und so verlieren immer mehr Leute ihre Arbeitsplätze. Die Schere zwischen Arm und Reich öffnet sich immer mehr.

Natürlich haben wir keine real existierende Monarchie. Unser König hat keinen politischen Einfluß oder ähnliches. Er ist nur ein "Werbe"-König. Er besucht eine Menge Länder und lächelt. Er ist der König!!!

Was sind eure Zukunftspläne mit VOICE OF A GENERATION? Neben soviele Gigs wie möglich zu spielen, werden wir Ende Februar acht neue Songs aufnehmen. Sechs davon werden auf einer neuen EP namens *The Odd Generation* verbraten. Ich denke, es wird im April oder Mai auf SIDEKICKS rauskommen. Die anderen zwei Lieder kommen auf die Streetpunk-Compilation, die ich eben schon erwähnt habe.

Unsere Plattenfirma versucht, eine Tour für September zu organisieren, was natürlich großartig wäre. Das Problem ist, daß es sehr schwer ist, unser Album in Deutschland zu vertreiben. Es gab einigen Ärger mit dem BURNING HEART-Distributor, das wohl vor Gericht enden wird, deshalb ist im Moment unsere Platte nicht in Deutschland erhältlich.

Letzte Worte? Todays quote "Nazi punks fuck off"!

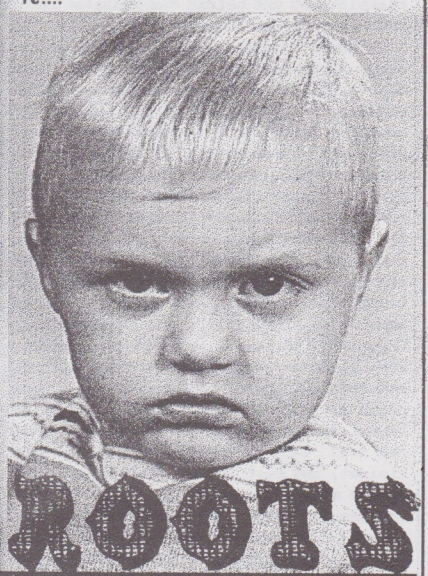
tr

Hintergrund: der dicke Kim Belly, vorne Simon (ohne Garfunkel)

MELVOSES

EIN BLICK ZURÜCK....

juten tach auch.... ich binna meia aus dem kleinen, schmierigen industriestädchen namens troisdorf im rheinland, und der chef dieser zeitschrift hat mich gebeten, doch mal etwas von früher zu erzählen. Als alte labertasche kann ich natürlich nicht widerstehen wenn jemand mit einem derartigen anliegen an mich herantritt, und so versuche ich jetzt mal einiges über lang zurückliegende zeiten aus dem gedächtnis herauszukramen. Wo beginnt die geschichte? Hmnn. Also wirklich begann es damit das anfang 1962 die eheleute egon m. (bergmann) und marie m. (hausfrau), wohnhaft in recklinghausen, sich im geschlechtsverkehr versuchten und überraschender weise erfolg damit hatten. So konnten sie sich ende des jahres 1962 endlich als eltern bezeichnen und waren unheimlich stolz auf die kleine, kreischende, speckige larve, die den posten des erst- und gleichzeitig auch letztgeborenen sohnes übernahm. Aber sie wußten nicht was noch alles kommen sollte....



ROOTS

viele jahre später. irgendwann an einem sommerabend des jahres 1978. saß ich in meinem kleinen zimmer einer sozialwohnung im siegburger vorort kaldauen. die ich zusammen mit meinen eltern bewohnte und hörte radio. Mein zimmer war geschmückt mit einem poster der meistermannschaft vom 1. Fc Köln. fußballschals und eintrittskarten diverser spiele. Ich war fünfzehneinhalb jahre alt. hatte gerade die hauptschule nach der neunten klasse verlassen und wußte überhaupt nicht wie es weitergehen sollte. Das verhältnis zu meinen eltern konnte man getrost als etwas konfliktbeladen und gestört bezeichnen. konnten sie doch überhaupt nicht verstehen. wie ich mich in den letzten anderthalbjahren entwickelt hatte.

...als ich ungefähr neun jahre alt war, schlossen sich meine eltern, die schon immer eher konservativ waren und durch den umzug ins rheinland alle sozialen kontakte verloren hatten, den zeugen jehovas an und wurden zu zweihundertprozentigen christen. Natürlich mußte auch ich als hilf- und wehrloses kind diesen religionsquatsch mitmachen, wurde dreimal die woche in ekelhafte anzüge gesteckt und zu den versammlungen mitgeschleppt, mußte ähnlich herausgeputzt zusammen mit meiner mutter am bahnhof stehen und stumm den wachturm anbieten oder bei gottesdiensten an einem kleinen rednerpult stehend der anwesenden neckermann-horde bibeltexte vorlesen. Meine eltern merkten nicht, das ich auf derartige langweilige action überhaupt keinen bock hatte und ihre „christliche" erziehungsmethode mich ziemlich isolierte. Ich durfte nichts von dem was für meine altersgenossen angesagt und wichtig war, lange haare war nicht, wurde immer sauber gescheitelt zur schule geschickt, und auch die teilnahme an „weltlichen" dingen wie karneval, kirmes, fußballverein, tambourcorps (wollte unbedingt trommel spielen) wurde mir verboten. Während meine eltern also ihren von den zeugen jehovas diktierten lebensstil pflegten und auf harmageddon (gottesgericht) und anschließendes tausendjähriges leben im paradies warteten, war mir mächtig langweilig und meinen sowieso nur minimal vorhandenen glauben an gott verlor ich spätestens im alter von elf jahren, als ich einmal abends mindestens zehnmal intensiv gebetet hatte und gott anflehte, mir hundert mark auf den nachttisch zu legen, damit ich mir endlich alle sorten airfix-spielzeugsoldaten und ein großes modell der bismarck kaufen könnte. Natürlich war am nächten morgen keine kohle zu finden, ich suchte die ganze bude ab, fand keinen müden heller und gott hatte bei mir für immer verschissen. Da gehört dem wixer schon das ganze universum aber mal nen hunni für mich hatte der nicht übrig, der hockte bestimmt oben im himmel rum und lachte sich kaputt während ich mir die hände wund faltete. Nee, nee, aus die maus, ich kündige. Auf diese art und weise geistig schon von meinen eltern distanziert schleppte ich mich weiter durch das leben, bis ich im alter von vierzehn jahren mit etwas konfrontiert wurde, das mich förmlich begeisterte: Fußball. Die mannschaft von siegburg 04 spielte in diesem jahr um den aufstieg in die zweite bundesliga, bei dem entscheidenden spiel gegen bocholt war ich zum ersten mal in einem gefüllten stadion und der lärm, die gesänge, schals und fahnen faszinierten mich. Hier war etwas los, was für ein unterschied zu den einschläfernden versammlungen der zeugen jehovas. Das spiel ging zwar verloren, siegburg schaffte den aufstieg nicht, aber dafür konnte ich an der autobahnraststätte mitbeobachten, wie einige wütende siegburger assis die abreisenden bocholter mit ohrfeigen und faustschlägen eindeckten und ihnen die schwarzweißen fahnen und schals abnahmen. Halleluja. Irgendwie kam es mir zur ohren, daß die gründung eines siegburg 04-fanclubs geplant war und das der verein diesen unterstützen und busse für die auswärtsspiele der nächten verbandsligasaison stellen wollte, und natürlich trat ich sofort diesem fanclub bei. Als dann per post mein fanclub-ausweis zu hause eintrudelte waren meine erzeuger voll aus dem häuschen, bestanden darauf das ich weiterhin sonntags mit ihnen beten gehe und mich nicht beim fußball herumtriebe. Aber zu diesem zeitpunkt hatten sie ihre macht über mich verloren, samstags hörte ich die bundesligaspiele im radio, zerriß dabei enthusiatisch alte zeitungen zu kleinen schnipseln, füllte damit mindestens zwei plastiktüten, deponierte abends diese zusammen mit meiner großen blau-weißen fahne in der hintersten ecke unseres gartens und schlich mich dann sonntagsmorgens aus dem haus, schnappte mein zeug und fuhr zum fußball. Die auswärtsspiele der folgenden saison führten in solche fußballhochburgen wie baesweiler, düren und jülich, wir zogen laut gröhlend durch diese dörfer, es machte mir einen heidenspaß und erste, noch zaghafte kontakte zu könig alkohol („hier kleiner, datt is apfelkorn, trink mal nen schluck") wurden geknüpft. Leider verlief die saison sportlich nicht so wie erwartet, an eine weitere möglichkeit zum aufstieg in die zweite liga war bald nicht mehr zu denken und zu saisonende schlief die ganze fanclub-geschichte etwas ein. Aber ersatz war schon vorhanden, ein älterer kumpel meinte zu mir das dies doch alles kinderkacke sei, ich sollte doch mal nach köln in die südkurve kommen. Die bundesliga begann einen unendlichen reiz auf mich auszuüben, und als in der sommerpause der 1.fc köln ein freundschaftsspiel gegen manchester united austrug wollte ich eigentlich mein mingersdorf-debüt geben, äußerte dies auch gegenüber meinen eltern, was jene mächtig auf die palme brachte. Sie verboten es mir sofort und schafften es auch irgendwie dieses verbot durchzusetzen (weiß nicht mehr wie), aber das war auch das letzte mal das sie mich an etwas hinderten. Witzigerweise war dieses eher mäßige freundschaftsspiel danach voll in den schlagzeilen, denn die penner von der

kartenverkaufsstelle hatten allen engländern südkurven-karten verkauft und in diesem gemischten block ging es einigermaßen rund, so daß eine hundertschaft bullen in den block 17 einmarschierte und die fans trennen mußte. Meine eltern lasen das auch und fühlten sich in ihrer entscheidung bestätigt, was mich allerdings nicht mehr davon abhielt einen samstag später beim ersten heimspiel der neuen saison meinen bundesligaeinstand zu geben....

„hah hah hah stayin' alive, stayin' alive" kreischten die kastraten-hippies des trios bee gees aus dem radio. ich griff genervt zum regler und suchte einen neuen sender. Die angesagte discomusik gefiel mir nicht. vielmehr suchte ich immer nach bands mit möglichst lauten und harten gitarrensound. The sweet waren eine der ersten gruppen die mich begeisterten. danach lernte ich status quo. scorpions und deep purple kennen. aber die besten sachen machten immer noch diese neuentdeckte band aus australien namens ac/dc...

Nach der ersten bundesligasaison hatte sich sowieso einiges bei mir geändert. Mittlerweile besaß ich ein mofa (gespendet von meiner oma) und verbrachte viel zeit damit die kiste zu einer akzeptablen höchstgeschwindigkeit umzurüsten, meine haare waren schulterlang und stolz trug ich immer jeansklamotten, die jacke geschmückt mit yamaha-schwingen und totenkopfaufnäher. Meine eltern hatten sich damit abgefunden das aus ihrem sprößling wohl doch nie mehr ein richtiger christ werden würde, aber dafür in den letzten monaten ein neues reizwort entdeckt und nervten mich besonders nach dem ende meiner hauptschulkarriere verstärkt damit: arbeit. Der gedanke an derartig gelagerte tätigkeiten schmeckte mir überhaupt nicht und mit grausen dachte ich an meinen ersten kontakt mit der arbeitswelt zurück, als mich in der achten klasse unsere schwachsinnige, dickbrüstige klassenlehrerin mit der aufforderung schockierte, das alle schüler demnächst ein dreiwöchiges berufspraktikum absolvieren sollten. Meine mitschüler wußten alle was sie wollten, fanden unter mithilfe ihrer eltern und ausnutzung derer beziehungen rasch interessante und unanstrengende praktikumsstellen, nur ich hatte keinen bock und kümmerte mich um garnichst, wußte genau das meine eltern nur beziehungen zu gott hatten und dort wollte ich nicht arbeiten. Eine woche vor dem anberaumten termin war ich als einziger in der klasse noch ohne praktikumsplatz, meine klassenlehrerin drohte mir mit zornwogenden busen einigen ärger an falls ich mich nicht mal bemühen würde und auf den letzten drücker fanden meine eltern unter zurhilfenahme eines glaubensgenossen (sie nannten ihn „bruder helmut", hihi, dabei war datt arschloch noch nichtmal mit uns verwandt) einen platz für mich. Besagter „bruder helmut" überredete einen tankwart mich für drei wochen in seiner autowerkstatt mitarbeiten zu lassen, und ich fügte mich fatalistisch in dieses schreckliche schicksal. Autos interessierten mich ungefähr genausoviel wie sockenhalter, kirchenchoräle und badesalzsorten, also überhaupt nicht, und mit dementsprechenden ethusiasmus begann ich mein berufspraktikum. Nach dem ersten arbeitstag war mir klar, das der chef nichts weiter als ein haarloser, stammelnder affe war, der angestellte kfz-meister an chronischer gehirnfäule litt und die im verkaufsraum arbeitende ehefrau des chefs einen bartwuchs ihr eigen nannte, auf den so mancher polizist stolz gewesen wäre. Der chef versuchte permanent seinen in minuswerte tendierenden IQ durch rumbrüllerei zu kaschieren und als er mir am dritten tag in der lautstärke eines düsentriebwerks offenbarte, daß, „wenn du mein sohn wärst würde ich dich oben an die decke hängen und hängen lassen", begann ich mir erstmals in meinem jungen leben gedanken über ernsthafte mordabsichten zu machen. Derartig hochmotiviert verrichtete ich meine arbeit und zählte die tage. Schon in der ersten woche kam es zu einem kleinen zwischenfall. Der meister stand in der grube und wollte irgendwelche lager eines autos schmieren, ich stand oben mit einer großen fettpresse und mußte stupide die pumpe bedienen, die das fett in den von meisterhand gehaltenen schlauch nach unten drückte. Ich pumpte und pumpte, dachte „noch zwölf tage" und überhörte dabei eine von unten gebrüllte anweisung des meisters. Dieser war mit seiner arbeit fertig, hatte den schlauch in gesichtshöhe neben sich abgelegt, aber da ich oben stumpfsinnig weiterpumpte entwickelte der schlauch durch den steigenden druck ein plötzliches eigenleben, peitschte herum und spritzte einen schwall staucherfett in das gesicht des überraschten kfz-spezialisten. Als dieser danach wütend und beschmiert aus der grube kletterte wußte ich sofort daß nun der richtige zeitpunkt war mal ordentlich kacken zu gehen, ich entfernte mich schnell und schloß mich erstmal für eine halbe stunde im klo ein.... in der zweiten woche meiner karriere in der kfz-branche war mir dann alles egal, der IQ des chefs war noch weiter herabgesunken und er drohte mir monoton im stündlichen rythmus mit rauswurf, aber mittlerweile hatte ich mich an seine akustischen ausbrüche gewöhnt und ignorierte sie, fand jeden langgezogenen furz der aus meinem arsch herauskroch intellektuell gehaltreicher als die kleinste bemerkung seinerseits. Dementsprechend verrichtete ich meine arbeit, als ich einmal bei einem wagen die bremsbeläge wechselte und beim anbringen der neuen beläge eine schraube zu fest anzog, knackte einer der eisernen stege auf denen die bremsbeläge befestigt wurden weg und war klar durchgebrochen, aber da ich keinen bock auf weiteren ärger hatte sagte ich nichts und baute alles wieder zusammen. „viel spaß mit dem auto", dachte ich mir, „wenn die reklamationen kommen bin ich eh schon lange weg"...nach zehn tagen wurde ich aus der werkstatt verbannt, durfte diese nicht mehr betreten und verbrachte meine letzten fünf tage oben an der tankstelle, verrichtete wichtige tätigkeiten wie ölbüchsen sortieren, mülltonnen leeren und auf der vorgelagerten kleinen rasenfläche unkraut zu jäten. Am drittletzten tag meiner fron kam sogar' meine klassenlehrerin zu besuch und schleppte ihre titten vorbei, sie sah mich wie ich auf der grünfläche hockte und gelangweilt kleine pflanzenteile aus dem boden rupfte und in einen eimer warf. „was machst du da?" fragte sie erstaunt, ich antwortete sarkastisch :"ein praktikum als kfz-mechaniker"...

...aus dem radio quoll weiterhin nur mit langweiligem geseiere gekoppelter notenmüll und ich huschte in die küche. registrierte mit einem genugtuenden seitenblick daß meine eltern wie jeden abend versuchten mit ihrer häßlichen couchgarnitur zu verschmelzen und sich dabei von den flimmernden bilderfluten der öffentlich-rechtlichen verblödungsanstalten fesseln ließen. So bekamen sie wenigstens nicht mit. daß ich mich schon wieder stillschweigend an ihren biervorräten vergriff und mit zwei dosen karlskrone zurück in mein zimmer ging..

daß ich mit meinen fünfzehn jahren bereits regelmäßig bier trank, nahmen meine eltern überraschend gelassen auf. Immerhin vertrat mein vater trotz seiner christlichen einstellung die meinung, das bier flüssiges brot und kein alkohol sei und hatte nichts dagegen, wenn ich abends einige unbelegte stullen trank. Auch als ich zum ersten male nach einer heimniederlage das FC abends sturzbesoffen nach hause kam und fast zusammen mit der wohnzimmertür in jenes fiel, reagierten sie eher amüsiert als erbost. Nur das ich dem rauchen angefangen hatte (nachdem wir im stadion umsonst an einige packungen zigaretten kamen, als einige jugendliche einen der fliegenden händler umstießen, sich der inhalt seines bauchladens in mehreren metern umkreis verteilte und sich dutzende hände an seinen hab und gut vergriffen) gefiel ihnen nicht, doch wir einigten uns darauf,das ich nur in meinem eigenen zimmer rauchte...

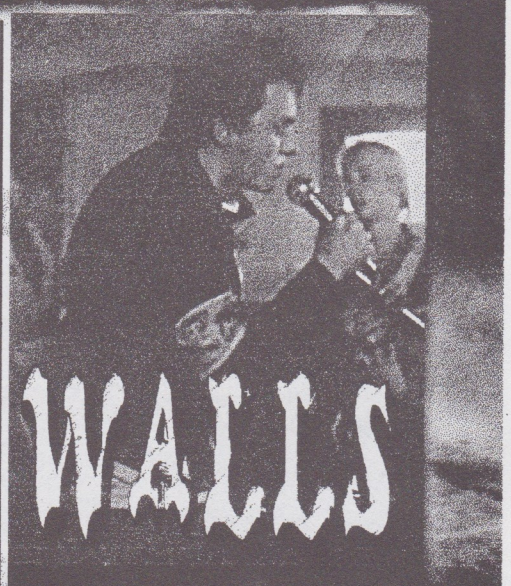
„welcome to the john peel radioshow" quakte eine stimme und ich wußte sofort das ich den englischsprachigen sender BFBS eingestellt hatte. „vielleicht läuft ja hier gut mucke..." dachte ich mir und öffnete eine dose bier. Der nach der ansage gespielte song entsprach aber nicht meinen erwartungen. die gitarren waren zu leise. zu unverzerrt und als noch ein synthie ins spiel gebracht wurde und mit seinen piepsenden klängen meine ohren beleidigte konzentrierte ich mich auf das goldgelbe nass. Ein großer schluck rann meine kehle hinab und aus unerfindlichen gründen mußte ich an die abschlußfeier und zeugnisverleihung in meiner schule zurückdenken. die erst wenige wochen hinter mir lag...

...ein letztes mal fuhr ich mit meinem mofa zu dem potthäßlichen schulzentrum nach siegburg, stellte mein mofa auf dem parkplatz ab und betrat das architektonische monstrum aus stahlbeton und glas, das mich immer an ein flughafengebäude erinnerte. Über den dunklen plastikboden wanderte ich an langen reihen von bunten schließfächern vorbei in.das innere des gebäudes, vorbei an mir wohlbekannten, fensterlosen klassenräumen. In der im zentrum gelegenen aula angelangt blickte ich überrascht um mich. Eigentlich erwartete ich nur, daß meine klassenlehrerin und eventuell der rektor einige belanglose worte über den ernst des lebens faseln würden und danach wie jedes jahr die zeugnisse verteilt würden, aber anscheinend sahen alle anderen beteiligten dies ein wenig anders. Lange stuhlreihen waren in der aula aufgestellt worden, vorne stand wichtigtuerisch ein rednerpult und dahinter saßen aufgereiht wie auf einer perlenkette sämtliche lehrer. Eine recht große menschenmenge füllte den saal, fast alle schüler festlich gekleidet, und fast alle in begleitung ihrer ebenso angemessen herausgeputzten eltern. Ich kam mir etwas fehl am platze vor, alleine in der menge stehend, mit meinen langen, ungekämmten haaren, der wenig festlichen jeansjacke mit den bunten aufnähern und einen schwarzen motorradhelm in den händen. Aber zum glück entdeckte ich noch zwei klassenkameraden die ebenso wie ich alleine und ohne eltern hergekommen waren und die meine vorliebe für stadionbesuche am wochenende schon geteilt hatten und gesellte mich zu ihnen. Nach endlosen, langweiligen gelaber wurden die schüler einzeln ans rednerpult gerufen, bekamen ihre zeugnisse überreicht, und nachdem mein name gebrüllt wurde ging auch ich mit einem leicht mulmigen gefühl nach vorne. Die noten

waren sowieso schon vorher bekannt gewesen, ich wußte das ich zweimal die note mangelhaft (chemie und textilgestaltung) zu erwarten hatte und allen anschein nach die schule ohne abschluß verlassen konnte. Meine klassenlehrerin grinste mich über ihre titten hinweg freundlich an, ich schüttelte brav die ausgestreckten hände, nahm mein zeugnis sowie ein kleines buch mit dem titel „das grundgesetz der bundesrepublik deutschland" in empfang und ging zurück zu meinem platz. Dort angekommen wagte ich einen blick auf den zeugnisumschlag, erblick-

te statt der erwarteten titulierung „abgangszeugnis" den begriff „abschlußzeugnis" und schlagartig wußte ich das ich ziemliches glück gehabt hatte da mir doch noch unterstellt wurde, das klassenziel erreicht zu haben. Freudig und ungeduldig wartete ich das ende der veranstaltung ab und eilte dann zusammen mit meinen beiden kumpels nach draußen. Da wir alle unseren abschluß bekommen hatten und genau wußten, daß wir nie mehr einen fuß in diesen betonpuff setzen mußten, wurden wir etwas übermütig und wolfgang äußerte den vorschlag, doch nochmal ein bißchen scheiße zu bauen. Das fanden wir auch gut und so gingen wir an die rückseite des gebäudes, wolfgang fand ein offenstehendes klassenfenster und wir beobachteten wie er in das zimmer einstieg, den lehrerpult umwarf und verschiedene sachen und gegenstände durch den raum segeln ließ. Nach fünf minuten hatte er seine persönliche abschlußfeier beendet und zusammen schlenderten wir über einen parkplatz, entdeckte einige autos der lehrer und befreiten sämtliche reifen mittels eines stiletts von ihrem luftigen inhalt. Mit dem gefühl einen erfolgreichen tag erlebt zu haben verabschiedete ich mich, versuchte das zeugnis in der innentasche meiner jeansjacke zu verstauen, was erst nach zweimaligen knicken gelang, schleuderte das uninteressante buchgeschenk in eine milltonne und fuhr so schnell wie ich konnte nach hause, erfüllt von dem einzigartigen gedanken, meinen eltern auch mal eine gute nachricht überbringen zu können. Da konnte es mich auch überhaupt nicht belasten, daß ich eigentlich keine weiteren perspektiven für meine zukunft (außer fußball) sah und mich auf dem rückweg auf regennasser straße in einer kurve mit dem mofa auf das maul legte....

...belustigt grinste ich meine bierdose an und war froh, daß das kapitel hauptschule für immer abgeschloßen war. Glücklicherweise hatte mir beim arbeitsamt der berufsberater erklärt, das es unmöglich sei innerhalb kurzer zeit eine lehrstelle für mich zu finden und mir vorgeschlagen, daß ich doch, da ich noch schulpflichtig sei, eine weiterführende schule besuchen sollte. Angesichts meines hochqualifizierten abschlußes war die auswahl natürlich äußert gering, in frage kam nur ein berufsvorbereitungsjahr (pflichtveranstaltung für alle arbeitslosen jugendlichen unter 18, in der praxis sammelbecken für angehende penner, jungalkoholiker und zukünftige hausfrauen) oder ein berufsgrundschuljahr, für das man immerhin die spur einer qualifikation brauchte (sprechen, lesen, schreiben, gehen ohne fremde hilfe, stubenrein). Ich entschied mich für letzteres und den fachbereich wirtschaft und verwaltung, da diese schule am nächsten lag und am geringsten nach körperlicher anstrengung klang. In wenigen wochen sollte es losgehen und ich war schon mächtig gespannt auf das was mich dort erwarten sollte, wobei ich aber kaum bis überhaupt nicht an die schulischen anforderungen sondern mehr an die menge und das aussehen meiner neuen klassenkameradinnen dachte...plötzlich ließ ich erstaunt die bierdose sinken und starrte ungläubig das radio an. Ein song drang aus dem kleinen lautsprecher der mich sofort faszinierte. Die gitarre war laut und tonangebend, spielte verzerrt eine simple akkordfolge. Angetrieben wurde die melodie durch einen einfachen schlagzeugbeat, der sich beim refrain in ein aggressives stampfen verwandelte. „if the kids are united, they 'll never be divided!" forderte der sänger mit rauher stimme in einer manier, die mich ungemein an stadiongesänge erinnerte. Begeistert hörte ich zu und das gefühl, etwas auf das ich lange gewartet hatte endlich entdeckt zu haben nahm von mir besitz. Hier stimmte alles, die einfachheit und einprägsamkeit, die härte und aggressivität. Keine spur von all den dingen die ich an der rockmusik bisher gehasst hatte, kein gepiepe von orgeln und synthesizern, kein wie von abgetakelten operndiven vorgetragener jodelgesang, kein endloses und langweiliges verlängern des songs durch selbstbeweihräuchernde, nervige soloparts. Nach dem schnellen ende des songs wurde zu meinem bedauern kommentarlos ein lied einer anderen band gespielt das mich überhaupt nicht interessierte und so wartete ich nervös und aufgewühlt ab. Ich hoffte darauf, das der moderator nochmals auf die songs einging und mir den namen der band verraten würde, denn eines war mir schon klar geworden: ich MUSSTE alle platten dieser band haben, am besten sofort. Nach einigen minuten erfüllte er meinen wunsch und der name „SHAM 69" brannte sich in mein gehirn. Zufrieden trank ich meine zweite dose bier und nahm mir vor, direkt morgen früh nach siegburg zu fahren und in allen geschäften in denen es platten zu kaufen gab, nach dieser band zu fragen....



wortlos öffnete der mit lindgrünen hemd und dunkelblauer hose uniformierte justizangestellte die eiserne zellentür und forderte mich mit einer kurzen handbewegung zum betreten der zelle auf. Ebenfalls ohne einen ton zu sagen kam ich seiner anweisung nach und die tür krachte hinter mir ins schloß. Ein schlüssel wurde knirschend herumgedreht und ich hörte sich entfernende schritte. Allzu konfortabel war diese im keller des siegburger amtsgerichtes liegende zelle nicht eingerichtet, direkt neben der tür befand sich ein deckelloses klo und ein winziges waschbecken, die darüber befestigte metallplatte sollte wohl mit ihrer blankpolierten oberfläche einen spiegel simulieren, an der wand hochgeklappt eine großes holzplatte, die das bett darstellte und die weitere möbelausstattung beschränkte sich auf einen stuhl und einen kleinen tisch, der direkt unter dem vergitterten fenster stand. Ich ging zum fenster, warf einen blick zwischen den gitterstäben hinaus und erblickte nur einen kleinen, leeren, von einer hohen mauer umschloßenen hof. „na klasse..." dachte ich mir und setzte mich auf den tisch, betrachtete interesselos die beiden darauffliegenden bücher, eine bibel und einen zerlesenen kriminalroman von edgar wallace, und machte mich mit dem gedanken vertraut, die nächsten zwei tage in diesem loch zu verbringen. Mit meinen neunzehn jahren war es das erste mal, daß ich eine strafe verbüßen mußte, und mit grollen dachte ich an den schlechtgelaunten richter zurück, der mich und drei andere punks zu einem langweiligen wochenende in staatlicher obhut verdonnert hatte. Schon früher waren kumpels von mir wegen ladendiebstahls oder verkehrsvergehen verurteilt worden, aber für ersttäter gab es meistens sozialstunden, die zum beispiel darin bestanden in der kuche des stadtischen krankenhauses auszuhelfen. Mich

Coming soon:
Clockwork Anthems Vol. 4,
Various -Thick As A Brick

Steam Pig:
WY-ID T'D' Double-In
CD

Oi! aus Dublin.
Geile Texte, harte Akkorde.
Volves Brett.

The Blaggers:
On Yer Toez
CD

Debutscheibe im Original auf Oi! Records, plus die erste 7" und sechs unveröffentlichte Bonustracks

Clockwork Anthems
Vol. 3
LP

9 Songs von Alta Tension (Spanien): 80s Oi!
7 x Punk meets Reggae von Backlash aus Dortmund

5 In 10:
Open Door
7"

Nach drei Jahren endlich die nachste Single der belgischen Scooter/Skinband. Britpop meets Punk.

Various Artists:
Reaching For The Best
CD

15Soulknaller zum Trinken, Feiern und Tanzen.
Move your arse to the beat.

homepage: www.pader-online.de/madbutcher

MAD BUTCHER RECORDS

Das Label
Mad Butcher Records
Pater-Klepping-Str.18
D-33154 Salzkotten
fon: + 49 (0)52 58 / 94 04 83
fax: + 49 (0)52 58 / 94 07 78
e-mail: madbutcher@pader-online.de

SAVE THE VINYL!

Der Vertrieb
Knock Out Records
Postfach 10 07 16
D-46527 Dinslaken
fon: + 49 (0)20 64 / 911 68
fax: + 49 (0)20 64 / 908 64

Coming soon:
Practical Joke CD

SLAUGHTERHOUSE PRO

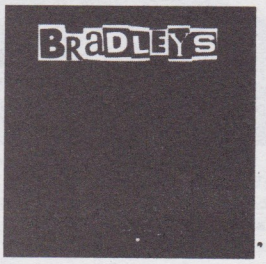
Nutshell:
Nutshell
CD

Das Debut der rheinischen Lümmels. Melodicpunk der besseren Sorte.

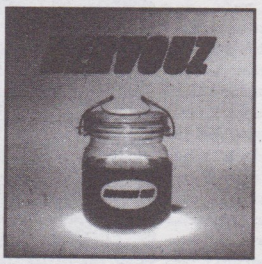
Sperm Donors:
Kiss Kiss Diana's Lips
CD

Neues aus Wolfhagen.
11 x Punkrock zum Pogen, Kuscheln und Ejakulieren.

Bradleys:
H. Caulfield
CD



Das zweite Album der Naumburger Punkrockmaschine. Vorsicht, Hits!



Nervouz:
Growing Sun
CD

Sex, Melodie und Rock'n'Roll. Punkrock mit Frauengesang. Echt lecker.

Schüssler Dü:
Return Of The Teenage
Zombies
CD

Zweiter Silberling der wohl faulsten Punkband der Welt. 100 % hitkompatibel.

MAD BUTCHER RECORDS

Das Label
Mad Butcher Records
Pater-Klepping-Str.18
D-33154 Salzkotten
fon: + 49 (0)52 58 / 94 04 83
fax: + 49 (0)52 58 / 94 07 78
e-mail: madbutcher@pader-online.de

semaphore

Der Vertrieb
Semaphore
Andernacher Str. 18
D-90411 Nürnberg
fax: + 49 (0) 911 / 95 27 740

überraschte es nicht. daß wir allerdings direkt zu arrest verurteilt wurden. denn schließlich waren unsere schandtaten politischer natur. hatten wir doch an einer nicht genehmigten demonstration gegen die fahrpreiserhöhungen der swb teilgenommen. hauptverkehrsstraßen blockiert und angeblich einen von einem erbosten mitvierziger gelenkten wagen. der in die menge gefahren war. mit tritten beschädigt. Das die anklage nur polizisten als zeugen aufbot wunderte mich nicht. auch nicht die tatsache. daß jede noch so abstruse aussage der beamten wie das wort gottes angesehen wurde und der richter entlastende aussagen geflissentlich überhörte. Aber wer die dreistigkeit besaß. mit zerfetzter jeans. stiefeln. badgesbehangener und bemalter lederjacke und hochgestellten haaren vor gericht zu erscheinen und dabei noch stolz einen angesteckten schwarzroten stern präsentierte. mußte hart angepackt werden. es hätte auch noch schlimmer kommen können. denn ein anderer richter des bonner landgerichts war einige wochen vorher bundesweit in die schlagzeilen gekommen. als er in einem ähnlich gelagerten prozeß das gesamte anwesende publikum wegen „mißachtung des gerichtes" verhaften lies. Ich bedauerte einen moment lang das nichtvorhandensein meiner zigaretten. die ich nach betreten dieses etablisments abgeben mußte und zusammen mit meinen anderen persönlichen gegenständen in einer kleinen holzkiste aufbewahrt oder im schlimmsten falle gerade von meinem wärter geraucht wurden. ließ meine gedanken schweifen und dachte an die letzten jahre zurück....

...die ersten wochen im berufsgrundschuljahr waren erwartungsgemäß verlaufen, die schulfächer waren relativ leicht, das erlernen des maschineschreibens machte mir sogar spaß und ich verfolgte den unterricht mit mittelmäßigem interesse. Den großteil meiner aufmerksamkeit widmete ich allerdings lieber einem hübschen, blonden hippiemädchen, daß ich beständig erfolglos anbaggerte. Über eine etwagige berufswahl machte ich mir immer noch keine gedanken, wichtiger für mich war, daß ich in meiner klasse joachim kennengelernt hatte, der zwar kein interesse an fußball, aber dafür den gleichen musikgeschmack wie ich hatte. Als wir unsere plattenlisten austauschten, erblickte er auf meiner direkt meine lieblingsplatte „if the kids..." von sham 69 und meinte :"eh, du hast ja ne punkplatte...". ich wußte überhaupt nicht was punk war und schilderte, wie lange ich die verkäufer des siegburger plattenladens genervt hatte bis ich endlich diese platte mein eigen nannte, und fragte dann neugierig:"watt ist datt denn, punk?" joachim erzählte mir unzusammenhängende sachen von einer neuen musik aus england, die hart und schnell gespielt wird und das die musiker und fans der gruppen sich total ausgeflippt kleiden würden und alles und jeden provozierten. Das klang schon mal alles sehr gut, aber als es dann von einem konzert der gruppe „the stranglers" in köln berichtete, dem er zwei monate vorher beiwohnte, darüber wie „...vor der bühne sind alle rumgehüpft und haben die musiker bespuckt...." und „...im vorraum haben wir alle tische und stühle zerschlagen..." klang alles noch besser und ich war wild entschlossen, auch mal ein punkkonzert zu besuchen. Aber bis dahin sollten noch viele abwässer den rhein hinunterlaufen, in den folgenden monaten machte mich joachim zwar mit vielen punkplatten bekannt und auch meine sammlung wuchs, doch mein hauptinteresse galt immer noch dem fußball. Zum ende des jahres 1978 verloren wir uns etwas aus den augen, denn meine eltern hatten entschieden daß neunhalb jahre schule genug wären und ich verließ die schule, nahm eine arbeitsstelle in einer fahrradgroßhandlung an. Mein zweiter kontakt mit der berufswelt schloß nahtlos an die bisherigen erfahrungen an, überbot sie sogar noch, die zwei arbeitskollegen nahmen sich und ihre stumpfsinnigen tätigkeiten ungeheuer wichtig und der chef war ein weiteres musterbeispiel einer gelungenen mischung aus dummheit und arroganz, garniert mit cholerischen ausbrüchen. So war es nicht verwunderlich, daß auch diese karriere nach dreieinhalb wochen endete, als der verkackte chef erfuhr, daß ich beharrlich den wöchentlichen berufsschulunterricht in einer klasse für jungarbeiter schwänzte und auch keinen führerschein für das von mir gefahrene mokick (zu meinem 16. Geburtstag hatte mich mein mofa verkauft und mit den restlichen ersparnissen dieses mehr motorradähnliche, aber leider führerscheinpflichtige fahrzeug erworben) besaß. Im frühjahr 1979 meldete ich mich zum ersten male arbeitslos, meine eltern waren sauer, der berufsberater angesichts meiner perspektivlosigkeit ziemlich ratlos und wir einigten uns darauf, daß ich zu beginn des neuen schuljahres das berufsvorbereitungsjahr für widerum wirtschaft und verwaltung besuchen sollte. Somit hatte ich eine weitere sprosse auf der sozialen karriereleiter genommen, nur kletterte ich zum entsetzen meiner eltern nicht nach oben sondern hinab. Das war mir aber egal, hauptsache ich hatte endlich mal etwas freizeit und nutzte sie dafür mit meinem trial-mokick im gelände herumzufahren, punkrock und hardrock zu hören und jedes zweite wochenende im stadion zu verbringen. Die versuche, meine anwesenheit im motorisierten straßenverkehr zu legalisieren schlugen auch kläglich fehl, da ich dreimal durch die theoretische prüfung (zu denen ich übrigens jedesmal mit der kiste hinfuhr) rasselte, wobei die ursachen wohl in meiner lernfaulheit (scheißschilder, interessieren mich nicht) und den perfiden fragestellung (so in der art: mitten auf der kreuzung liegt ein totes pferd, von links kommt jemand handkarrenziehenderweise, von rechts steuerte ein bus auf den pferdeleichnam zu und auf dem bürgersteig heizen drei assis auf mofas herum. Wer hat in welcher reihenfolge vorfahrt?) lagen. Meine eltern zwang ich durch die erkenntnis „scheißegal, die kiste fährt auch ohne lappen, muß ich halt aufpassen!" in eine weitere resignative phase und ich bretterte weiterhin munter durch die gegend. Den kontakt zu joachim hatte ich auch wieder intensiviert, freute mich darüber das er weiterhin auf dieser schule blieb da er im nächsten jahr auf die handelsschule wechseln und dort zwei jahre verbleiben würde. Die sache mit dem punk nahm einen immer größeren stellenwert in meinem leben ein, zwar hatte ich noch nie einen punk gesehen, war noch nie auf einem konzert gewesen (der erste versuch ein konzert zu besuchen war kläglich fehlgeschlagen, joachim hatte irgendwo erfahren das die adverts in köln in einem ort namens stollwerk spielen sollten, wir irrten lange durch köln, fanden das stollwerk aber nicht....) aber dennoch begannen wir erste zaghafte versuche, uns vom aussehen her dem outfit der auf den plattencovern abgebildeten musikern anzunähern. Die langen haare wurden deutlich gekürzt, zwar noch nicht auf das später normale stachelkopf-niveau, aber dennoch auf ein für die damalige zeit unmodisch kurzes maß, in verschiedenen läden erste, fast untertassengroße badges gekauft und mächtig stolz war ich auf meinen ersten knopfgroßen badge, den ich in einem kleinen plattenladen namens ambrosia entdeckt hatte und der passenderweise die aufschrift „sham army" trug. Irgendwann im sommer 79 stylte ich mich zum ersten male „richtig" als punk, machte meine haare mit gel etwas durcheinander, zog meine älteste und kaputteste jeans an, dazu cowboystiefel (!) nahm ein altes, blaues t-shirt, schnitt die ärmel ab und malte mit edding „the clash" und ein spiegelverkehrtes hakenkreuz (!) darauf, dazu kam eine alte, schwarze plastíkjacke, in die ich mit einer zigarette auf den rücken den löchrigen schriftzug „no future" einbrannte. So ausstaffiert stapfte ich durch siegburg, fand nach kurzer zeit das eine flasche apfelkorn in der hand mein outfit noch unterstützen würde und kratzte meine letzte kohle zusammen, erwarb das erwünschte und wanderte langsam trinkend durch die fußgängerzone. Die überraschten, erstaunten und vor allen dingen ablehnenden blicke der passanten vermittelten mir ein ganz neues lebensgefühl, ich fühlte mich um zehn zentimeter größer und ungeheuer stolz, ein richtiger punk zu sein...

...ein beständiger. unangenehmer geruch unterbrach den schwall meiner erinnerungen. er schien von etwas hinter meinem rücken liegenden zu kommen und so sprang ich von dem tisch und drehte mich um. Verdächtigerweise fanden meine suchenden augen an der glasscheibe. den gitterstäben und der tischoberfläche nichts das man einem derartigen geruch zuordnen könnte. aber dieser war noch da. nur kam er schon wieder von hinten...reflexartig fuhr ich mir durch das vier zentimeter lange. teilweise seifenverklebtes haar und fluchte laut los. als ich am hinterkopf einige klümpchen undefinierbarer masse entdeckte. die eigentlich dort nicht hingehörte. Schnell zog ich meine jeansweste aus und fand oben an der schulter und am kragen spuren einer angetrockneten substanz. die erschreckende parallelen zu dem aussehen fester ausscheidungen aufwies. Wie sie dorthin gekommen war konnte ich mir zuerst nicht erklären. aber während ich die weste und meine haare in dem kleinen waschbecken reinigte. begann es mir langsam zu dämmern. Den gestrigen abend hatte ich in der bonner punkkneipe treibhaus verbracht. wollte vor haftantritt nochmal richtig einen trinken gehen und verwirklichte dieses vorhaben auch. Als der abend dann langsam ausklang suchte und fand ich eine mitfahrgelegenheit nach siegburg. aber vorher wollten die leute die mich mitnahmen noch am dunklen aggerufer nach einer party suchen. Diese fanden wir nicht. aber ich konnte mich verschwommen erinnern. auf dem dunklen waldweg durch fehlende sicht und alkoholkonsum ins straucheln gekommen und rücklings in ein

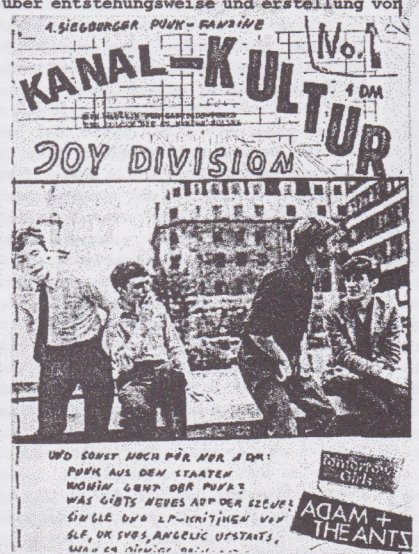
gebüsch gefallen zu sein...ich fluchte erneut und grinste dabei gleichzeitig die mich anblickende verzerrte fratze auf der oberfläche des aushilfsspiegels an. Es war schon ärgerlich. so ein mißgeschick erst am nächsten tage zu merken. und auch mein wärter würde wohl heute abend seiner frau erzählen. daß er einen „richtig beschissenen punker" als wochenendgast empfangen mußte...

...mein neues outfit gefiel mir immer besser und wurde im laufe des sommers 1979 unmerklich zum standard. Joachim und ich verbrachten so manchen sommernachmittag auf der kölner domplatte, tranken bier und machten uns über die scharen von skater-kiddies lustig. An so einem tag trafen wir dann zum ersten male auf andere punks, als plötzlich zwei skurill aufgemachte typen aus der masse der konsumenten hervortraten. Sie sahen uns auch und kamen direkt auf uns zu, fragten woher wir kämen und ich war ein wenig stolz, von so gut gestylten punx auch sofort als punk erkannt zu werden. sie trugen beide zerrissene jeans und sportschuhe, einer hatte eine alte anzugsjacke an, die mit farbe beschmiert und mit vielen badges und sicherheitsnadeln geschmückt war, seine frisur war eher kurz und unauffällig, aber dafür hatte er eine neongrüne sonnenbrille auf der nase. Der andere trug ein löchriges, gelbes unterhemd, als ärmel dienten mit sicherheitsnadel befestigte, über die nackten arme gezogene damenstrümpfe, seine haare warfen sehr kurz, schwarz und stoppelig. Sie erzählten das sie aus leverkusen kämen und heute abend auf ein konzert wollten, fragten ob wir nicht mitkommen wollten, wir willigten sofort ein und zusammen zogen wir los. Der konzertort war das basement, ein gewölbeartiger keller unter einer kirche, und spielen sollten die ramblers, eine junge deutsche band, die irgendwas mit new wave zu tun haben sollte. Das publikum bestand zum großen teil aus langhaarigen, nur wenige punks waren anwesend und auch die band hatte mehr mit deutschrock als mit punk zu tun. Das hielt uns natürlich trotzdem nicht davon ab, uns vor der bühne punkgerecht aufzuführen, wir hüpften wild herum, spritzten mit bier und bespuckten die band....mein erstes „punk"-konzert hatte ich also nun erlebt, mein zweites, einen auftritt von CHARGE, einer band aus england, verpasste ich allerdings freiwillig, denn dies fand an einem mittwoch statt und gleichzeitig trug der FC ein bundesligaspiel aus. Da für mich fußball immer noch eine pflichtveranstaltung war und ich mich regelmäig mit selbstgemachten fanuntensilien in schale warf und ins stadion pilgerte, war dies an jenem abend einfach wichtiger für mich. Doch obwohl ich einen heimsieg des FC bejubeln konnte, war ich am nächsten tage etwas ärgerlich, denn joachim berichtete mir begeistert von einem „absolut geilen konzert" bei dem das publikum fast nur aus punks bestand, und das sogar leute aus düsseldorf extra angereist waren. In der folgezeit wurde meine begeisterung für fußball etwas gedämpfter, nachdem ich nach einem weiteren mittwochsspiel viel zu spät am hauptbahnhof ankam und statt gemütlich nach siegburg zu tuckern erstmalig kontakte zu den gästefans aufgedrängt bekam. Ich sah mich plötzlich einer circa zwanzigköpfigen horde bielefelder gegenüber, die unter lautem gebrüll auf mich zustürmten und offensichtlich irgendetwas von mir wollten. Einem tiefen inneren wunsche nach abgeschiedenheit und ruhe folgend, machte ich auf der stelle kehrt und flitzte in die andere richtung, rempelte unbeteiligte reisende an, versuchte wie ein flüchtender hase haken zu schlagen doch es nutzte nichts, nach zehn metern wurde ich gestellt. Einige kräftige hände griffen nach meinem schal und nach fünf sekunden konnte ich ihn nicht mehr festhalten, da ich gleichzeitig hin und hergeschubst wurde und andere hände an meiner kutte zerrten. Im geiste richtete ich mich schon auf eine tracht prügel ein, und als mir klar wurde, das weiterer widerstand nur dazu führen könnte, das auch meine unter der kutte getragene jeansjacke, in der immerhin so wichtige sachen wie haustürschlüssel, geld und fahrkarte waren, in gefahr war, gab ich meinen widerstand auf und ließ zu, das die bielefelder mir die kutte entgültig runterrissen. Zu meinem erstaunen ließen sie dann von mir, zogen gröhlend weiter und schwenkten triumphierend schal und kutte. Ich eilte sofort auf meinen bahnsteig und enterte den wartenden zug, kam wild schnaufend zur ruhe. Ich schämte mich angesichts dieser niederlage, kam aber trotzdem nicht auf den gedanken mich an die bahnpolizei zu wenden, denn irgendwie waren meine erlebnisse akzeptierte teile eines spiels, das sich fußball nannte. Immerhin war ich froh, daß mir das mit bielefeldern und nicht mit schalkern passiert war, denn dann wäre ein krankenhausaufenthalt wohl unvermeindlich gewesen.... Diesen erlebte ich dann zwei monate später, als meine karriere als motorisierter verkehrsteilnehmer abrupt endete. Fast viertausend kilometer hatte ich bisher illegal zurückgelegt, und eines sonntagvormittags wollte ich zusammen mit wolfgang einen kumpel in siegburg besuchen. Da er einen führerschein besaß und mich ein ungutes gefühl in bezug auf begegnungen mit der polizei umtrieb, durfte er die kiste lenken und ich nahm auf dem soziussitz platz. Das war allerdings ein fehler, was sich schon nach zehn minuten herausstellte. Wolfgang bretterte mit vollgas durch ein wohngebiet, als er vor einer engen kurve nur unmerklich abbremste, diese wohl so schnell wie nur möglich durchfahren wollte, zuckte noch ein „nicht so schnell du arsch"-gedanke durch meinen schädel, dann sah ich ein auto direkt auf mich zukommen, es krachte plötzlich gewaltig und ich segelte einige meter durch die luft und schlug auf das pflaster auf. Benommen richtete ich mich auf, ein glühendheißer schmerz schoß durch mein linkes bein und ich fiel sofort wieder um. Wie durch weißen nebel nahm ich das bild eines beschädigten autos wahr, sah mein mokick seltsam zerknüllt auf der straße liegen und wolfgang, dem offensichtlich nichts passiert war, diskutierte aufgeregt mit dem autofahrer...die nächsten zwei monate verbrachte ich im krankenhaus, mein doppelt gebrochenes schienbein wurde operiert, ich lernte in pfannen zu scheißen und flaschen zu pissen, sah andere unfallopfer in meinem alter und glaubte noch einigermaßen glück gehabt zu haben, denn ein bekannter von der hauptschule hatte sein kleinkraftrad mit 80 km/h frontal in einen mercedes gebohrt und sich dabei beide arme und beide beine gebrochen, ein anderer, gerade 17 jahre alt, war von einer senilen autofahrerin seitlich gerammt worden und übte mittlerweile angestrengt den umgang mit seiner beinprothese...als bettlägeriger litt ich gerade nicht unter terminstreß, und so hatte ich viel zeit zum nachdenken und überlegte mir, wie es nach der genesung weitergehen sollte. Mit schule und beruf hatte ich nur schlechte erfahrungen gemacht und diese dinge erschienen mir gänzlich ungeeignet, um als lebensschwerpunkt zu dienen, die autopsie meines mokicks hatte ergeben das es total schrott war und nur noch altmetallwert besaß und meine geliebte kutte war auch weg. Also gab es nur eine alternative: punk!

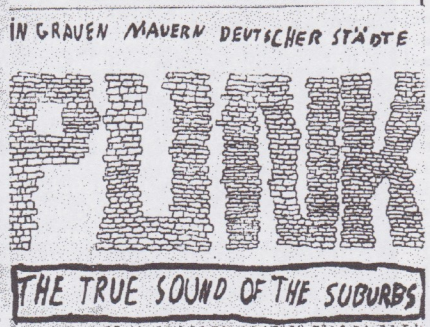
...gegen mittag wurde es langsam langweilig in der zelle. Zwar hatte ich mit der lektüre des kriminalromans begonnen. aber die richtige lust zu schmökern wollte nicht aufkommen. so daß ich das zerkaute taschenbuch bald wieder zur seite legte. Es lag weniger daran. das ich krimis eigentlich nicht mochte. mehr an der mangelnden bequemlichkeit des mobilars. Schnell hatte ich festgestellt das es unmöglich war auf der bettplatte zu liegen. da zwei stahlbolzen fehlten die nötig waren um das bett zu arretieren und am unkontrollierten zurückklappen zu hindern. Also blieb mir nichts anderes übrig. als immer neue sitzpositionen auf tisch und stuhl auszuprobieren und mir so die zeit zu vertreiben. Irgendwann knirschte wiedereinmal der schlüssel im schloß. die tür schwang auf und der wärter kam mit einem weißen. mit etwas dampfenden gefüllten napf herein. stellte ihn auf den tisch und legte einen löffel daneben. Einen moment lang dachte ich an die möglichkeit eines erfolgreichen ausbruchversuches aus meinem kerker. aber die daraus resultierenden konsequenzen ließen mich den plan verwerfen. „werde morgen abend ja . wieder entlassen..."beschwichtigte ichmich selber . quasimodo schloß die tür erneut von außen ab und ich näherte mich neugierig dem dampfenden napf. Aus zwanzig zentimeter entfernung schoß mir ein nassbeissender. intensiver geruch in die nase. der meinen vorstellungen von dem innenleben eines phantasievoll zusammengestellten komposthaufens sehr nahe kam. Äußerst skeptisch stocherte ich mit dem löffel in der fettigen brühe herum. einige gelbgrüne pflanzenteile kamen zum vorschein. an manchen stellen zu einer schleimigen masse verkocht. Dieses mittagessen wirkte mehr wie ein mordversuch als wie ein sättigendes mahl. und angeekelt kippte ich den inhalt des napfes in die kloschüssel und betätigte schnell die spülung. Wieder auf dem tische sitzend betrachtete ich den löffel . geschichten von langjährigen gefangen. die sich mit so einem instrument einen weg in die freiheit gegraben hatten huschten durch mein hirn. aber auch diese pläne landeten sofort im geistigen mülleimer. denn angesichts der stahlbetonbauweise des gebäudes und der minderwertigkeit des werkzeuges würde ich soetwas niemals bis morgen abend schaffen. Folglich blieb mir nichts anderes übrig. als untätig auf dem tische sitzen zu bleiben und von einer großen portion fritten und kaltem bier zu träumen....

...das essen im krankenhaus war natürlich deutlich besser gewesen, was allein auch aus genesungsgründen von bedeutung war. Meine mir reichlich zur verfügung stehende zeit vertrieb ich mir hauptsächlich damit in pfannen zu kacken, die schwestern zu nerven und jeden besuch dazu zu überreden,

aus dem im erdgeschoß des krankenhauses liegenden kiosk ein sixpack bier für mich zu erwerben und die leeren flaschen aus dem kleinen schränkchen neben dem bett in die mülltonne zu werfen. Überhaupt wurde in meinem krankenzimmer recht viel gesoffen, denn die mitpatienten waren ein siegburger prollmitte zwanzig, der mit einer kiste bier die treppe hinuntergefallen war und sich dabei ein bein gebrochen hatte, sowie ein älterer bauarbeiter, dem bei einem arbeitsunfall einige rippen weggeknackt waren und der bereits morgens mit der sauferei anfing, pro tag mindestens eine flasche schnaps vertilgte und jeden abend rotzbesoffen aber auch sehr lustig war. An einem abend wurden unsere betten samt inhalt in den gang gerollt, da die schwestern und pfleger irgendwas mit unserem zimmer anstellen wollten, wir verbrachten einige stunden auf dem gang, unter der bettdecke verbarg sich getarnt der persönliche biervorrat und wir laberten und tranken, die pissflaschen füllten sich viel zu schnell und da wir die schwestern nicht ständig bei ihren wichtigen tätigkeiten stören wollten, leerten wir unsere flaschen selbst indem wir den inhalt aus den vom bett leicht erreichbaren fenstern schütteten. Da unsere station im vierten stock lag, prasselte an diesem tag ein wohl leicht stinkender regen an die scheiben der tiefergelegenen abteilungen.... zwei weitere ereignisse prägten im zweiten halbjahr 1979 meine weitere entwicklung. Die ard zeigte den film „brennende langeweile", einen halbdokumentarischen fernsehfilm über die deutschland-tour der ADVERTS. Unter anderen wurde auch der von uns blöderweise verpaßte gig in köln gezeigt, die band spielte ihren hit „gary gillmores eyes", eine spärliche menge tobte und pogte vor der bühne und beschüttete sich gegenseitig mit wasser aus plastikeimern. Wir hingegen saßen vor dem fernseher und ärgerten uns nicht dabei gewesen zu sein, und ich verliebte mich sofort in den anblick der bassistin gaye advert. Richtig motivierte uns allerdings ein dreiteiliger artikel in der deutschen sounds (damals einzige ernstzunehmende musikzeitschrift, die punk und new wave einen geeigneten rahmen bot, daneben rangierte als informationsquelle nur der englische new musical express) über die heimische punk und new szene. Erstmalig erfuhren wir was überall so alles abging, was für bands es alles bereits gab, lasen staunend über die für damalige zeit pulsierenden punkszenen in hamburg, berlin, hannover, düsseldorf und münchen, wurden informiert über entstehungsweise und erstellung von



fanzines. Sofort umtrieb uns der starke wunsch, auch so einer punkszene anzugehören, aber das problem lag darin, daß in der näheren umgebung so etwas nicht existierte und wir hier auch noch nie einen punk gesehen hatten. So kam ich auf die idee doch auch ein fanzine zu machen, ungeachtet der tatsache, daß ich noch nie ein fanzine in meinen händen gehalten hatte. Joachim war auch direkt feuer und flamme und so begannen wir mit feuereifer zu schreiben. Das ergebnis war ein kopiertes, 30seitiges heft, das wir KANAL-KULTUR (mit dem untertitel: ein magazin für ganztagspunks und solche die es werden wollen, kicher..) nannten. Der inhalt bestand hauptsächlich aus plattenkritiken, denn von konzerten war uns seit dem charge-gig nichts mehr zu ohren gekommen, pubertären collagen und „kommentierenden" berichten, in denen ich solche stilblüten wie „...doch eins weiß ich, daß man hier in deutschland alles daran setzen muß, den punk zu erhalten!!" oder „...die ramones kann man eigentlich nicht punks nennen. Ihre musik ist zwar dreiakkordiges schrummschrumm, doch die länge ihrer haare zeugt von einer deutlichen distanz zum europäischen punk..." zum besten gab. Neben solchen ergüssen eines sechszehneinhalbjährigen, der in einem siegburger vorort hockte und glaubte den durchblick bis new york und weiter zu haben, konnten wir dank joachim´s englischkenntnissen und intensiver lektüre des new musical express (und dem diebstahl der fotos aus ebenjener zeitschrift) auch mit fundierten informationen aufwarten und wiesen auf neue bands wie cockney rejects, dead kennedys, poison girls, germs oder middle class hin. Außerdem druckten wir die liste eines der wenigen deutschen vertriebe (titanic-produktion aus gelsenkirchen) ab, bei



dem man fanzines, knopfbadges (heiß begehrt) sowie fast alle bis zu diesem zeitpunkt erschienenen deutschen punk-und new wave platten bestellen konnten. Nachdem wir dann 25 exemplare des zines kopiert und mit einem tucker zusammengeheftet hatten, stellte sich die große frage wo wir die teile verkaufen sollten. Mich stumm am bahnhof hinzustellen wie meine mutter mit ihrem wachturm-zine kam absolut nicht in frage, also beschloßen wir die wenigen uns bekannten plattenläden in köln und bonn abzuklappern. Ein neuer secondhand-plattenladen in der bonner altstadt nahm fünf hefte in kommission, ebenso der kölner ambrosia, lediglich der besitzer des rock-orama hatte keinen bock auf fanzines. Wir warteten ab und harrten der dinge, ich beschäftigte mich damit erste sprühschablonen für meine neue kunstlederjacke herzustellen und meine haare weiter zu kürzen. Während punk also bei mir einen starken aufschwung erlebte ging es schulisch dem tiefstpunkt entgegen. Das berufsvorbereitungsjahr entpuppte sich wie erwartet als eine schmierenkomödie über desillusionierte und frustrierte lehrer, die, die drohende arbeitslosigkeit vor augen, gezwungen waren motivationslose und zwangsrekrutierte jugendliche zu unterhalten. Lediglich die ständige drohung einer zwangsvorführung durch die polizei bewegte einen großteil der schüler morgens in klassenzimmer zu erscheinen, hausaufgaben wurden ignoriert und meistens ließ ich auch meine schulbücher zu hause. Wenn ich lust auf eine portion fritten, bier und eine runde flipper hatte, pflegte ich wortlos den unterricht zu verlassen um mir meinen wunsch zu erfüllen und niemand beschwerte sich darüber. Manchmal waren vormittags in der bahnhofskneipe mehr schüler meiner klasse anzutreffen als im gleichzeitig stattfindenden unterricht und die noten interessierten mich nur insofern, daß ich eine wette mit einem mitschüler am laufen hatte, bei der es darum ging, wer am ende des schuljahres die meisten sechser auf dem zeugnis hatte...die erste reaktion auf unser fanzine bestand in dem brief eines typen aus bonn, der sich als vorsitzender des neuen vereins „alternative rock in bonn" vorstellte und von seinen konzertplänen berichtete. Joachim und ich besuchten ihn interessiert, stellten fest das der typ zwar ein hippie war aber dennoch gute pläne hatte, unter anderem die organisation eines punk/new wave-festivals in bonn. Auch der besitzer des ambrosia hatte massig konzertpläne, wollte konzerte in köln mühlheim sowie den bonner rheinterassen veranstalten und bot uns an, daß wir für ihn in siegburg plakate kleben sollten und dafür für immer freien eintritt bekämen. Freudig gingen wir auf dieses angebot ein, doch beim ersten plakatieren verließ uns nach zehn stück die lust und der rest (ca. 100) wanderte ins altpapier. Genauso hielten wir es bei späteren konzerten, klebten manchmal überhaupt keine plakate aber nahmen immer den freien eintritt in anspruch. Die ersten bonner punks lernten joachim und ich kennen, als wir abends über den bonner marktplatz gingen und am anderen eine gruppe typen sahen, die genauso seltsam gekleidet wie wir waren. Automatisch steuerten wir aufeinder zu, redeten miteinander. Die punks stellten sich als mitglieder einer band names „the cosh" (prä-canal terror) vor, wir erfuhren daß es in bonn eine handvoll punks gab, die sich unregelmäßig in einer kneipe am berliner platz trafen. Wir versprachen dort auch einmal hinzukommen, aber vorerst verabredeten wir uns zu einem bauhaus-konzert in den rheinterrassen, das in den nächsten tagen stattfinden sollte. Aber auch in unserer gegend gab es mittlerweile punks. Irgendwann klingelte es bei mir, ich öffnete und vor der tür stand ein hagerer, kurzhaariger punk mit badges behangener lederjacke. Er stellte sich als stevie aus spich vor, erzählte das er in ambrosia dieses punkheft gekauft habe und meine adresse dort abgedruckt sei. Ich bat ihn hinein, stevie stapfte mit schlacksigen bewegungen in mein zimmer, sein erster blick fiel auf meine fan- devotionalien , er fragte:"bist du kölner? Bin ich auch... und sofort hatten wir uns viel zu erzählen. „in troisdorf und spich gibt es auch so drei bis vier punks..." meinte stevie später, worauf ich von bonn berichtete und ihm alle mir bekannten konzerttermine zukommen ließ. Beim hinausgehen dann versprach er mir, den anderen bescheid zu sagen und das wir uns bestimmt bei den konzerten sehen würden. Als wir die bonner getroffen hatten war joachim und mir aufgefallen, daß sich alle mit einem „punkigen" spitznamen vorstellt hatten und wir uns mit namen wie joachim und rainer sehr komisch vorkamen. Also war eines klar, wir brauchten schnellstens neue namen. Nach einigem herumüberlegen und dem vortragen haarsträubender titulierungen entschied sich joachim dafür, ab jetzt nur noch achmed genannt wer-

den zu wollen, ich tat mich etwas schwerer, lehnte irgendwelche wortspielchen mit vicious oder rotten strikt ab und achmed sagte daraufhin genervt: „nenn dich doch einfach RIS!" „watt soll datt heißen?" fragte ich. „rainer ist schäl" antwortete achmed grinsend. Ich fand das zuerst überhaupt nicht lustig, beschloß aber trotzdem kurz darauf meine umtaufung auf den namen RISS. Bei der bedeutung des namens konnte ich immerhin noch auf den zustand meiner hosen verweisen....in den ersten monaten des jahres 1980 erfüllte sich unser wunsch und in bonn bildete sich eine kleine punkszene. Als erster treffpunkt diente eine kleine kneipe am berliner platz, M 8 genannt, aber als die punks immer regelmäßiger und zahlreicher auftauchten hatte der schnauzbärtige wirt keinen bock mehr auf uns und erteilte allen hausverbot. Fortan, bei zunehmend lauer werdenden wetter, verlegte wir die treffen einfach nach draußen auf den berliner platz. Jeden freitag und samstag abend versammelten sich die punks dort, um gemeinsam durch die kneipen der altstadt zu ziehen. Unsere zahl wuchs beständig, fast jedes wochendende kamen neue leute hinzu und an manchen abenden zählte unser haufen zwanzig bis dreißig köpfe. Da verwunderte es auch niemanden, daß die meisten kneipenwirte eine leichte krise bekamen wenn wir ihr lokal betraten und sofort, um der schrecklichen vision urplötzlich betreiber einer punkkneipe zu sein entgegenzutreten, allen hausverbot erteilten. An guten abenden konnte man so fünf bis sechs hausverbote bekommen und man lernte die kneipenpopulation genauestens kennen. Für die entwicklung der punkszene (bundesweit) war es von großer bedeutung, daß alfred hilsberg regelmäßig in der sounds seine rubrik „neues deutschland" plazierte, in der er infos und adressen über bands, konzerte, fanzines und personen veröffentlichte. Dadurch konnten wir kontakte in andere städte knüpfen und bekamen endlich auch mal andere fanzines in die finger. Wir selbst blieben auch nicht inaktiv und im april/mai 1980 erschien die zweite ausgabe, umbenannt in TIEFSCHLAG und a5er-format, gedruckt und in 100er auflage. Der schwerpunkt lag zwar im-

noch auf plattenkritiken, aber diesmal konnten wir auch mit konzertberichten (spizz energi, bauhaus, deutsch-amerikanische freudschaft), aufwarten und zwei interviews präsentieren. Eines hatten wir selbst geführt, mit DAF vor ihrem konzert in den rheinterassen, das zweite bekamen wir von dem münchner fanzine LANGWEIL zur verfügung gestellt und war ein in englisch verfaßtes briefinterview mit CRASS (!). eigentlich war es recht dünn und dürftig, aber es reichte um bei der übersetzung unsere englischkenntnisse (die von achmed und die meines englisch-deutsch lexika) zu überfordern. Bei der frage :WAUM REDET IHR NICHT SO GERNE VON EURER VERGANGENHEIT? Kam trotz allen drehen und wenden folgende antwort heraus: „als ich zwei jahre alt war mußte ich ins krankenhaus, weil mein nacken steif war. Ich bin über einen stuhl gefallen und dabei hatte ich ein stück von meinem regenmantel verschluckt. Deshalb wollen wir von unserer vergangenheit nichts verraten." bis heute will bei mir der dumpfe verdacht nicht weichen, daß wir hier ein wenig verarscht worden sind... Crass traten übrigens im frühjahr 1980 im düsseldorfer okie dokie auf, der einzigste gig, den sie je außerhalb großbritanniens hatten. Ich wollte unbedingt hin, hatte aber kein geld mehr und blieb zu hause. Sonntagabends erzählte mir meine mutter dann nebenbei, daß vor einigen tagen endlich meine bafög-nachzahlung (ja, sowatt gab es damals sogar für solche penner wie mich) angekommen sei, in einer höhe von fast tausend mark. Das ich nach dieser nachricht erstmal fast in ohnmacht fiel und danach wütend an die decke sprang verstand meine mutter überhaupt nicht....der tiefschlag war das zweite zine in bonn, denn schon vorher hatte ein gewisser tes-a-film, ein junger bursche mit dem outfit eines buchhalters, zwei ausgaben eines zines namens wellenreiter herausgebracht, das später in datenverarbeitung umbenannt wurde. Der wellenreiter vertrat mehr die experimentellen/elektronischen bands, während wir bands mit hartem gitarrensound abfeierten. In der kleinen bundesdeutschen punkszene ende der siebziger waren beide lager noch eng beieinander, anfang der achtziger begann die spaltung der szene,.bands die versuchten neue, andere sounds zu kreieren wurden nur noch abfällig als elektroscheiß betitelt. Die new wave/nowave szene versandete dann in der unerträglichen, von der industrie modellierten neuen deutschen welle, einige der alten bands (wie z.b. DAF) wurden von dieser gesteuerten abwasserwoge sogar bis an die spitze gespült...

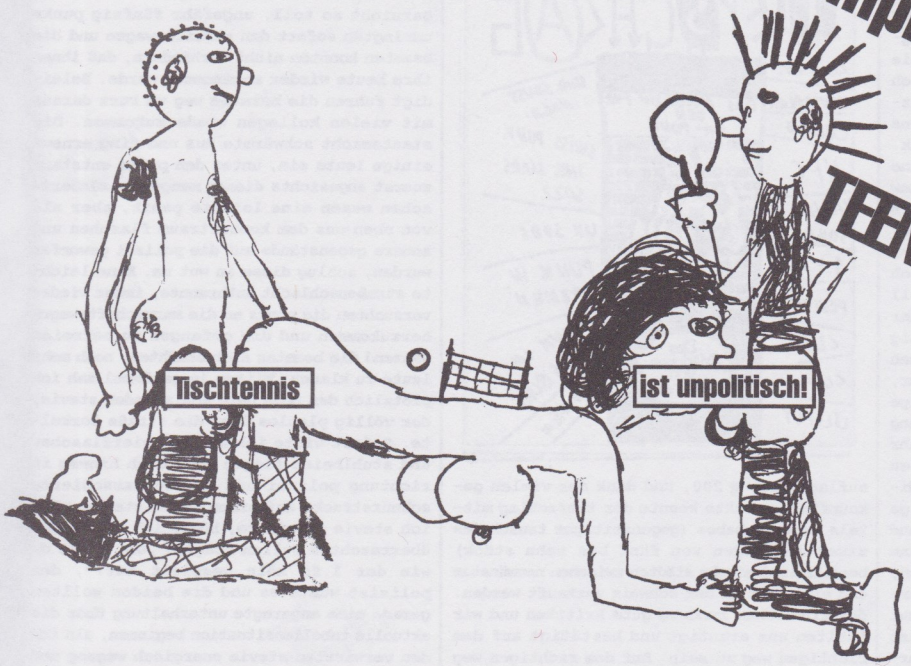
gegen acht uhr abends kam quasimodo erneut in meine zelle. klappte das bett herunter und befestigte es mit zwei stahlbolzen. ich mußte aus dem nebenraum eine alte matratze hereinschleppen. bekam ein dünnes laken. eine kratzige decke und ein kleines kopfkissen ausgehändigt und wurde wieder alleinegelassen. Erleichtert begab ich mich in die waagerechte und streckte mich aus. Zwar hatte es als abendbrotparodie zwei trockene scheiben brot gegeben. die ganz normal wirkten. nicht stanken und deshalb von mir gierig heruntergeschlungen wurden. aber dennoch knurrte mein magen wütend und verlangte immer noch fritten und bier. Um neun uhr abends erlosch die lampe über der tür. durch das fenster drang das schwindende licht der abenddämmerung in mein apartment und die langen schatten der gitterstäbe wurden unmerklich breiter und dunkler. Erschöpft durch stundenlanges langweilen betrachtete ich dieses schauspiel. bis endlich sid vicious seine stinkende lederjacke des schlafes über mir ausbreitete....

im mai 1980 spielte sich in hamburg ein ereignis ab, daß punk in die schlagzeilen brachte und danach für massenhaften zulauf zu der szene sorgte: pöseldorf. In hamburg herrschte seit einigen jahren ein regelrechter krieg zwischen punks und teds (achmed und ich hatten anfang 80 auch mal einen ted in der siegburger bahnhofskneipe getroffen, zuerst taxierten wir ihn mißtrauisch, dachten an die damaligen kämpfe zwischen punks und teds auf der londoner kingsroad, doch dann sprach er uns an und wir tranken bier zusammen. Die unterhaltung ergab den gemeinsamen grundtenor, daß wir keine feinde seien, man nicht jeden quatsch aus england nachspielen solle und wir trennten uns friedlich, mit einem feindbild weniger...), der ende 79 mit massenschlägereien und konzertstürmungen regelrecht eskalierte. Die besonneren köpfe beider seiten, die erkannten das diese eskalation nur den bonzen und den bullen in die hände spielte, sorgten allerdings für annäherung unter den verfeindeten fraktionen und anfang mai traf man sich, soff zusammen und wenig später marschierten 2oo punx und teds durch das schickimicki-viertel pöseldorf. Vor lauter freude über das vergrabene kriegsbeil drehten sich einige teure autos auf den rücken und streckten erregt ihre vier räder gen himmel, zahlreiche fensterscheiben parfumverseuchter boutiquen platzten vor solidarität und auch ein nobles cafe änderte spontan sein innenarchitektonisches design und verwandelte rasch sein outfit in das einer schmierigen punkkneipe nach der detonation einer fünf-kilo-paketbombe. Die polizei, überrascht durch die entwicklung und verärgert über diesen dreisten angriff auf ihre geldgeber, reagierte ausgesprochen grimmig, mit streifenwagen, hundestaffeln und hubschraubern wurden die underdogs gejagt und über 80 von ihnen festgenommen. Punk katapultierte sich durch diese aktion in die medien und gazetten der bandbreite von frau im spiegel bis der spiegel (ohne alte davor oder dahinter) brachten artikel über punk und ganz besonders die bild-zeitung stürzte sich auf diese neue art von bösewichtern. In millionenfacher auflage und mit bundesweiter verbreitung wartete die springerpresse mit berichten über punks auf, die jeden horrorroman und jeden indizierten film in den schatten stellten, trieben damit ihren unbedarften lesern eine wohlige gänsehaut des grauens über das gesicht. Ihrer journalistischen verpflichtung in einer freiheitlichen demokratie gerecht werdend klärte die springerpresse millionen von mündigen bürgern über die neue, von den punkern ausgehende gefahr auf und schon bald war jeder, vom grenzdebilen popelfresser in einem oberbayrischen dorfe bis hin zum offen seine bedürfnisse auslebenden flensburger hobby-päderasten über die neue bedrohung informiert. Die auswirkungen dieser informationsflut konnte ich schon bald am eigenen leibe erfahren. Hatten die sich immer am stromkasten der bushaltestelle unserer wohnsiedlung versammelnden prolls mich bisher höchstens erstaunt angegafft oder ein „eh du rocker!" hinterhergerufen, wußten sie jetzt auch bescheid und riefen, um den stand ihrer weiterbildung zu demonstrieren, nun ständig „punkerschwein". Öfters passierte es mir jetzt, daß, wenn ich mit dem bus nach siegburg fuhr, ich mich von jugendlichen prolls umstellt sah, die an mir rumzupften und unschöne sachen sagten. Aber auch ältere menschen zeigten rückgrat und traten der punkerbedrohung entgegen, wie an jenem samstagabend, als ich bierschwer und müde in der straßenbahn saß und nach hause fahren wollte. Mein kopf lehnte an der scheibe, ich döste vor mich hin doch am berta-von-suttner-platz wurde ich unsanft geweckt, als eine faust von außen genau an der stelle meines kopfes gegen die scheibe schlug. Verwundert blickte ich auf und sah draußen einen älteren mann um die sechzig, der wütend mit den armen in der luft rumfuchtelte, unverständliches zeug brüllte, mir durch angedeutete faustschläge und fingerzeige auf die tür ein match anbot. Die bahn fuhr

SIFFTREND & The Oi! Oi! Enzian Firm

präsentieren

Stumf ist Trumpff



... und Oi! ist Gold!

schon jetzt DAS Samplerereignis 1998 !

natürlich auf

TEENAGE REBEL RECORDS

wo sonst?

erhältlich ab April!
Limitierte LP und CD!

Atemnot
Smegma
Fluchtweg
Marionetz
Rüpelz
ZZZ Hacker
Volxsturm
Strikes
Tonnensturz
Condom
Else Admire
OB / OHL / ACK
und einige mehr...

Weitere Veröffentlichungen 1998

- **Public Toys:** Die frühen Jahre CD. Beide Singles, alle Samplerstücke, sowie unveröffentlichtes Material. Kommt zur Tour (wann immer die auch stattfindet)
- **Hammerhead:** zweite LP/CD (in Zusammenarbeit mit Faulstufe Records). 200% Hass, Gewalt und eigenwilliger Humor, 0% Deutschpunk, Oi!, PC....Ungewöhnlich, aber gut! (ca. Mai)
- **ZZZ Hacker:** LP. Im achtzehnten Jahr des Bestehens endlich das erste Album der Bielefelder Urpunx. Wohl die älteste, konstant bestehende Punkband. Mit dem gewissen Humor! (ca. Mai)
- **Teenage Rebel...der Sampler Vol.2.** Billigpreis-CD. Nach drei Jahren und 18.000 verkauften Exemplaren von Volume 1 nun der längst überfällige Nachfolger. Kommt im Mai!
- dann gibt es auch endlich die neue Mailorderliste. Sorry an alle Leute, die jetzt schon warten, wir haben Euch nicht vergessen. Die Liste kann kostenlos angefordert werden, also meldet Euch!

Herbst/Winter erscheinen noch

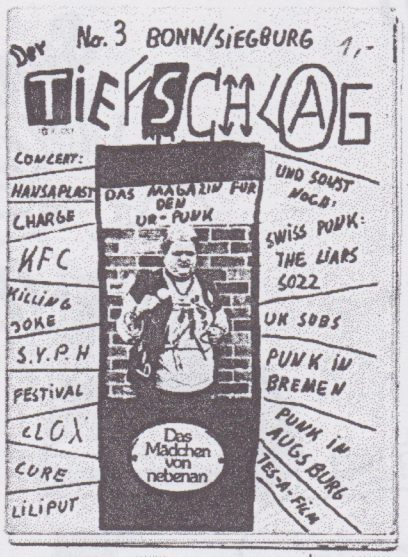
- **Lokalmatadore:** neue LP/CD (endlich...)
- **Kassierer:** neue LP/CD
- **Stunde X:** die MLP + LP von damals auf CD
- **Bluttat:** die dritte LP plus Bonus auf CD
- **Grüße von der Westfront-Sampler**

und mehr, laßt Euch überraschen

- **für Läden und Mailorder:** Wir haben keinen Vertrieb! Wenn Ihr unsere Großhandelsliste noch nicht kennt, solltet Ihr diese mit entsprechendem Nachweis umgehend anfordern! Wir sind billig, liefern schnell und haben neben unseren eigenen auch reichlich weitere Titel aus dem Punkbereich ständig im Programm.

TEENAGE REBEL RECORDS WALLSTR. 21 40213 DÜSSELDORF T/F 0211/ 324062

wieder an und ich zeigte dem tobenden rentner mitleidig einen vogel... weniger lustig fand ich, daß sogar meine mutter angemacht wurde, sie berichtete mir eines tages, schon zweimal laut und verächtlich als „punkermutter" tituliert worden zu sein. Soetwas machte mich besonders wütend, denn trotz aller diskrepanzen war sie immer noch meine mutter und jedesmal wenn wir zusammen im bus saßen oder durch siegburg liefen wartete ich gespannt darauf daß irgendjemand etwas zu meiner mutter sagte, was in meiner anwesenheit allerdings nie geschah. Auch die rocker, die es damals noch reichlich gab, fühlten das ihr bösewichtmonopol durch die pressepräsenten punks ins wanken geriet und suchten verstärkt stunk. Wir betraten eines abends das madox, eine kleine disco in der auch abundzu punk und new wave gespielt wurde und mußten durch ein spalier von rockern hindurch. Es gab geschubse, leichte hiebe und zwei rocker zogen plötzlich an den enden meines schals und würgten mich ein wenig. Als wir dann den laden schnell wieder verließen, kam uns eine handvoll der rocker hinterher und hetzte uns ein wenig durch die nächtlichen straßen, wir entkamen dann filmreif über eine zwei meter hohe mauer, für deren überwindung die rocker wohl einige kilo zu schwer waren. Zu hause war die stimmung auch ziemlich gereizt, da sich das schuljahr zu ende neigte und ich keinerlei anstalten machte eine lehrstelle zu finden. Auf ständiges drängen der eltern schickte ich einige bewerbungen als einzelhandelskaufmann los und hoffte auf absagen. Zu meinem erstaunen bekam ich aber zwei ausbildungsplätze angeboten, beide in kaufhäusern. Ich hatte aber überhaupt keine lust zu arbeiten, erst recht nicht in kaufhäusern, denn verkäufer trugen in der regel ein äußerst unpunkiges outfit und derartig poliert, gescheitelt und mit einem dauergrinsen den tag zu durchstehen war für mich die reinste horrorvision. Also dachte ich mir einen kleinen trick aus und ging zum hausarzt. Nachdem ich ihm eine wirre geschichte über spätfolgen von schienbeinbrüchen erzählt hatte, wischte er sich die tränen aus den augenwinkeln und schrieb mir den gewünschten attest. Mein vater begleitete mich mißtrauisch ins kaufhaus zur unterschrift des lehrvertrages, und als es soweit war zog ich meinen attest blank und konfrontierte den lehrherrn mit der kleingedruckten weisung, daß ich aufgrund meines beinbruches keine längeren zeiträume stehend verbringen dürfte und raum für ausgedehnte pausen gewährleistet bekommen müße. Auf derartig behinderte mitarbeiter hatte das kaufhaus natürlich keinen bock und so wurde nichts aus unserer zusammenarbeit. Mein vater guckte wütend aus der wäsche und ich glaubte, daß er mich in diesem moment am liebsten nachträglich abgetrieben hätte. Vergnügt latschte ich eine woche später erneut zum arbeitsamt, freute mich über die tatsache, die lehrstellen-saison überstanden zu haben und auf die beginnende schonzeit. Der berufsberater begrüßte mich wie einen alten bekannten, ich schilderte ihm mein pech bei der lehrstellensuche, er murmelte etwas von geburtenstarken jahrgängen und schrieb mir eine erneute überweisung in das berufsvorbereitungsjahr aus. Da meine schulpflicht mit vollendung des 18. Lebensjahres erlosch, war meine anwesenheit dort nur für einige monate erforderlich, danach konnte ich endlich machen was ich wollte. Eine exakt geplante zukunft im rücken, stürzte ich mich zusammen mit achmed in die arbeit an tiefschlag 3, der dann im juli 1980 erschien. Diesmal waren konzertberichte der schwerpunkt, da seit der letzten ausgabe eine menge bands in bonn gespielt hatten, UK SUBS-interview (erneut vom langweil zine bekommen, zum glück aber schon übersetzt), szeneberichte aus bremen, augsburg und münchen sowie eine lange bandhistorie der schweizer punkband THE LIARS. Ein neuer mitarbeiter war auch am start, wastl aus troisdorf fühlte sich berufen, polemisch über tes-a-film und das datenverarbeitung-zine herzuziehen. Die



auflage betrug 200, und dank der vielen geknüpften kontakte konnte der tiefschlag mittels austauschabos (gegenseitiger tausch des zines in mengen von fünf bis zehn stück) bereits in dreizehn städten zwischen neuminster und einem ort in der schweiz verkauft werden. das zine bekam rundweg gute kritiken und wir fühlten uns ermutigt und bestätigt auf dem richtigen weg zu sein. Auf dem richtigen weg waren stevie und ich ebenfalls, als wir mitte august mit dem zug richtung duisburg fuhren. Dort sollten im rahmen des ungewollt-festivals (organisiert von wolfgang schmitz vom ungewollt-zine) mehrere der angesagtesten deutschen bands wie CLOX, HASS, der geniale KFC sowie einige andere bands auftreten. Vor dem bahnhof hingen bereits morgens um zehn eine beträchtliche masse punks herum, die ersten bierflaschen gingen zu bruch und zusammen mit einigen anderen verbrachten wir die nächsten stunden damit, durch die innenstadt zu ziehen, in plattenläden, kaufhäusern und sexshops etwas verwirrung zu stiften und uns langsam zu betrinken. Stevie war wieder einmal seiner zeit vorraus und betrank sich schneller, als wir am späten nachmittag erneut zum bahnhof latschten um die ankommenden dortmunder und düsseldorfer punks zu empfangen zeigte er schon beträchtliche Koordinationsschwierigkeiten. In einem pulk von 60 - 80 punks ging es dann richtung eschhaus, es war ein unbeschreibliches gefühl, erstmalig in einer so großen gruppe punks unterwegs zu sein, keiner der potentiellen feinde, um die man sonst einen bogen machte wagte es etwas zu sagen und wir fühlten uns mächtig stark. Vor dem eschhaus lungerten mindestens zweihundert punks in einem scherbenmeer aus zerbrochenen bierflaschen herum, ich verkaufte massig fanzines und tauschte adressen mit leuten aus ganz deutschland.irgendwann fingen die bands an zu spielen, stevie hatte mittlerweile seine lederjacke bekotzt und sich stinkbesoffen in einer ecke zusammengerollt. Unvergleichlich war der auftritt der duisburger band DIE WILDEN SÄUE. Der sänger war total besoffen, der set bestand hauptsächlich aus grausam gecoverten pistols-songs und vor der bühne wurde extrem harter pogo geboten. Publikum und band bespuckten und beschütteten sich gegenseitig mit bier, ständig flog ein turnschuh herum, man bewarf sich mit leeren bierdosen und einmal segelte auch eine abgebrochene bierflasche durch die luft. Hier und da floß mal etwas blut, aber die stimmung war nicht gewaltätig, im gegenteil, alle hatten einen riesigen spaß. An soviel guter laune wollte natürlich auch die griesgrämige polizei teilhaben, ein streifenwagen fuhr vor und zwei beamten fingen sich einen punk und stopften ihn auf den rücksitz. Die vor dem eschhaus verweilenden punks fanden das garnicht so toll, ungefähr fünfzig punks umringten sofort den streifenwagen und die beamten konnten nicht verhindern, daß ihnen ihre beute wieder abgenommen wurde. Beleidigt fuhren die beamten weg um kurz darauf mit vielen kollegen wiederzukommen. Die staatsmacht schwärmte aus und fing erneut einige leute ein, unter den punks entstand zuerst angesichts dieser menge von räuberischen wesen eine leichte panik, aber als von oben aus dem konzertraum flaschen und andere gegenstände auf die polizei geworfen wurden, schlug diese in wut um. Eine leichte straßenschlacht entbrannte, immer wieder versuchten die punks an die mannschaftswagen herzukommen und die gefangen zu befreien während die beamten sich bemühten, noch mehr leute zu klauen. Mittem im getümmel sah ich plötzlich den noch halb schlafenden stevie, der völlig planlos über die straße torkelte. Sofort eilte ich zu ihm, bierflaschen und stuhlbeine flogen über mich hinweg in richtung polizei und stevie marschierte schnurstracks auf einen polizisten zu. Als ich stevie erreichte, hörte ich wie er den überraschten bullen fragte. „eh, weißt du wie der 1.fc köln gespielt hat?", der polizist wußte es und die beiden wollten gerade eine angeregte unterhaltung über die aktuelle tabellensituation beginnen, als ich den verwirrten stevie energisch wegzog und ins eschhaus schleppte. Irgendwann hauten die bullen dann wieder ab und hinterließen gutunterhaltene bürger auf den balkonen der gegenüberliegenden wohnhäuser, die wohl alle ihren fernseher ausgeschaltet und sich mit einer flasche bier auf den balkon gesetzt hatten, weil auf der straße ein viel besseres programm geboten wurde...der nächste höhepunkt des spätsommers sollte eigentlich das lange geplante bonner punk/new wave festival namens wischi waschi 80 werden, daß von dem verein rock in bonn organisiert wurde. Stattfinden sollte es im club nam nam , einer art barackenkneipe mit saal, daß stammkneipe einer rockergang war. Von den angekündigten bands waren bis auf THE COSH, die als erste spielen sollten, alle mehr der pfeiff zisch piep-new wave fraktion zuzurechnen und dementsprechend verlief es für die punks eher enttäuschend. THE COSH standen zum zweiten male auf der bühne, (der erste auftritt fand einige monate vorher in den rheinterrassen vor nur wenigen eingeweihten statt), nichts klappte, die band stritt sich und löste sich nach dem auftritt auf. Die restlichen bands konnte man sich schenken, der alkoholkonsum rückte in den vordergrund. Die rocker blieben angesichts der punks ziemlich ruhig, nur auf dem parkplatz gab es einige kleinere auseinandersetzungen. Die folgenden wochen verbrachten alle in fiebriger erwartung eines konzertes, zu dem sich schon massenhaft auswärtige punks angekündigt hatten: die DEAD KENNEDYS sollten am 15.10.1980 in den rheinterrassen auftreten. Die erste single der DEAD KENNEDYS, california über alles, war ein hit und wurde bereits im tiefschlag 2 von uns abgefeiert, die brandneue LP „fresh fruit.." konnte auch als ein meilenstein des punkrock bezeichnet werden, und so besaß diese band von anfang an einen großen kultstatus. Drei wochen vor dem großen tag passierte mir dann wieder mal ein mißgeschick, beim konzert von cabaret

voltaire in den rheinterrassen fiel ich eine treppe runter (ich war nüchtern!) und brach mir den linken oberarm. Ich fuhr ins bonner malteser-krankenhaus, der arm wurde geröntgt und mir dann zu meiner überraschung mit elastischen binden an den leib gewikkelt. Auf meine frage, warum das scheißding nicht eingegipst wird, antwortete man mir lapidar daß es samstag abend sei und erst montag morgen jemand da sein würde der das könne. Das fand ich natürlich unheimlich toll, aber mir blieb nichts anderes übrig als mich meinem schicksale zu fügen.also ließ ich mir ein bettchen zuweisen, setzte mich dann zu der nachtschwester in den aufenthaltsraum, schnorrte von ihr einige kippen und wir quatschten lange über punkrock, denn sie kannte die erste lp der sex pistols. Montags bekam ich dann endlich meinen gips, zum glück blieb mein arm in normaler stellung und wurde nicht, wie ich insgeheim befürchtete, in sieg heil-ähnlicher stellung höhergelegt und fixiert.zum glück mußte ich diesen gips nur drei wochen lang tragen, einen tag vor dem dead kennedys konzert wurde er abgenommen. Schon am frühen nachmittag trafen sich die bonner punx vor dem bahnhof um die auswärtigen zu empfangen, ich rechnete damit das es so ähnlich werden würde wie in duisburg, wurde aber etwas enttäuscht was den andrang von punx anging, lediglich einige kölner gesellten sich zu uns. Da die rheinterrassen ziemlich außerhalb der innenstadt lagen, hatten die meisten wohl andere anreisewege gewählt, aber trotzdem zogen wir dann durch die innenstadt und hatten noch mächtig spaß, als wir einen brunnen mit einer packung geklautem waschmittel mächtig zum schäumen brachten. Ebenfalls erheiternd war der moment, als wir mit circa vierzig leuten trinkend und lachend vor dem blasenschlagenden brunnen standen und plötzlich eine ältere frau energisch durch unsere reihen stapfte, einen der jüngeren, neu hinzugekommenen bonner punks am kragen packte und unter lautem gekeife wie „ich habe dir doch gesagt daß du dich nicht mit diesen leuten herumtreiben sollst!" und „keine widerrede, du kommst jetzt mit nach hause!" mit sich zerrte. Mit der straßenbahn fuhren wir dann richtung grau-rheindorf, einem dorfähnlichen stadtteil im bonner norden, in dem die rheinterrassen zu finden waren. Der laden war eigentlich ein restaurant, zu dem ein danebenliegender, über eine steile treppe (eben jene die meinen oberarm knackte) erreichbarer konzertsaal gehörte. So bot sich öfters das grelle bild des gegensatzes, daß drinnen im restaurant die bürger schmatzend ihre teller leerfraßen und durch die fenster ausblick auf grelle, bunte gestalten hatten, die bier aus flaschen tranken, sich gegenseitig bespuckten und überhaupt sich recht seltsam aufführten. Zusammen mit den kölner punx, die zum umfeld der band COTZBROCKEN gehörten und einer von ihnen der wohl erste irokesenschnitt-träger im rheinland war, latschten wir richtung konzertort. In jeder seitenstraße erblickten wir punx, die kleine vorortkneipe war auch von bunten leuten überflutet und überhaupt schien dieser stadtteil nur von punx bewohnt zu sein. An den rheinterrassen warteten schon über hundert leute auf einlaß und es wurden minütlich mehr. Eine ungeheure euphorie überfiel mich und gleichzeitiger ärger darüber, daß sich mein arm immer noch sehr seltsam anfühlte und ich mir nicht zutraute, heute abend vor die bühne zu gehen und in der pogomasse mitzuwirken. Ich setzte mich mit zwei flaschen bier auf eine fensterbank im hof und genoß den anblick der unmengen von punks, die sich zähflüssig an mir vorbeischoben. Da durch die schmale einlaßtür die leute nur einzeln den laden betreten konnten, dauerte es natürlich extrem lange bis alle hineinkamen. Ich nahm mir vor als einer der letzten hineinzugehen, denn ich mußte ja leider heute mit einem platz in den hinteren reihen vorlieb nehmen, nuckelte an meinen bierflaschen und begrüßte sich langsam vordrängelnde bekannte aus allen möglichen ecken deutschlands. Als am hinteren ende der schlange ein lautes „willi wucher lebt!" ertönte, wußte ich das die duisburger auch anwesend waren, und die im fünf minuten tempo erfolgenden zustandsmeldungen ala „willi wucher lebt immer noch!" ließen aufgrund ihrer wechselnden standorte rückschlüße auf die einlaßgeschwindigkeit zu. Irgendwann verließ ich meinen sitzplatz und quetschte mich auch langsam in den konzertsaal hinein. Die vorband, die PRODUCTS aus köln spielten bereits, ein trio mit singendem schlagzeuger, konnten mit ihren zwar harten, aber etwas vertracktem sound das publikum aber nicht richtig begeistern. Dann betraten die toten kennedys die bühne, drei unauffällige gestalten und ein sänger, der sich sofort in den mittelpunkt stellte. Sie begannen mit einem song von der fresh fruit-lp, und ihre für die damalige zeit sehr schnell gespielten songs sorgten sofort für eine wilde pogoorgie vor der bühne. Ein kamerateam vom wdr war anwesend und filmte das konzert, ich hielt mich zurück und in den hinteren reihen auf und trank jede menge bier. Die treibende, aggressive musik erzeugte ein diffuses

hochgefühl in mir, ich sah die tobende menge, sah wie der sänger von der bühne in die meute sprang und sich ohne den gesang zu unterbrechen auf den ausgestreckten händen herumtragen ließ. Eine völlig unlogische begeisterung machte sich in mir breit, hier spielte eine band vom anderen ende der welt und vertrat genau die gleichen ansichten wie ich, eine grundeinstellung, die mir wichtiger war als alles andere und die auch nicht durch anfeindungen jeglicher art beeinträchtigt werden konnte. Wir waren jung, wir waren viele, wir waren anders als ein großteil unserer generation und bereit, der verhassten etablierten gesellschaft mächtig auf den sack zu gehen....

MEIA 98

so, das sollte jetzt ersma reichen. falls herr torsten aus dorsten und ihr leserschweine bock auf mehr habt, rede ich gerne weiter und erzähle euch, watt in den jahren 81-84 so abging. mal abwarten, wa? stay punk, ihr säcke!

PUBLIC TOYS

Dieses kurze Interview zur Vorstellung der neuen EP der PUBLIC TOYS erfolgte unter doch etwas störenden Umständen am 03.02.´98 im Bochumer Laden DIRTY FACES. Befragter war Pascal Paranoia, zum heutigen Tage wohl nicht mehr ganz so neuer Sänger der Toys, aber erste Vinylveröffentlichung mit Ihnen. Etwaige Diffusitäten *(hey, geiles Wort - T.)* möchte ich damit entschuldigen, daß es uns beiden nicht gerade leicht fiel, unter den gegebenen Verhältnissen gerade Gedanken, Fragen und Antworten zu finden.

Erst mal eine grundlegende Frage. Wie kam es überhaupt dazu, daß du der heutige Sänger der PUBLIC TOYS bist? Ich hab da damals nicht ganz so den Einblick gehabt. Also, soweit mir das mitgeteilt wurde, hat sich der Fozzi damals sehr von seinem Lebensstil her von Punkrock entfernt, mehr in Richtung Rockabilly und Rock. Deshalb ist er auch, glaub´ ich, heute ganz glücklich mit seiner derzeitigen Band, an dessen Namen ich mich aber gerade leider nicht erinnern kann.

Und wie sind die Toys dann ausgerechnet auf dich gekommen? Ja, also der Roman hat mir gesagt, es hätte da nur einen gegeben, der in Frage gekommen wäre, der konnte aber nicht und deshalb haben sie mich gefragt.

Bis jetzt habe ich eigentlich nur positive Reaktionen auf Dich als neuen Sänger gehört. Allerdings hat auch ein Angehöriger von B.A.F.F. gesagt, daß die Toys ja wirklich gut geworden wären, der neue Sänger aber definitiv einen an der Klatsche hat. Ja gut, ersteres hört man natürlich immer gerne und zum zweiten weiß ich nicht unbedingt, ob das nun negativ ist. Verrückt ist ja nicht gleich verrückt.

Was ist das mit der Sache, daß du dich in D.-dorf geweigert hast, alte Toys-Lieder zu singen? Das stimmt nicht! Das stimmt überhaupt nicht! Bei einigen Sachen ist es mir einfach zu blöde, mich da hinzustellen und zu singen: "Ohhh, Fortuna", wo ich noch nie auf einem Spiel von denen war und mich auch eigentlich nie interessiert hat. Ich bin kein Düsseldorfer und finde es deshalb auch total unehrlich. Deshalb mach ich´s nicht.

Zur neuen EP. Wieso habt ihr nicht "I Believed In Adolf Hitler" aufgenommen? Das Lied werden wir mit Sicherheit beibehalten, daß hat auch nichts damit zu tun, daß es vielleicht etwas kontrovers ist, sondern eigentlich mehr, daß wir auf der Single kein langsames Stück hatten haben wollen. Ich denke aber, daß man es den Leuten nicht zu einfach machen sollte. Man kann auch zu einfache Texte schreiben. Also ich mag Texte, die ein wenig paradox sind. Ich meine, Du kannst natürlich zehnmal "Nazis Raus" singen, und es interessiert eigentlich keinen Arsch mehr, aber auf das Lied haben mich mehr Leute angesprochen als auf alle andere Texte, die ich bisher geschrieben habe, und deshalb finde ich, daß das der richtige Weg ist.

Okay, jetzt aber definitiv zur Single. Also, die Single umfaßt vier Stücke. Das erste heißt *Safety Pins On Television* und handelt über diese ganzen Musiksender, die ja auch zum Teil ganz gute Musik bringen, aber trotzdem irgendwo am Ziel vorbeischießen und das den Punkrock nicht so viel bringt. Das zweite Stück handelt über die wenigen Discobesuche, die ich bis jetzt erlebt habe, was ich eigentlich auch immer ziemlich bitter fand. Das Publikum, das auf Alternative Rock genauso harmlos abzappelt wie auf irgendwelchen Punkrocknummern, ohne darüber nachzudenken, daß sie da zu Punkrock tanzen. Das dritte Stück ist ein doch eher sehr persönliches Stück. Das erste Liebeslied *(Lügner! - sk),* was ich in meinem Leben geschrieben habe, und um wen es geht, behalte ich auch für mich. Wohl das belangloseste Stück der ganzen Platte. Das vierte Lied geht eigentlich darum, daß die Szene, so wie sie jetzt ist, zu belanglos geworden ist. Nichts neues, Klamotten usw. Ich bin der Meinung, daß man alles einmal abreißen müßte, um wieder ganz neu anzufangen, was wir aber wohl nicht mehr erleben werden.

Ich bin der Meinung, daß man alles einmal abreißen müßte, um wieder ganz neu anzufangen

Gut, Ziele und Pläne? Wir möchten jetzt erst mal ´ne Menge live spielen und, äh, gehen auch Ende März ins Studio.

SK

S.O.S - *Records proudly presents:*

Oi! The Picture Records - Die Noien:

Bierpatrioten
"Aus der Traum"
Pic-EP - 14,-- DM

(SOS EP 005)

F.B.I
"Skins & Punks"
Pic - 10´´ - 18,-- DM

(SOS MLP 004)

Lausitz P.A.C.K.
"Wir sind die Lausitz"
Pic-EP - 12,-- DM

(SOS EP 006)

Die drei hier angebotenen zusammen zum Sonderpreis von

50,-- DM incl. Porto

Oder alle S.O.S-Fünfe: also incl.
Skacha "Sempre ceibes" CD
und
Spicy Roots "Export" MCD
Zum Paketpreis von

75,-- DM incl. Porto

S.O.S. - Records
Scheffold & Pusch GdbR, Postfach 2211, D-88012 Friedrichshafen
Tel: 07541 - 55505, Fax: 07541 - 55513

NUR FÜR DIREKTBESTELLER:
FARBIGES VINYL UND BUTTON!

Label DIRTY FACES Laden
UNIVERSITÄTSSTR.16 44789 BOCHUM
TEL: 0234/331624 FAX: 0234/332923

Public Toys EP
Safety-pins on television

Vier Hits! Mit neuem Sänger und Ohrwurm-Gitarren Kommen die Toys härter und rotziger rüber denn je! Record release party: 7.3.98 im Vox Club (N8cht Rock) in D-dorf, Eintritt 10,- incl. Single !!

DISTRICT My Dad's a Punk CD

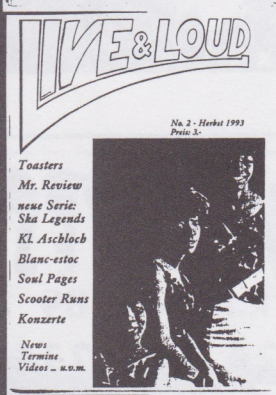
Zum ersten mal auf CD! Beeinhalted alle Singles, unveröffentlichteund neue Songs! Mit zwei Sängern und ohne sich um Klischees zu kümmern spielen District ihren genialen Mix aus Punk´n´Roll und Streetpunk! Kommt ebenfalls Anfang März!!

Immernoch erhältlich: Die WUT EP
Neuauflage des Deutsch-Punk Klassikers von 82. Vom derbsten!

Ihr könnt auch direkt gegen Vorkasse bestellen (farbige Public Toys Ep mit Button nur bei uns): Ep 7 DM CD 20 DM + 3DM Porto. Liste (Buttons, Nieten etc.) gegen Rückporto. Besucht unseren Laden direkt am HBF!

LIVE & LOUD

Zu behaupten, das LIVE & LOUD-Fanzine hätte in irgendeiner Form die Skinheadszene revolutioniert oder zumindest stark beeinflußt, wäre sicherich überzogen. Einen Stellenwert, wie ihn Zines wie das CLOCKWORK ORANGE oder das FORCE OF HATE in den 80er Jahren innehatte, konnte das LIVE & LOUD nicht erreichen - was Anfang der 90er angesichts der Flut an neuen Fanzines auch gar nicht mehr möglich war. Auch die sehr kurze Existenz des LIVE & LOUD - im November 1994 trug man es nach nur vier Ausgaben zu Grabe - diente nicht unbedingt zur Legendenbildung. Und doch stach dieses Zine aus der Masse hervor - durch seine klare antifaschistische Haltung und mit einem Inhalt, den nur die wenigsten Fanzines boten.



In einer Zeit, als jede Woche ein neues Heft auf die kurzhaarige Bevölkerung geworfen wurde, in Jahren, wo sich auch eine lose Blättersammlung zusammengeklauter Artikel und Zeitungsberichte schamlos Fanzine nennen durfte - diese Zeit war auch die Geburtsstunde des LIVE & LOUD. Und entgegen den anderen Zines, die sich auf das Oi!-Revival stürzten , setzten die sechs Jungs und das Mädel lieber auf Stil und Tradition und servierten der hungrigen Leserschaft einen Cocktail aus Ska, Soul, Reggae, Mod, Punk und etwas Oi! - eine Mischung, die es wahrlich nicht allzu häufig gab und gibt.

Im Sommer 1993 erschien die erste Ausgabe mit einer sehr beachtlichen Seitenzahl von 60 DinA5-Seiten. Inhaltlich gab es Interviews mit Ska-Acts wie YEBO, BLECHREIZ und FUN REPUBLIC, aber auch eines der wenigen Interviews mit FRANZ FLAK war ver- treten - eine Band, deren "Soulpunk"-LP für mich noch heute einen Meilenstein deutscher Musikkultur darstellt! Für den sehr hohen Soul/Mod/Scooterist-Anteil (Runbericht Hagen, Runtermine, Soulplatten-Vorstellungen...) war hauptsächlich Teasy verantwortlich, mittlerweile eigener Chef seines Roller-Ersatzteilversands. Ein besonderer Höhepunkt sämtlicher Ausgaben war das von Wodka gezeichnete DAS KLEINE ASCHLOCH-Comic, bei dem in sehr ironischer Form ein "politischer Blindgänger" karikaturiert wird. Weniger gelungen dagegen Karins "Aufklärungsbericht" über das traditionelle Aussehen von Skinhead-Girls, der eher einer Denunzierung als einem gutgemeinten Ratschlag glich.

Doch abgesehen davon verstanden sich weder die Macher noch das LIVE & LOUD als ´Spirit of ´69-Oberlehrer´, zumal Mitarbeiter und Layouter Rolle keineswegs gutem Punk und Oi! abgeneigt war - zeigte er sich doch für u.a. genau diese Musikrichtungen im Heft maßgeblich verantwortlich, die sich in der ersten Ausgabe auf einige Konzertberichte und das FRANZ FLAK-Interview beschränkte.

Live & Loud Nr 1 (DIN A 5, DM 2,50 & Porto bei: R. Knieper, Bergstr. 11, 56203Höhr-Grenzhausen)
Ein gutes Fanzine mit sehr gutem Inhalt flatterte uns da ins Haus. Mit Artikeln, Interviews (Yebo, Fun Republic, Blechreiz, Franz Flack) und dem Run Bericht in Hagen, hat Live &Loud es geschaft mich absolut zu fesseln. Dieses Zine ist meine Empfehlung dieser Ausgabe. (CBM)

So ich gerade den Layouter erwähnte, dürfen auch ein paar Worte zur Aufmachung des LIVE & LOUD nicht fehlen, denn auch hier ging es - im Gegensatz zu einem Großteil der Konkurrenz - andere Wege. Schon in der ersten Ausgabe gut zu erkennen, war den Machern ein übersichtliches, klares Layout wichtig. Zwar war das Debut noch kopiert und deshalb nicht ganz so "smart" wie angestrebt, doch konnte man bereits ab

der Nr.2 in diesem Punkt nicht mehr meckern, das LIVE & LOUD glänzte mit einem äußerst akkuratem Computerlayout, farbigem Pappcover - und das mühselige kopieren, falten, Seiten zusammenfügen und heften gehörte ab der zweiten Ausgabe der Vergangenheit an - es wurde gedruckt. Ob ein solch "professionelles" Layout nun einen positiven oder negativen Eindruck machte, darüber stritten sich die Fanzine-Experten.

Covertechnisch in edlem Gelb umhüllt und zum ersten und einzigen Mal mit einem Foto statt einer Zeichnung aus Wodkas Feder versehen, präsentierte sich also im Herbst 1993 die zweite Ausgabe des LIVE & LOUD. Teasy war mit einer Fülle von Berichten rund um die Scooter- und Soul-Szene vertreten - u.a. wird über die Runs in Aachen, Münster und Venlo berichtet, diverse Soulplatten und Skalegenden á la DON DRUMMOND von den SKATALITES und LAUREL AITKEN werden (teilweise vielleicht etwas zu knapp) vorgestellt... Interviews gibt es mit MR. REWIEV, BLANC ESTOC, TOASTERS und MAD MONSTER SOUND.

Von Anfang an schwamm das Fanzine auf einem hohen Niveau, das sich noch von Ausgabe zu Ausgabe steigerte - die Interviews wurden immer ausführlicher, die Stories detailierter und professioneller.

Im ganzen gesehen stellte die Nr.2 eine vollkommen gelungene Verknüpfung der zahlreichen musikalischen Stilrichtungen, nichts wurde weder übermäßig in den Vordergrund gerückt noch nebenbei banal abgehandelt. Jeder Stil hatte genau soviel Platz, den er benötigte.

GROWING MOVEMENT
oder 'Das längst fällige Interview'

('Worauf sich nun das Interview in eine Befragung über *meine* politische Einstellung wandelte.
Um die Sache abzukürzen werde ich das hier mal erläutern: Ich sagte ihm also, daß ich zwar als Skinhead erstmal unpolitisch bin aber sicherlich nicht als Mensch und das Skinhead für mich keine politische Einstellung beinhaltet, die ich erst mal haben muß bevor ich Skin werde. Politik hat die Bewegung - meiner Meinung nach- gespalten und bis vor den Abgrund geführt. Das bedeutet jedoch nicht, daß ich's okay finde, wenn Faschos sich als Skins bezeichnen oder daß ich Nazis und ihre verdammten Aktionen toleriere. Nazis sind scheiße und haben in unserer Szene nichts zu suchen!)

Lol: Es ging darum, daß irgendwelche Skinidioten geglaubt haben, sie sind als Skins unpolitisch und die Faschos auf dem Konzert (gemeint ist Leipzig) toleriert haben. Und wenn dann irgend ein idiotischer kleiner Skin rumerzählt ich laß irgendwelche Statements gegen Skins ab, dann liegt er auf der falschen Seite. Ich hab' als Mensch meine Äußerung abgegeben, daß es völliger Blödsinn ist, auf ein Konzert zu gehen wo Faschos sind und die zu tolerieren. Egal ob Du Skinhead bist oder nicht. Genau da hört Skinhead sein auf und Menschsein fängt an. Und wir sind von der Bühne gegangen, weil wir nicht für verdammte Nazis spielen! Und tolerieren ist für mich genauso sein.

L&L: Die ganze Thematik ist wohl auch der Grund, weshalb Ihr über BOOTS & BRACES von der Bühne aus gesagt habt, daß sie Faschos wären ...

Lol: Das sind Faschos!

L&L: Und warum laßt Ihr dann Euer Zeug im Walzwerk verkaufen? Ist ja nicht gerade konsequent.

Lol: Haben wir nichts mit zu tun. Das läuft über's Label. Das die unsere Sachen vertreiben, beweist doch allein schon wie blöd die sind.

L&L: Aber jetzt zu was anderem. Ich hab' gehört, daß Du selbst auch mal Skinhead warst.

Lol: Nein. Kahlgeschorener Punk, aber kein Skinhead! Skinhead ist für mich das letzte! Das allerletzte!!

L&L: Also jeder Skin, nicht nur die Faschos?

Lol: Ja! Weil sie falsch unterwegs sind und keine deutlichen Statements abgeben.

L&L: Ich kenn' aber schon 'ne Menge Leute, die da deutliche Statements abgeben. Gerade in der letzten Zeit hat sich da doch einiges getan...

Lol: Es ist so: die ganzen SHARP-Skins sind für mich nur verwöhnte, weiße, arschige Kiddies. Die ganzen Oi! Skins sind Idioten, die mit irgendwelchen Faschos einen ballern gehen, die Rechten fallen sowieso weg und was bleibt noch übrig?

L&L: Und Türken stinken alle nach Knoblauch, oder was? Also wenn Du alle in der Art über einen Kamm scheerst ist das doch auch faschistoid...

Neue Serie Neue Serie Neue Serie Neue Serie

Soul Legends
Mary Wells

Mary Wells wurde am 13.05.43 in Detroit geboren und hatte eine Gesangsausbildung absolviert, wurde aber schon früh Solistin an der Northwestern High School in dem dortigen Chor. Mit 18 folgte Sie ihrer Intention als Songwriterin und komponierte "Bye Bye Baby" für Jackie Wilson. Berry Gordy, Motown Präsident, begleitete sie beim Vortrag ihrer Komposition am Klavier und war von der Qualität des Songs und ihrselbst überzeugt, daß es kein Wunder war, diesen Song wenig später in den oberen U.S. Charts wiederzufinden, wo er sich 8 Monate hielt. Auf ihrem 1. Album "Bye Bye Baby" folgten "The one who really loves you" ('62), "The Lovers" (7/63) und "Live! On Stage" ein Jahr später. Mary Wells sang mit Marvin Gaye im Duett für ihre 9. Single "Once upon a Time" (7/64) was von C.Paul, D.Hamilton, B.Ales und W.Stevenson geschrieben wurde. Es wurde ein Bestseller in Amerika und erreichte in England Platz 50. Dieser Song stammte von dem einzigen Duo Album (m. M.Gaye) "Together" aus dem Jahre 1964. M.Gaye arbeitete weiter an seiner Solokarriere u. Mary Wells wurde indes von Smokey Robinson unterstützt. Ihr gelangen eine Reihe von Hits, bis sie im Mai '64 die U.K. Charts mit "My Guy" stürmte. Mit diesem Song wurde sie das "Zugpferd" der Motown-Hitmaschinerie u. ließ es zu, daß sie durch diese ausgebeutet wurde. Sie war z.B. die erste von Gordy's acts, die elegante Kleider auf der Bühne trug & mit den Beatles tourte. "My Guy" wurde ihre letzte offizielle Single. Es schien, als ob ihr der Erfolg zu Kopf gestiegen ist. Eine der Versionen, warum sie Motown verließ ist, daß sie bei Vertragsschluß mit Motown zu jung war (18). Motown kostete die Promotion von Mary Wells ein Vermögen, doch als der Fall vor Gericht kam, ging er zu ihren Gunsten aus. Berry Gordy war empört und schwor, das sie keinen Erfolg mehr haben würde. Sie war am Höhepunkt ihrer Karriere angelangt u. andere Plattenfirmen bemühten sich, daß sie bei ihnen unterschrieb. 20th Century Fox bot ihr eine Summe zw. 50 und 100 tausend $ an und die Rechte für einen Film. Sie unterschrieb. Dieser "Deal" erwies sich jedoch nicht als erfolgreich - der Film wurde nie realisiert u. spätere Verträge m. Atco,Jubilee & Warner zogen sie in immer größere Unklarheiten. 1972 kletterte "My Guy" nochmals i.d. U.K. Top 20, verschwand aber dennoch völlig i.d. Versenkung, bis zu Ihrem Tod 1992 an Kehlkopfkrebs.

Wodka

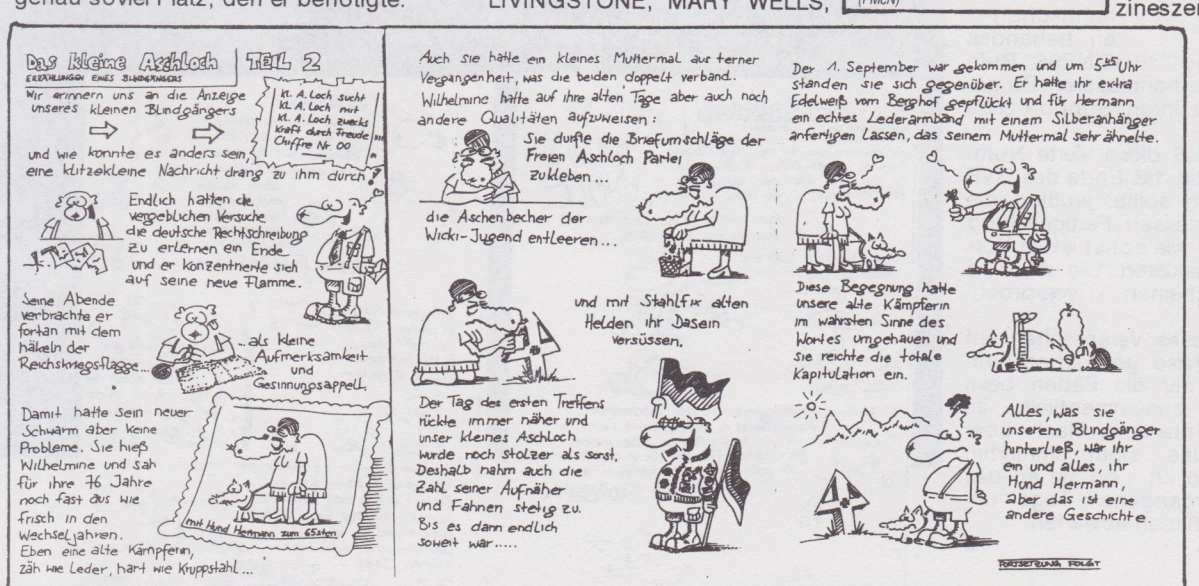
Angesichts des Inhalts mutet es als völlig schizophren an, daß die Redax aus gewissen Antifa-Kreisen in einem anonymen (mußte ich das erwähnen?) Leserbrief in die rechte Ecke gedrückt wurden. Auszüge dieses Briefes erspare ich mir und Euch - zielt ja eh´ immer auf das gleiche hinaus. Warum die Antifa gestern wie heute nicht die reale Naziszene zu bekämpfen versucht, wird mir immer ein Rätsel bleiben. Tippe da auf fehlende Zivilcourage...

Egal, zurück zum LIVE & LOUD, dessen dritte Ausgabe im Frühjahr 1994 die Druckerpresse verließ. Trotz interner Querelen (siehe Interview) war dies die meiner Meinung nach beste Ausgabe. RED ALERT, SPRINGTOIFEL, SILLY ENCORES deckten das punkige Spektrum ab, DANDY LIVINGSTONE, MARY WELLS, THE TAMS und FOUR TOPS bildeten den traditionellen Kontrast. Dazwischen wie immer die KLEINE ASCHLOCH-Comicserie, die sich weiterhin großer Beliebtheit erfreute, auch wenn sie qualitativ mittlerweile etwas abflaute, Konzertberichte sämtlicher Couleur und Rezensionen.

Längst hatte sich das Heft seine Berechtigung in der Fanzinelandschaft erkämpft, die Auflage mittlerweile auf 500 Exemplare erhöht und auch die Konkurrenz sparte in ihren Reviews nicht mit Lob. Umso bedauerlicher, daß die vierte Ausgabe des LIVE & LOUD auch gleichzeitig das Ende einläutete.

Man verabschiedete sich äußerst stil- und glanzvoll aus der Fanzineszene. Obwohl sich seit der #3 der Oi!- und Punk-Faktor deutlich gesteigert hatte, weil sich Teasy mit seinen Soul- und Scooterberichten immer mehr zurückhielt, enthielt auch diese letzte Ausgabe genau das, was es seit Bestehen des LIVE & LOUD immer ausgezeichnet hatte: eine gelungene Verquickung verschiedener Musikstile (ich glaube, ich wiederho-

Live & Loud Nr. 3 (DIN A5, 52 Seiten, für DM 3,- & Porto bei Live & Loud, c/o Jung, Postfach 1314, 56170 Bendorf)
Widerspruch Nr. 1: "Wäre nett, wenn Ihr es rezensieren könnte.", steht im Begleitbrief. Ja gerne, aber warum gibt's kein *Skintonic*-Review? Widerspruch Nr. 2: Der Herausgeber bemängelt, "daß in einigen Fanzines das Layout wohl schon höher als der Inhalt bewertet wird." Um dann selber ein ratzeputz-sauberes-Superlayout hinzulegen (Nur bei Dandy Livingstone fehlt wohl 'n Photo...). Zum Glück stimmt aber auch der Inhalt: Wieder der kleines Arschloch-Comic, SprintOifel, Red Alert, Dandy Livingston und, und, und. Sehr gutes Teil. *(FMcN)*



le mich). Neben JIMMY CLIFF, THE ZOMBIES, TROJAN RECORDS, TAMMI TERRELL, BETTY PAGE (!), BRUISERS und den KASSIERERN war nun auch Hardcore angesagt - eine Redaxumbesetzung machte es möglich! Und auch gleich das erste Interview mit einer HC-Band - GROWING MOVEMENT - ließ die Gemüter erhitzen. Von Aussagen des Sängers wie "99% der Skins sind Musikfaschisten" und "Skinheads sind für mich das letzte! Das allerletzte!" ist dort zu lesen - und wenn ich ehrlich bin, ich kann die Empörung, die Sänger Lol bei dem Interview, das während der Tour mit BUSINESS geführt wurde, halbwegs verstehen. Während besagter Tour wurden GROWING MOVEMENT von dem zum Großteil aus Skins bestehenden Publikum nämlich nicht gerade mit Samthandschuhen behandelt - "Aufhören"- und "BUSINESS"-Rufe waren da noch die harmloseren Dinge, die die Bands bei ihren Support-Gigs erdulden mußten...

Ach so, daß diese vierte Nummer auch gleichzeitig das Ende des LIVE & LOUD darstellen sollte, wußten die MacherInnen bei dessen Fertigstellung selbst noch nicht - wie sonst ist im Vorwort der Satz zu erklären "Die #5 wird etwas früher erscheinen - versprochen"???

Warum dieses Versprechen auf so hinterhältige Weise gebrochen wurde, erklärt Rolle, der die Fäden beim LIVE & LOUD zusammenhielt, im nebenstehenden Interview. Nach über drei Jahren Pause steht immerhin tatsächlich eine #5 an - ob sie an das hohe Niveau vergangener Tage anknüpfen kann, muß man abwarten.

tr

LIVE + LOUD **Nummer 4!**
A 5, 46 Seiten
bei Rolf Knieper, Bergstraße 11
56203 Höhr-Grenzhausen

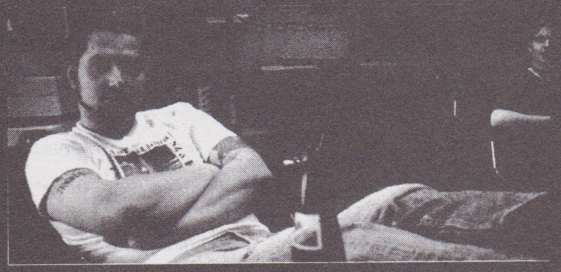
Gute, ausführliche Platten und Zinebesprechungen aus den Bereichen SKA SOUL REAGGEE, OI!, Punkrock und Hardcore! Trotz dieser abwechslungsreichen Mischung ist das L&L ein Skinzine!
Verschiedene Konzert und Erlebnisberichte, Interviews, (Growing Movement!, Wolfgang Wendland von den Kassieren, Bruisers und Slapshot) Comicstrips, sehr detailierte Labelbesprechungen u.v.m.!
Man mag natürlich keine Faschos und gibt sich sehr traditionsbewußt smart, was bei diesen Leuten, die ich übrigens fast alle kenne, (Roland F. ist übrigens freier SUBURBIA-Mitarbeiter!) auch außerhalb des Zines so ist! Der Schreibstil ist deshalb also unasozial, was endlich mal ne Abwechslung zu den ewigen unötigen Rumgepose bietet.
Der Informationsgrad in Soul, Reagee und Ska-Sektor ist sehr hoch und allein deshalb für jeden echten Smarty absolute Pflichtlektüre. Ein Heft welches in meinen Augen die meisten Skinzines hinter sich läßt, auch deshalb weil nichts von der sonst so oft üblichen Winselerei ("hach, wir sind doch gar nicht rechts") drin ist!
Ninja

LIVE & LOUD # 4
52 Seiten und ohne Preis (bzw steht kein Preis dabei). Inhalt: Koblenz Festival, Jimmy Cliff (das hatten wir schon in der Nr. 2, ätsch! Dafür aber nicht so umfangreich.), Trojan Records, Tammi Terrell, Zombies, Growing Movement-, Slapshot-, Bruisers und Kassierer- Interview, Reviews und vieles mehr. Man könnte auch sagen das etwas andere Fanzine, da hier auch mal Soul und Ska zu Worte kommen; und außerdem gibt's eine 1Plus mit Sternchen für's gepflegte und leserliche Layout. Auch die Fotoqualität (sind auch nicht viele selbst geschossene drin) ist prima. Jungs ihr seit ganz toll. Ist auch die letzte Ausgabe vom Live & Loud, da die Jungs zur Zeit an einem neuen Projekt basteln. Mehr dazu unter den Latrinengerüchten.

Was war der Grund dafür, daß Ihr Euch entschlossen habt, ein Fanzine zu starten? Wie sah die Anfangsbesetzung der Redax aus und wie wandelte sie sich im Laufe der Zeit?

Die Idee kam mir eines nachts im Bett, als ich aufgrund von übertriebenem Federweißen- und Zwiebelkuchenkonsum abgastechnisch um den Schlaf gebracht wurde.

Der Grund liegt eigentlich darin, daß ich absolut keine Lust hatte, weiterhin nur zu konsumieren (und damit ist jetzt nicht Federweißer oder Zwiebelkuchen gemeint!), sondern selbst was für die Szene zu tun. Die Anfangsbesetzung bestand neben mir aus Teasy, dem Ehepaar Jung und dem pinselschwingenden Wodka.



Durch persönliche Weiterentwicklung der einzelnen Leute spaltete sich die Redax jedoch nach gewisser Zeit (eigentlich war's schon nach der zweiten Ausgabe abzusehen) in zwei Lager. Auf der einen Seite die Leute, die mehr in Richtung "Skinhead- oder Streetfanzine" gehen wollten und die andere Fraktion, die lieber einen "gediegeneren" (mir fällt jetzt sonst nichts ein, womit ich das Wort "spießig" umschreiben könnte) Stil haben wollten. Dies ging dann soweit, daß der Teasy mein Vorwort änderte und überall "Skinhead" durch watt-weiß-ich-watt ersetzte. Zu dieser Zeit dachte ich mir dann, daß es so nicht weitergehen könnte und daß sich eine Richtung durchsetzen müßte, um das Heft nicht ins Absurde abdriften zu lassen. Ich machte dann ohne den Teasy weiter. Zu dieser Zeit kamen dann noch einige Leute hinzu, deren Interesse eher im Punk- wie im HC-Bereich angesiedelt war.

Euer Zine war eines der wenigen in Deutschland, das - zumindest anfangs - ausschließlich in die traditionelle Richtung ging und Ska, Rocksteady, Soul etc behandelte. Gab es zu dieser Zeit in Deutschland überhaupt ein großes Skinhead-Interesse für diese Musikrichtungen? Waren in erster Linie Scooterists Eure Leser?

Sicher war das Interesse an dieser Thematik vorhanden, zumal ja kurz vorher der 90er Ska-Revival-Boom über Deutschland hereinbrach. Anhand von Briefen und Abobestellungen war eigentlich zu erkennen, daß unsere Leserschaft zum überwiegenden Teil aus Skinheads (und aus Leuten, die sich dafür hielten) bestand, die über die Ska/Reggae-Mucke zur Szene gekommen sind. Scooterists haben wohl einen großen Teil der Leser ausgemacht, aber sicher nicht den überwiegenden.

Außer dem SMALL WONDER (später noch das OUR OWN WAY) fällt mir jetzt spontan kein anderes deutsches Zine ein, das die gleichen Interessen wie das LIVE & LOUD abdeckte. Habt Ihr zusammen in irgendeiner Form kooperiert oder beschränkte sich die Zusammenarbeit in dem Bemustern der jeweils neuesten Ausgabe? Zu welchen anderen Zinemachern hattest Du besonders gute Kontakte?

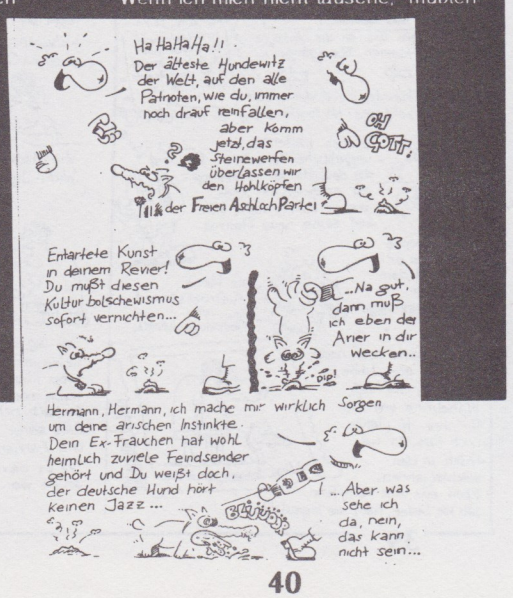
Die Typen vom OUR OWN WAY sind mir nach wie vor unbekannt - ich werd's verkraften, aber mit dem Jan von SMALL WONDER gelang es recht schnell, einen guten Kontakt aufzubauen, der bis heute anhält und den Herrn schließlich dazu bewog, in unser schönes Rheinland zu ziehen. Ferner begab es sich desöfteren, daß man sich zusammen mit der GOOD TIMES BAD TIMES-Redaktion anläßlich von Feten und Konzerten traf, um dann vehementen Alkoholkonsum zu frönen. Weiterhin waren an diesen Treffen des literarischen Quartetts desöfteren versprengte Redakteure des SUBURBIA und des MÜLL-Fanzines anwesend.

Gab es zu LIVE & LOUD-Zeiten eine große Clique traditioneller Skins bei Euch in der Gegend? Wie sieht es in der Beziehung heute bei Euch aus?

Also eine rein traditionelle Szene gab's eigentlich nicht so recht. Zu Blütezeiten waren wir so um die 20-30 Leute (meist Skins, aber auch ein paar Punx waren dabei), und musikalisch ging's von Reggae bis Punkrock. Heute sind von den alten Skins aus unserer Gegend noch sieben übrig. Ein Teil ist so nach und nach ins Punk-Lager abgedriftet, andere hängen nur noch rum und kiffen, wieder andere latschen jetzt lieber in die Techno-Disko (verreckt!).

Ihr habt ja neben dem Fanzine auch Niter veranstaltet. Wieviele habt Ihr insgesamt gemacht, wie war die Resonanz und Stimmung?

Wenn ich mich nicht täusche, müßten



es insgesamt sechs Niter gewesen sein. Die Resonanz war spitze. Der Laden war immer ziemlich voll, und die Leute kamen von recht weit her. Das einzige Problem war die Frage der gerade zu spielenden Musikrichtung. Aber allen kann man's halt nicht recht machen.

Stimmungmäßig gab's im großen und ganzen auch nie Probleme. Getrübt wurde die Stimmung nur zweimal: einmal wollten irgendwelche Saarlouiser (?) Jungglatzen der Karin die Platten klauen. Soweit ich weiß, wurden die Platten jedoch durch gezielte Eiertritte verteidigt. Wir hofften, die Heinis nochmal zu Gesicht zu bekommen, was aber leider nicht der Fall war. Das zweite Stimmungstief wurde durch die Anwesenheit von Boneheads verursacht - das Problem wurde aber durch beherztes Eingreifen recht schnell beseitigt. Ach ja, und einmal wollte ein Alt-Nazi FAP-Propagandazeugs verteilen- war recht lustig, mehr will ich nicht dazu sagen.

Wie hoch war die Auflage Eurer Debut-Ausgabe und wie hat sich das dann im Laufe der Zeit gesteigert? Seid Ihr die Hefte gut losgeworden? Welche Mailorder haben das LIVE & LOUD verkauft oder seid Ihr die Hefte hauptsächlich per Handverkauf losgeworden?

Die Debutauflage lag so bei 250-300 (kopierten) Exemplaren und steigerte sich ab der #2 auf 500 (gedruckte). Die Hälfte der Hefte ging über Handverkauf weg, der Rest ging an Versände (v.a. WALZWERK, SOS-Versand und MOSKITO-Mailorder). Die Hefte gingen recht gut weg. Da wir jedoch das eingenommene Geld nie ins nächste Heft, sondern lieber dem Kneipenwirt in die Geldtasche gesteckt haben und das Eintreiben der Werbungskosten - sagen wir mal - ziemlich relaxed angegangen sind, war das Erstellen der nächsten Ausgabe - trotz guter Verkaufszahlen - ein monetärer Schock.

Die Themenauswahl ist mit jeder Ausgabe vielfältiger geworden - vom nahezu reinen Ska/Soul-Zine zu einem Heft, das neben Soul & Ska auch HC, Punk und OI! beinhaltete. Wie kam diese Entwicklung zustande?

Die Entwicklung kam durch die neuen Leute zustande. Außerdem konnte bei uns jeder schreiben, was er (oder sie) wollte. Wir haben uns von Anfang an als ein offenes Forum verstanden, offen für alle, außer für's Nazipack. Die man höre und staune - NACHSTE Ausgabe des LIVE & LOUD wird wohl nur noch fragmenthaft an die alten Nummern erinnern.

Ihr hattet anfangs gute Kontakte zu Red Rosetten Records Manni, der seinerzeit bei Euch in der Nähe gewohnt hat. Da man ja immer die übelsten Gerüchte über ihn hört, charakterisiere den jungen Mann doch mal. Trafen diese Gerüchte zu? Habt Ihr noch Kontakt zu ihm? Was macht Manni heute?

Tja, das Thema RED ROSETTEN REC ORDS... Also, ich muß sagen, daß ich den Manni als einen sehr netten und vor allem hilfsbereiten Kumpel kennengelernt habe. Die Gerüchte, die vom Willi Wucher oder vom Uhl verbreitet wurden, kann ich nicht bestätigen, ich hatte aber auch nie großartig geschäftlich mit ihm zu tun und kann die Sache so halt von einer anderen Warte aus betrachten. Was ich weiß ist, daß der Manni von sehr vielen Leuten selbst finanziell hängengelassen wurde und einfach zu gutmütig war, um hart gegen diese Leute vorzugehen. Aus diesem Grunde war in seiner Kasse wohl immer Ebbe. Hinzu kam, daß der Manni aus purem Idealismus (und fehlendem Geschäftssinn) sehr viele Bands unter Vertrag nahm und Tonträger produzierte, die ihm nur Unkosten einbrachten.

Wenn jemand seine Schulden nicht bezahlt, ist dies natürlich zu verurteilen, aber regelrechte Hetzkampagnen zu fahren, um einen öffentlich innerhalb der Szene zu diskreditieren halte ich nicht nur für unangebracht, sondern finde es auch bedenklich, daß ein paar Leute die Macht haben, jemanden durch ein paar gezielt gestreute Gerüchte (ob nun wahr oder unwahr) geschäftlich zur Aufgabe zu zwingen. Da sollte man sich überlegen, ob da nicht irgendwas schiefgelaufen ist. KILL YOUR IDOLS!!! Diesen Kult, der da um ein paar Personen herum betrieben wird, finde ich absolut zum Kotzen. Wo ist der Unterschied zwischen kreischenden Teenies, die plötzlich ihrem TAKE THAT-Liebling gegenüberstehen und den Skins, die beim Anblick vom (z.B.) Willi Wucher in Anbet- und Demutshaltung verfallen? Wo ist Euer Stolz und Eure Selbstachtung, ihr Penner?

Aber zurück zum Anfang. Meiner Meinung nach ist der Manni privat ein prima Kerl, mit dem man verdammt viel Spaß haben kann! Was Mann heute macht, kann ich leider nicht sagen, da ich, seit er weggezogen ist, keinen Kontakt mehr zu ihm habe.

Ihr standet auch der Scooterszene sehr nahe. Warst Du Mitglied in einem Scooterclub? Hat sich bis heute etwas daran geändert?

"Wo ist der Unterschied zwischen kreischenden Teenies, die plötzlich ihrem TAKE THAT-Liebling gegenüberstehen, und den Skins, die beim Anblick von (z.B.) Willi Wucher in Anbet- und Demutshaltung verfallen?"

Kontakte gab's nur sporadisch. Man kannte und kennt halt die Leute, die aus der Gegend kommen (Gruß an Herrn Andi Wrobel), aber ansonsten hatte ich keinen weiteren Kontakt zur Scooterszene. Beim Teasy sah's da schon anders aus, obwohl der die "typischen" Scooterboys nicht abkonnte, sondern eher auf der Modseite stand. Naja, jeder, wie er meint.

Eines der zwiespältigesten Interviews war ja jenes mit GROWING MOVEMENT in der #4. Mit etwas Abstand betrachtet, was hälst Du heute von lol's Aus

sagen?

Später habe ich Lol nochmal getroffen und nochmal mit ihm über alles geredet. Zu diesem Zeitpunkt hatte er sich wieder beruhigt und war zugänglicher. Da kam es mir so vor, als hätte er das mit dem Pauschalisieren selbst nicht mehr so toll gefunden. War ja auch scheiße. Man kann sicherlich nicht sagen, daß alle Skins "so oder so sind, und damit basta", sondern muß (wie überall) differenzieren. Womit er sicher recht hat ist, daß das Tolerieren von Nazis auf Konzerten (und überhaupt) scheiße ist! Und daß die Leute, die in absolut jeder Lebenslage so unheimlich unpolitisch sind, einen an der Klatsche haben, stimmt auch. Wenn immer alle ach so unpolitisch gewesen wären, dann hätten wir heute noch den 12-Stunden-Arbeitstag mit einem Stundenlohn von 8,- DM! Als Skinhead unpolitisch: okay; als Mensch: niemals!

Insgesamt gesehen fand ich Deine Reviews häufig viel zu positiv besprochen - nahezu jede Platte, jedes Zine wurde gelobt und empfohlen! Was war der Grund für Deinen Großmut?

Ich wollte halt nett sein, um weiterhin all die tollen Promopakete zu bekommen. Kennst Du doch, oder? Aber stimmt schon, war alles ´ne Spur zu freundlich. Mit dem heutigen Abstand sehe ich das auch alles ganz anders - manche Sachen sind mir da richtig peinlich. Aber das geht wohl jedem Zinemacher so. Abgesehen davon bin ich halt ein sehr großmütiger Mensch und lasse gerne Gnade walten (laber).

Wie waren die Reaktionen auf das "Kleine Aschloch"-Comic? Ich kann mir vorstellen, daß gewisse reaktionäre Kleingeiste nicht darüber lachen konnten...

Es gab einfach keine negativen Reaktionen. Liegt wohl daran, daß es die "reaktionären Kleingeister" gar nicht gelesen oder gar verstanden haben. Und selbst wenn irgendwelche Schwachköpfe damit Probleme gehabt haben sollten, interessiert mich das soviel, als wenn in China ein Sack Reis umfällt.

Warum habt Ihr nach der #4 Euer Zine eingestellt? Das scheint ja alles ziemlich plötzlich gekommen zu sein, da im Vorwort ja schon auf die 5. Ausgabe hingewiesen wurde (oder kam sie gar raus und ich weiß nichts davon???)

Nach der Nummer 4 konnten die alten Redax-Mitglieder (Karin, Teasy und ich zumindest) irgendwie nicht mehr so miteinander. Es gab zwar keinen Krach untereinander, aber irgendwie waren die Interessen zu unterschiedlich - die Luft war halt raus. Außerdem hatte ich nur noch wenig Zeit, und so kam es halt, daß keine Nummer mehr rauskam. Die Nr.5 wird allerdings demnächst erscheinen, da sich mittlerweile ein paar hochmotivierte junge Mitstreiter gefunden haben, die mich alten Sack in den Arsch treten, um in die Pötte zu kommen. Inhaltlich wird es nicht mehr so viel Reggae und Ska geben (und gar keinen Soul mehr), dafür jede Menge Punk und Oi!. Reggae-mäßig wird die in der Nr.4 angefangene Trojan-Label-Story weitergeführt werden und die History of Ska-Reggae-Reihe. Ansonsten wirds massig übersetzte alte Interviews und Berichte aus den 70er und 80er Jahren geben. Wird also ´ne Art Oi! bzw. Punk-Geschichtsbuch. Für den aktuellen Teil ist der Alex aus Bonn bzw. Berlin zuständig, der nebenher noch in *der* hoffnungstragenden Punkrockband RÖPELZ spielt.

"Die Nummer 5 wird demnächst erscheinen. Inhaltlich nicht mehr so viel Reggae und Ska, dafür jede Menge Punk und Oi!"

Was hast Du nach dem LIVE & LOUD gemacht? Bist Du zum passiven Konsumenten geworden oder hast Du hier und da mal Gastberichte geschrieben? Was machst Du heutzutage szenemäßig?

Das LIVE & LOUD geht weiter! Ferner habe ich in Bonn desöfteren (zusammen mit Heiko, Jan oder Giefa) aufgelegt und mache den Deutschland-Kram für ATTILA THE STOCKBROKER. Seit neuem zusammen mit Herrn Peter B., den ich auf diesem Wege doch mal recht herzlich grüßen möchte: "Alled joode".

Gastbericht gab´s nur in den Anfangszeiten des MILLWALL BRICK vom Jan. Ansonsten hatte ich irgendwie keine Lust mehr, zu schreiben, zumal man als Gastschreiber terminlich gebunden ist. Und das ist nichts für mich, da ich mit einem hohen Maß an Faulheit gesegnet bin. Aber reines und ausschließliches Konsumieren kommt für mich nicht in Frage. Jeder sollte sein möglichstes für die Szene tun jawollja!

Zum Abschluß nun noch evtl. Grüße & Deine Top10.

Grüße gehen an Dich (saugutes Heft übrigens!) und an Deinen Mitschreiber Peter! Ferner an Punkrock-Giefa und Susan, Jan, Eva I und Eva II, Klaus und Tim und den Rest der Koblenzer Blase, an Paul, Biggi, Hubert und Judith. Relikte aus besseren Tagen; die EX-Glatzen aus NR und Umgebung; Alex Heiko, Schorsch, Pete und Sandra aus Bonn; Gregor und Jürgen aus Höhr; Attila, Tim, Chesty, Martin und M.M. McGhee; Angie P. (Bremen), Tina und Christian (Bazooka/Bn.), Björn (ex-Mainzelmännchen), Christian und Lars (Angry Nerds), Roland, Jenny, Michael "Mad Butcher", Stage Bottles (nochmal "sorry" für´s beschissene Konzertende), Lucky und Kübel (man müßte sich mal wieder sehen!), Manni, Tamo (Franf./M.), Andreas und Kai (Ko), Rainer Raffel und nicht zuletzt Petra!

TOP 10:

1.) Old Teenagers - BARNSTORMER
2.) I Think Of Her - FORGOTTEN REBELS
3.) Flying Saucer Attack - THE REZILLOS
4.) Waiting For The Great Leap Forward - BILLY BRAGG
5.) They Saved Hitler´s Brain - UNNATURAL AXE
6.) Tyler Smiles - ATTILA THE STOCKBROKER
7.) Sonic Reducer - DEAD BOYS
8.) Shock Appeal - THE SUICIDE COMMANDOS
9.) Boot Down The Door - OI POLLOI
10.) Singen Und Tanzen - BÖHSE ONKELZ

AUFGEPASST & MITGEDACHT!

Führt Euch nebenstehendes Foto mal zu Gemüte. Auf diesem, über 10 Jahre alten Bilddokument sind drei in der Musikbranche nicht unpopuläre Personen abgebildet. Wer glaubt zu wissen, um welche Musiker es sich hier handelt, schreibt an die Redaxadresse und gewinnt vielleicht einen Preis!

Gute Seiten - Schlechte Seiten

BLACK & WHITE #4
40 S. - Din A5 - 225pts
Abel Diaz, Apdo.247, Iruñea, Spanien

Was diese antirassistische Gazette layoutmäßig draufhat, ist schon bewundernswert. Da müssen Profis am Werk sein - soviel steht fest. Inhaltlich kann ich leider nur die Überschriften wiedergeben, die spanische Sprache wurde mir leider nicht in die Wiege gelegt: KORTATU, DESORDEN PUBLICO, VIRUS 27, ´n Internet-Special (dieses Thema scheint zur Zeit ja schwer angesagt) und einiges anderes. Ob die Jungs hier objektiv zu Werke gehen, kann ich nicht beurteilen, als Anschauungsobjekt für ein perfektes Layout hat es aber auch für die Nichtspanischsprechende Bevölkerung durchaus seine Funktion. *tr*

NOTENGEZETER #1 & 3
56 bzw.68 S. - Din A5 - je 2,- DM
(Sascha Maerevoet, Eckewartstr.8, 50739 Köln)

Schreckt den Rezensenten der Debutausgabe das hundsmiserable Layout, das in puncto Übersicht, Lesbarkeit und Kopierqualität neue Mindestmaße setzt, so kann man doch hin und wieder einige effiziente Ansätze ausmachen, die ein interessantes Zine ausmachen, wenn man sich mal den ganzen Deutschpunk wegdenkt. Wer hört denn sowas (Ausnahmen bestätigen die Regel)? Die #3 kommt nicht nur augen- und lesefreundlicher (obwohl immer noch sehr einfach gestaltet), sondern auch inhaltlich deutlich besser rüber. Sehr persönlich gehalten, Deutschpunk spielt nicht mehr die erste Geige, hauptsächlich wird das eigene Ego in den Vordergrund gestellt. Und ich muß sagen, daß liest sich hier gar nicht übel, da Sascha intelligent genug ist, seine eigenen Gedanken ordentlich in Worte zu fassen. *tr*

OX #29
132 S. plus CD - Din A4 - 6,90 DM
(Joachim Hiller, PF 14 34 45, 45264 Essen)

Diese Ausgabe mußte ich mir zwar selbst zulegen, aber da das OX mittlerweile ja auch für Punk-Liebhaber Pflichtlektüre ist (dieses "mittlerweile" beziehe ich auf mich), will ich hier mal Gnade vor Recht walten lassen. Staubtrocken, steril, stereotyp, unpersönlich... aber hochgradig informativ. THE CRAMPS, DIRTY´S, OXYMORON, BIRDNEST RECORDS, SAMIAM und, und und... nirgends bekommt man solch hochkarätige Interviews in diesem Ausmaß als im OX. (Nur die CD-Beilagen treffen häufig alles andere als meinen Geschmack) *tr*

ROIAL #9
64 S. - Din A5 - 3,50 DM
(Timo Neumann, Rungestr.17, 01217 Dresden)

Auch wenn die Druckqualität diesmal für ROIAL-Verhältnisse eher bescheiden ist, kann man wieder von einer recht geiungenen Ausgabe sprechen. Inhaltlich die gewohnte Mischung aus Oi!, Ska und gemäßigtem Patriotismus. Bei Interviewpartnern like MAJOR ACCIDENT, GEORGE MARSHALL, SKAOS und LAUREL AITKEN-Historiographie muß man wohl nix mehr sagen, zumal auch fragetechnisch mit Sachverstand gearbeitet wurde. Informativ auch der "Dresden Goes Ska"-Artikel, eher belanglos der "Krieg Der Fanzines"-Bericht und für das DOLLY D.-Interview bin ich scheinbar schon zu alt. Aber insgesamt eine souveräne Ausgabe. *tr*

CRUCIFIED #7
56 S. - Din A5 - £1,50
(32 Losinga Road, Kings Lynn, Norfolk, PE30 2DH, England)

Auffällig ist die Kemplexität dieser Ausgabe, hatte man sonst wenig Probleme, das Heft auf ´ner etwas längeren Klositzung durchzulesen, braucht man heuer derer vier! Ist wirklich interessant geworden mit Stories/Intis über und mit IMPACT, PANZERKNACKER, STEAM PIG, HEADCASE, HAMMER RECORDS, APOCALYPSE BABYS, ALTA TENSION, dem SMOKIN TROLL-Label, von dem ich noch nie was gehört habe und natürlich den üblichen Reviews, die man eh´ nie ernst nehmen kann, da viel zu positiv beurteilt. Vollkommen im grünen Bereich, dieses Heftchen. *tr*

BERLINER WICHTIGE BOTSCHAFTEN #4
60 S. - Din A5 - 2,50 DM
(Frank Motikat, Straße der Pariser Kommune 39, 10243 Berlin)

Sehr sympathisches Funzine, das genau die Art von bissigem Humor verbreitet, die ich liebe. Das Titelbild allein sorgt schon für ausgelassene Heiterkeit, aber der Höhepunkt des eleganten Spotts dürfte wohl die Fotostory sein, die selbst Helge Schneider nicht besser in Szene hätte setzen können. "Seriöse" Informationen wie das FBI- oder das PNET 95-Inti gibt´s als schmückendes Beiwerk auch. Aber kann man Fragen (an FBI) á la *Wer ist eigentlich der Spacke mit der Brille?* überhaupt als seriös bezeichnen? Kaufen oder freudlos sterben. *tr*

3RD GENERATION NATION #9
60 S. - Din A4 - 3,- DM
(Ralf Hünebeck, Mühlenfeld 59, 45472 Mühlheim)

Tja, zum ersten Mal bin ich also in den Genuß dieses wirklich beeindruckenden pure Punkrock-Zines gekommen, und das auch nur durch Zufall - egal! Aufmachungstechnisch sehr ansprechend - genau das Mittelmaß zwischen punkig und professionell -, inhaltlich halten die Schreiber kompromisslos am 77er Punkrock fest. Gefällt mir trotz nicht immer deckungsgleichem Musikgeschmack (Reviews!) sehr gut, angenehme Schreibe, gute Ideen (Kochstudio!) und Beiträge, und alles mit großem Fachwissen dargebracht. *tr*

4CHAOS #9
44 S. - Din A5 - 2,- DM
(M. Schumann, Grolmanstr.17, 10623 Berlin)

Excathedra, Kemuri, Hippriests, Agnostic Front, Backstreet Boys und mehr setzen uns die Berliner Buben in dieser Ausgabe vor. Entlarvend das Interview mit den HEILIGEN 3 KÖNIGEN, nicht nur, daß sie mir schon immer äußerst suspekt waren, hier beweisen sie sich nur ein weiteres Mal als absolute Poser"Punks". Wie gehabt ein ordentliches, engagiertes HC/Punk/Ska/Oi!- Heftchen, das sich gut lesen läßt und qualitativ besser ist als es der erste Eindruck vermitteln könnte. *tr*

BÜXENFETT #1
28 S. - Din A5 - 1,50 DM
(Klaus Krämer, Am Böhnäckernstrom 12, 25704 Epenwöhrden)

In Anbetracht des Debutbonus´ kann man durchaus von einem gelungenen Einstand sprechen. Im Gegensatz zu anderen Erstlingswerken wird der vorhandene Platz sorgfältig verplant, das Layout ist somit auch schon guter Durchschnitt und - na gut - die Themenvielfalt läßt noch etwas zu wünschen übrig, ein SOS-BOTEN Interview hier, ein (interessantes) REVOLUTION TIMES-Inti dort, geht aber durchaus in Ordnung. Ansätze für mehr sind gegeben, zumal Klaus auch schreibtechnisch nicht der ungeschickteste ist, und ich bin mir sicher, daß sich das BÜXENFETT noch gehörig steigern wird. *tr*

DER RASENMÄHER #6
40 S. - Din A5 - ca. 2,- DM
(Fanladen St. Pauli, Thadenstr. 94, 22767 Hamburg)

Durchschnittliches Fußball- und Ska/Punk/Oi-Heftchen mit vielen Glatzenfotos. Obwohl ich es vom FC St.Pauli anders gedacht hätte, kaum politisches Geseier, dafür um so mehr Fun, Holidays in the Sun, Kurorchester Frohsinn, Gigberichte... nichts, was mich jetzt von der Thematik oder dem Schreibstil her sonderlich gefesselt hätte - zumal ich Fußballberichte eh´ immer gähnend langweilig finde. *tr*

WALKING PROUD #1
28 S. - Din A5 - 3$
(Andi Pekarek, PO Box 3034, Doncaster East, 3109 Vic, Australien)

Kleines, hübsch aufgemachtes Zine, das wenig über australische Aktivitäten, dafür aber umso mehr europarelevante (insbesonders deutsche) Themen bringt: VERLORENE JUNGS-, INTENSIFIED-Interviews, MOLOKO Records-Story, etwas Fußball (Schalke!)... ich denke, der australische Anteil sollte schon noch etwas zunehmen, VERLORENE JUNGS-Interviews lese ich nämlich schon in deutschen Fanzines zur Genüge. An guten Punk- und v.a. Skabands dürfte es doch nicht mangeln, oder? *tr*

BOOTBRIGADE #10
40 S. - Din A5 - 3,- DM
(M. Lamparter, Waiblinger Str.27, 71404 Korb)

In schöner Regelmäßigkeit beschert mir der gute Lampe mit seinen Machwerken stets mehrstündigen Lesespaß, belästigte meine Augen jedoch immer auf´s Neue mit einem ungenügendem Layout. Mit letzterem ist nun gottlob Schluß, mit der #10 hat er endlich den richtigen Dreh gefunden, den guten Inhalt auch optisch ordentlich zu verpacken. Inhaltlich geben sich SKINT, Jitka, OI!GENZ, HEADCASE, THE FILTH F.C. und die CHINASKIS mehr oder minder offenherzig (apropos offenherzig: Beim ROCKBITCH-Gig wäre ich zu gerne dabeigewesen - die standen ja sogar im Playboy, die mir meine geliebte Frau zu Weihnachten geschenkt hat.). Teil 2 der BOOTS & BRACES-Amerika Tourstory liest sich gut, aber etwas antiquiert. Alles in allem aber wieder eine gute Nummer, und auch bei den sexuellen Phantasien kommen wir auf einen Nenner... *tr*

IDENTITY #3 & 4
32 bzw. 44 S. - Din A5 - 2,- bzw. 2,50 DM
(Sandra Heldt, Am Bleichgraben 4/100, 53121 Bonn)

Sandra, die sich ja nicht nur durch Gastartikel in diversen Fanzines einen Namen gemacht hat, versucht sich nun auch als Fanzinerin - und das gelingt ihr mit Bravour! Nicht nur der besondere Charme des IDENTITY, den nur das "schwache Geschlecht" versprühen kann, fesselt mich. Das Heft in seiner Gesamtheit ist wichtig und daseinsberechtigt, weil Sandra mit- und manchmal querdenkt, kein Blatt vor dem Mund nimmt und dieses auch noch rhetorisch brilliant zu verpacken weiß. Abgesehen davon ist auch die Themenvielfalt ganz nach meinem Geschmack: z.B. Holidays In The Sun, CHARGE 69 in der #3, STIMPY, Szene Italien, SORTITS, und ein sehr gutes Interview mit drei Altpunkern, die von der guten alten Zeit schwärmen in der #4. Als besonderen Gag gibt es in jeder Ausgabe die "Stars zum Sammeln" im Stile der *BRAVO GIRL* - lustiges Schmankerl. Das IDENTITY kommt übrigens ohne jegliche Rezension aus, und ich sage dem IDENTITY eine große Zukunft vorraus. *tr*

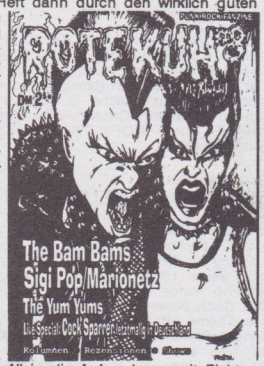
DAS SYNDIKAT #5
80 S. - Din A5 - 3,- DM
(Thomas Berger, Lohstr.42, 45966 Gladbeck)

Mit dieser Ausgabe holt der gute Thomas den Hammer raus. Wie immer grast DAS SYNDIKAT das breite Spektrum von Punk, Oi!, Metal, Splatter, Ska und Hardcore ab, jedoch mit immer größeren Vorteilen für Oi! und Punk. Ob beabsichtigt oder Zufall, vermag ich nicht zu beurteilen. Layouttechnisch werden auch stetige Fortschritte gemacht, ein paar mehr Fotos würden die Sache jedoch noch viel augenfreundlicher gestalten. Das beste Interview dürfte wohl jenes mit BUSINESS sein, bin da aber auch etwas vorbelastet, weil gleiches schon im MP#9 stand. Nicht minder erwähnenswert sind FBI, BOOTS&BRACES, THE ANNOYED, BRASSNUCKELS, und auch das mir unbekannte HC-Kleinlabel ECOCENTRIC RECORDS liest sich recht interessant. Die vielversprechende Rollenspiel-Sparte darf gerne ausgebaut werden. DAS SYNDIKAT ist für diejenigen besonders geeignet, die sich auch mal einen kleinen Überblick jenseits des gängigen Schemas verschaffen wollen, bzw. in der Lage sind, auch mal über den Oi!/Punk-Tellerrand hinauszuschauen. *tr*

DER RIPPER #4
60 S. - Din A5 - 3,50
(Ripper, postlagernd, 38101 Braunschweig)

Beim RIPPER tue ich mich immer etwas schwer, da ich einerseits den Herausgeber Wisse seit vielen Jahren kenne und schätze, andererseits Teile seines Fanzines nicht unbedingt auf meiner Wellenlänge liegen. Insgesamt kann man den RIPPER als Oi! und RAC-Heft der gemäßigten Sorte bezeichnen, der diesmal mit aufschlußreichen Leserbriefen von u.a. einer Wäscherei beginnt und dann in ein SCHWANZTROPOLIS-Interview übergeht, bei dem das geistige Niveau in bodenlosen Regionen zu suchen ist. Aufschwung erhält das Heft dann durch den wirklich guten VANILLA MUFFINS in Amerika-Tourbericht, und auch das BIERPATRIOTEN- und SKINT-Interview scheinen mir erwähnenswert. Ein Zine, das kontinuirlich an Format gewinnt, aber wohl nicht den typischen MOLOKO PLUS-Leser ansprechen sollte. *tr*

ROTE KUH #8
48 S. - Din A5 - 2,50 DM
(Danny Winkler, Elsterwerdaer Str.37, 04932 Prösen)



Besser auf meiner Wellenlinie als der RIPPER liegt die ROTE KUH, ein verdammt nochmal supergeiles Teil, neben dem SUBURBIA das beste A5er zur Zeit. Allein die Aufmachung mit Fichtes netten Zeichnungen setzen die Berichte hervorragend in Szene. Hinzu kommt ein peppiger, sympathischer Schreibstil, und das sind - neben dem Inhalt als solches - die Hauptbestandteile für ein überaus gelungenes Fanzine. Bei der ROTEN KUH ist es eigentlich zweitrangig, worüber die beiden Macher berichten oder lamentieren, Lesespaß ist immer garantiert. Heute sind es u.a. THE BAM BAMS, THE YUM YUMS, SIGI POP... - am besten kommen aber mal wieder die großen und kleinen Anekdoten und Erlebnisse zweier junger Punkrocker, die mit viel Spaß und Ironie ihren Platz neben der Gesellschaft suchen (ganz schön poetisch, was?). *tr*

PLASTIC BOMB #21
132 S. - Din A4 - 5,- DM
(Frank Herbst, Klaumer Bruch 21, 46117 Oberhausen)

Pünktlich zum Winteranfang trudelt die noie Bombe hier ein. Gelungene Real-Satire als Coverbild, inhaltlich wie eh´ und je massig zu schmökern. Abgesehen von den Deutschpunk- (und noch schlimmer: Deutsch-HC-Punk-) Themen á la Wohlstandskinder, Baffdecks, Recharge (...) in dieser Ausgabe konnte ich auch für mich wieder einige Perlen ausmachen: ganz vorn natürlich der herrlich sarkastisch formulierte TERRORGRUPPEN-Bericht von ihrem Video-Dreh in Amerika, aber auch das EXTERNAL MENACE-Interview muß erwähnt werden - kurz, aber klasse! Weiterhin bewegen sich einige Artikel/Meinungen im oberen Drittel, von denen ich stellvertretend die Finnland-Exkursion erwähnen möchte. Im ganzen gesehen eine für PLASTIC BOMB-Verhältnisse gesehen durchschnittliche Nummer. *tr*

TORPEDO KIEL #6
44 S. - Din A5 - 2,50 DM
(S. Gließmann, Feldstr.16, 24105 Kiel)

Nicht viel geändert hat sich bei den ostfriesischen Krabbenfängern (liegt Kiel überhaupt in Ostfriesland?) Ein nettes Heftchen voller Ska, Punk und Oi!, eigenen Gedanken

und Anekdötchen. Die Jungs nehmen sich und schon gar nicht ihr Heft übermäßig ernst, schreiben locker von der Leber weg und genießen bei mir große Sympathie. Auch wenn das TORPEDO KIEL nicht mit spektakulären Berichten aufwarten kann, lese ich es trotzdem immer wieder gerne, denn häufig sind es auch die kleinen Dinge, die, rhetorisch gut verpackt, genauso lesenswert sind. *tr*

SKINUP #46

76 S., Din A4, 4,- DM
(PF 440 616, 12006 Berlin)

War die #45 schon eine der interessantesten Ausgaben, so verdient auch vorliegende Ausgabe meinen vollen Respekt. BLUE KILLA erzählen von ihrer kurzen, aber leidvollen Serbientour - unglaublich, wie es da abgeht! Ska in aller Couleur wird präsentiert mit u.a. HICCUPS, NYC Ska-Szene, Herr Bloodvessel öffnet sein Fotoalbum, SLACKERS... zu viel, um hier alles zu nennen oder gar in´s Detail zu gehen. Ergiebige Interviews (und nicht nur das) werden aber auch mit PETER & TTB und UK SUBS geführt, ´n büschen Oi! und Punk gibt´s also auch - aber für diese Richtung gibt es ja bekanntlich andere Hefte, hihi! Und daß die Leute schreiben können, muß ich ja nun wirklich nicht mehr erwähnen, es gibt wohl keine anderen Zinemacher, auf denen die Begriffe Sarkasmus und Zynismus besser zutrifft als bei den Berliner Sharpies... äh, wieso liest man eigentlich nix mehr von SHARP??? *tr*

SCUMFUCK #37

72 S., Din A5, 2,50 DM
PF 100 709, 46527 Dinslaken

Zuerst der Schock: Das SCUMFUCK wird mit der #40 eingestellt! Dann die Entwarnung: Das SCUMFUCK geht mit neuem Chefredakteur Collaps weiter. Aufatmen! Kommt diesmal für ST-Verhältnisse "nur" durchwachsen daher, der Höhepunkt hier ganz sicher der Ballermann-Urlaub auf Mallorca. Auch Kollege Claudius schlug heuer in die Tasten und gibt Auszüge seiner Schreibkunst. Sehr nett zu lesen. Aber daß die legendären Wucher-News das beste am SCUMFUCK sind, muß ich ja nicht immer erwähnen... *tr*

STOLZ & STIL #6

32 S. - Din A5 - 1,50 DM
(R. Henschel, Harterstr.10, 99438 Bad Berka)

Diesmal nicht allzuviel interessantes für mich drin, 4PROMILLE, CROP #1, SOS-BOTE, SOCIAL DESCENT, viel DIM Rec.-Werbung... alles aber sehr hübsch layoutet und locker-flockig geschrieben. Hat man recht schnell ausgelesen und ist im Grunde eine eher schwache Ausgabe. *tr*

UNITED & STRONG #1

60 S. - DinA4 - 5,- DM
(Ralf Megelat, PF 350 141, 10211 Berlin)

Hier also das Debut der Gemeinschaftsproduktion der Ossi-Fanzines KOITUS INTERRUPTUS, BERLINER WICHTIGE BOTSCHAFTEN, VOLXVERHETZA und NOIES DOITSCHLAND. War im Vorfeld natürlich sehr gespannt, was die Jungs da zelebrieren, denn die Idee eines Zusammenschlusses ist natürlich nicht übel. Meine (vielleicht zu hohen) Erwartungen wurden zwar nicht ganz erfüllt, aber infolge der zahlreichen Mitarbeiter ist ein recht kurzweiliges und abwechslungsreiches Fanzine entstanden, das jedoch noch in der Optik stark verbesserungswürdig ist. Funberichte á la Kräuterconnection wechseln sich mit seriöser Berichterstattung ab (siehe UNION BERLIN, BIERPATRIOTEN, REAL HORROR-SHOW und mehr). Insgesamt gibt es aus recht viel zu lesen, die besten Artikel sind für mich das Inti mit den alten KVD und auch wenn Robärt und Radde ihre Finger im Spiel haben, wird´s eigentlich immer recht amüsant. Wenn der Ralf noch ein wenig am Layout bastelt, gefällt´s auch dem Auge. Guter Einstieg. *tr*

MESSANGER #6

40 S. - Din A5 - 2,- DM
(L. Gründel, Botanická 12, 602 00 Brno, Tschechien)

Ich glaube, das hier ist das erste Fanzine, das ich aus Tschechien bekomme. Ein ganz ordentlich gemachtes Skinhead-Heftchen, das eigentlich recht unterhaltsam aussieht, wenn man die hiesige Sprache beherrschen würde. So kann ich leider nur den Inhalt runterspulen: LAST RESORT-Story, INCENT 96, LOS CALZONES ROTOS, RUIN BOYS und viele deutsche Fanzines werden besprochen. ULTIMA THULE soll auch vorkommen, hab ich aber nicht gefunden. *tr*

CROPPED #3

16 S. - Din A5 - 0,50 DM
(Andi Springer, Hochgernstr.13a, 84524 Neuötting)

Da hat sich also der Andi entschlossen, nach vier Jahren Pause mit seinem Zine weiter zu machen. ´Back with a bang!´ steht verheißungsvoll auf dem Cover - der Inhalt gestaltet sich aber noch nicht sonderlich spektakulär. Ich mochte damals Andis Hefte - auch das SUBCULTURE SKINHEAD - wegen seiner kontroversen Meinung. Hier werden allerdings hauptsächlich alte Berichte über den Skinheadkult ausgegraben, die ich - und sicher auch der Großteil von Euch - sicher nicht erst einmal gelesen haben. Lediglich das kurze, aufschlußreiche SLADE-Inti war mir unbekannt. Aktuell ist nur der ´97er Fußballrückblick. Aber egal, Hauptsache, der Wiedereinstieg ist getan, und man darf sich auf eine gehörige Steigerung freuen. *tr*

MAXIMUMROCKNROLL #177

sehr viele S. - Din A4 - 5,50 DM incl. pp
(PO Box 460760, San Franzisco, CA 94146-0760, USA)

Zum ersten Mal wird mir das MMR zugeschickt. Zum ersten Mal wird auch das Moloko Plus rezensiert, aber das müssen sie noch üben. Weder kommt das Teil aus Duisburg, noch ist es ein Skamagazin (dafür gibt es bekanntlich andere Hefte, hihi). Was soll ich groß sagen, ich habe mir noch nie eine Kolumne durchgelesen, für mich sind fast ausschließlich die Werbung und die Kleinanzeigen interessant, und davon gibt es reichlich. *tr*

4CHAOS #10

48 S. - Din A5 - 2,- DM
(Moris Schuhmann, Grolmanstr.17, 10623 Berlin)

Jubiläumsausgabe des Punk, Ska, HC und Oi!-Fanzines. Bisher konnte mich das Zine noch nicht ganz über-

Bücher

Edge
THE SMITHS

35,- DM - Sonnentanz-Verlag
ISBN 3-926794-28-3

Die komplette Story der 80er Helden THE SMITHS! In diesem Buch wird schonungslos alles positive und negative über Morrissey und seine Mannen zum besten gegeben, selbst die angeblichen Rassismusvorwürfe und vieles andere mehr. Eine ausführliche Diskographie und etliche Fotos runden dieses tolle Gesamtwerk angenehm ab. Pflichtkauf für SMITHS- und MORRISSEY-Anhänger und für unsere Britpopfraktion! *pp*

Eberwein/Drexler
SKINHEADS IN DEUTSCHLAND

136 S., 19,80 DM - Sonnentanz-Verlag
ISBN 3-926794-26-7

1995er Reprint eines der ersten Bücher, das sich objektiv mit dem Thema deutsche Skinheads beschäftigt, aus dem Jahre 1987. Bis auf ein aktualisiertes Vorwort und Anhang wurde der gesamte Inhalt komplett übernommen.

Das Buch behandelt dieses Thema nicht in wissenschaftlicher Form, sondern läßt mittles Interviews Leute zu Wort kommen, die direkt oder indirekt mit der Skinheadszene zu tun haben. Das liest sich zwar an wenigen Stellen etwas dröge und langatmig, garantiert aber keine Sinnentstellung. Eberwein und Drexler unterhielten sich insgesamt mit fünf Personenkreisen: zum ersten mit den ONKELZ, die - man berücksichtige hierbei, wann das Interview geführt wurde - sehr skinheadrelevante Einstellungen hatten, und sicherlich noch nicht ganz so unpolitisch waren, wie sie heutzutage vorgeben. Als zweites erzählt Gerd Bornemann, Vater des Anfang 1987 von Skinheadkameraden ermordeten Gerd-Roger Bornemann, über den Einstieg seines Sohnes in die rechte Hannoveraner Skinheadszene, dem Umfeld und seiner zunehmenden politischen Motivation. Ein Sozialarbeiter berichtet über seine Kontaktaufnahme mit Skins. Jörg aus Hannover - im Gegensatz zu seinem Münchener Kollegen Michelin X - wenig effizient über sein Leben als "Betroffener". Schließlich auch ein Interview mit Regisseur Schadewald (u.a. *Verlierer, Voll auf Hass*), der, obwohl er es nicht offen zugibt, Skinheads in seinen Filmen ausschließlich der Quote wegen einbringt - an Aufklärung ist er nicht interessiert, bzw. selbst zu uninformiert.

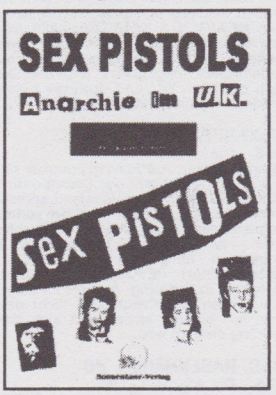
Die Interviews drehen sich in der Regel um drei Themengebiete: Gewalt, Politik und Musik. Auch das Verhältnis Punk/Skin wird intensiv diskutiert, und nicht nur hierbei fällt der sehr gute Background der Autoren auf. Zwar werden wichtige Themen wie etwa Underground-Literatur überhaupt nicht erwähnt, und auch die Bedeutung der Medien bei der Entwicklung der Skinhead-Kultur wird nur beiläufig abgehandelt, dennoch kann man sich einen relativ guten, unverfälschten, aber etwas einseitigen Eindruck über den Zustand der Szene 1987 verschaffen. Denn Skins aus dem rechtsextremen Lager kommen hier nicht zu Wort, wäre aber als Kontrast bzw. aus Vollständigkeitsgründen sicher nicht verkehrt gewesen.

Daß auch zehn Jahre nach Erscheinen dieses Buch nichts an Aktualität verloren hat, möchte ich nicht bestreiten, allerdings sollte man *SKINHEADS IN DEUTSCHLAND* eher als historisches Dokument bewerten denn als aktuelle Lagebeschreibung der deutschen Skinheadszene. Die ist heute nämlich, zumindest von der Struktur, wesentlich vielschichtiger als 1987!

Einen nicht ganz unwesentlichen Punkt, die Covergestaltung, möchte ich hier noch kritisieren: den Titel des Buches in typisch altdoitscher Schrift zu kreieren, ist sicher ein verkaufsförderndes, aber kein aufklärendes Argument! *tr*

F.& J. Vermorel
SEX PISTOLS - Anarchie in U.K.

296 S, 42,- DM,
Sonnentanz-Verlag
ISBN 3-926794 -24-0



Das Thema SEX PISTOLS wurde ja durch die 1996er Comback- und (hoffentlich) Abschiedstournee wieder ins Gerede gebracht, u. auch wenn die überarbeitete deutsche Version des Buches diese Tour weitgehend ignoriert, so zählt dieses Machwerk dennoch zu den besten seines Genres. Fred Vermorel, ein enger Freund Malcolm McLarens und stets ganz nah am Geschehen der SEX PISTOLS dabei, zeichnet hier in Form von Interviews, Tagebuchaufzeichnungen, Zeitungsberichten ' etc. ein erstklassiges, unverfälschtes Bild über den rasanten Aufstieg und Fall einer der interessantesten Bands überhaupt. Beginnend mit der Bandgründung, als die vier Jungs noch nichts mit Punk zu tun hatten, ist die Geschichte sehr clever und spannend aufgebaut. Neben den täglichen Kampf zwischen Erfolg und Mißerfolg werden alle Ereignisse, wie z.B. den Vertragsunterzeichnungen und anschließenden Rausschmissen bei EMI und A&M, dem "skandalösen" Bill Grundy-Auftritt, dem Ausscheiden Glen Matlocks, den Auftritten in TOP OF THE POPS, der Amerika-Tour bis schließlich hin zur Auflösung der Band - all das wird aus allen Blickwinkeln betrachtet und gleichzeitig Hintergründe und Verhaltensweisen aufgezeigt und erklärbar gemacht. Da kommen die Platten-Chefs genauso ausführlich zu Wort wie sämtliche Bandmitglieder, die Sekretärin der SEX PISTOLS oder der Tourmanager. Das Buch veranschaulicht eindrucksvoll, welch riesigen Wirbel die PISTOLS seinerzeit im Königreich provozierten. Alleine dieser Aspekt macht das Buch schon hochinteressant, hinzu kommen noch Steckbriefe sämtlicher Mitwirkenden des "Unternehmen SEX PISTOLS", Background-Notizen wie z.B. eine ausführliche Lebensgeschichte über Malcolm McLaren, Fanbriefen... und eine ausführliche Discographie darf natürlich auch nicht fehlen. Lediglich das Verhältnis Sid Vicious zu Nancy Spungen, das eine nicht ganz unbedeutende Rolle in der Entwicklung der Band spielte, hätte man vielleicht noch stärker vertiefen können. Alles in allem aber ist dieses Buch zum Thema SEX PISTOLS und der Anfänge des Punk allgemein das Nonplusultra! *tr*

H.-P. Meyer
MOTOWN: Dancing In The Street

148 S., 24,80 DM, Sonnentanz-Verlag
ISBN 3-926794-23-2

Ende der 50er Jahre erfüllte sich der schwarze Fließbandarbeiter Berry Gordy seinen ganz persönlichen Traum, als er mit einem 800$ Darlehen seine Plattenfirma MOTOWN aus der Taufe hob und binnen eines Jahrzehnts zu einem der erfolgreichsten Unternehmer Amerikas avancierte. Hans-Peter Meyer zeichnet in seinem Buch sehr sachlich und ohne Polemik MOTOWNS kometenhaften Aufstieg in den 60er Jahren nach und zeigt deutlich den steinigen Weg auf, als schwarzes Unternehmen in dem von Weißen dominierten amerikanischen Musikbusiness Fuß zu fassen, um schließlich zum wichtigsten Label der späten 60er Jahre zu werden. Man bekommt Einblicke hinter die Kulissen gewährt, die Arbeitsweise des Unternehmens wird ebenso durchleuchtet wie die Ursachen der langsamen Verblassung des bis zuletzt aufrecht gehaltenen Mythos der "großen MOTOWN-Familie". Hinzu kommen kurze bio- und discographische Porträts wichtiger MOTOWN-Bands, die im Buch wenig bzw. keine Erwähnung finden.

Im Großen und Ganzen kann man sich ausreichend über die "Hitfactory" informieren, einige Passagen sind mir allerdings nicht umfassend genug, bzw. zu oberflächlich präsentiert: z.B. wird der langsame Niedergang des Labels in den 70ern viel zu knapp abgehandelt, das Einwirken der Konkurrenzlabels wie ATLANTIC und STAX nur nebenbei erwähnt, und auch der Einfluß MOTOWNS außerhalb der US-amerikanischen Grenzen hätte man wesentlich mehr Platz einräumen können. Dem gegenüber stehen detaillierte Ausführungen und Anekdoten über Gordy´s autoritären, fast schon diktatorisch anmutenden Führungsstil und seine Charaktereigenschaften, die ein interessantes Bild vom Kopf der Hitfactory zeichnen. *tr*

Schmitt/Twelker
SMALL FACES - Happy Boys Happy

248 S., 39,80 DM - Sonnentanz-Verlag
ISBN 3-926794-28-3

Die Geschichte der 60´s Legende SMALL FACES! Die definitive Modband schlechthin, es gibt persönliches und viel informatives, sowie megafette Diskographie, viele Fotos und etliches mehr. Auf knapp 250 Seiten kann man alles über die FACES erfahren. Für die Mods sicherlich ein DUDEN! *pp*

Tobler/Miles
THE CLASH - Revolution Rock

144 S., 36,- DM - Sonnentanz-Verlag
ISBN 3-926794 -21-6

Sehr gut illustrierte Biographie der Punkrocker schlechthin. Von den Anfängen als 101´ers über die CLASH-Karriere, bis hin zu den Nachfolgeprojekten BAD, POGUES, LATINO ROCKABILLY WAR und HAVANNA 3 AM, gibt es hier alles zu erfahren, die komplette Lebensgeschichte und zahlreiche Fotos. Lohnt auf jeden Fall und gehört in jede Büchersammlung! *pp*

DIE SKINS - Mythos & Realität

360 S., 39,80 DM - Links
ISBN 3-86153-136-4

Ich muß zugeben, ich hatte etwas anderes - besseres - erwartet. Als erstes die Aufmachung des Buches, die eher an ein Schulbuch erinnert, und entsprechende Lesefreude aufkommen läßt. Das Buch ist in mehrere Bereiche aufgeteilt. Die ersten 60 Seiten befassen sich mit der Evolutionsgeschichte der Skinheads, der Schwerpunkt wird musikalisch klar auf Rechtsrock und Oi! gelegt, andere Musik-Stile kommen nur am Rande oder gar nicht vor. Die folgende Studie ist wohl nur für die Professoren unter euch interessant. Mir persönlich ist es mehr als scheißegal, daß 18,1% der Väter aller Skinheads im medizinischen Bereich tätig sind 37,7% aller Skins eher unzufrieden mit ihrer Arbeit sind. Die weiteren Themen befassen sich mehr oder weniger wissenschaftlich u.a. mit Gewalt, Skinheads/Autonome, Rechtsrock, Skinheads in der (Boulevard-)Presse, Skins in der (Jugend-)Literatur, Jugendsozialarbeit... Einige Beiträge lesen sich leider sehr schwerfällig. Und Untersuchungen wie ´Skins im Film´ sind einfach überflüssig. Insgesamt ein durchwachsenes Buch von Farin & co, in der zum größten Teil der "Oi!-Skin" in allen Schattierungen im Mittelpunkt steht. Und das deckt nun mal nicht alle Skinheadgruppierungen ausreichend ab. *tr*

zeugen, kenne das Teil allerdings auch erst seit der #8. In puncto Layout hat man etwas zugelegt, die Kopierqualität ist deutlich gestiegen. Inhaltlich zielt der Großteil an meinem Geschmack vorbei, lesenswert sind auf alle Fälle das UK SUBS-Interview und die MAD SIN-Tourstory/Interview. Der Rest ist mittelmäßig bis belanglos, erwähnen sollte man vielleicht noch die Chronologie des Nazi-Terrors, obwohl ich bei solchen Artikeln (egal, in welche Richtung das nun geht) doch immer sehr vorsichtig bin. *tr*

RIOT! RIOT! #2
48 S. - Din A5 - ?,- DM
(Przemek Golek, ul:Bacciarellego 33/8, 51-649 Wroclaw, Polen)

Wohl eines der wenigen unpolitischen Heftchen jenseits der Neiße. Recht kurzweiliger, leider in polnisch gehaltener Inhalt, z.B. AGENT BULLDOG, TEMPLARS, VIBRATORS, ZONA A, OXYMORON, BUSINESS (diese Interviews gibt es auf beiliegenden Blättern in englischer Übersetzung - sind wirklich gute Interviews), ERAZERHEAD-Story, SZENE PUERTO RICO... Also ich würde mal sagen, ein in allen Belangen gelungenes Zine, das in deutscher Sprache auf auf dem hiesigen Markt eine gute Figur machen würde. *tr*

CORNED BEEF #12
40 S. - Din A5 - 2,- DM
(Zippi, Ferdinant-Weiß-Str.7-9, 79106 Freiburg)

Endlich mal wieder eine Nummer von einem meiner Lieblingszines. Markenzeichen des CORNED BEEF dürfte die äußerst ehrliche, persönliche Schreibe des Herrn Zippi sein, der auch in dieser Ausgabe wieder sehr viele Gedanken und selbsterlebtes zu Papier bringt. Trotz der manchmal etwas (nachvollziehbaren) deprimierten und melancholischen Gemütsstimmung liest sich das Fanzine wieder erstklassig - flüssig und einfach packend. Neben dem großen Egoteil, inclusive Gigberichten, ausführlichen Rezensionen etc., erfährt der Leser per Interview, wie INCOGNITO-Barny Punk wurde und wie er die Szene sieht. Klasse geworden, liest man selten, sowas! Lediglich seine gebrochene Lanze gegenüber Punx, die harte Drogen nehmen, kann ich nicht teilen. Da denke ich ähnlich wie Barny. Egal, Zippi ist einer der wenigen Zinemacher, die richtig gut schreiben können und gleichzeitig Verstand haben, und deshalb kommt es beim CORNED BEEF eigentlich nie auf die Themen an - das Teil ist immer geil! *tr*

SUBURBIA #8
108 S. - Din A5 - 4,- DM
(Rainer Raffel, Mackestr.33, 53119 Bonn)

Gehört ebenfalls in meine persönliche Top5-Zinechart. Auch hier sind sämtliche Schreiber mit vollem Einsatz, einer excellenten Federführung und viel Know-How bei der Sache. Da hier allerdings recht viele Leute mitmachen, kommt das SUBURBIA noch etwas weiter gefächert als das CORNED BEEF. Sehr anspruchsvoll geht es hier zur Sache, sehr ego-mäßig, aber immer interessant zu lesen. Gelegentlich ist es vielleicht etwas überlayoutet, tut dem Lesevergnügen aber keinen Abbruch. Diesmal gibt es sogar Interviews, bspw. mit den ANGRY NERDS und SIGI POP. Supergeiles Heft, bei dem trotz mach' mahnender Worte der gehobene Spaß nicht zu kurz kommt. *tr*

ANTIPUNK #4
68 S. - Din A5 - 3,- DM
(T.Krüger, Gartenstr.59, 53229 Bonn)

Nachdem ich ja schon viel Gutes über den ANTIPUNK gehört habe, kann ich mir jetzt auch endlich mal ein Bild von diesem Ego-Zine machen. Positiv fällt der Idealismus auf, mit denen die Jungs zu Werke gehen. Inhaltlich werden uns FLUCHTWEG, THE ANNOYED und viele persönliche Gedanken und Berichte nähergebracht, die ich in manchen Fällen allerdings entweder absolut anders oder total belanglos finde, und wohl nur für den Bonner Umkreis relevant sein dürfte. Wiederrum positiv anzumerken sind die wirklich kritisch-eingehenden Reviews, eine Sache, die ich auch beim SUBURBIA und CORNED BEEF sehr schätze. Kein oberflächliches Gefasel, sondern es wird detailiert auf alles eingegangen. Eine liebenswerte Sache ist auch die NETZWERK-Idee, aber ich sehe - wegen der allgemein bekannten Trägheit der Leute - für dieses Projekt schwarz. Durchwachsenes Heft, das mich insgesamt nicht so richtig ansprechen konnte. *tr*

STAY WILD #11
64 S. - DinA4 - 3,-
(A. Gebhardt, Wandsbeker Zollstr.71, 22041 Hamburg)

Endlich komme ich also auch mal wieder in den Genuß des STAY WILD. Musikalisch und schreibtechnisch bleibt man sich gottlob treu, Garagenpunkrock steht hoch im Kurs, die Schreibe strotzt wie immer vor geilem Zynismus. Inhaltlich befassen sich Abel & co. u.a. mit 'nem VANILLA MUFFINS- und SLOPPY SECONDS-Amitourbericht, einem Bela B.-Blind Date (der auch naßforsch vom Cover grient), etlichen guten Kolumnen, Gigberichten, lockeren Gesprächen mit Charlie Harper,DWARVES... der Höhepunkt aber kommt zuletzt: Ein ausführliches, wirklich interessantes und nicht alltägliches Interview mit einem irischen Regisseur, der einen Film über eine Punkband gedreht hat. Locker, lässig, leicht - das schwimmt sogar in Bier! *tr*

PRIDE #6
48 S. - Din A5 - 3,-
(M. Lorenz, Weinbergstr.2a, 39106 Magdeburg)

Auch der gute Mark wirft mal wieder eine neue Nummer seines PRIDE auf den Glatzenmarkt. Die 48 Seiten von vorn bis hinten wieder sehr schön und sorgfältig layoutet, vielleicht das Fanzine mit den meisten Fotos?! Trotzdem kann die #6 nicht ganz das hohe Niveau vorhergehender Ausgaben halten, da außergewöhnliche, nicht alltägliche Beiträge diesmal Mangelware sind. 4PROMILLE, ZONA A und BITTER BOIS stellen sich diverser Fragen, viele Konzerte wurden besucht, wobei ich immer noch nicht den Kultfaktor dieser mehr als ätzenden Person SABRINA SETLUR entdecken kann (im Gegensatz zu ACHIM MENTZEL, mein Gott, hat der 'ne Gesichtsstarre ???). Egal, ein Urlaubsbericht und etwas Fußball frischen den kompakten Inhalt etwas auf. Kein schlechtes Heft, aber der Mark hat schon bewiesen, daß er es noch besser kann... *tr*

DER WORKAHOLIC
2 S. - DinA4 - für Rückporto
(Olivier Prien, Stiftsstr.12, 31515 Wunstorf)

Aus Wunstorf kam nicht nur der erste Massenmörder Deutschlands, der anhand von Fingerabdrücken überführt werden konnte (oder waren es Spermaspuren?), sondern auch dieser noie, monatlich erscheinende Newsletter. Auf einem C64 (so einen Computer hatte ich Anfang der 80er auch mal für ein paar Jahre - Gott habe ihn selig...) von einem gewissen Olivier Prien gestaltet - da kann doch nur was ganz krankes rauskommen. Jawohl, auch wenn Ollis Musikgeschmack jenseits von Gut und Böse liegt, so bedarf es hier den dringenden Appell, sich diesen Newsletter zu ordern - die Lachmuskeln werden es Euch danken! *tr*

DILETTANT #3
60 S. - Din A5 - 2,- (mit 90min MC = 5,-).
(J. Preusker, Dorfstr.66, 02742 Friedersdorf)

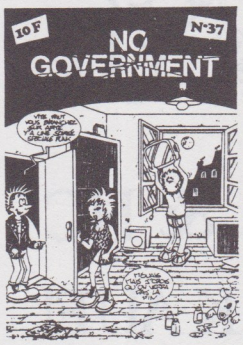
Hat sich optisch äußerst starkt verbessert, geht von der Aufmachung her ein wenig in Richtung ROTE KUH, sieht schon recht ansprechend aus. SIGI POP wird wohl in scheinbar jedem Heft von Norden nach Süden, Osten nach Westen durchgereicht, hier ist er mit einem eher unterdurchschnittlichem Interview vetreten, da mir auch schon etliches bekannt war. KNOCHENFABRIK, POPPERKLOPPER und WOHLSTANDSKINDER sind nicht so ganz mein Fall, interessanter finde ich da das Interview mit der russischen Band PURGEN, die leider - wohl wegen Verständigungsproblemen - zu knapp antworteten. Aber sowas ist doch mal was

Punk, OI!, Ska & HC
AN- UND VERKAUF!
LPs, CDs, Singles, Tapes
Videos, Zines & Shirts
Öffnungszeiten :
MO - FR: 12.00 - 18.30 UHR
SA: 11.00 - 16.00 UHR
Marktstr. 147 20357 Hamburg
Fon: 040/4392760 Fax:
040/39905529
E-mail: NO RULESHH@aol.com

SICK WRECKORDS
Shop & Versand
Liste anfordern!
Specialized in" Independent/Alt,Garage, Punk,
Surf,Jazz,Soul,60´s /70´s Underground & More
Headquarter!
Mühlgasse 26
60486 Frankfurt/M
tel. /fax. (069) 7072985
Di.-Fr. 1100h-1830h
Sa. 1100h-1500h

neues! Insgesamt ein Zine, das nur bedingt meine musikalischen Vorlieben abdeckt, aber mit viel Liebe ge

macht wurde & für Deutschpunkfans vollkommen in Ordnung gehen dürfte. *tr*



NO GOVERNMENT #37
26 S. - DinA4 - 10 FF
(A.Schuler, 1 rue des Marmouzets, 51100 Reims)

Mal wieder supergeile Coverzeichnung, die es eigentlich immer wert ist, hier gezeigt zu werden. Inhaltlich gibt es Gespräche - wie immer bedauerlicherweise in französischer Sprache - mit NCA, BEATNIK TERMITES, NITCHEVO ,DEAD END, JET BUMPERS, BREZHNEV, MELMOR, LES CAMELEONS, DISKRETIKS... äh, halt, letzteres sind keine Band, sondern die französische Bezeichnung für "Reviews"... Gut, ihr merkt, nach wie vor ist es mit meinem Französisch-Kenntnissen nicht weit her, einige News kann ich aber allemal richtig deuten, und Fotos sind auch viele drin. Sehr sympahtisches Fanzine! *tr*

GROBER UNFUG #2
44 S. - Din A5 - 2,- DM
(Sascha Wilfert, Johannes-Luthstr.6, 65520 Bad Camberg)

Deutschpunkzine mit SCHREIKRAMPF (fünf verschenkte Seiten...), BILDUNGSLÜCKE und vielen Erlebnisberichten. Für meinen Geschmack noch nicht ganz ausgereift, was Schreibe und v.a. das Schnibbel-Layout angeht. Letzteres ist teilweise doch etwas übermäßig chaotisch, sodaß ich einige Berichte erst gar nicht begonnen habe, durchzulesen. Die "Heute Di und morgen Du"-Kolumne gefällt zwar recht gut, insgesamt ist mir das alles aber viel zu banal und uninteressant. *tr*

STUPID OVER YOU #3

Dem Bachus sein Zine aus Neubrandenburg! Sehr viele Seiten, viel Information und und und... Themen: Goyko Schmidt, Bratbeaters, Nordland Records, Bierpatrioten, Skint usw! Inkl. ´ner Stellungnahme zum gecancelten BOOTS&BRACES Gig vom September! Guter Durchschnitt, das Heft. *pp*

UNITED KIDS #1

Nach der #0 hier der der Nachfolger des fränkischen Zines, mit Pamela Anderson Poster! Qualität, also Druck, naja, geht so... inhaltlich gibt´s Interviews mit Brassnuckles, Goyko Schmidt, Gigreviews v. Planet Punk 2, OXYS, Freibierparty in Hildesheim (mit Vortex, äh, Mad Monster Sound), Chaostage in Altstrimming, massig Plattenreviews, ´nen interessanten Leserbrief, Szenebericht Ostzone, Den Haag goes Oi,... Frontcover voll assig, aber irgendwie lustig. Ganz ok, das Heft. *pp*

ALFRED TETZLAFF #11, Free Sale

Die August/September Ausgabe des Infozines von Wolle. Wie immer die üblichen Labelnews, Termine, Plattenbesprechungen, wie gewohnt und irgendwie nix dolles - gut geeignet für Einzelkundenbestellungen diverser Label, so als Beilage sozusagen. *pp*

ALFRED TETZLAFF #12, Free Sale

Die #12 besticht wohl hauptsächlich durch Eigenwerbung, wie 2x Labelprogramm, Mailorderprogramm, Street Rock X-mas Vorankündigung (2x), ansonsten viel zu kurze Interviews mit Wonderprick, Pure Impact und Oxymoron, News, Reviews, man geht der Frage nach: Gibt es den Weihnachtsmann?, Gigtermine, Vorwort usw... Besonders lustig kommt die Doppelseite Werbung daher: Mad Butcher Records (natürlich auf der linken Seite) und dann auf der anderen Seite dem Uhl seine DIM Records Anzeige - daß hat echt was!!! Besser konnten Gegensätze gar nicht dargestellt werden... Pluspunkt dafür! Rest eher lauer Durchschnitt! *pp*

THE UNTOUCHABLES -Newsletter Herbst/ Winter ´97

Die Modgazette aus UK, leider viel zu dünn, aber dafür sehr informativ! Zum Inhalt: Modstock 4 in Italien, Zinereviews und Plattenbesprechungen, Kleinanzeigen und ohne Ende Konzert- und Nitertips! Für jeden Mod oder 60´s Anhänger unumgänglich! *pp*

SAVAGE AMUSEMENT - Newsletter No.3

Englischer Newsletter mit massig NEWS, Platten- und Zinereviews á la Alred Tetzlaff-Newsletter, nur leider ohne Bildchen - nur TEXT!!! Ansonsten ganz ok! Gibt´s auch für lau im UK! *pp*

INFO RIOT #7

Das neuste Zine vom Spiller mit gutem Frontcover und viel Eigenwerbung im Heft, außerdem SNAP HER, PADDED CELL, BRATS, BOMB SQUADRON, STOOL SAMPLE, München-Szene, die exotischen MANIACS, CLIT 45, BLITZKRIEG und der übliche Rest. Kritik von mir an dieser Stelle, den Kommentar über den Torsten hätteste Dir schenken können! Schließlich kann man, wenn man ´n kleines Kind hat, nicht überall vertreten sein - zumal man eh´ nix dolles mehr verpassen kann! *pp*

THE UNTOUCHABLES Frühjahr ´98

Die Modgazette aus London mit massig Infos und Terminen, Barcelona ´98 Modweekender, Kleinanzeigen, Zine- und Plattenbesprechungen... auffällig bei den Terminen dieses "MOD DRESS ONLY", man will halt unter sich bleiben... unumgänglich für Mods... *pp*

KRUZEFIX #3
76 S. - DinA4 - 4,- DM
(Mausi Nauerz, Finkenstr.137, 82024 Taufkirchen)

Kruzitürken! Da bekomme ich doch tatsächlich am allerletzten Tag noch zwei wirklich gute Hefte zugeschickt, die ich Euch keineswegs vorenthalten will und kann! Zum einen handelt es sich um das KRUZEFIX,#3, das mir - obwohl ich mich aus Zeitgründen nicht mehr richtig "reinlesen" konnte - wirklich äußerst interessant erscheint. Da war es also jahrelang so ruhig in und um München herum (zumindest hörte man kaum was von dort) und dann setzen sich ein paar absolut fähige Altpunks hin, gründen ein Label, machen ein geiles Fanzine und hauchen so der toten Szene neues Leben ein - Respekt! Der dritte Teil der sehr ausführlichen PUNK IN MÜNCHEN-Story fasziniert mich genauso wie die Interviews, der spitzfindige Humor, die klaren Aussagen und die gesamte Aufmachung. Man merkt in jeder Zeile, daß die Jungs & und Mädels zu 100% wissen, wo´s langgeht. Geiles Heft, an dem man durch seinen massigen abwechslungsreichen Inhalt lange seine Freude hat. Nur noch eine kurze Bemerkung zur MP#8-Kritik: Auch wenn das MOLOKO antifaschistisch ist - ein Redskin-Zine ist es deshalb aber ganz sicher nicht... *tr*

STAHLKAPPE #8
48 S. - DinA4 - 4,50 DM
(Juliane Eras, 48 Rushton Road, Thornbury, Bradford, W.Yorkshire, BD3 8JQ, UK)

Warum müssen die Inselaffen nur immer so unerträglich lange Anschriften haben??? Im Gegensatz zur #7, die zwar vom Umfang dick, dafür qualitativ ziemlich dünn war, gibt es hier die 200%ige Steigerung. Ja, Juliane, so gefällt mir Dein Zine! Auch rhetorisch hat das Teil nochmal an Niveau gewinnen können... Ähnlich wie beim KRUZEFIX gibt es auch hier massig zu lesen in einem einfachen, aber lesefreundlichen Layout. Als herausragend möchte ich mal die Fanzinereviews bezeichnen, sehr ausführlich, offen und mit Courage geschrieben - sowas findet man selten. Das nimmt dann zwar recht viel Platz ein, aber bei diesen vielen persönlichen Kommentaren lernt man auch den Schreiber besser kennen (Hm, blöd formuliert, aber Ihr wißt, was ich meine). Leider sind dafür die Plattenkritiken - wohl aus Platzgründen - im üblichen 08/15-Schnellabwasch. Den Rest - MAJOR ACCIDENT, KALLES KAVIAR, THE CRACK, DAILY TERROR (von ´86), STREET TROOPERS, COCK SPARRER-Tourbericht (!) habe ich mir aus Zeitgründen noch nicht durchlesen können, hört sich aber alles ganz klangvoll und vielversprechend an. Hiermit hat Juliane ihr Meisterstück gemacht und darf nach Essen ziehen und dem Peter auf die Fresse hauen, weil sie bei seinen Konzertberichten nicht erwähnt wurde... *tr*

Mundgeblasenene Punkrock'n' Freibierbeatin 2 Tone Tradition mit 69er Beats per Minut

Alles ging im Februar 1995 los, als sich zwei Sozialarbeiter dazu durchrangen, ihre musikalischen Vorbilder - als da wären: BEATLES, COCK SPARRER und Karel Gott - zu imitieren! "Erfahrene Musiker" kamen hinzu, der verschimmelte Proberaum entpuppte sich als wahre Ideenquelle, wobei auch der Einfall mit "dezenten" Keyboardeinsätzen entstand! Geboren waren F.B.I.!

Der erste Auftritt fand auf einer legendären Geburtstagsparty statt, gefolgt von "hochdotierten" Konzerten u.a. mit LAUSITZ P.A.C.K., RAWSIDE, STROHSÄCKE und den mächtigen KASSIERERN...!

„Je später der Abend, desto näher der Morgen"

Das Motto von F.B.I: "Je später der Abend, desto näher der Morgen" läßt auf lustige und trinkfreudige Konzertevents schließen, wobei das Publikum (Skins und Punks) jedesmal voll auf seine Kosten kam.

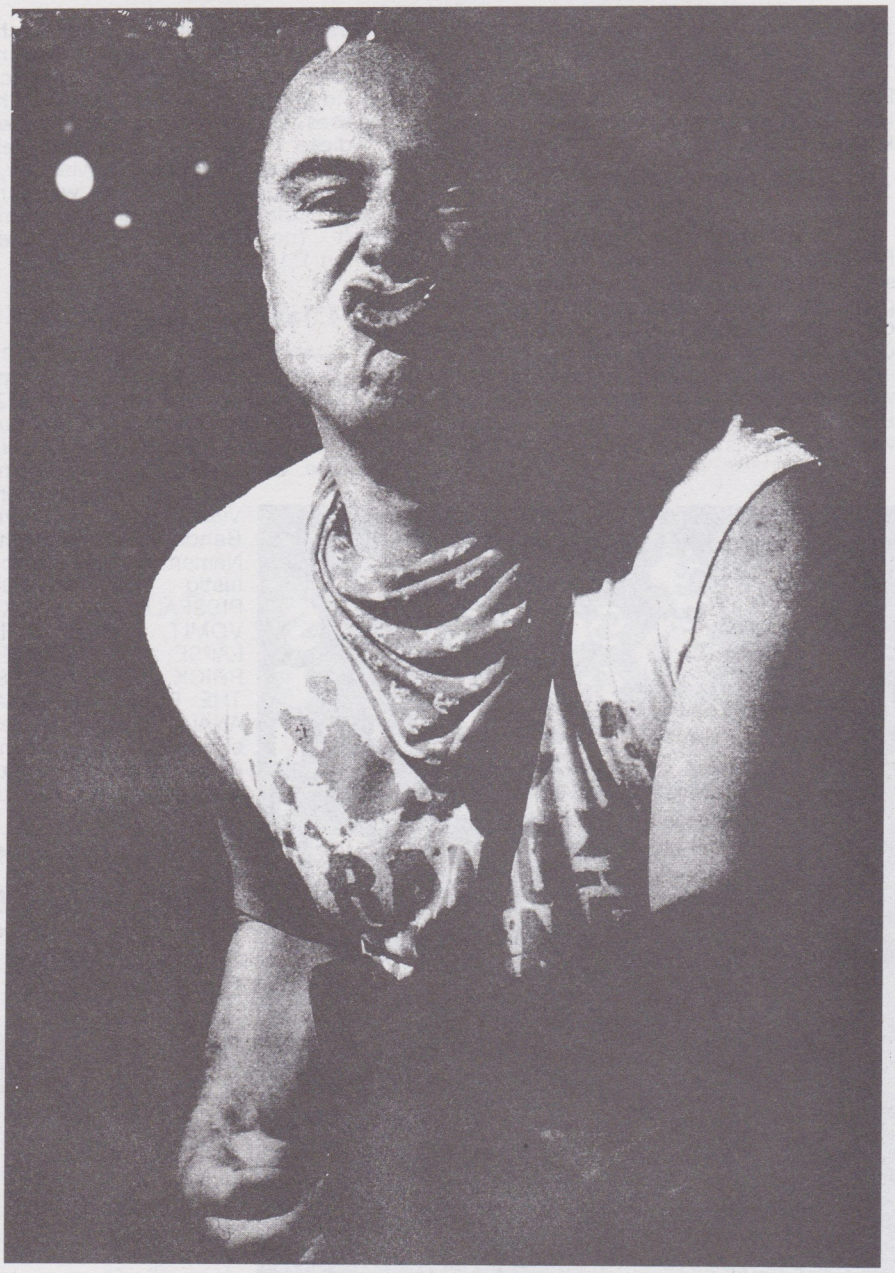
Musikalisch geht alles bei F.B.I. natürlich in die Punkrockrichtung, gemixt mit Offbeat und Toasten... Dazu stößt voller Energie das Keyboard von John Korn, alles zusammen ergibt diese eigenwillige Mischung aus SPRINGTOIFEL, den KASSIEREN, PÖBEL & GESOCKS und der NEUEN DEUTSCHEN WELLE!

Textlich geht´s natürlich über witzig bis ironisch daher, aber auch sehr sozialkritische Themen werden verarbeitet!

Tonträgertechnisch sind die IDEAL aus Cottbus auch nicht faul, nachdem ihr Tape voll einschlug, gab´s endlich die Vinylsingle *Skins & Punks* auf dem SOS-Label. Da die ja ruckzuck aus war, entschied man sich, ´ne leckere Picture 10" (mit gleichem Titel wie die Single) auf den Markt zu werfen! Diese enthält neben den vier Singletracks noch zwei weitere! Das Motiv dieser 10" wurde übrigens von keinem geringeren als ALTEAU gezeichnet! Einige Samplerbeiträge gibbets außerdem noch, u.a. auf *Total Panne*, *Rabauz*...

Anfang ´98 gibt´s dann das Album: *Widerstand Zwecklos*...

pp



BARNSTORMER on Tour (08.-25.01.98)

So viele Konzerte, soviel Bier! Und, ja, auch Katzenpisse (das folgt noch!). Wir, BARNSTORMER, einzigartige Mischung aus Renaissance-Musik, Punk und Folk ("geht mir richtig auf die Nüsse", so stand´s in Torstens Plattenkritik!) auf Deutschland-Tour. Dramatis personal: Attila, Bandleiter, Sozialpädagoge, Kartenleser, Wecker; Martin Fish, Gitarrist, Bierexperte, Tamagotchi-Besorgter; Dan Woods, Bass, Sex-Symbol; M.M. McGhee, Schlagzeuger, Biermülleimer; Timo ´O´ Tay, Flöten, Fahren, Tanzen (!). Und jetzt geht´s los...

Do, 08.Januar - Krefeld, Sponk

Endlich angekommen. Erstes Bier. Bequemer Sessel mit schlafendem Kater - "Kater, hau´ ab, ich möchte mich ausruhen"... Scheiße! Oder, um die Wahrheit zu sagen: Pisse! Ja, der Kater hat in den Sessel gepisst und am ersten Tag, vor dem ersten Konzert, sind meine Hosen "wirklich voll"! Arsch voller Katzenpisse, was für´n Scheiß... Konzert war trotzdem ziemlich gut, obwohl dieser Laden nicht unser Lieblingsladen in Deutschland ist! Kein Weizenbier... Katzenpisse statt Weizenbier, schade!!

Fr, 09.Januar - Bochum, Zwischenfall

Ziemlich viele Leute, gute Stimmung, netter Laden - erste Punks beim Renaissance-Tanzen im Publikum, was mir immer Spaß macht. Komisch ist es für mich immer, 15jährige Punks mit Aufnähern von englischen Bands zu sehen, die schon seit 15 Jahren nicht mehr existieren - CHAOS UK, ONE WAY SYSTEM... Oder vielleicht existieren sie jetzt wieder, um Deutschland-Touren zu machen? Kann sein... ist schon ab und zu so geschehen!! Oder?

Sa, 10.Januar - Koblenz, Inso

Keine Werbung, deshalb kein Publikum. 30 Leute. Aber unheimlich gute Stimmung, wir haben fast akustisch gespielt, Renaissance-Stücke sind sehr gut angekommen. Wirklich schade, letztesmal haben wir mit den STAGE BOTTLES vor 200 Leuten gespielt. Aber wenn die Leute nicht wissen, daß wir spielen, kommen sie nicht rein... (ich bin auch filosof, eh?).

So, 11.Januar - Dortmund, Kanal

"Was ist das?" - "Das ist eine Baßblockflöte! Und das ist ein Krummhorn, und das ist eine ? *(unleserlich)* - und das ist eine leere Kiste, also noch mehr Bier, bitte..." Auch Renaissance-Punks sind Säufer, und unsere Truppe säuft wahrscheinlich mehr Bier als die ECHTE HARDCORE BRIGADE, DIE SEHR LAUT UND SEHR SCHNELL SPIELEN, WEIL DAS IST PUNKROCK! Hardcore-Bands als Vorband für BARNSTORMER? Ziemlich oft geht´s so, und wie wir sehen werden, kann es einem ab und zu auf die Nüsse gehen, Torsten... Punk heißt eigenwillig und selbstdenkend sein, und was anderes spielen! *(Habe ich jemals versucht, Dir das abzusprechen? Aber einen eigenen Musikgeschmack darf ich noch haben, oder? -T.)* Ja, das Dortmunder Konzert war gut. Auch sehr gut, unseren alten Freund Berny Richter wiederzusehen!

Mo, 12.Januar - Hamburg, Logo

Liegt nicht auf dem Kiez, aber ein sehr guter Laden. Wieder ein Kater, aber diesmal hat´s mit Alkohol zu tun. Montags sind die Paulis ein bißchen ruhig, aber trotzdem ein sehr gutes Konzert und eine sehr gute Aufnahme, das als Bootleg-Tape bald erscheinen wird. Viel Diskussionen um unseren Kampf beim FC BRIGHTON, um unseren Klub zu retten. Für mich,als Fußballfan, Linker, Punkrocker und Bierexperte, ist St. Pauli wie ein Traum...

seit 1990 bin ich oft dabei. WER HAT UNS VERRATEN? SOZIALDEMOKRATEN! WER VERRÄT UNS NIE? ST. PAULI! Grüße an Sven, Raphael, Heiko, Imme und alle Paulis... Bundesliga, wir kommen zurück!!

Di, 13.Januar - Lübeck, Bad Taste

Wirklich gut, unsere alten Freunde Pete und Jörn zu sehen, die seit Jahren das Booking in Deutschland gemacht haben - aber ich muß sagen, der Peterorganisiert alles besser, und diese Tour war die beste, die wir bis jetzt in Deutschland gemacht haben. Ja, ich weiß, ich sollte sowas am Ende dieses Berichtes schreiben... aber warum warten? Dan ist heute zum ersten Mal auf dieser Tour verliebt (nach sechs Konzerten - echt spät!). Martins Tamagotchi ist 8 Tage alt, und wenn ich die Band angucke, habe ich das Gefühl, daß dieses "Virtual Pet" größere Chancen hat, diese Tour zu überleben als wenigstens zwei von uns... Soviel Bier... Ach ja, das Lübecker Konzert war echt toll, zwei Stunden haben wir mindestens gespielt (normalerweise spielen wir zwischen 1 1/2 und 2 1/2 Stunden).

Mi, 14.Januar - Rostock, JAZ

Ach Rostock! GREASY COCK AND BALLS (schmieriger Schwanz mit Hoden) nennen wir das Rostocker AJZ, weil sowas an der Wand im Pennraum gemalt ist. Ich glaube, es ist ein Bandname. Und gleich mal zum Thema deutsche Bandnamen. Viele, viele deutsche Bands haben englische Namen, was sooo lustig ist: PEGGY PISSFALE, VICKY VOMIT, ARSE COLLAPSE, WONDERPRICK, THE BUMS, THE PUKE, SMEGMA, ANAL usw. Wissen eigentlich die Fans dieser Bands genau, was der Name bedeutet? *(Hm, zumindest bei den letzten beiden bin ich mir sicher - OHNE Fan von ihnen zu sein! - T.)* Surrealistisch, oder? In Rostock machen sie KEINE Werbung, also nur 25 Leute (das ganze Redaktionsteam vom Hansa-Fanzine FRÖSI und noch ein paar andere!!). Trotzdem wieder sehr gute Stimmung.

Do, 15.Januar - Nünchritz, Kombi

Jetzt im Osten, wirklich im Osten, wo ich vor der Wende deutsch gelernt habe... und dieses Plattenbaugebiet kenne ich sehr gut... Proppenvoll, zu großer Abstand zum Publikum, sehr gute Stimmung, sehr junges Publikum... sehr gutes Essen, und - zum ersten Mal für uns auf dieser Tour - VIEL zuviel Bier...

Fr, 16.Januar - Cottbus, Club Südstadt

Die Paulis haben mir schon erzählt, wie es letztes Mal beim Pokalspiel in Cottbus war, und als wir in die Nähe des Ortes kamen, habe ich so schreckliche Nazi-Graffitti gesehen; soviele Leute in der ehemaligen DDR sind betrogen und enttäuscht worden und fühlen sich total alleine - ich kann aber nicht glauben, daß statt Kohl, Bonzen, Banken und Unternehmer, Wiedervereinigung, Treuhandanstalt

usw. "Ausländer" Schuld an all´ diesen Problemen sind und der Faschismus zurückkehrt. Wer sind Eure Feinde? DON´T FIGHT EACH OTHER - FIGHT THE REAL ENEMY (Ja, auch ich kenne die alten BUSINESS-Stücke!). Das Konzert war sehr toll, und wieder einmal haben viele Leute gesagt, wie gut es war, eine Band zu hören, die was anderes spielt. Also, was spielen wir genau, fragt Ihr? Naja, kommt drauf an - wenn wir wollen, spielen wir CLASH-mäßigen Punkrock mit Einflüssen aus dem Mittelalter, oder wenn wir wollen, Renaissance-Musik mit Einflüssen aus der Punkszene. DAS IST BARNSTORMER. Stolz, anders zu sein!

Sa, 17.Januar - Berlin, TWH

Grüße an Wolfgang, ein wirklicher Held der Berliner Szene... Unglaublich gute Vorband, ELEKTROBLITZ MITTE, eine Mischung aus STOCKHAUSEN (?), RAMONES, NEUBAUTEN, AMON DÜÜL II (ja...!!). Sehr gutes Konzert, leider nur 100 Leute, aber man sagt uns, daß in dieser Zeit die Berliner Konzerte nicht so gut besucht sind. Warum?

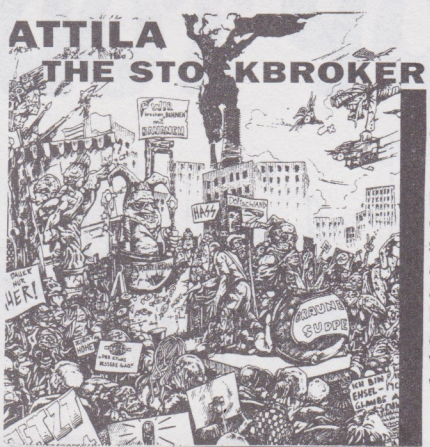
So, 18.Januar - Bad Muskau, Tumvilla

Direkt an der polnischen Grenze. Sehr gutes Konzert. Habe gar nichts erwartet, aber die Stimmung war echt geil, die Leute unheimlich freundlich. Wir wollten zu Fuß nach Polen gehen, aber wie immer sind die anderen bis sieben Uhr morgens trinken gewesen, und wir hatten dann keine Zeit...

Montag, 19.01: OFFDAY. Zurück zu Martin und Andrea nach Berlin. Und dann zum zweiten Mal, Katzenpisse! Dieses Mal auf Martins Jacke. Weil er soviel in Krefeld gelacht hat, hat es mir echt Spaß gemacht, sein Gesicht zu sehen. Michael (der Schlagzeuger) ist um 2 Uhr ins Bett gegangen, was total unglaublich ist - normalerweise pennt er von 8 bis 15 Uhr (Und das heißt, daß wenn wir eine lange Fahrstrecke vor uns haben, es unheimlich schwierig ist, ihn zu wecken!)!

Di, 20.Januar- Göttingen, JuZi

Hauptstadt BARNSTORMERS. Randvoll, schwül, zwei Hardcore-Vorbands (um Gottes Willen!). Sehr, sehr nette Leute, aber das war wirklich nicht meine Sache. Und laut und hart waren sie! Die PA hat´s nicht geschafft, und am Anfang unseres Gigs war alles mehr oder weniger groggy, aber alle haben mitgesungen, und die Stimmung war absolut geil. Obwohl es Dienstag war, haben wir sechs Zugaben gespielt (normalerweise zwei), und danach war, wie immer, Party. Unser Auftritt begann um 1 Uhr, und war um 3 Uhr zu Ende. Dann sind die meisten Leute noch ein paar Stunden geblieben. Alle arbeitslos? Alles Studenten? Oder einfach alles Säufer? Oder alles zusammen?



Mi, 21.Januar - Heidelberg, AZ

Nicht soviele Leute - 80 oder so - aber wie immer sehr gut hier, und beim dritten Auftritt in Heidelberg haben wir es nun endlich geschafft, die Altstadt anzusehen (wenn auch nur für fünf Minuten). Schön, aber ich war froh, als wir wieder im Bus waren - 5 Minuten Tourismus reicht mir!

Do, 22.Januar - Blaufelden, Migräne

Wir haben alle überlegt, was für´n Laden das MIGRÄNE sein würde - wir dachten, es wäre ein grausamer, graffittibeschmierter Keller voller besoffener Bierpunks, schlechter PA und dreckigen, mit Maden infizierten Pennplätzen! War aber sehr, sehr sauber - man könnte auch bürgerlich sagen - und viele Leute sind gekommen. Eine echte Überraschung! Keine Kopfschmerzen, keine Probleme!

Fr, 23.Januar - Esterhofen, Ballroom

Zum erstenmal in München, aber viele Leute, ein sehr lustiges Vorprogramm (SIGI POP - scheint ein Held der alten Münchener Punkszene zu sein) und ein geiles Konzert, dazu nacher viel, viel Weizenbier... Habe die Leute von TOR-RAUB, 1860er Fanzine, getroffen, und auch ein Angebot für BARNSTORMER bekommen, beim Festival Ende Mai in Passau zu spielen, dazu wird´s viele andere Konzerte geben, also ab 21. Mai bis 7. Juni werden wir wieder auf Deutschland-Tour sein... das scheint ein sehr anstrengendes Jahr zu werden, weil ich viele Konzerte in England habe (auch solo, aber auch mit BARNSTORMER), und ich auch Irland und die Niederlande besuche... später im Jahr dann auch Kanada und Australien...

Sa, 24.Januar - Frankfurt, Au

Immer sehr gut, und dieses Mal auch keine Enttäuschung - auch sehr gut, STAGE BOTTLES wieder zu sehen. Danach Riesenparty bis sehr spät in die Nacht (oder früh in den Morgen!). Proppenvoll, wieder zuviel Rauch, unzählige Zugaben, wir haben unser gesamtes Programm fast zweimal gespielt. Total geil!

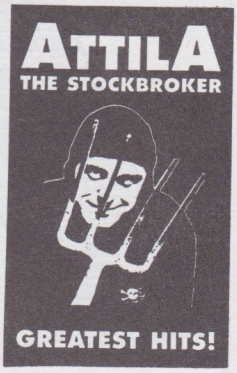
So, 25.Januar - Düsseldorf, Vox

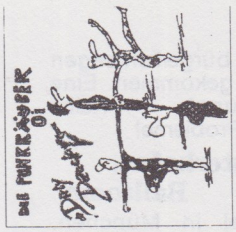
Letztes Konzert, größte Enttäuschung. Dieses Konzert sollte im AK47 stattfinden, war aber eine Woche vorher in den VOX CLUB verlegt worden. Vor der Tür des AK47 standen 40 Leute, die sich die Eier abgefroren haben (T´schuldigung, aber das war nicht unsere Schuld!!!!) Der Veranstalter hatte keine Plakate am AK47 angebracht, sodaß die Leute nicht wußten, daß das Konzert woanders stattfindet... So dumm, so unglaublich dumm.

Und wir haben vor 40 Leuten im VOX CLUB gespielt. SCHEISSE!! Aber danach war trotzdem wieder Party - und vielen Dank an alle, besonders an Peter. Der hat zum ersten Mal eine Tour für uns organisiert und hat´s sehr gut gemacht. Wir freuen uns auf´s nächste Mal! Vielen Dank auch an Robert, Benny, Pete, John, Martin, Andra, Raphael, Heiko, ELEKTROBLITZ MITTE, Wolfgang, die Göttinger 05-Crew, Martins Tamagochi (22 Tage alt!) und natürlich noch einmal FC ST. PAULI...

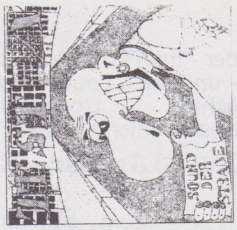
Tschüß und Solidarität!

ATTILA





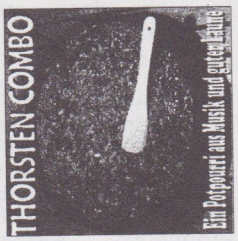
OiIHR 03
DIE PUNKROIBER
Dirty Dancing
Die Punkroiber aus Thüringen mit ihrer ersten eigenen EP. Sie sind schon bekannt durch ihre Splitsingle und Samplerbeiträgen. Hier geben Sie Oi!-Punk zum Besten.
Die EP-Tasche gibts in Farbe.



OiIHR 04
TEST A
Sound der Straße
Hier die Debut-EP der Fürstenberger Havelbois. TEST A spielt mit fünf Glatzen den typisch guten OiiSound! Die 4-Song-EP kommt im 2-farbig gezeichneten Cover und Textblatt.

OiIHR 05
REDPOINT D.C.
Wo tanzt hier der Bär?
Redpoint D.C. mit ihrem ersten Longplayer. Nach ihren verschiedenen Veröffentlichungen bekommt man wieder geilen Oi!-Punk aus Dessau geboten. Klingen wie einst die glorreichen Stars + Stripes! Die LP mit 12 Songs kommt in farbiger, teil gezeichneter Hülle und Textblatt.

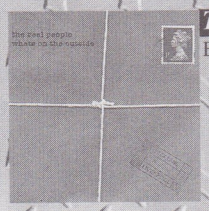
OiIHR 01
DOUBLE TORTURE
Der Mann
Das 4-Song-Vinyl-Debut der Ostberliner OiiPunk-Combo vom Prenzlauerberg.
Im aufwendigen Hartcover und bester deutscher OiiSound! 3 Songs in deutsch und 1 Song in englisch. Kommt mit Textblatt.



OiIHR 02
THORSTEN COMBO
Ein Potpourri aus Musik und guter Laune
Debut-EP der Jungs aus Wunstorf. Oi!-Ska-Punk aus Niedersachsen. Die 4-Song-EP kommt im Faltcover, aussen vierfarbig, innen scharz/weiß

Oi! HAMMER
Postfach 23 03 59013 Hamm Germany
Tel. 02381 / 31088
Diese Platten (übrigens auch als farbige Vinyl), könnt ihr bei mir zu günstigen Preisen bestellen. Fordert einfach meine Liste mit Oi! und Punkzoix an. Bitte das Rückporto nicht vergessen!!

eMpTy RECORDS®



The Real People - What's On The Outside
Bester britischer Powerpop seit Ewigkeiten. Vier Typen aus Liverpool. Wenn das kein Omen ist. Limited Edition mit handgemachtem Briefmarkencover.
EFA CD 12379

Das Ding - Blöd Genug für diese Welt
Zehntausende sahen sie vor J.B.O. im vergangenen Jahr - hier kommt endlich ihre erste Scheibe: 100% Punk Rock und natürlich ihre 13 besten Trax.
EFA CD 12383

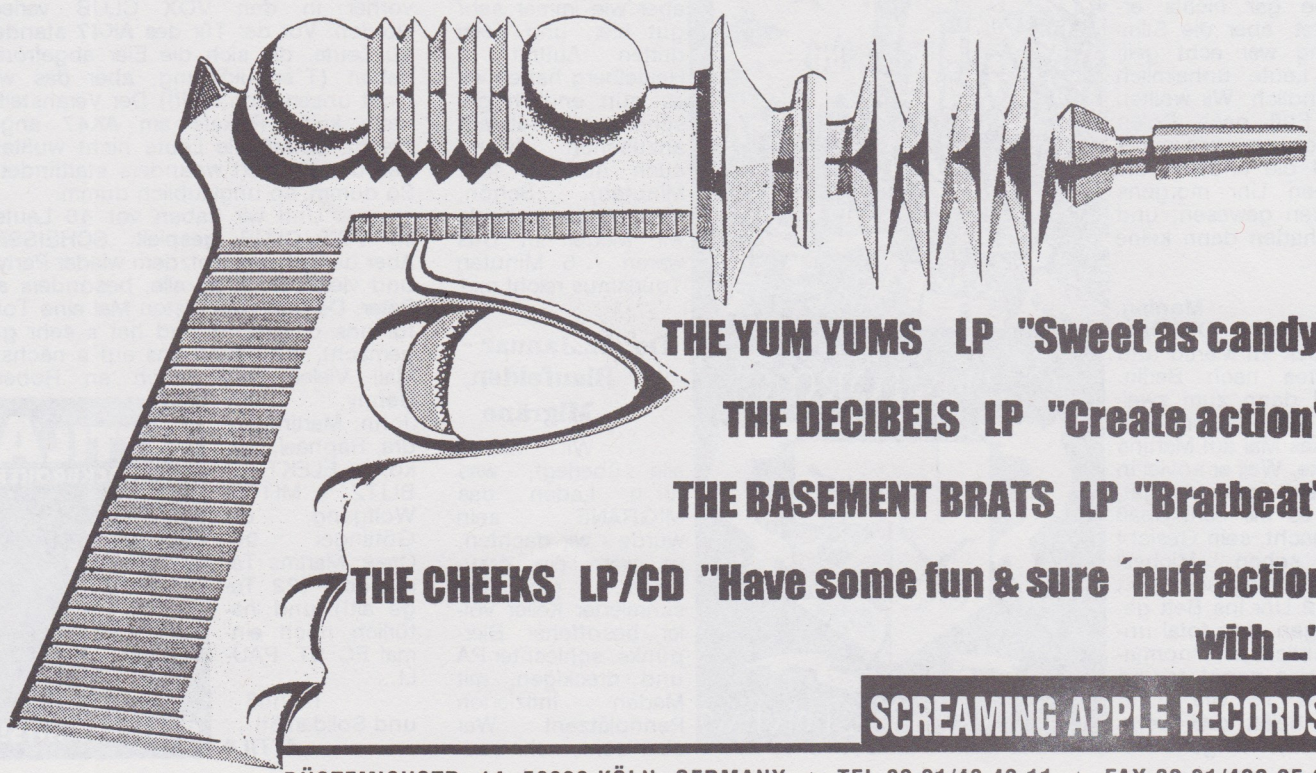
SpringtOifel - Lied Marsch Einfach
Kontroverses von denOi!-Chefs aus Mainz. Hier kommen ein paar satanische Takte über den Barras. Viva Vinyl -strikt limitierte Picture LP!
EFA ltdPicLP/CD 12384

Still really hot:
Sham 69 - The A Files
100% Streetpunk. **EFA CD 12359**
VA - Knuddelpunk
Terrorgruppe, Bates, Die Toten Hosen, Das Ding u.v.m.
EFA CD 12249
Emptyset - Deals, Dough and Dames
Feat. MC5's Davis und Stooges' Asheton! **EFA CD 12371**

Coming:
The Damned CD
The Damned - another new 10"
The Damned - another new 7"
D.O.A. - Festival of Atheist CD/LP
(D.O.A. will be touring Europe in March)

Alle CD's gibt's auch direkt bei uns für 20,— DM und Porto.
eMpTy® Records, Erlanger Str. 7, 90765 Fürth
Tel.: 09 11/7 90 53 38,Fax: 09 11/7 90 55 43
EFA im Internet: http://www.efamedien.com

POWER POP TODAY



THE YUM YUMS LP "Sweet as candy"

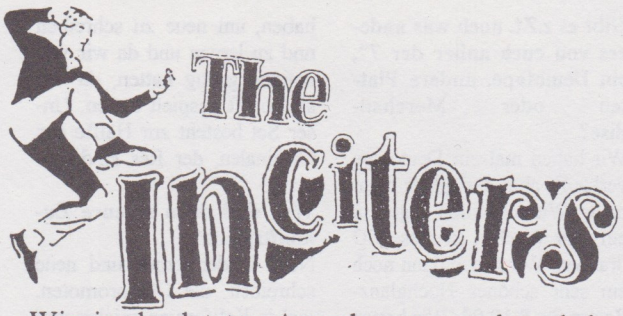
THE DECIBELS LP "Create action"

THE BASEMENT BRATS LP "Bratbeat"

THE CHEEKS LP/CD "Have some fun & sure ´nuff action with ..."

SCREAMING APPLE RECORDS

DÜSTEMICHSTR. 14, 50939 KÖLN, GERMANY * TEL 02 21/42 42 11 * FAX 02 21/420 25 33



Wie in der letzten Ausgabe versprochen, habe ich „recherchiert" (prust!) und hier gibt es nun das Interview mit den **In-Citers** aus Californien. Hinzufügen sollte ich vielleicht noch, daß dieses Interview nicht mehr ganz so aktuell ist, für's letzte MP hat's leider nicht ganz gereicht, obwohl der Trompeter Rick die Fragen recht zügig beantwortet hat. Dafür habe ich aber seitdem nichts mehr von ihm gehört und von der angekündigten CD ist auch noch nichts in Sicht. Falls er sich bis demnächst nicht meldet, werdet ihr auch mit einigen nicht so guten Bandfotos Vorlieb nehmen müssen, denn alles was ich hier habe sind ein paar s/w-Teile aus ihrem Band-Info. Trotz alledem, viel Spaß mit dem Interview und besorgt euch die Veröffentlichungen der In-Citers, wenn ihr'n bißchen was für Soul übrig habt (und das solltet ihr!!).

Die absolut unglaublich clevere Auftaktfrage für jedes Interview...: Wann wurden die In-Citers gegründet und wie ist die aktuelle Besetzung?

Wie begannen vor drei Jahren im September, ein paar Monate nachdem *Durango 95* sich aufgelöst hatten. Wir hatten seitdem einige Besetzungswechsel, die aktuelle Besetzung lautet: Bill, Susanna, Debie (Gesang), Rick (das bin ich (Trompete)), Colin (Posaune), Sam (Bariton Sax), Charlie (Tenor Sax), Covy (das neuste Mitglied (Schlagzeug)), Mitch (zweitneustes Mitglied (Gitarre)), George (Baß).

Hat irgendgemand von euch bei *Durango 95* gespielt (dieser Scharfsinn ist wirklich unglaublich, diese Tatsache bereits vor Erhalt der Antworten gewußt zu haben, oder?), die im Dezember '93 mit *100 Men* in Deutschlandgetourt haben? Wenn ja, wie fandet Ihr die Tour damals?

Ja, zwei von uns haben in dieser Band gespielt. Eigentlich drei, aber nur zwei davon waren mit auf dieser Tour, nämlich Bob und ich. Bob hat die *In-Citers* gerade vor einem Monat verlassen. Er spielte Tenorsaxophon. Er war dieser alte Typ, verheiratet, ausgeglichen. Er hat uns auf dieser Tour einige Male gerettet. Für mich war diese Tour der absolute Hammer!!! Es war manchmal wirklich ziemlich wild. Einige Abende waren großartig, aber manchmal war es auch beschissen, dennoch hat es alles in allem viel Spaß gemacht. Viel Bier und Hasch wurden konsumiert, besoffen, besoffen, besoffen! Und wir *(Durango 95/100 Men)* und unser ganzes Equipment waren in zwei englische Kleinbusse reingezwängt, die keine Fenster *(Aber vorne wohl schon?!-W.)*, keine Sitze *(Aber vorne...?!-W.-)* und keine Heizung hatten. Dieser Teil der Tour war auch recht ungemütlich! Aber da gibt's soviele Geschichten zu erzählen, daß ich ein Buch schreiben könnte.

Warum haben sich *Durango 95* aufgelöst?

Das werde ich häufig gefragt. Es gab einige Meinungsverschiedenheiten zwischen den einzelnen Mitgliedern. Einige waren nach der Europa-Tour wirklich ziemlich ausgebrannt. Dadurch haben ein paar sehr wichtige Mitglieder verloren und der Rest entschied sich aufzuhören. Einige wollten auch keinen Soul mehr spielen. Mike und Glen spielen jetzt in einer Punk/Oi!-Band namens *The Reducers*.

Gibt es spezielle Gründe warum ihr Soul spielt? Innerhalb der Skinhead-Szene ist es ja eher so, daß die meisten Bands Punk oder Ska spielen und nur wenige versuchen etwas anderes zu machen. Was denkt ihr darüber?

Ich spiele Soul weil ich es liebe! Und weil niemand anders Soul spielt, denke ich, muß es ja einen Band machen. Ich wünschte, andere Bands würden es auch spielen, so daß man eine Soul-Szene aufbauen könnte so wie es mit Ska der Fall ist. Es ist schon hart wenn man so allein auf weiter Flur steht, daher spielen wir auch meistens bei Ska-Konzerten. Ich weis wirklich nicht, warum es da keine anderen Bands gibt, diese Frage habe ich mir auch schon oft selbst gestellt. Punk und Ska sind eben beides ziemlich sichere Sachen. Vielleicht ist es auch einfach zu schwer genügend Leute zu finden, die auf Soul stehen und ein Instrument spielen können. Mit Ska war es vor 15 Jahren vielleicht die selbe Geschichte. Ich denke vielleicht gibt es bald ein paar Soul-Bands mehr, ich hoffe es zumindest! Es gibt einfach zu viele Ska-Bands, zumindest in America. Und die meisten davon sind scheiße!

Wie kam euer Deal mit Black Pearl zustande? Habt ihr momentan Pläne für weitere Veröffentlichungen?

Jan Kroll hat mich einfach angeschrieben und nachgefragt. Ich weiß nicht mehr, wie er von uns gehört hat, vermutlich durch *Durango 95*. Ich hab' ihm jedenfalls ein Tape geschickt und das war's dann. Ich habe aber gar nicht geglaubt, daß dabei überhaupt was rauskommt, es hat auch ziemlich lange gedauert. Aber diesen Monat erscheint eine CD von und auf Mighty Records. Wenn ihr sie haben wollt könnt ihr mir schreiben, das Ding wird $ 10.00 kosten. Es sind sieben Stücke drauf, die wesentlich besser klingen als das Material auf der 7". Wir sind mittlerweile um einiges besser geworden. Und vielleicht kommt mit dem Oi!nk Fanzine oder auf meinem eigenen Label eine Single mit den *In-Citers* auf der A-Seite und einem unveröffentlicheten *Durango 95*-Stück auf der B-Seite. Wir haben nämlich einiges an unveröffentlichten *Durango 95*-Songs.

Nenn mal einige Deiner Lieblingsbands, derzeitige und all-time!

Das ist immer sehr schwer festzulegen. Wie Du weißt kann sich sowas schnell ändern. Nächste Woche kaufe

ich vielleicht eine neue Platte und entdecke so eine neue Lieblingsband. Im Moment ist die beste Reggae-Sängerin für *mich Susan Codagan*, der beste Soul-Sänger *J.J. Barnes*, meine absolute Lieblingsbandd sind *100 Men*. Das ist seit wir mit ihnen getourt haben. Ich denke mein all-time-Soul-favourite ist *Etta James*. Ich sah sie gerade letztens und sie war hinreißend! Ebenso mag ich die *Redskins* sehr.

Spielt Ihr regelmäßig live? Ich denke, daß ist bei sovielen Mitgliedern nicht immer einfach, die immer alle zusammen zu kriegen.

Ja, wir spielen ziemlich oft, so ca. zweimal die Woche. Obwohl wir jetzt zwei Monate nicht gespielt haben, da wir neue Leute in die Band einbauen mußtem, Schlagzeuger und Saxophonist. Es ist auch nicht so schwer, wenn alle voll engagiert sind und spielen wollen.

Denkt du, daß ihr eventuell auf einer höheren Stufe als der sogenannten „Szene" Erfolg haben könntet und daß sich evtl. irgendwelche Majorlabels für euch interessieren?

Ich hoffe schon, daß wir das erreichen werden, aber in Amerika ist es z.Zt. so, daß wenn Du keinen Ska spielst, bist du nichts. Ich denke, daß wir in England oder in Europa populärer sein könnten und eher eine größere Plattenfirma auf uns aufmerksam machen könnten. In Amerika gibt es soviele Bands, vor allem in Kalifornien. Natürlich spiele ich sehr gerne Gigs im Rahmen der „Szene", v.a. Scooter-Shows! Wir werden bei der Scooter-Rage in San Francisco am 3. Januar spielen! Wir würden sehr sehr gerne mal eine Scooter-Show in Europa spielen! Wenn irgendjemand das für uns organisieren könnte, soll er sich bei mir melden! Nebenbei, ich fahre eine Lambretta TV200.

In letzter Zeit hört man wieder mehr von guten Bands aus Kalifornien, neben euch noch Mod-Bands wie *The Gain* und *The Odd Numbers*. Gibt es auch ein größeres Publikum für diese Bands? Wieviele Leute kommen gewöhnlich zu diesen Shows?

Mit den *Odd Numbers* spielen wir bei dieser Scooter-Show, die ich erwähnt habe. Ich hab' sie ein paar Mal live gesehen und mit *Durango 95* haben wir auch schon mit ihnen zusammengespielt. Die gibt es wirklich schon sehr lange. Komischerweise haben sie aber eher ein Punk-Publikum. *The Gain* sind auf dem gleichen Label wie wir, Mighty Records. Allerdings hab' ich sie noch nicht live gesehen. Es gibt hier eine wachsende Punk/Power-Pop-Szene. Weitere Bands sind die *Hi-Fives* und *The Kindred*. Was das Publikum angeht, so spielen wir in der Regel vor 100-300 Leuten, manchmal waren's auch mehr! Manchmal leider aber auch weniger. Der größte Teil unseres Publikums sind Skinheads und Scooterists. Aber seit kurzem kommen auch mehr und mehr Mods.

Gibt es z.Zt. noch was anderes von euch außer der 7", ein Demotape, andere Platten oder Merchandise?

Wir haben mal ein Demotape verkauft, aber das gibt's nicht mehr. Wie ich schon sagte, in ein paar Wochen ist diese CD draußen. Wir haben dann noch ein sehr schönes Hochglanz-Poster für $ 10.00. Wir hatten auch mal T-Shirts, aber die sind ausverkauft. Demnächst gibt es aber wieder welche. Schreibt mir wegen eines neuen Kataloges, den werd' ich in etwas einem Monat fertig haben. Oder schaut auf unsere Website. Sorry, aber die Adresse hab' ich im Moment leider nicht hier, in etwa einem Monat ist das aber auch voll am laufen.

Wieviele Lieder habt Ihr in eurem Set? Spielt ihr nur Originale oder auch Coverversionen?

Live spielen wir für gewöhnlich eine gute Stunde, das sind 17 Lieder. Im Moment haben wir nur 20 Lieder in unserem Set, da wir einige aussortiert haben, um neue zu schreiben und zu lernen und da wir von einigen genug hatten, da wir sie zu oft gespielt hatten. Unser Set besteht zur Hälfte aus Originalen, der Res sind Covers.

Was sind denn so eure Zukunftspläne?

Neue Lieder lernen und neue schreiben, die CD promoten, viel in Kalifornien spielen und dann hoffentlich auch bald woanders, auch in Deutschland wenn möglich. Mit *Durango 95* war es dort echt gut, da wird es jetzt vielleicht ähnlich sein. Es ist halt nur so, daß es 'ne Menge kostet, rüberzufliegen und keiner von uns ist reich. Wir haben alle ganz normale Jobs. Wir würden auch gerne bald wieder was aufnehmen, wenn jemand was von uns herausbringen möchte. Unser großes Ziel ist es, den ganzen Kids, die jetzt Ska entdecken, die Augen zu öffnen, damit sich die Leute auch für Soul interessieren und begeistern. Wir wollen einfach nur viel spielen!

Irgendwelche abschließenden Worte?

Deutschland und Spanien scheinen eine sehr gute Soul-Szene am laufen zu haben, macht weiter so... Da bin ich etwas neidisch, aber bei uns wird's auch so langsam. Ich würde gerne die Leute grüßen, die ich in Spanien getroffen habe, Alfonso und seine Jungs. Und meine Freunde in Spanien, Miguel & Peteri. Die sind echte Soul-Fans. Ihr werdet uns irgendwann '98 sehen! Gut, oder?! Schreibt mir unter der neuen Adresse weiter unten. Ich bin gerade nach San Francisco gezogen und kümmere mich um die Band-Geschäfte und die Post. Vielen Dank!!!

Kontaktadresse:
The In-Citers!
Rick Kendrick
1935 41st Ave.
San Francisco, CA
94116, U.S.A.

Coming In A Mess, Going Out in Style...

Guten Tag, meine lieben Freunde des guten Geschmacks! Da meine Reviews in der letzten Ausgabe anscheinend ganz gut angekommen sind und der Torsten mir grünes Licht für weitere „fachkundige Rezessionen" (...) gegeben hat, hier nun eine weitere geballte Ladung an Sachen, die ich so gutfinde. Die Auswahl der Scheiben fiel mir recht schwer, denn viele gute Sachen kommen derzeit raus und es fällt wirklich schwer, den Überblick zu behalten. Diverse Sachen flogen auch wieder raus, denn was soll ich z.B. die neue *Oasis*-LP besprechen, die habt ihr ja eh schon alle!! Oder *Primal Scream* mit ihrem neuen Werk „Vanishing Point" und dem anschließend erschienenen Dub-Remix-Album „Echo Dek", beides zwar sehr gut, aber auch SEHR gewöhnungsbedürftig. Aber egal, ich hoffe bei den diesmal vorgestellten Scheiben ist wieder was für den ein oder anderen dabei!

Paul Weller „Heavy Soul" LP/„Brushed" 7"-EP/„Friday Street" CDS (Island)
Seit dem 95er Album „Stanley Road" (gut eine Million verkaufte Einheiten) ist Paul Weller nun auch verkaufsmäßig wieder oben mit bei, musikalisch war er das bis auf gewisse Ausfälle zu *Style Council*-Zeiten ja schon immer! Trotz allem - oder gerade deswegen? - muß er sich mit schöner Regelmäßigkeit in „seriösen" Musikmagazinen (z.B. Scheißblätter wie der *NME*) irgendwelchen Schwachsinn anhören, z.B. Vergleiche mit Joe Cocker oder Eric Clapton oder „musikalisches Äquivalent zu einem Sonntagsfahrer" („Heavy Soul"-Besprechung im *NME*). Falls es ihn überhaupt irgendwann mal gestört hat (vermutlich nicht), so ist das jetzt wohl auch vorbei, denn es deutet sich an, daß „Heavy Soul" seine erfolgreichste Solo-LP bis dato ist bzw. werden wird. Ich selbst bin mir noch nicht so ganz schlüssig, ob es auch wirklich sein bestes Album ist, aber der Eindruck verstärkt sich eigentlich bei jedem weiteren Hören. Es fehlen auf den ersten Blick auch ein wenig die Hits, die Lieder sind recht unspektakulär und eigentlich auch teilweise recht sparsam instrumentiert, aber Stücke wie „Going Nowhere", „Friday Street" oder „Mermaids" - um jetzt mal nur drei zu nennen - SIND Hits, wirklich absolut perfekt! Nach „Stanley Road" hat Paul Weller in einem Interview mal gesagt, er denke, seine besten Lieder habe er noch nicht geschrieben. Das hab' ich damals irgendwie 'n bißchen belächelt, „Stanley Road" war schließlich ein fantastisches Album, auch davor hat er schon jede Menge Klassiker geschrieben und irgendwann ist eben bei jedem mal Schluß! Aber in diesem Fall trifft das wohl echt nicht zu, denn „Heavy Soul" steht seinem bisherigen Material in absolut nichts nach!
Und kaum ist das Album raus, kommt mit der „Brushed" EP schon die erste Auskopplung. Das Titelstück ist eines der lebhafteren des Albums, dazu gibt's das blusige „Ain't No Love In The Heart Of The City" (eine Coverversion, keine Ahnung von wem), sowie auf der B-Seite zwei weitere Stücke. Davon ist „Shoot The Dove", ein ruhigeres Srtück mit Klavier, so dermaßen gut, daß man es eigentlich als Single-A-Seite veröffentlichen sollte!
Die „Friday Street"-Single wirkt auf den ersten Blick nicht so „ergiebig", denn außer dem Titelstück gibt es „nur" drei Live-Versionen von bekannten Stücken, aber die Version von „Mermaids" ist alleine den Kauf wert! Hier sind nämlich noch Streicher mit bei und das Stück ist noch um einiges besser als auf dem Album, daß es einem wirklich die Tränen in die Augen treibt, sooo gut! Und konsequenterweise ist nun dieses Stück die allerneuste Single und die empfehle ich jetzt einfach ungehört jedem weiter!!

The Insomniacs „Out Of It" LP (Estrus)
Nach diversen Singles und einer 10" gibt's nun hier das erste Album der Insomniacs. Die sind übrigens 'ne amerikanische Band und wissen mit ihrem Sound absolut zu überzeugen. Sie spielen hervorragenden Mod-Sound mit Einflüssen aus den 60ern, inklusive eines gehörigen Schuß R'n'B. Überhaupt weist ihr Sound ein hohes Maß an Eigenständigkeit auf, großartig viele Vergleiche fallen mir garnicht ein und das ist bei einer Band ja immer ein gutes Zeichen!

Fox Force 5 „White Middle Class, Suburban, Heterosexual Mods And We Are Bored" LP (One Million Dollar Recs.)
Ein Wahnsinnsalbumtitel erstmal, das macht denen wohl so schnell keiner nach... Und auch vom Musikalischen her wird der Standard ihrer zuvor erschienenen EP gehalten, drei Stücke davon wurden für das Album nochmal neu aufgenommen. Grundlage der Musik von FF5 ist Beat der 60er Jahre mit viel Orgel, aber man gibt sich sehr experimentierfreudig, was sich nicht nur an den Coverversionen (einmal *Hendrix*, einmal *Ton Steine Scherben*) zeigt, sondern auch am Gesamtsound, denn desweiteren gibt's noch Instrumentalstücke und sogar ein Technostück, was gar nicht mal so nervig rüberkommt als sonst, da der Sound total 60's-mäßig rüberkommt. Man muß allerdings sagen, daß das Album hier wohl eher was für Leute ist, die's auch mal etwas experimenteller mögen, aber die werden wohl auf alle Fälle ihren Spaß dran haben!

The Gain „Sing Ready Steady Smash" LP (Mighty)
Auch von *The Gain* liegt jetzt hier der Debut-Longplayer vor, nach einigen vielversprechenden EP-Veröffentlichungen. Die Produktion des Albums klingt etwas geschliffener als die beiden EP's, die ich besitze, allerdings tut das der musikialischen Qualität keinen Abbruch. The Gain sind zwar offensichtlich 'ne Mod-Band, die sich zwar tw. am 79er Revival-Sound orientiert, dabei aber sehr punkig und modern rüberkommen. Einige der schnelleren Stücke erinnern sogar ein wenig an *Rancid*, glaubt es oder nicht... Ihre Songs sind sehr mitreißend und gehen gut nach vorne los, arten aber gottlob zu keiner Zeit in irgendwelches Punk-Geschrammel aus. Augenzeugen (Nick von *Loaded*) zufolge sollen sie auch eine hervorragende Live-Band sein, auch wenn er sie nur vor 20 Leuten (irgendwo in San Francisco, aber keinewrlei Mods, Skins oder ähnliches im Publikum) gesehen hat und von den Anwesenden keiner so richtig was mit der Band anfangen konnte. Bleibt zu hoffen, daß Bands wie *The Gain* oder auch die *Insomniacs* es mal zu 'ner Tour hier in Europa bringen. Wenn man sieht, was hierzulande an zweit- und drittklassigen US-Punk- und Hardcore-Bands tourt (und auch noch abgefeiert werden...!), dann haben es o.g. Bands allemal verdient!

The Strike „A Conscience Left To Struggle With Pockets Full Of Rust" LP (Johanns Face Records)
Ja, und hier sind sie wohl, die *Newtown Neurotics* der 90er Jahre, denn die Band aus Minnesota erinnert was den Sound und v.a. auch den Gesang angeht sehr an diese hervorragende und immer irgendwie etwas unterbewertete britische Band. Auf der EP „Victoria" covern sie deshalb auch konsequenterweise „This Fragile Life" von den *Neurotics*. Auch auf Albumlänge wissen sie zu überzeugen, und bauen in ihren melodischen und gleichzeitig auch rauhen Punk-Sound gelegentlich sehr gekonnt Ska- und Reggae-Teile mit ein. Für eine amerikanische Band ebenfalls etwas erstaunlich, befindet sich auf dem Cover im Band-Schriftzug schon ein roter Stern und dementsprechend engagiert und sozialistisch beeinflußt sind auch die Texte. Auf die Gefahr hin, daß ich mich wiederholen sollte: auch das erinnert unweigerlich an die Band um Steve Drewitt. Für Fans der *Neurotics* ist diese Platte sowieso Pflicht, ja und diejenigen, die die *Neurotics* nicht kennen, die sollten schleunigstens mal eine große Bildungslükke schließen!

Northern Uproar „Yesterday Tomorrow Today" LP (Heavenley)
Nachdem ich in der letzten Ausgabe schon was über die Vorab-10"-Auskopplung „Any Way You Look" (hier auch drauf) geschrieben haben, nun noch 'n paar Worte über das neue Album. Von *Northern Uproar's* selbstbetiteltem Debut vom letzten Jahr war ich ja absolut begeistert, erst recht in Anbetracht der Tatsache, daß keiner in der Band älter als 18 oder 19 Jahre war. Musikalisch fit, ein Gespür für tolle Melodien, was will man mehr? Zudem ist *Northern Uproar* eh 'n absolut geiler Name für 'ne Band, wobei man sagen muß, daß die Jungs allerdings gar nicht danach aussehen. Erst recht nicht Sänger/Bassist Leon Meya mit seinen komischen Locken, die er mittlerweile trägt (wenn der nicht aufpaßt, sieht er bald so aus wie der unsägliche John Power von *Cast*...)! Aber wenn die Musik stimmt, dann kann man über solche Sachen schon hinwegsehen. Auf ihrem zweiten Album gehen sie ihren eingeschlagenen Weg konsequent weiter und werfen wieder mit großen Pop-Stücken - inklusive Melodien *galore*! - um sich. Im Gegensatz zu ihrem Debut noch 'ne Supur ausgefeilter und oft unterstützt von Bläsern und Streichern, was die Stücke dann jeweils noch bombastischer wirken läßt. Das bereits oben erwähnte „Any Way You Look" ist dafür das beste Beispiel. Wenn man etwas bemängeln will, dann vielleicht die Texte. Zuviel über Mädchen, Liebe, Beziehungen..., das wirkt in dieser Häufigkeit schon recht unglaubwürdig, aber einem 19jährigen kann man das nochmal durch-

gehen lassen. Aber auf ihrem nächsten Album müssen *Northern Uproar* dann zeigen, daß sie erwachsener geworden sind und sich weiterentwickelt haben.

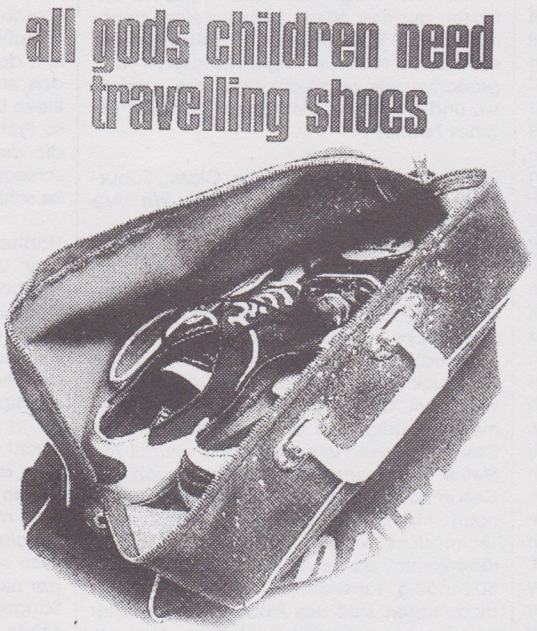
Ocean Colour Scene „Marchin' Already" LP (MCA)
Die Besprechungen (bzw. Lobeshymnen) zu ihren beiden Vorab-Singles hatte ich zwar schon geschrieben, aber nun ist das Album raus, da sollte ich vielleicht da 'n paar Zeilen zu schreiben. Wir reden hier übrigens von einem britischen Nummer Eins-Album und OCS ist dieser Erfolg wirklich zu gönnen, nicht nur wegen ihres jahrelangen Mißerfolgs, sondern v.a. eben wegen der Qualitätsmusik, die sie schon die ganze Zeit raushauen! Im Vergleich zu ihrem letztjährigen Album muß man feststellen, daß auf dem neuen Werk noch etwas mehr ruhige Stücke drauf sind, die Akkustik-Gitarre kommt wesentlich öfter zum Einsatz. Was sie allerdings beibehalten haben, ist der Abwechslungsreichtum bei ihren Stücken, ohne die charakteristischen Merkmale wegzulassen. Sehr deutlich wird das besonders bei den drei bisherigen Singles „Hundred Mile High City", „Travellers Tune" und „Better Day", drei sehr unterschiedliche Stücke, alle jedoch sofort als OCS-Stücke erkennbar. Was die Band ebenfalls noch sehr sympathisch macht, ist ihre Sicherheit in Stilfragen was Klamotten angeht (sie sind mit Sicherheit die bestgekleidetste der großen Englischen Bands derzeit), sowie ihr Verhalten schlechten Bands gegenüber. So wurde ihre unsägliche Schweizer Vorband *Lovebugs*, die auf der D-Tour im November mit dabei war, nach einigen Gigs kurzerhand rausgeworfen, weil sie eben 'ne Scheiß-Band sind, wie Bassist Damon Minchella in einem VIVA-Interview zu berichten wußte. Richtig so, Jungs!

Art School „Exposing The Drug Menace" EP (Munster)
Und hier nun eine weitere spanische Mod-Band, die sich diesmal aber nicht dem 60's-Sound verschrieben haben, sondern klar in Richtung 79er-Revival/Power-Pop gehen. Dabei wird durchgehend ziemlich auf's Gaspedal getreten, alle vier Stücke sind sehr flott, dazu mit guten Melodien. Weitere Veröffentlichungen von dieser Band sind mir bis jetzt nicht bekannt, aber hoffentlich bringen die bald wieder was neues raus. Und live machen die sicherlich auch 'ne sehr gute Figur, wäre schön, wenn sie's mal bis hierher nach Deutschland schaffen sollten!

Kickstart „That's All Right!" EP (Detour)
Nach der ebenfalls auf Detour erschienenen „Bocion Goes On" EP von 1995 war von dieser italienischen Mod-Band nicht allzu viel zu hören gewesen, was Plattenveröffentlichungen angeht. Hier sind sie nun wieder mit ihren gewohnt melodischen Gitarrensound, dazu der markante Gesang, ein Garant für einen hohen Wiedererkennungswert. Mit vier Stücken gibt's hier auch „value for money", so daß sich wirklich niemand beschweren kann.

The Cheeks „Have Some Real Fun And Sure 'Nuff Action With The Cheeks" LP (Screaming Apple)
In der letzten Ausgabe war ja schon die Besprechung des Vorabtapes, deshalb will ich über die Musik gar nicht mehr soviele Worte verlieren. Hier ist sie nun in voller Pracht, die Debut-LP der *Cheeks*, auch mit einem sehr schönen Cover, mal was anderes als was man sonst so von anderen Bands gewohnt ist, hier nämlich 'ne umfunktionierte Anzeige aus den fünfziger Jahren für 'ne Spielzeugknarre, sehr schön! Auch die Lieder jetzt im Gegensatz zum Tape im richtig vollen Sound, der garantiert alle Zweifler beiseite blasen wird! Eine absolute Partyplatte voll mit dreiminütigen Power-Pop Hits, das richtige um sich beim Hören dazu 'n paar Biere hinter die Binde zu gießen!! Live noch besser!

The Acrylic Tones „Above The Streets And Houses" LP (Detour)
Diese Band aus Newcastle ist nun auch schon einige Jahre unterwegs, hier nun ihre brandneue LP auf Detour. Hammondbeeinflußter Mod-Sound, auf dieser LP sogar mit recht wenigen 60's-Einflüssen, allerdings fehlt irgendwie der letzte Kick. Da ist im Studio beim Aufnehmen oder Mischen irgendwie 'n bißchen was an Power auf der Strekke geblieben, denn live kann ich mir vorstellen, kommt dieser Sound bestimmt sehr optimal rüber. Mit Sicherheit ist das hier keine schlechte Platte, aber 'n bißchen



enttäuscht bin ich schon, denn das könnte echt um einiges besser rüberkommen.

Spy „Happy As A Child" EP (Marsh-Marigold)
Auf diese Band hat mich der Kay aus Berlin aufmerksam gemacht, anderswo scheinen die noch ziemlich unbekannt zu sein. Mit dieser EP sollte sich das ändern, denn hier gibt's Rickenbacker-Gitarren, gutes Songwriting, eingängige Melodien, was will man mehr?! Auf der B-Seite dann zwei ruhigere Stücke (um das komische Wort Balladen mal zu vermeiden, da kommen mir irgendwie immer Bands wie *Foreigner* in den Sinn...), keineswegs schlechter, fügen sich nahtlos in das positive Gesamtbild mit ein. Würde echt mal gerne mehr von dieser Band hören.

Stereophonics „Word Gets Around" LP (V2)
Nach den 60Ft. Dolls das nächste „Erstliga"-Trio aus Wales, musikalisch zwar etwas in eine andere Richtung tendierend, allerdings genauso toll-melodiös und gitarrenlastig. Hier gibt's einen Monster-Song nach dem anderen, oft sehr melancholisch und mit der einprägsamen, rauhen Stimme von Sänger Kelly Jones. Vergleiche gibt's auch hier keine, dazu ist die Band zu gut, und da man als Anspieltips nicht alle Stücke eines Albums nennen darf, hier nur drei: „A Thousend Trees", „Local Boy In The Photograph" und „More Life In A Tramps Vest". Bei ihrem Gig mit *Supergrass* in Berlin machten sie auch einen hervorragenden Eindruck, nicht nur musikalisch sondern auch optisch, saubere adrette Jungs, der Bassist mit schönen Unterarmtattoos und einem am Hals (der hätte auch gut zu den *Cockney Rejects* gepaßt...), so richtige Briten eben. Auch forderte der Schlagzeuger einen Zwischenrufer sofort auf nach vorne zu kommen und sich von ihm eine auf's Maul hauen zu lassen, so haben wir das gerne...!!

In-Citers „Movin' On" CD (Mighty)
Hier ist sie nun, die im Interview angekündigte CD der kalifornischen Soulband. Im Gegensatz zu Trompeter Rick, der meinte, diese CD würde die 7" auf Black Pearl in den Schatten stellen, muß ich sagen, daß mit die 7" irgendwie besser gefallen hat. Klar, auf der CD sind auch die Stücke auch gut, klingen aber irgendwie zu „brav", zu sauber. Ob das an der Produktion liegt, keine Ahnung. Den Sound wie in den Sechzigern hin-zukriegen ist sowieso unheimlich schwer, da werden moderne Bands wohl nicht wieder heranreichen können, allenfalls live, aber Studioaufnahmen klingen heute eben anders. Es sei denn, man benutzt auch Equipment aus dieser Zeit, anders ist ein authentischer Sound sicherlich nicht hinzukriegen. Trotz allem, Soul-Freunde sollten sich das Teil hier schon zulegen. Falls ihr die CD hier bei den Mailorders eures Vertrauens nicht kriegen könnt, die gibt's für $ 12.00 inkl. Porto bei Rick's Adresse (siehe Interview). Im CD-Booklet ist fälschlicherweise leider noch seine alte Adresse angegeben.

Hurricane #1 - Same LP (Creation)
Vielleicht hat der eine oder andere ja mitgekriegt, daß *Hurricane #1* Anfang Dezember vier Konzerte hier in Deutschland gespielt haben, für die allerdings nur mehr schlecht als recht Werbung gemacht wurde. So erfuhr ich von ihrem Konzert im Nachtleben in Ffm. auch erst einen Tag vorher und da konnte ich einen Besuch desselben dann auch nicht mehr einrichten. Man hat ja auch noch andere „Verpflichtungen"... Musikalisch geht's bei *Hurricane #1* eigentlich recht unspektakulär zur Sache (dafür haben sie aber gute Lieder, was man von vielen anderen aktuellen Bands ja nicht behaupten kann), hier gibt's melodischen Gitarrenrock, mal schneller, mal gemächlicher mit der guten Stimme von Sänger Alex Lowe, einem schottischen Ex-Boxer, der beinahe mal Liam Gallagher die Kotflügel eingebeult hätte (mittlerweile verstehen sich die beiden aber). Drei der zehn Titel wurden schon als Singles ausge-

koppelt - einer davon sogar nochmal als Remix - und da gibt's als B-Seiten auch nochmal einige gute Stücke.

The Decibels „Create Action" LP
(Screaming Apple)
Mein lieber Scholli, fast zeitgleich mit der *Cheeks*-LP haut das Kölner Screaming Apple Label den nächsten Power Pop-Knaller raus, indem sie das Debut-Album der *Decibels* hier als LP rausbringen (erschien als CD in den Staaten auf G.I. Productions). Im Gegensatz zu den *Cheeks* klingen die *Decibels* etwas, hm, „traditioneller", falls sich da jemand was drunter vorstellen kann. Man fühlt sich öfter mal an ältere Power Pop-Bands der Siebziger erinnert und im Gegensatz zu den *Cheeks* wird auch nicht ganz so auf's Gaspedal getreten. Das Songwriting bei beiden Platten ist natürlich erste Klasse, wie hat jemand über die *Decibels* mal geschrieben..., die hören sich an wie wenn die *Buzzcocks* Lieder im Sound von *The Jam* '77/'78 spielen würden... So ungefähr, aber dann auch wieder nicht, denn sie besitzen wahrlich genug Eigenständigkeit, aber es sagt einiges über die Qualität der Lieder aus, wenn Leute auf solche Vergleiche kommen! Überhaupt, was auf Screaming Apple dieses Jahr für Platten rausgekommen sind, da kommt kein anderes deutsches Label mit, neben den beiden o.g. noch das fantastische neue Album der *Satelliters*, die *Yum Yums*-LP, dazu diverse coole 7"s, alle Achtung!!

The Ferrymen

Mit denen wollte ich ja auch ein Interview für diese Ausgabe machen, allerdings teilte mir Bassist Jon mit, daß sich die Band nach der Deutschland-Tour im April/Mai letzten Jahres aufgelöst hat. Über diese Tour hatte der Jan von Black Pearl schon einige nicht so erfreuliche Dinge zu berichten, speziell was das Verhalten von Sänger Wayne anging, der wohl teilweise ein recht arrogantes Rockstar-Verhalten an den Tag gelegt haben muß. Um die Band ist es sicherlich schade, denn die 7" und die MCD waren beide doch recht vielversprechend, da hatte ich mir eigentlich noch einiges erwartet. Egal, was nich' is, is nich', der Jon hat mir die Fragen trotzdem beantwortet, einige Auszüge davon will ich euch nicht vorenthalten. Er ist jetzt übrigens in die Nähe von London gezogen und eine neue Band ist auch bereits am Start, näheres war allerdings noch nicht zu erfahren, mehr darüber hoffentlich in Kürze. *The Ferrymen* waren schon eine recht aktive Band, was das Touren angeht, Jon: *Alles in allem haben wir mit den* Ferrymen *über 100 Gigs gespielt. Die meisten davon in England, aber auch sieben in Spanien und acht in Deutschland. Die meisten Gigs spielten wir um 92/93 in England, aber mit der Zeit wurden es dann immer weniger. Unsere erste Tour war 1992 und hieß The Curly Tail Tour. Sie umfaßte 18 Konzerte in ganz England und Wales. Wenn man keine bekannte Band ist oder in London lebt, ist es sehr schwer gute Konzerte in England zu kriegen. Die Leute in England lassen sich zu sehr von der Musikpresse sagen, was sie mögen sollen und was nicht.* (Das ist ja aber leider auch nicht anders.-W) *Was Konzerte angeht, so ist es in Deutschland wesentlich besser. Wir hatten viele unterschiedliche Leute auf unseren Kon-zerten, obwohl es so aussah, als ob uns die meisten Studenten nicht mochten!!* Jetzt noch ein paar spezielle Worte zur Deutschland Tour, wie war das denn so? *Hm, das ist eine etwas schwierige Frage! Mir persönlich hat die Tour sehr gut gefallen, obwohl es sehr anstrengend war und die ganze Tour über eine ziemliche Spannung in der Luft lag. Einige Dinge liefen nicht so glatt ab wie wir uns das erhofft hatten, aber es war eine interessante Erfahrung. Die Publikumsreaktionen waren bei den meisten Gigs gut, das beste Konzert meiner Meinung nach war im Logo in Hamburg.* Über die Einflüsse der Band bestanden nach dem Hören ihrer Veröffentlichungen war wohl recht wenig Zweifel, hier das Ganze jetzt von „offizieller Seite": *Unsere musikalischen Einflüsse sind prinzipiell Bands oder Songwriter, die etwas Gehaltvolles zu sagen haben oder hatten. Der Großteil des Mülls in den Charts hat uns überhaupt nicht beeinflußt. Unsere Haupteinflüsse waren Leute wie die* Housemartins, Billy Bragg, The Redskins, *frühe* Beautiful South, *etc... Persönlich mag ich an neuen Bands* Gene *und die* Candyskins *sehr. Am meisten tendiere ich aber zu Bands wie* The Neurotics, Chumbawamba *und ich höre auch viele Mod-Sachen. Andere Bandmitglieder mögen auch noch* Oasis, *aber ich bin kein so großer Fan von ihnen.* In Anbetracht der Tatsache, daß in den letzten zwei bis drei Jahren einige relativ unbekannte Bands wie *These Animal Men, Northern Uproar, 60Ft. Dolls, Spacemaid,...* ihre Debut-Alben bei Majorlabels rausbrachten, hier nun die (mittlerweile ins Wasser gefallen) Pläne der *Ferrymen*, was die Veröffentlichung eines Debutalbums anging: *Es war geplant, ein Album auf Mad Butcher Records zu veröffentlichen, aber das hat sich nach Unstimmigkeiten zwischen uns und dem Label auf der Tour dann erledigt. Mit einem Majorlabel habe ich generell keine Probleme, allerdings darf die Plattenfirma keine 100%ige Kontrolle über die Band haben. Klar sind Indielabels eine tolle Sache, aber die Tatsache besteht eben, daß sie nicht das Geld und Macht haben, eine Band so zu pushen wie ein Majorlabel. Ich würde sehr gerne auch mein eigenes Label starten, aber in England preßt kaum noch jemand Schallplatten und CD's sind in der Herstellung zu teuer.* Natürlich ist es mal interessant, von einem Engländer zu hören, was er über den Erfolg von Bands wie *Ocean Colour Scene* denkt, eine Sache, die noch vor einigen Jahren unmöglich schien, aber seit *Oasis* es geschafft haben, finden auch gute britische Bands im eigenen Land wieder mehr Beachtung. *Ich bin mir nicht allzu sicher, ob das plötzliche Interesse an britischen Bands eine permanente Sache sein wird oder etwas, das bald wieder verpufft. Der Begriff „Brit-Pop" zum Beispiel wurde von der Musikpresse erfunden und es wurde gehypt wie gut diese ganzen Bands doch wären, etc... Nun labern die gleichen Leute dumm über diese Bands und sagen wie veraltert „Brit-Pop" doch wäre!! So ist das hier in Großbritanien. Das ist echt eine beschissene Angelegenheit und es stört mich, daß wir in einer solchen Gesellschaft leben.* Was Jons neue Band - die bis jetzt anscheinend noch keinen Namen hat - in der näheren Zukunft so vorhat, soll hier natürlich auch nicht verschwiegen werden. *Unsere Pläne für die Zukunft sind, diese Band weiter aufzubauen und so oft es geht im Einzugsbereich von London zu spielen. Wir haben jetzt einige sehr gute Kontakte innerhalb der Szene in London und da denke ich, daß die Dinge für uns bald ihren Lauf nehmen werden. Zum Abschluß würde ich noch gerne Wolfgang danken, daß er das Interview für Moloko Plus mit mir gemacht hat, desweiteren jedem der zu unseren Konzerten in Deutschland und Spanien gekommen ist, Jordi von Plastic Disc, Jan von Black Pearl und Michael von Mad Butcher Records für das Organisieren der Tour und für das Verständnis als wir Hotelzimmer für unsere Roadies brauchten und jedem, der uns mit* The Ferrymen *in irgendeiner weise geholfen hat.*
Kontaktadresse: Jon, 34 Forest Road, Paddock Wood, Kent, TN12 6 JU, ENGLAND.

Okay, soviel nun zu den *Ferrymen*, kurz vor dem Ende hier nun noch eine Fanzine-Empfehlung und zwar das Useless Early-ripes, da kann ich die Ausgaben 2 & 3 mein Eigen nennen. Einmal sind das 72 und einmal 84 A 4 Seiten für DM 3.50 bzw 4.-, jeweils plus Porto. Obwohl das Teil von einem (mittlerweile im Exil in Berlin lebendem) Schwaben gemacht wird, so ist es doch sehr empfehlenswert und vollgestopft mit Reviews, Interviews, Konzert- und Tourberichten aus den Bereichen Garage-Punk, 60's, Power-Pop und auch gutem Punkrock. An Bands sind das *Spider Babies, Paul Collins Beat, No Talents, Jet Bumpers, Oblivians, Turbo AC's, Mournig After, Revelaters, Smugglers, Los Assdraggers...*, und-so-weiter-und-so-fort... Wer sich für Bands diesen Kalibers interessiert, der wende sich an Mitch Seiser, Boppstr. 3, 10967 Berlin.

Was bleibt mir noch zu sagen, außer daß ich in den Monaten Oktober, November, Dezember einigen hervorragenden Konzerten beiwohnen durfte, das letzte davon am 19.12. und zwar *Stiff Little Fingers* im Exzess in Ffm. Mit etwas Skepsis fuhr man zu diesem Gig, gab es doch im Vorfeld Gerüchte, die Band hätte wegen Nichtigkeiten Konzerte abgesagt, sei „arrogant", Rockstar-mäßig, etc... Ja, und dann auch noch in einem Laden wie dem Exzess, Schauplatz des legendären *Red Alert/Blitz*-Konzerts im Mai '92, als die Dämlichkeit gar keine Grenzen mehr kannte und Skins die reinwollten, sich einen Gegen Nazis-Aufnäher kaufen sollten, um sich „kenntlich zu machen", argggh...!! Aber egal, es wurde eines DER Konzerte 1997, die alten Helden (eigentlich nur noch Jake Burns + Bruce Foxton von *The Jam*, dazu zwei „Neue") spielten NUR Hits und dazu zählen auch die Stücke vom neuen Album, die sich fantastisch in das Set einpaßten! Einziges Manko war, das Konzert war zu kurz und vom 91er Album „Flags And Emblems" wurde nichts gespielt, man denke da nur an Stücke wie „Beirut Moon", „Stand Up And Shout", „Johnny 7", „Each Dollar A Bullet", etc... Aber bei einer Band wie SLF kann eigentlich kein Konzert „komplett" sein, es sei denn, sie spielen drei Stunden!!
Weitere Konzerte mit denen ich Euch jetzt nicht langweilen will (und für die hier auch kein Platz mehr ist), die aber absolut begeisternd und beeindruckend waren, wären *Paul Weller* in Köln, *Stereophonics* und *Supergrass* in Berlin, (again) *Ocean Colour Scene* in Frankfurt, und dann zum guten Schluß *Oasis* in Frankfurt (allerdings in der viel zu großen und beschissenen Festhalle (!!), die zudem nur halb voll war).

KONZERTBERICHTE

MIGHTY MIGHTY BOSSTONES/DROPKICK MURPHYS
am 16.11.97 in der Zeche Carl, Essen

Da hatte ich mich ja ewig drauf gefreut, endlich mal die BOSSTONES live zu sehen! Ist mindestens 5-6 Jahre her, daß die zuletzt hier waren! Am selben Tag erfuhr ich noch, zur fast noch größeren Freude, daß die DROPKICK MURPHYS den Support spielen würden! Also doppelter Pflichttermin! Gegen 19.30 Uhr waren wir dann auch vor der Zeche, und zu meinem Entsetzen waren nur SKATERKIDS da, bis auf ein paar wenige Ausnahmen. Was wollen die bei den BOSSTONES? Außerdem ausverkauftes Haus, wir hatten gerade noch Glück und kamen irgendwie rein. Die ganzen SKATERAFFEN hatten alle Karten im Vorverkauf erstanden - wer kauft Karten im Vorverkauf? *(Die SKATERAFFEN - T.)* Deswegen kamen auch kaum mehr Bekannte hinzu, da die natürlich keine Vorverkaufskarten hatten... Gegen 21 Uhr, die göttlichen DROPKICK MURPHYS begannen ihr Set! Die beste Mischung aus Cock Sparrer, Rancid, Bruisers und Stiff Little Fingers, die ich je gehört habe!!! Absolut TOP!!! Leider kamen die beim "GROßE HOSEN PUBLIKUM" nicht so an, bei unsereins dafür umso mehr!!! Dann folgten die BOSSTONES, und die Blagen fingen an, zu stagediven usw. GRAUSAMES PUBLIKUM! Die MMB spielten zwar sehr gut, aber irgendwie zu skatergefällig. Bin dann kurz vor´m Erstickungstod vorne inne Kneipe, zum Ablästern und lecker Pilsbier trinken! Fazit: Ich geh´ nur noch auf Gigs, wo auch das Publikum stimmt, die anderen vermiesen einem die ganze Laune! Außerdem: D R O P K I C K M U R P H Y S rules!!! *pp*

THE APEMEN/THE CHEEKS/CONNECTION99
am 22.11.97 im Geschwister-Scholl-Haus zu Neuss

Gutes Paket, also nix wie hin! Als wir ankamen, spielten schon CONNECTION 99 ihren Garage-Mod-Sound, ganz nett anzuhören und anzusehen, wegen dem weiblichen Bandmitglied (lechz!). Allmählich füllte sich der Raum und die CHEEKS begannen! Supergut, wie immer! Kraftvoller, melodischer Powerpoppunk der Solinger! Immer wieder ein Highlight, egal ob live oder auf Platte! Neu im Team der RICHIES-Sänger, diesmal am Bass. Dann APEMEN, die Saarbrücker Modheroes! Authentischer Sound der Modgeneration, viele Coverversionen, u.a. von THE WHO, cool anzusehen die gesamte Kombo, man fühlte sich in die Modzeit zurückversetzt! Gutes Konzert mit guter Musik und vielen netten Leuten! *pp*

COCK SPARRER/OXYMORON/MAD SIN
am 5.10. in Krefeld in der Kufa

Ausverkauftes Haus auf der angeblich letzten Tour der SPARRERS. Publikum bunt gemischt, wobei der Schwerpunkt natürlich auf der Skinszene Ruhrpott und angrenzende Länder lag. MAD SIN eröffneten die Show mit ihrer Psychopunkabilly Musik, kam ganz gut an. Danach Deutschlands Finest in Sachen Oi und Punk, die Franken von OXYMORON! Saugut wie immer! Allmählich stieg der Alkoholkonsum (nicht nur bei mir, sondern bei allen anderen auch - es hatte wohl jeder Urlaub genommen am darauffolgenden Montag) und die Stimmung kam zum Siedepunkt: COCK SPARRER mal wieder live und leibhaftig auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Absolut Kult - eins der besten, wenn nicht gar das beste Konzert des Jahres... Ohne Zweifel, es wurden sämtliche Hits ihrer langen Karriere gespielt, der Mob tobte und sang jeden Song ausgelassen mit. Irgendwann war dann Schluß (zum Glück, konnte kaum noch gerade stehen!). SUUUUPER GIG! *pp*

STIFF LITTLE FINGERS
am 10.12. in der Börse in Wuppertal

Als erstes muß man wohl bemerken, daß ich, egal wie häufig ich Konzerte in der Börse besucht habe, nach wie vor Probleme habe, sie zu finden, sodaß wir erst kurz nach 21 Uhr dort eintrafen. Vor dem Eingang erwartete uns eine kleine Schlange, trotz der fortgeschrittenen Stunde, was mich ganz glücklich stimmte, bereits in dem Besitz einer Eintrittskarte zu sein. Der Vorraum der Börse, einschließlich der Halle selbst, war auch schon ganz gut gefüllt. Dabei stellte sich dann heraus, daß es keine Vorgruppe gab, und SLF auch schon nach kurzer Zeit anfingen, zu spielen.

Da ich den ganzen Tag schon mit einem Bauchkribbeln der Vorfreude verbracht hatte, hatte ich nur Augen für die Band, was ich im Nachhinein doch sehr bedauere, da mir deshalb wohl einige wesentliche Dinge verborgen blieben. SLF fingen zunächst an, jeweils ein neueres Lied und eins ihrer alten Lieder im Wechsel zu spielen. Am Anfang des Konzerts war die tanzende Menge vor der Bühne noch recht übersichtlich und eher vereinzelt, was sich aber schnell, für mein Erachten zum Nachteil, änderte. Mich persönlich nervten etwas diese 1. bis 2. Semester Studenten, die meinten, gewaltpogo(?)mäßig da herumhopsen zu müssen. Das Konzert an sich gefiel mir ganz gut, gehört aber mit Sicherheit nicht zu den besten Konzerten, die ich besucht habe, und ganz so objektiv kann ich das wohl eh´ nicht beurteilen, da sie nun einmal eine meiner absoluten Lieblingsbands sind.

Was ich dann allerdings im Nachhinein zu hören bekam, trübte das ganze Erlebnis dann auch noch nachhaltig. Die Ordner von SLF traten nämlich auf der Bühne sitzendes Publikum von der Bühne, SLF ließen sich ganz schön bitten, um Zugaben zu spielen, was dann immer so ablief, daß sie jeweils für ein Lied wieder die Bühne betraten, um sich dann erneut für ein weiteres auf die Bühne bitten zu lassen. Desweiteren habe ich einige Lieder vermißt, obwohl ich eigentlich daran gewöhnt sein müßte. Im grossen und ganzen haben sie ganz schön Rockstar-Allüren raushängen lassen, wobei ich mich der landläufigen Meinung anschließen muß, daß sie sich das in der heutigen

Zeit nicht unbedingt erlauben können.

Am darauffolgenden Tag bekam ich dann auch noch zu hören, daß sie in Leipzig das Konzert ganz abgesagt haben, da ihnen die Bühne nicht zusagte und ein paar Konzerte später die Security ebenfalls auf das Publikum eingeschlagen hat. Das alles steht nun wirklich in ziemlich starkem Kontrast zu ihren Texten, weshalb ich sie eigentlich immer sehr geschätzt habe, und ist nicht gerade förderlich für ihre heutige Glaubwürdigkeit.

Aber darüber sollte sich wohl ein jeder selbst seine Gedanken machen (oder es auch einfach bleiben lassen).

sk

Kiron Sen seine Australien-Kolumne

Ok, Droogs, es ist lange Zeit her, daß Ihr das letzte mal von Eurem ergebenen Erzähler von der südlichen Hemisphäre gelesen habt. Das ändert sich hiermit, und so laßt uns schnellstens starten mit...

THE KAOS SCOOTER RUN

Easter Weekend 1997, Australian National University

Das Konzert lief am Ostersamstag im April 1997 (was immer für ein Datum heute ist - es ist verdammt lang her, daß ich das letzte Mal was geschrieben habe...). Es wurde von Martin L., den "Direktor" vom KAOS SCOOTER CLUB, organisiert, und es war ein Höllengig!

Laut Eintrittskarte sollten DR. RAJU aus Sydney und die legendären PORKERS aus NEWCASTLE spielen. In den letzten Jahren boomte der Ska in Australien gewaltig, und es bildeten sich massig Bands, wie LOIN GROIN, AREA 7, AIR CUSHION SOUL, THE LATENOTES, NAUGHTY RHYTHMS, SKAZOO und eine Menge anderer, die sich jetzt ihre Nische in der internationalen Ska-Szene schnitzen.

Als ich die Bar gegen 19.30 Uhr betrat, waren nur wenige Leute da, die ihr Bier hinunterspülten, und ich glaubte mich schon auf einem dieser beschissenen lokalen Gigs. Pete Cooper (aka "Pete Porker"), der Sänger der PORKERS lugte durch´s weite Rund und war sich ebenfalls nicht sicher, ob sich bezüglich des Publikumsandrangs noch was ändern würde. Doch dann geschah es - nachdem eine Stunde praktisch gar nichts passierte, enterten Gruppen von Scooterists, Skins und Rudies den Saal, u.a. auch viele meiner Freunde aus Sydney (was ein besonderes Vergnügen war, denn in Canberra existiert rein gar keine Szene).

DR RAJU spielten als erstes - einen wunderbaren Set. DR RAJU existieren seit 1993 und setzt sich aus Mitgliedern der späten 80er Bands OFF THE SHELF und SHONKY BUSINESS zusammen. Die Band besteht aus zehn Leuten (gelegentlich mehr oder weniger, je nach Gefühlslage) mit den Frontleuten David L. Moore und Beautiful Jane Amy. Sie beschreiben ihren Sound selbst als "sehr variabel. Ein Mix aus Ska und Swing... aber als Haupteinfluß Ska." Nicht nur deshalb ist ihre Musik fantastisch, auch ihre Bühnenshow ist sehr wild, angeführt von der knapp 1,90 m großen Jane, die manchmal vom 1,55 m großen David während des Singens auf seinen Schultern getragen wird.

Einige ihrer Hits sind *Rough And Tough*, *Johnny Too Bad* und eine Nummer namens *Falsom Prison Blues*, bei dem der Trompeter zwei Trompeten gleichzeitig spielt! DR RAJU haben auch eine CD - *Cuts Deep* - veröffentlicht, die bei David Moore persönlich zu beziehen ist - HÖCHST EMPFEHLENSWERTER HÖRGENUSS!!! Adresse: DR RAJU, David L. Moore, 1/4 Ruth Street, Naremburn, NSW, 2605, Australien. Telefon: +(02)9439 3564. www.matra.com.au/~drraju/. E-mail drraju@matra.com.au

Nachdem DR RAJU ihr Set gespielt hatten, verloste Organisator Martin unter allen Zuschauern einen großartigen Vespa Piaggio Roller. Leider war ich nicht der glückliche Gewinner, aber ich war nicht sonderlich traurig, denn die legendären PORKERS waren nun live on stage und benötigten meine ganze Aufmerksamkeit.

Die PORKERS sind - wie Ihr vielleicht wißt - Australiens führende Skaband in der Szene. Gegründet 1987 unter dem dubiosen Namen THE PORK HUNTS (ein Name, der augenscheinlich von der britischen Oi!Band THE FOLK HUNTS gestohlen wurde), tourten sie durch das gesamte Land und besuchten auch viele andere, inclusive Neuseeland, USA und auch Deutschland, wo sie zusammen mit Euren SKAOS spielten.

Zwoa lust´ge Gstalten von THE DAMNED

Sie spielten ihr großartiges Set mit ihren Hits wie *Woman*, *Goin Off*, *Buds For Brains* und *Earthquakin´*. Ihr musikalischer Stil, für alle, die sie noch nicht gehört haben (warum nicht?), ist eine Mischung aus Ska Funk, Hardcore Punk und ein bißchen Soul hier und da. Pete Porker ist bekannt für seine besonders inniges Verhältnis zum Publikum (Kenner wissen, was ich meine). PORKERs Merchandise, inclusive ihrer CD´s ist erhältlich über Pete´s eigenen australischen Ableger von MOONSKA RECORDS: MOONSKA AUSTRALIA, PO Box 5093, Newcastle West, NSW 2302, Australien. Tel./Fax ++(049) 261 981. Natürlich gibt es dort auch Platten anderer Skabands - australische und internationale - zu erstehen.

Gut, die Nacht endete verdammt nett - wesentlich besser, als ich anfangs vermutete. Wir skankten die Nacht durch.

THE DAMNED Australian Tour ´97

15.04.1997, A.N.U. Bar

Nachdem ich das alles hier ein zweites mal durchlese, bin ich mir ziemlich sicher, daß Ihr die ganzen Stories hier verwirrend findet. Gut, verzweifelt nicht, dieser Bericht wird vielleicht etwas anders.

Es war eine kalte Dienstagnacht, und die ganze Chose ereignete sich während meiner letzten Semesterwoche an der Uni. Den Support sollten B.O.C, FEEDTIME und X machen. B.O.C. sind eine lokale HC/Punk Band aus Canberra, die gemeinhin als POTTHOLE bekannt sind. Drummer Adam umschreibt ihre Musik als "Progressiv-Punk", aber es hört sich eher nach schlechten Fürzen an, wenn Ihr mich fragt. Auf die Frage, wofür die B.O.C.-Initialen stehen, erklärt Sänger Damien: "Es kam, als wir mal wieder im ´Potthole´ spielten. Niemand aus dem Publikum wollte sich irgendwie bewegen oder gar pogen, als wir spielten, und ich schrie ´Get off your arses you Bunch Of Cunts!´"

Nach ihrem Gig kamen die reformierten FEEDTIME, einer Band, der man ruhig ein paar mehr Zeilen widmen kann. FEEDBACK waren eine der größeren australischen Punkrockbands. Erstmalig gegründet haben sie sich 1964, und genau wie die HARD-ONS lösten sie sich 1989 wieder auf. Diese ganzen Jahre hindurch veröffentlichten sie etliche Platten und Songs auf europäischen Labels, einmal auch auf einem deutschen Label. Mittlerweile haben sie sich vor kurzem reformiert und auch schon eine neue CD aufgenommen, und auch an diesem Abend waren sie wirklich exellent. Sagte ich gerade, sie waren Punkrock? Klar sind sie es, aber - um ehrlich zu sein - sind mittlerweile starke Psychobillyklänge zu hören. Aber trotzdem sind sie auch heute noch verdammt gut!

Nun kam die alte Aussie-Punkband X. Diese sind eine der Pioniere des australischen Punks und formierten sich bereits 1979. Sie sind eine typische Drei-Mann-Besetzung und bestehen mit ihrem weiblichen Drummer immer noch in der Originalbesetzung. Ihre Singles aus den frühen 80ern sind mittlerweile gesuchte Raritäten und kosten ein Heidengeld. Auch ihr Set war großartig. Es war weit mehr als der typische "Erste-Wellen-Punksound".

Bevor THE DAMNED begannen, konnte ich es managen, backstage zu gelangen. Die Uni-Bar ist ein recht kleiner Veranstaltungsort mit einer eher schlechten Security und eine an diesem Tag recht schwache Zuschauerresonanz. Nach einer kurzen Weile kamen Captain Sensible und Dave Vanian hinein. Sie waren nett und wirklich aufgeschlossen, manchmal achte ich Punkbands! Ich machte ein paar Fotos und hatte ein kurzes Gespräch mit ihnen. "Cheers Governer", sagte Captain Sensible, nachdem ich meine Ehrerbietung beendet hatte.

Ihre Show war außergewöhnlich gut, muß ich sagen. Am Bass hatten sie Patricia Morrisson rekrutiert. Patricia Morrisson hat schon in Bands wie SISTERS OF MERCY, THE GUN CLUB und THE BAGS gespielt. Das letzte Mal war sie 1984 in Australien, als Mitglied von THE GUN CLUB. Einer meiner alten Freunde, der auf diesem Gig war, erkannte sie an den Stickern auf ihrem Bass wieder. Zurück in 1984 versuchte er, sie "näher kennenzulernen", versagte aber. Keine Ahnung, wie er überhaupt auf die Idee kommen konnte, Glück zu haben, dieser schäbige dicke Bastard!

THE DAMNED brachten all ihre Klassiker: *Neat Neat Neat*, *New Rose*, *Helouise*, *Smash It Up*, *Dozen Girls*... Mit *Ignite Supprisingly* beendeten sie ihren Auftritt. Captain Sensible brachte die Meute mit seinen Jokes in Stimmung. Es ist vollkommen ironisch, ihn zu sehen, besonders während diesem dunklen und morbiden Gothik-Thema. Sensible verschonte uns auch nicht mit seinem üblichen Striptease bis auf´s blanke Fleisch, verschwand kurz und kam dann in Schulmädchen-Uniform zurück auf die Bühne. "Warum ist es so, daß jedesmal, wenn ich meine Unterhose in die Menge schmeiße, sie irgendeiner von euch wieder zurückschmeißt?" rief er. " Sie sind ein Geschenk für euch!... Ich weiß, eine von euch jungen Teenies wird daran schnüffeln, wenn ihr zu Hause seid!"

THE DAMNED

Der Captain wagte sogar einen Tanz und ein paar Rolf Harris-Darbietungen (Rolf Harris war - für alle Unwissenden - ein famoser australischer Entertainer, der in den 60ern nach England auswanderte). Das letzte Mal, daß THE DAMNED in Australien spielten, war 1987. Ihre anderen Konzerte in anderen australischen Städten hatten bessere Besucherzahlen als dieses hier.

AGNOSTIC FRONT

Civic Youth Café, Canberra, 22.7.1997

Gut, Ihr könnt mir jetzt einen Kredit geben, weil ich über einen Gig schreibe, der vielleicht nicht so ganz in´s Heft paßt. Aber Ihr solltet wissen, daß Punk und Oi! nicht besonders groß ist in meinem Land. Die Hardcore- und ´Straight-Edge´ Szene ist das Movement, das sich als größte Untergrundbewegung entwickelt hat. Und dies war auch das erste Mal, daß AGNOSTIC FRONT Australien besuchten. Sie wurden von den lokalen Bands TOE TO TOE aus Sydney, MINDSNARE von Melbourne und FORWARD DEFENCE aus Canberra supportet.

MINDSNARE fungierten als Opener. Sie spulten ihr Set ungeachtet der sehr geringen Zuschauerresonanz engagiert herunter, und das, obwohl sie erst vor kurzem ihre erste LP/CD namens *Credulity*, die für ihre Verhältnisse wahrlich gut ist. Ein Stand verkaufte sämtliche Merchandise-Artikel, u.a. auch die AGNOSTIC FRONT T-Shirts. Alle mit "New York" versehen anstatt dem früheren "Skinhead"-Schriftzug - nur ein Detail ihres Imagewechsels. Es waren nur einige Skins im Publikum, die meisten davon Jungspünde, oder "Skindergartens", wie wir zu sagen pflegen.

Danach spielten TOE TO TOE auf. Sie sind eine Hardcore-Band mit eindeutig anti-rassistischer Grundhaltung. Wahrscheinlich aus diesem Grund gab es eine sehr weise Person im Publikum, die auf die noch weisere Idee kam, den rechten Arm zu heben und die Band zu imitieren. Da muß ich doch mal anmerken, daß auch hier nicht alles Friede, Freude, Eierkuchen ist. TOE TO TOE spielten hauptsächlich neue Stücke.

Canberra´s Hardcore Legende FORWARD DEFENCE waren angesichts des Heimvorteils nicht mehr zu halten und flippten vollkommen aus. Es war wohl die beste Show, die ich bisher von ihnen gesehen habe. Sie spielten einen perfekten Sound, waren laut und ständig auf full Speed. Sie zeigten eindrucksvoll, daß der Old-School-Hardcore noch lebt und alle Kritiker Lügen straften.

Zum Schluß betrat die NY Legende AGNOSTIC FRONT die Bühne. Die Freude war groß, als sie bevorzugt die älteren Straight-Up Hardcore-Klassiker hervorkramten und die neueren, metalbeeinflußten Songs kaum spielten. Ein zwanzigminütiges Feuerwerk gleich zu Beginn versetzte das Publikum bereits in Stimmung, und die folgenden Hits *Liberty And Justice*, *Rage*, *Hidden Inside*, *Victim Of Pain* und *Your Mistake* waren die Initialzündung für eine "full on stage invasion"! Das war auch die Zeit, als dem Nazi-Poser mehr als genug die Scheiße aus dem Hirn geprügelt wurde - ein Akt feiger Überlegenheit im Stile 10 zu 1. Er war kein echter Nazi, nur ein Unruhestifter.

Sänger Roger Miret verspritzte Unmengen von ´Worten der Weisheit´, und AGNOSTIC FRONT gaben uns allen eine Lektion in Sachen Ehrlichkeit, Respekt und dem Festhalten an die Roots. Schließlich spielten sie ihre Version von *Cruzified* und beendeten ihren fantastischen Auftritt mit *Do Or Die*. Sie hinterließen ein zerquetschtes und kaputtes Publikum, das wußte, daß sie vielleicht dem besten Gig 1997 beigewohnt hatten!

Klangkörper-Rezensionen

PETER & TTB
Alien Pubduction CD

(WE BITE, Gönninger Str.3, 72793 Pfullingen) Die Urgesteine der britischen Punkrocks melden sich mit diesem Longplayer pünktlich zur Deutschland-Tour zurück. Mit zwei neuen Bandmitgliedern an Bass und Drums und spürbar neuer Spielfreude schlagen Peter und co. recht rockige Töne an. Allein schon der Opener *Sour Grapes* weist den Weg: gut durchdachte, hängenbleibende Melodien, und die variantenreichen Kompositionen lassen keinen Gedanken an Langeweile aufkommen. Hinzu kommt eine gute, fette Abmischung, obwohl ich immer noch der Meinung bin, daß eine solche Art von Musik nicht ganz so clean produziert rüberkommen sollte. Hört sich sehr eigenständig und kompakt an, das ganze - die Engländer haben immer noch genügend Zunder im Arsch, um es mit den jungen Bands von heute locker aufnehmen zu können. Hervorheben möchte ich hier *I´m Getting Pissed For Christmas* und die Keyboardunterstützten Songs. *tr*

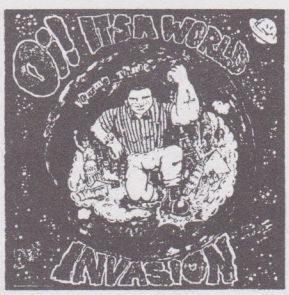
BLOODY SODS
Up And Running CD

(STEP1, PO Box 21, Tenterden, Kent TN30 7ZZ, UK) 19 Songs (incl. interessantem BLITZ-Cover) in 33 Minuten runterzurotzen, zeigt schon, in welche Richtung man den Sound dieser Ami-Skinband einordnen kann: recht derb geprügelter HC/Punk á la DISCHARGE und Konsorten, bei dem ich eigentlich nichts besonders spektakuläres entdekken kann. Zwar sind durchaus interessante Melodieansätze und ein nettes 4SKINS-Cover zu erkennen und kann in der Masse ähnlich klingender Bands zwar bestehen, jedoch beileibe nicht herausstechen. *tr*

ROAD RAGE
Nothing To Declare CD

(BOMB FACTORY, Adresse siehe STEP1) Sehr viel interessanter dagegen die mir bis dato ebenfalls unbekannten ROAD RAGE aus Engeland. Schneller, treibender Rüpel-Punk mit einigen netten Ideen, die die Band eigenständig und innovativ wirken läßt. In abwechslungsreichen, nie langweiligen Melodien verpackt und mit einer angenehm ungekünzelten Stimme vorgetragen, traue ich ROAD RAGE schon bald einen Stellenwert wie beispielsweise BRAINDANCE ein, wenn die Jungs weiter so gut an sich arbeiten. Überzeugendes Debut! *tr*

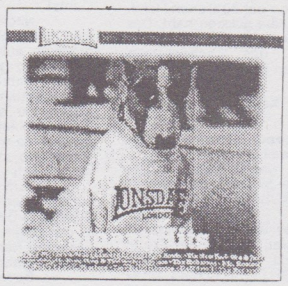
OI! IT´S A WORLD INVASION III CD



(STEP1/BRONCO BULLFROG, Apt. de Correos 1474, E-07800 Ibiza) Unter dem korrekten Slogan "Love Music/Hate Politics" stöberte Mark mal wieder eine ganze Reihe unbekannter, teilweise gar exotischer Bands auf. 10 Gruppen aus Singapur, USA, Polen, Schweden, Japan, Spanien und Deutschland buhlen hier gute 73 Minuten lang um Gunst und Aufmerksamkeit. Die FAT SKINS eröffnen den Reigen mit dem schon bekannten und durchschnittlichen HOOLIGAN, ehe die mir bis dato völlig unbekannten Spanier OI! THE ARRASE mit der Hymne SKINHEAD gleich für einen echten Paukenschlag sorgen. Geiler Track! Auch THE MANIACS aus dem fernen verrußten Singapur sorgen für eine musikalische Überraschung. Deutschland mit den OI-MELZ tummelt sich im Mittelfeld, wundert mich aber, daß sie hier unter dem Namen MARTIN WALTER firmieren??? Auch die Polenbands REZYSTENCJA, REAL HORRORSHOW und ANALOGICS können durchaus überzeugen mit leichten Vorteilen für letztere Band. Aus dem fernen Orient meldet sich SMILE zu Wort, die mir nicht ganz so gut gefallen, aus Japan kommt weitaus besseres. Auch mit ALTA TENSION kann ich nicht soviel anfangen, ihr derber, holpernder Sound war für mich schon immer schwer verdaulich. Insgesamt ein Sampler, der vollauf seine Daseinsberechtigung hat, da hier neben vielen guten Durchschnittstracks auch zwei, drei kleine Hits vertreten sind - merkt Euch OI! THE ABRASE!!! *tr*

BLITZ
The Killing Dream CD

(STEP1) Die eher unrühmliche letzte Hinterlassenschaft dieser einst so großartigen Punkband, bzw. der Herren Bassnett und Miller aus dem Jahre 1989. Gute Aufnahmequalität, aber schon damals interessierte sich kein Schwein für ihren Langeweiler-New Wave/Metal. Heute also ein zweiter Versuch - ob´s diesmal anders aussieht, wage ich zu bezweifeln, kraft- und saftlose Larifari-Mucke ohne Herz wird auch heute niemanden vor dem Ofen hervorlocken. Da wird auch das Interview vom September 1990 als Special nicht viel helfen können. Überflüssiges Material. *tr*



SMART HITS CD

(LONSDALE REC., Erlanger Str.7, 90765 Erlangen) Ich bin zwar noch auf der Suche nach der Firmenpolitik von LONSDALE RECORDS, wenn sie uns jedoch weiterhin mit solch netten Compilations versorgen, haben sie in meinen Augen ihre volle Existenzberechtigung. Ein smarter Ska-Sampler, der nahezu sämtliche Stilarten des Offbeats unter einem Hut vereinigt, zusammen mit einem akkuraten Booklet, das alle 12 Bands recht ausführlich vorstellt - das ideales Album für Skeeinsteiger! Vom traditionellen *Rudi Got Married* von LAUREL A!TKEN zum Neo-Ska der 90er von den BUSTERS, vom leicht angepunkten *Young forever* von SKARFACE zum Mod/Powerpop-beeinflußten *So Blind* der HOTKNIVES (der Oberhammer des Samplers), auch weniger bekannte und sogar exotische Combos wie DAS KARTELL und GOLPE DE ESTADO - sie alle demonstrieren hier ihre Auffassung von Ska. Hier wurde ein feines Händchen und guter Geschmack bei der Zusammenstellung bewiesen. Respekt! *tr*

THE SADO SLUTS ON SMACK CD

(SCHLECHT & SCHWINDLIG, Stiftsbogen 24, 81375 München) Glänzte das sympathische Münchner Label bisher mit einigen hochkarätigen Schmankerln, so machen die Jungs mit dieser Veröffentlichung ihrem Labelnamen alle Ehre. Würde es dieses Album als LP geben, dann könnte man die Platte auf 45 rpm abspielen und vielleicht so ein wenig Gefallen an diesem Produkt finden. Völlig emotionsloser, schleppend-unerträglicher New Wave-Verschnitt mit lächerlichem Cover und gelegentlichem "Sieg hailing". Naja, vielleicht hat das ja noch 1977 schockiert, heute kann man über soviel Einfallslosigkeit nur noch gequält lächeln. Wenn überhaupt, dann kommt diese Platte 20 Jahre zu spät. Und selbst damals hätte sie vom musikalischen Aspekt niemanden hin- ter´m Ofen hervorgelockt. *tr*

EISENPIMMEL
Bau Keine Scheiße Mit Bier CD

(TUG RECORDS, Ostendstr.5, 90579 Langenzenn) Die Ruhrpottasis mit dem Hang zu Extrem-Blödeleien mit ihrem zweiten Longplayer. Die Aufmachung sticht als erstes ins Auge - schön bunt aufgemacht, mit dem bekannt-beliebten Tonk´schen Humor. 13 Pseydobands á la CHROMMÖHRE, SILBERGURKE SPEZIAL oder STAHLSCHWANZ tributen mal mehr, hin und wieder auch weniger amüsant die ungekrönten Könige des Toilettensex-Prollpunkrocks, ehe EISENPIMMEL zum Schluß selbst den Hammer (aus der Hose) rausholen. Textlich bewegt sich alles auf altbekanntem Rinnstein-Niveau - Lacher vorprogrammiert - besonders bei *Ich Brauch´ ´ne Brille*! Musikalisch abwechslungsreich, mal eine schnelle Punknummer, dann wieder eine Ballade, auch mal ´n Schlager im GUNTER GABRIEL-Stil, immer wieder aufgelockert durch diverse Sprüche des altbekannten Asi-Schemas. Ideenreichtum kann man den EISENPIMMELN nicht absprechen, finde aber, daß der an sich immer gleiche, nur anders verpackte, Humor nicht für eine ganze CD ausreicht, läuft sich mit der Zeit leider tot, und zum Schluß beginnt das verhaltene Gähnen. *tr*

PARIAPUNK/FINAL BLAST CD

(Norb´s Grime, 41 rue E. Richerand, F-69003 Lyon) Eine hübsche Abwechslung im grauen "CD-Tray"-Alltag beschert uns diese Split-CD zweier alter Franzosen-Punkbands mit Aufnahmen von 1986 bzw. 1988. Die Verpackung besteht hier nämlich aus einem 40seitigen CD-Booklet mit Hartkarton-Cover, ist also schon mal ein nicht ganz alltäglicher Hingucker. Gefüllt wurden die Seiten mit ausführlichen Bandstories beider Combos, sowie Lyrik-Erklärungen und auch sehr persönlich gehaltene Infos über die einzelnen Bandmitglieder - und das in englisch und französisch. So gut mir die Aufmachung dieser CD gefällt, umso weniger komme ich mit der Musik beider Bands klar. PARIAPUNK kann man als eine Vorgängerband der heutigen LES PARTISANS bezeichnen, erreichen hier allerdings nicht annähernd deren spielerische Klasse. Knüppel-Punk der mir unerträglichen Sorte, monotones uffta-uffta-Schlagzeug, kreischender Gesang, heulende Gitarren und sehr schlechte Abmischung - scheint eine Zwei-Spur-Aufnahme zu sein. FINAL BLAST steuern 13 Lieder bei, unterscheiden sich nur unwesentlich in qualitativer und musikalischer Qualität. Grauenhaft! Lediglich die tolle Aufmachung verdient Hochachtung - die Musik dürfte nur Liebhaber extremstem Primitivknüppelpunks interessieren! *tr*

DEGENERATION
Blind EP

(6066 Shingle Creek, Parkway #127, Minneapolis, MN55430, USA) Mit gemischten Gefühlen legte ich diese Plastik auf, hatte ich doch noch ihre letzte EP in - freundlich umschrieben - unguter Erinnerung. Unbestreitbar machte die Band musikalische Fortschritte, aber in meinen Augen reicht es eigentlich immer noch nicht für eine Platte. Die beiden Stücke - Midtempo-Holterdipolter-Oi/Punk mit krächzenden Gitarren - zeigen deutlich die Defizite im kompositorischen Bereich. Ideenlos, belanglos, seelenlos - zu uninspiriert, als daß auch nur eine Melodie von DEGENERATION im Ohr hängen- bleiben würde. *tr*

SPRINGTOIFEL
Lied, Marsch, Einfach LP

(EMPTY RECORDS, Erlangerstr.7, 90765 Fürth/Mfr.) Alle Achtung, da haben sich Band und Label aber ganz schön ins Zeug gelegt! Zum ersten ziert eine schmucke bunte Picture-LP den Plattenteller, hinzu kommt ein ebenso schmukkes wie spitzfindiges Cover, sowie eine beidseitig bedruckte Innenhülle - besser geht´s wohl kaum. Aber auch die SPRINGTOIFEL präsentieren sich in hervorragender Verfassung: Versprühten sie jemals zuvor mehr Spielwitz und -laune als auf diesem Vinyl? Ich kann mich nicht erinnern. Wie man am Titel vielleicht schon erkennen kann, dreht sich bei dieser Platte alles um das Thema Bundeswehr (im wahrsten Sinne des Wortes...). Mit einer gehörigen Portion Humor werden neben gelungenen Eigenkompositionen beliebt-berüchtigte Barras-Lieder zum Besten gegeben, und das natürlich im bewährten SPRINGTOIFEL schen Oi/Punk/Ska-Verschnitt. Abgerundet wird die ganze Sache noch durch abgedruckte Liedtexte, Auszüge aus dem Soldaten- gesetz etc... Eine rundherum gelungene Persiflage auf den Barras, und ich denke, jeder, der irgendwie damit zu tun hat(te), wird diese Platte als ein Stück eigen Fleisch und Blut ansehen! *tr*

SEIZURE/SORTITS EP

(SCHLECHT & SCHWINDLIG) Liebliches rosarotes Vinyl lacht mich hoffnungsvoll an, als ich diese Splitsingle aus ihrem engen Verschlag befreie und dem Plattenteller übergebe. SEIZURE aus London machen zuerst den Versuch, meine empfindlichen Ohren zu verzücken. Leider bleibt es weitgehend bei dem Versuch. Weniger stört die bescheidene Aufnahmequalität - die sorgt sogar noch für Atmosphäre - nein, im Grunde reißen die Songs zuwenig mit, obwohl der Ansatz da ist, die Jungs sich richtig anstrengen und der Sound auch ganz klar Richtung Frühpunkphase geht - trotzdem, mit einem "Durchschnitt" müssen sich die Jungs zufriedengeben. Die SORTITS aus München dagegen kommen, obwohl äußerste Low-Fi-Qualität (oder etwa gerade deswegen?) besser weg, gerade *Schandmaul* mit dem durch- dringenden Frauengesang kommt an. Vom Musikstil her gehen beide den glei- chen Weg, die SORTITS klingen jedoch weitaus unverbrauchter, lockerer. *tr*

PUNKS, SKINS & HERBERTS Vol.3
LP

(HELEN OF OI!, 35 Becton Lane, Barton on sea, New Milton, Hampshire, BH25 7AB, England) Das nette Cover in Clockwork-Optik fällt angenehm ins Auge, primitiv dagegen die weißen LP-Etiketten zum Selbstbemalen. Vier Bands wollen uns musikalisch ihre Existenzberechtigung beweisen, schriftliche Referenzen oder Darstellungen der Bands beschränken sich lediglich auf Kontaktadressen. CLASSY JACKS aus den USA eröffnen mit CONDEMNED-mäßigem, derben Oi-Sound den Reigen, die mit ihren vier Songs zwar den Oi! nicht neu erfinden, aber allemal gut im Strom mitschwimmen können. SUB ROSA, dreiköpfige Besetzung aus Australien, gefallen weniger gut. Mit einer Stimme zwar, die scheinbar alles Schlechte der Welt auf einmal auskotzt, aber der Sound ist mir dann doch zu platt und einfallslos. THE BLOODCLOTS, Nieten-Punks aus Amiland, entfachen auf der zweiten Seite ein HC/Punk-Festival - anfangs verhalten, steigern sie sich bis zum Ende ihres Sets in einen mittleren Orkan. Ich wette, da hat der Beelzebub persönlich sein Holzbein im Spiel! Zum Schluß dann der Gewinner dieser Compilation: BITTER BOIS aus Finnland: etwas gemächlicher, aber mit nicht weniger Streetcredibility, die mit *Unite* einen richtigen Hit landen. Insgesamt gesehen ein Sampler mit dem ein oder anderen gut hörbaren Stück, aber auch jeder Menge Mittelmäßigkeit. *tr*

FAT SKINS
Thinkin´ Like A Fatskin CD

(STEP1) So fett die Skins dieser US-Combo sind, so durchschnittlich präsentieren sich die vier Musiker auf diesem Silberling. Wie zig andere Bands aus dem Oi!-Sektor spielen sie ihr Set runter, und das machen sie sogar ganz anständig, die Geschwindigkeit, die Power, der Gesang stimmt, ja, selbst die Produktion ist okay. Aber diese Attribute machen leider noch keinen eigenständigen, ideenreichen Sound aus. Wenn die Kerle ihre ganze Energie in ihre Musik statt ins Fressen legen würden und Lieder mit einem gewissen Wiedererkennungsfaktor kreieren würden - die Band hätte alle Chancen, denn musikalisch sind sie gut drauf. Diese Platte, fürchte ich, wird jedoch noch keine Bäume ausreißen... *tr*

DAS UNTERGANGSKOMMANDO
Hol Dir Die Pest CD

(IMPACT RECORDS, Am Markt 1/Sout. rechts, 47229 Duisburg) Also, diese CD hat mich äußerst positiv überrascht! Deutschpunkbands mit entsprechenden Namen haben bei mir schon immer mit gewissen Vorurteilen zu kämpfen, DAS UNTERGANGSKOMMANDO gibt mir aber volle Breitseite in den Arsch für meine Vorbehalte. Sehr gut hörbarer Deutschpunk, melodisch, variantenreich, mit guter Stimme und durchdachten, nie platten deutschen Texten und einer Themenpalette, die die längst mehr als ausgelutschten Bullenterror/Anarchie/Fascho-Lyrics weit hinter sicht läßt. Nach N.O.E. vor ein oder zwei Jahren kann mich also doch noch mal eine Band aus diesem Genre überzeugen, und das, obwohl die Abmischung viel zu glatt ist, und der Sound deshalb teilweise zu soft erscheint. Das 20seitige Booklet und eine fast einstündige Laufzeit dürften weitere, wenn auch - angesichts der Mucke - eher unwesentliche Beweggründe sein, sich diese CD zuzulegen. *tr*

DAILY TERROR

Krawall 200 Promo-CD

(IMPACT) Nach dem *Apokalypse*-Album war es einige Jahre tonträgertechnisch ruhig um DAILY TERROR. *Krawall 2000* ist in meinen Augen die bisher beste Veröffentlichung in der langen Geschichte der Braunschweiger. Sehr kraftvoll und etwas rockiger als gewohnt, mit Pedders unverwechselbaren Nöl-Gesang, der auch heute noch in voller Inbrunst alles Übel dieser Welt anprangert, konnte man eine überzeugende, rauhe Atmosphäre schaffen, die dem Sound die nötige Authentizität verleiht. Musikalisch auch auf hohem Niveau, sehr variabel, schnelle, rotzige Stücke wechseln sich mit ruhigeren Songs ab, hie und da eine Prise Ska... Auch wenn mir der Gesang nicht so ganz zusagt, eine wirklich gute Scheibe, und das sage ich nicht aus Nostalgiegründen! *tr*

DÖDELHAIE

Mitternacht CD

(IMPACT) Über 50 Minuten neues Material der Deutschpunker. Aufgemacht ist die CD schon mal sehr nett, musikalisch eher typischer Deutschpunk der schnelleren, aber nicht zu harten Gangart, der ohne spezielle kompositatorische Überhammer auskommt. Solide Hausmannskost, die man sich gut nebenbei anhören kann, ohne jedoch übermäßige Akzente zu setzen. Texte sind ordentlich, hin und wieder ziemlich pathetisch, aber gut hörbar. *tr*

PURE IMPACT

Clockwork Orange EP

(Oi! The Boys Records, Körnerstr.32, 45143 Essen) Hat mich die erste EP der fünf jungen Herren positiv überrascht, so kann mich ihr zweiter Output nur bedingt begeistern. Zu der Themenauswahl, die ruhig über dem Unite/Kult/Wochendbesäufnis/Clockwork Orange/Oi!Oi! it´s our lot-Niveau hätte liegen dürfen gesellen sich Texte, die nun auch nicht gerade vor Einfallsreichtum strotzen. Hier wäre kein Textblatt wohl besser gewesen... Genug gestänkert, denn so schlecht ist die Platte nun auch nicht, denn musikalisch wissen die Stücke durchaus zu gefallen, recht schnell und rauh, aber abwechslungsarm vorgetragener deutscher Oi! mit gelegentlichen guten Melodieansätzen, der sich vor der Konkurrenz nicht verstecken braucht! Einen Hit können PURE IMPACT aber noch nicht landen. *tr*

TEST A

Sound Der Straße EP

(Oi! HAMMER, PF 2303, 59013 Hamm) Die lustige Coverzeichnung fällt als erstes in´s Auge. Musikalisch sind die Fürstenberger genauso dilettantisch wie Bassist Rippa zeichnen kann - mutig von ihnen, so früh in´s Studio zu gehen... Dennoch ist mein Urteil nicht vernichtend, denn die Jungs machen das bestmögliche aus ihren bescheidenen Fähigkeiten. Rotziger Oi! im Stile der frühen BLANC ESTÖC oder SMEGMA - wer diesen Sound mag, ist hier an der richtigen Adresse. *tr*

SCROTUM

TNT EP

(ADRENALINE RECORDS, 1rue des Marmouzets, 51100 Reims, Frankreich) Erstes Vinyl einer der hoffnungsvollsten französischen Newcomer. Während auf der ersten Seite beide Songs schon gutes Punkrock-Niveau besitzen, haut mich der erste Song der B-Seite gleich bei den ersten Takten aus den Latschen - ein richtiger Ohrwurm. Das den Abschluß bildende *Femmezines* kommt zwar nicht ganz an *Parole de Cuvette* heran, für einen kleinen Hit reicht aber schon alleine der krachende Refrain. Sehr guter Punkrock typisch französischer Prägung, sprich: melodisch, kraftvoll, eingängig. Geheimtip! *tr*

SCARPER/LITHIUM JOE

Split-EP

(RESOLVE RECORDS, Flat 3, Westbourne House, 101 Westbourne Ave, Hull, HU5 3HT, England) Ein ganz toller Schmankerl, was mich hier erreicht. Zwei Bands aus dem englischen Hull, die mitreißenden, poppig-melodischen Punkrock spielen, und doch vollkommen anders klingen. LITHIUM JOE machen mehr den konventionellen Punk der hochmelodischen Sorte, sehr angenehm zu hören. Nicht minder schlechter präsentieren sich SCARPER, die zusätzlich noch zwei Trompeten einsetzen und in die etwas verlangsamte VOODOO GLOW SKULLS-Ecke gehen, recht skankige Töne. Von der Art her vielleicht nicht mehr sehr originell, hat aber Klasse und Stil. Zwei ausgezeichnete Bands, die ein ganzes Album verdient hätten! *tr*

BIERPATRIOTEN

Aus Der Traum Pic.-EP

(SOS-RECORDS, PF 2211, 88012 Friedrichshafen) Comeback-Release der Berliner BIERPATRIOTEN, die ja in Skinheadkreisen hohes Ansehen genießen. Ich selbst fand die Band stets allenfalls guten Durchschnitt, und genauso machen sie mit diesem Vinyl weiter. Typischer deutscher, derber Oi!-Sound, der einfach nicht so recht zünden will. Das Titelstück läßt musikalisch jegliche Originellität vermissen, und warum immer *A.C.A.B.* gecovert werden muß, kann ich auch nicht so ganz nachvollziehen. Einzig und allein *Lass Dich Fallen* fällt durch angenehme Melodieansätze positiv auf. Ansonsten ist mir die ganze Songstruktur viel zu abgegriffen und ideenlos. Positiv möchte ich aber noch die nette Aufmachung der Picture-EP und den Beizettel erwähnen. Der Rest versinkt im dichten Gestrüpp duchschnittlichen Geschrubbes. *tr*

F.B.I.

Skins & Punks Pic.-10"

(SOS-RECORDS) Um einiges origineller kommen da die FREIBIERIDEOLOGEN, dessen Schweineorgel-Oi!/Ska/Punk mich immer ´n bißchen an JUDGE DREAD erinnert, obwohl - ich weiß es - weit hergeholt ist. Die Musik der Kotbuser dürfte eh´ bekannt sein. Diese wunderhübsche, von Alteau gezeichnete Picture-10" enthält die 4 Tracks der längst ausverkauften Debut-EP plus zwei Zusatzsongs, die allerdings, wenn mich nicht alles täuscht, sämtlichst bereits von ihrem Demo bekannt sind, was ich etwas schade finde, da ich doch gerne mal was ganz neues von F.B.I gehört hätte. Leute, die die EP verpaßten, sollten jetzt zugreifen, allen anderen erwartet schmückender Wandbehang. *tr*

LAUSITZ PACK

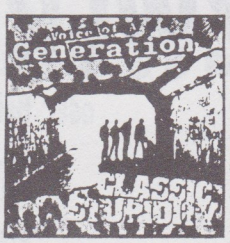
s/t Pic.-EP

(SOS-RECORDS) Und noch mal ´ne "Bildplatte", wie unsere troidoitschen Freunde zu sagen pflegen. Drei Lieder im Oi!/Punk- Gewand werden zum besten gegeben, textlich geht´s in die gleiche Richtung wie bei FBI - Fun, Späßken, frohe Kundschaft - geht in Ordnung. Musikalisch die gewohnte Oi!/Punk-Schiene, recht schnell runtergebrettert, mit eingängigen Melodien und gottlob kein auf bitterböse getrimmter Gesang. Sympathische Band mit Ambitionen nach oben auf hübsch aufgemachtem Vinyl. Bin auf weitere Taten von LAUSITZ PACK gespannt. *tr*

ZUGEFÜHRT!

Aus Der Praxis des Polizeilichen Dienstes LP

(HALB 7 RECORDS, Törtener Str.43, 06842 Dessau) Einer der am liebevollsten gestalteten LP-Sampler kommt aus dem Hause HALB 7. Passend zum Sampler-Thema "Polizei" geben gleich 20 Bands ihren Kommentar zu dieser unangenehmen Landplage ab, natürlich auf bullengrünem Vinyl. In puncto Aufnahme- und musikalischer Qualitäten wechselt sich gut und böse ab - wie es häufig bei Samplern ist, und auch den besonderen Reiz ausmacht. Vom HC über derben Knüppelpunk bis hin zum balladenähnlichen Stück wird die volle Bandbreite des Punk durchgeknüppelt. Bekannteste Acts dürften hier die LOKALMATADORE mit dem bekannten Stück *Politesse* und PUBLIC TOYS sein, die auch zwei Highlights abliefern. Weitere positive Überraschungen sind die KLABUSTERBÄREN (trotz erbärmlicher Aufnahmequalität ein wirklicher Leckerbissen), FBI, LAUSITZ PACK... Negativ fielen dagegen REICH & SCHÖN, GLEICHLAUFSCHWANKUNG und BMK TERROR auf. Zwischendurch gibt es lustige, interessante und manchmal nur saudumme Original-Statements von und über unsere Freunde in grün. Und wem das nicht reicht, bekommt auch noch eine EP der alten Punkbands KLISCHEE, TRIEBTÄTER, BOSKOPS, MALE und ZSD gratis dazu! Mehr kann man für maximal 20 DM nun wirklich nicht erwarten. *tr*



VOICE OF A GENERATION

Classic Stupidity CD

(SIDEKICKS REC., Östra Nobelgatan 9, 703 61 Örebro, Schweden) Unglaublich, was ich hier von diesem, mir bis dato völlig unbekannten, skandinavischen Label zugeschickt bekam! Eine Band, die sich einen Dreck darum schert, in den letzten Zügen der 90er zu existieren, und einen solch authentischen Oi-Sound zutage befördert, daß ich förmlich vor Ehrfurcht erstarre. V.O.A.G. gelingt es, wie die britischen Oi-Heroen Anfang der 80er zu klingen, und dabei vollkommen eigenständig zu bleiben, ohne als Abziehbild zu verkommen. Der Opener *Nasty Box* könnte von BUSINESS nicht besser dargeboten werden, *Your Own Scam* beinhaltet alle Elemente, die die RAMONES groß gemacht haben und bei *Street Revolution* könnte man meinen, Joe Strummer persönlich hätte hier Regie geführt. *BLUEJACKETS* hätte es auch bei SHAM 69 zu einem Hit gebracht, und *It´s Up To You* schließlich könnte ich mir gut auf COCKNEY REJECTS´ *Greatest Hits vol.4* vorstellen. Da ist es nur eine logische Schlußfolgerung, daß sich die Jungs VOICE OF A GENERATION nennen. Phantastische, ehrliche Mucke mit dem richtigen Spirit, die auch kurz vor der Jahrtausendwende nichts an Aktualität verloren hat und den neumodischen Oi!-Bands verbal die Hammelbeine langzieht. Eine ganz wichtige Band, der es vielleicht gelingt, Vorbild für neue Bands zu werden, um den festgefahrenen Karren mit vereinten Kräften aus dem Dreck zu ziehen. *tr*

BLITZKRIEG

Never Give Up EP

(FINAL VINYL, Saarstr.36, 46045 Oberhausen) Eine der besten Veröffentlichungen vom Spiller, bei der er erneut ein gutes Händchen bewiesen hat (und u.a. mal wieder seine Vorliebe für SOCIAL DISTORTION durchkommt). Gradlinige, einprägsame Musik, teils in englisch, teils in jugoslawisch. Der Sänger besitzt durchaus eine doch aus der Masse hervorstechende Stimme, die Instrumente werden ebenfalls beherrscht, was dem ganzen einen klaren, sauberen Stil verleiht, der dieser Art von Punkrock eher zuträglich als nachteilig ist. Ebenso eine saubere, gute Aufnahmequalität. Die Verpackung dieser EP kommt als Klappcover mit Textbeinhaltung, was mir allerdings bei meiner Unkenntnis des Jugoslawischen nicht sehr hilfreich ist. Die englischen Texte sind aber ganz okay. Alles in allem ist dies eine EP, die durchaus keine Wünsche offen läßt und mit Sicherheit eine der besten Veröffentlichungen der letzten Zeit ist. Kaufen! *sk*

ANTI-NOWHERE LEAGUE

Scum CD

(IMPACT) Es ist furchtbar, ansehen zu müssen, wie sich diese Band selbst zerstört. IMPACT hofft wohl angesichts des Bandnamens auf gute Verkaufszahlen, aus musikalischen Gründen müßte sich eigentlich jedes Label mit Grausen abwenden. Erzeugt der Opener *Fucked Up & Wasted* noch halbwegs Wohlwollen, so fällt die CD bereits beim zweiten Lied rapide in den Keller, der spätestens bei Track vier - *Suicide... Have You Tried* - erreicht wird. Ganze drei Songs können mich halbwegs ansprechen, die man mit etwas guten Willen als mittelschneller 08/15-Punkrock im early 80´s-Stil bezeichnen könnte. Der Rest ist total nervötender und wahrscheinlich sogar gesundheitsschädlicher Hard-, Metal- und Grunzrock. Dem ganzen Sound entsprechend kommt das posermäßige Bandfoto im Booklet, die das ganze Dilemma der ANL zeigt: fünf alternde Rockmusiker, die einfach nicht mehr können, wie sie vielleicht wollen. Das ist schade, denn die Texte zumindest haben eine gehörige streetcredibility. *tr*

THE YUM YUMS

Sweet As Candy LP

(SCREAMING APPLE, Düstemichstr.14, 50939 Köln) Ein Höllengerät ist dieser Vinyl-Longplayer. Die Norweger begeistern mich mit ihrem RAMONES-like Poppunk-Sound von mal zu mal mehr. Diese Schiene erlebt momentan ja einen ziemlichen Boom, und von den etlichen überdurchschnittlichen Bands dieses Genres dürften sich die Norweger mit dieser Platte einen Platz an der Spitze erobert haben. Melodiös ohne Ende, trotzdem ohne fehlendem Pep, und bei Songs wie *We Just Wanna Dance* oder *Miss You, Baby* treibt´s mir schier die Tränen in die Augen, so geil ist der Sound! Ich glaube, ich übertreibe nicht, wenn ich behaupte, daß diese Platte ähnlich gut wie CHEEKS´ *Have Some Real Fun*-Album ist - das dürfte Kompliment genug sein! *tr*

SPIDER BABIES

Adventures In Sex! And Violence LP

(SCREAMING APPLE) Der Garagenpunk der Amis knallt ordentlich rein, wobei zwischen beiden Seiten qualitative und musikalische Unterschiede auszumachen sind. Während die SEX Seite mit ihrem dreckigen, schnellen Garagensound und treibenden Melodien auch nach mehrmaligem Hörgenuß genügend Substanz hat, fällt die VIOLENCE-Seite etwas ab, da Songs wie *I Wanna Eat Your Flesh* und *Evil Love* auf Dauer etwas an den Nerven zehren. Die beiden Mundharmonikaunterstützten Stücke wiederrum sind kleine Hits, besonders *Cry* hat sich nach eingehenden Hörproben schließlich zum Highlight dieser LP entwickelt. Ein sehr akzeptabler Longplayer mit der ein oder anderen kleineren Schwächeperiode. *tr*

BASEMENT BRATS

The Bratbeat LP

(SCREAMING APPLE) Zweiter Longplayer der Norweger, der mit einigen netten Melodien aufwarten kann, die gelegentlich ordentlich abbratzen und mir besser gefallen als die langsameren Stücke. Letztere haben zuwenig Ohrwurmcharakter, um mich auf Dauer zu befriedigen. Okay bis brilliant (*Couldn´t Care Less*) dagegen die krachigen, flotten Garagenpunk-Nummern, die für gefälliges Kopfwippen sorgen. Kein schlechtes Album, das aber nicht so fulminant einschlägt wie das Debut, dafür sind zuviele mittelmäßige Tracks verantwortlich. *tr*

THE DECIBELS

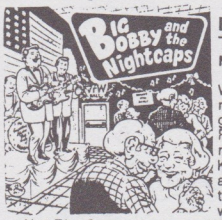
Create Action! CD

(SCREAMING APPLE) Amis sind´s, die diesen wirklich beachtlichen Mod/Powerpop-Sound kreiert haben. Auch wenn sie nicht ganz an die CHEEKS oder die YUM YUMS heranreichen, können mich die DECIBELS mit etlichen wunderbaren Melodien ein um´s andere Mal überraschen. Besonders das Titelstück kann mich überzeugen, und beim bittersüßen, sentimentalen *But I Love You* läuft´s mir jedesmal eiskalt den Rücken runter. Sehr schön auch der Gesang, erinnert mich ein wenig an die Weichspüler-Version des Herrn Owen/THOSE UNKNOWN. Eine Platte, die nicht banal im Hintergrund laufen sollte - das würde ihr nicht gerecht werden! *tr*

FEEDBACK

Pop Invaders EP

(SCREAMING APPLE) Ganz heiß, diese schwarze Scheibe der mir bis dato vollkommen unbekannten FEEDBACKS. Ganz entgegen ihres Aussehens haben die Spanier den Rockabilly im Blut, vermischen dies mit einigen Spritzern Garage-Punk, und heraus kommen dann Songs wie *I Wonder* oder *Breaking Up*, die als Soundtrack in jedem Jugendfilm über die 50er Jahre zur Ehre gereicht hätten. Vier Songs, die sich zuerst vielleicht etwas antiquiert anhören, sich dann aber nicht mehr aus dem Gehörgang verflüchtigen. *tr*



BIG BOBBY AND THE NIGHTCAPS

Not The Same EP

(SCREAMING APPLE) Während es bei den FEEDBACKS noch recht gesittet vonstatten geht, dreht BIG BOBBY die Regler voll auf rechts und werfen nochmal ein paar Schüppen Kohle nach. Wilder Rockabilly, der alles mitreißt und live sicherlich die totale Party garantiert. Ironischerweise fällt lediglich das Titelstück *Not The Same* etwas aus der Rolle: behäbig, relativ ruhig und dadurch auch langweilig. Insgesamt aber eine sehr gefällige Platte, und nach dieser dritten 7" darf als nächstes der erste Longplayer folgen! *tr*

THE SCREAMING FURYS!

Comin´ 'Round/All Right EP

(SCREAMING APPLE) Bis dato unbekannt waren mir diese Garagenpunkrocker, die mit den beiden Songs auf dieser EP einen durchschnittlichen Eindruck hinterlassen. *Comin´ 'round* könnte eine Slowmotion-Version von DICKIES´ *Roadkill* sein, ein wenig fehlt der Pep, ist dafür aber hübsch schepprig und dreckig. Die B-Seite gefällt mir besser, *All right* hat eine gute Melodie, die sich im Gehörgang festsetzt. Tja, viel kann ich zu dieser Platte ansonsten nicht

schreiben, geschweige denn zur Band, denn ein Textblatt liegt, wie leider bei keiner SCREAMING APPLE-Veröffentlichung, nicht bei. Zwei Lieder sind halt zuwenig, um mir ein umfassendes Bild von den Amis machen zu können. *tr*

THE BASEMENT BRATS
Happy Sound For Dancing EP
(SCREAMING APPLE) Einen Gang schneller und nicht ganz so garagig (zumindest bei *Take Care)* sind die BASEMENT BRATS, und trotzdem ist auch hier die A-Seite nur zweiter Sieger. Das schwülstige, aber sehr annehmbare *Trashman* läuft hier mit seinem ruhigen, fast schon in die Powerpoprichtung zielenden Stück dem Opener klar den Rang ab. *tr*

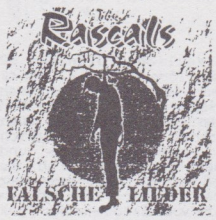
THE CAMPUS TRAMPS
Stick Around/(I) Hate The Beach EP
(SCREAMING APPLE) Genausowenig wie ich Mini-CDs mag, bin ich Freund von 2-Song-EP´s. Hat man die erste Seite gerade aufgelegt und es sich im Sessel gemütlich gemacht, ist die Scheibe zuende, und man darf sich wieder aus dem Sessel schälen. Nee, das muß nicht - eigentlich, denn: bei den CAMPUS TRAMPS weiß man eh´, daß ihre Platten Pflichstoff sind. Dies gilt auch für vorliegendes Vinyl, auf dem sie ihren gewohnt garagigen Punk´n´Roll zum Besten geben. Vor allem *Stick Around* gehört der Stempel "brilliant" aufgedrückt - rotzig, krachig und die richtige Dosis Eingängigkeit, so hören sich Hits an! Nicht minder schwungvoll, aber leider ein paar Takte zu kurz kommt die B-Seite, aber auch hier beweisen die drei Engländer, daß sie ihr Punkrock-Einmaleins beherrschen. Klasse Teil, doch Punktabzug wegen der knappen Spielzeit! *tr*

THE SKALATONES
By Public Demand CD
(SIDEKICKS RECORDS) Verdammt spielstarke Vorstellung der zehn Skanksters aus dem verträumten Örebro. Dies hier ist die zweite Veröffentlichung der Schweden, nach einer mir unbekannten Single. Mit kräftiger Unterstützung von Charley Anderson (ex-SELECTER) wurde hier ein schwungvolles, abwechslungsreiches Two Tone-Album kredenzt, das mir sehr gut gefällt. Obwohl der vorgetragene Stil ganz sicher nicht mehr der originellste ist, kommen die SKALATONES keineswegs abgelutscht oder als Dublikat rüber, sondern leben von ihrem ausdrucksstarken und mitreißenden Offbeat. Die schnellen Stücke kommen mir teilweise wie die SPECIALS in Highspeed-Dubbing vor, die langsameren Songs sind aber auch alles andere als langatmig oder öde, vielmehr machen sie aus diesem Silberling eine abgerundete Sache, die auch nach häufigem Gebrauch ihre volle Wirkung nicht verfehlt. *tr*

LETZTE INSTANZ
Brachialromantik Vorab-CD
(COSTBAR RECORDS, Burgstr.9, 48301 Nottuln) Brachial ist der richtige Ausdruck für diese Art von Folkrock, den diese sechsköpfige Potsdamer Band hier spielt. Das Schalmeiengefidel erinnert etwas an die ruhigen Attila-Stücke, jedoch wesentlich pompöser dargebracht. Insgesamt ist die CD recht facettenreich - gelegentlicher Frauengesang, musikalische Experimente en masse... Trotzdem habe ich mit dem Stil so meine Probleme, vom typischen Folkpunk á la WHISKY PRIESTS und Konsorten sind LETZTE INSTANZ weit entfernt, und der deutsche Gesang paßt nun gar nicht zur Musik. Der Clockwork-Alex würde heute wohl statt Beethoven´s Neunte LETZTE INSTANZ hören - mein Geschmack ist es nicht, und das hängt nicht damit zusammen, daß die Band optisch der KELLY FAMILY nahekommt... *tr*

EL RAY
MUP Ist Schlecht LP
(SCUMFUCK MUCKE, ´PSF 100709, 46527 Dinslaken) Diese Erfurter Punk´n´Skin-Band müht sich mit ihrem scheppprigen Punk mit leichtem Garagentouch und einem guten Schlagzeug nach Kräften, ist aber mit diesem Longplayer überfordert. Die Musik an sich ist solide Punkerkost - nichts weltbewegendes, aber durchaus hörbar, auch wenn sich keines der Lieder zwingend im Gehörkanal festzusetzen weiß. Ganz witzig kommt die Koffer-Version von Udo´s *Gabi Wartet Im Park*. Ganz viele Minuspunkte bekommt aber der Sänger, der viel zu abgehackt singt und vollkommen außerstande ist, ein winziges bißchen Höhen oder Tiefen in seine Stimme zu legen. Falls das vielleicht so gewollt ist, sollten sich die Jungs dringend überlegen, ob damit dem Hörer ein Gefallen getan wird. Denn so wird´s auf Dauer ziemlich nervig! *tr*

VERLORENE JUNGS
Einer Von Uns Pic.-LP
(SCUMFUCK MUCKE) Rundum gelungenes Vinyl. Beginnend bei der wirklich schönen Aufmachung dieser Picture-LP über die Textbeilage bis hin zur ideen- und abwechslungsreichen Musik - hier stimmt alles. Dort, wo andere Bands den Harten raushängen lassen, überraschen die VERLORENEN JUNGS mit wunderbaren Chören, prägnanten Melodien und guten deutschen Texten - was keineswegs bedeuten soll, daß es die Jungs an Aggressivität missen lassen. Ganz im Gegenteil, Zonis Gesang ist der pure Hass, ohne dabei plump oder unmusikalisch zu wirken, ergänzt sich vielmehr hervorragend zum melodiösen Sound. Ich denke mal, daß die VERLORENEN JUNGS auf kurz oder lang wohl die beste deutschsprachige Oi!-Band werden (wenn sie es nicht schon jetzt sind)! Respekt! *tr*



THE RASCALS
Falsche Lieder EP
(SCUMFUCK MUCKE) Eine neue Wuppertaler Streetpunk-Band, bestehend aus zwei Psychos und einem Skin, die wirklich eine EP verdient haben. Die Mucke geht voll in Ordnung - kraftvoll, mitreißend und mit genügend Substanz, um auch im Dauer-Hörtest zu bestehen. Eine passable Stimme und gute Chöre tragen ihr übriges zu einer gelungenen EP bei. Sollte man unbedingt im Auge behalten, die drei Jungs. *tr*

ARSCHLECKEN RASUR Vol.6
(SCUMFUCK MUCKE) Die Kult-Sampler-EP-Serie geht in die sechste Runde, ist aber bei weitem nicht der stärkste Teil. Amüsant auf alle Fälle wieder die Ficksequenzen zwischen den Songs, aber keine der vier Bands kann mir mehr als ein gefälliges Kopfnicken entlocken. Am besten schneidet noch das Projekt QUARTETT SPRITZSTUHL ab, ein gut durchschnittlicher Oi!/Punk-Knaller, der so in Richtung P&G schielt. TRABIREITER vollkommen untypisch recht langsam, durchschnittlich - steuern aber den besten Text zum Thema bei. KNOCHENFABRIK ist ultra-öde und vom Gesang her auch ziemlich nervig, DADDY MEMPHIS schließlich kommt mit bekannter Melodie anfangs recht lustig, beginnt wegen fehlender Substanz aber auch recht schnell, öde zu werden. Für mich der schwächste Arschlecken Rasur-Teil, ich ich werde das Gefühl nicht los, daß die Idee langsam aber sicher ausbrennt. *tr*

DIE OI!GENZ
Wir sind die Macht EP
(SCUMFUCK MUCKE) Auf unschuldigem Weiß (inclusive Etikett) präsentieren sich die mir bis dato nur vom Namen bekannten OI!GENZ ihr Liedgut feil. Leider gibt das Cover bis auf die Kontaktadresse keinerlei Infos über die die Band. Musikalisch wie optisch (drei Punks, ein Skin) gefällt mir die Band aber recht gut. Besonders *Wir sind die Macht* auf der ersten Seite ist ein richtiger Mitgröhler, hat´ne nette Singalong-Melodie und eine dreckig-straßenkompatiblen Sound. *Raus aus uns´rer Szene* fällt etwas ab, ist mehr so Allerwelts-Oi! ohne besonders markante Merkmale. *Clockwork Droogs* auf der B-Seite schließlich wurde brilliant umgesetzt, es jagt mir jedesmal einen Schauer über den Rücken, wenn ich Alex´ spoken words höre... Fazit: Auch wenn sich v.a. die A-Seite auf Dauer etwas totläuft, sind die OI!GENZ eine tolle Überraschung für mich, die Lust auf mehr machen.

DALLAS MEMORIAL HOSPITAL
D.M.H. EP
(SCUMFUCK MUCKE) Aus Hamburg kommt diese Proll-Punkcombo wech (so sagt man im Dorstener Umfeld). Auf dieser EP werden drei eigenwillige DMH-Versionen von *Asozial* (P&G), *Korn* (Heinz Erhardt) und *Schnabutfke* (GG Allin - kenne aber nicht das Original) rezipiert (merkt eigentlich jemand, daß ich zu Weihnachten einen Fremdwörter-Duden geschenkt bekam?). Äh, am besten gefällt mir *Korn*, obwohl hier auch die Melodie geliehen wurde, kommt vielleicht gerade deshalb so gut. Die beiden anderen Stücke... gut, kann man sich anhören, aber der Weisheit letzter Schluß ist diese VÖ sicherlich nicht. *tr*

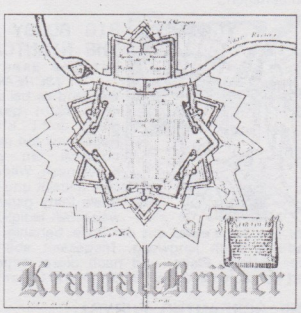
BOVVER WONDERLAND
Born To Booze pic.-10"
(SCUMFUCK) Eine sehr angenehme Plastik, die optisch wie musikalisch ein wenig aus der grauen Eintönigkeit herausstiecht. Wobei die B-Seite mit ihren beiden Smashern gleich zu Beginn klar die bessere ist. Oi!/Punk der mittelschnellen Gangart, dem man die amerikanische Herkunft anhört, aber dennoch genügend Eigenständigkeit besitzt und auch wegen der angenehmen Stimme sehr gut hörbar ist. Als nette Abwechslung entpuppen sich nach mehrmaligem Hören die unplugged gespielten Stücke, sehr nett - besonders *Hard Days Hard Nights* hat es mir angetan. Und obwohl die A-Seite

WALZWERK RECORDS

Postfach 1341
74643 Künzelsau

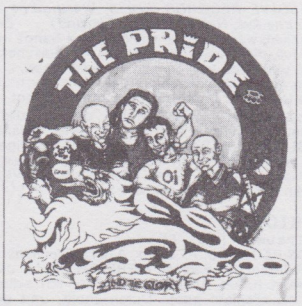
oder: Ballinclogher, Lixnaw,
Co. Kerry, Irland
Tel./Fax: 00353-66-32088
e-mail:walzwerk@ indigo.ie

NEUHEITEN



KRAWALL BRÜDER - The 7" League EP
Neue Singlereihe mit jungen, vielversprechenden Oi!-Bands. 4 Songs der band aus Saarlouis die Geschmack auf mehr machen!

THE ELITE - The Full 10 Inches
Das gesuchte Album dieser wirklich nicht alltaeglich klingenden Oi! Band mit Daryl/Cock Sparrer & Mistakes an Gitarre und Keyboards!! Gibt es auch als "SUPERSPAR-PAKET" zusammen mit der ersten CD 'Odds n Sods' fuer DM 30.



THE PRIDE - ...and the glory LP/CD
Europas beste Oi!-Band mit ihrem zweiten album. Hymnen die velbst Last Resort, 4-Skins oder Business nicht nachstehen. Inklusive 4 bonus-tracks ihrer debut EP.

Erhältlich in jedem guten Plattenladen/Versand oder direkt bei uns! Fragt nach unserem GRATIS Katalog, denn wenn's um Oi! geht wissen wir 100% Bescheid. Die wahrscheinlich weltweit größte Liste im Bereich Oi!/Punk mit massig Platten, CD's, Videos, T-Shirts, Kapuzen..... Computerfreaks besuchen unsere Web-Page auf
http://www.arrakis.es/~walzwerk

in puncto Pep & Eingängigkeit etwas abfällt ist es ein Album, das das hübsche Picture-Design vollkommen zu Recht verpaßt bekam. *tr*

DOLLY D.
Ready To Rock CD

(SCUMFUCK MUCKE) Oi!-Band aus dem Bundesland, wo alle Skins und (korrekten) Punks eine große Familie sind, und DOLLY D. deshalb auch schon mal auf ´nem Sachsen-Sampler mit ihren Brüdern von den WEISSEN RIESEN vertreten sind (Stimmt, ich bin voreingenommen). Auf ihrem ersten Longplayer überraschen mich die Jungs anfangs mit einem sehr melodischen, untypisch ideenreichen deutschen Oi!-Sound mit recht guter Stimme und vielen Chören - besonders die extended Version von *Jungs Von Der Elbe* weiß zu gefallen. Doch dann scheinen sie ihr Pulver verschossen zu haben - der Mucke verfällt in die üblichen Uffta-Uffta-Regionen, die Melodien verblassen und die Chöre durchqueren die Gehörgänge im Stechschritt, ohne sich auch nur annähernd festzusetzen. Textlich bewegt man sich im grünen Bereich, kann man so stehen lassen. Als Sachsen-Export sind DOLLY D. im Vergleich mit den Jakob-Sisters aber sicher das kleinere Übel. *tr*

ANTI-ESTABLISHMENT
The Oi! Collection CD

(CAPTAIN Oi!, PO Box 280, Canterbury, Kent, England, CT2 7FE) Eine Band aus den frühen 80er Jahren, tourten ´82 mit Exploited quer durch´s UK, spielten außerdem auf dem legendären Acklam Hall Gig zusammen mit LAST RESORT u. INFA RIOT. Das Cover durch und durch britisch - fettes Union Jack! 18 Stücke werden geboten, wobei die erste Hälfte eindeutig die bessere ist. Der zweite Teil ist mehr in Demoqualität gehalten, sehr rauh und schnell. Das Stück "Future Girl" weiß durch Keyboardeinsatz und sehr melodischem Gesang zu gefallen - ist für mich das Highlight der CD, außerdem als Anspieltips zu nennen: "Antimen" und "House of the rising sun". Fazit: Kann man, muß man aber nicht. *pp*

SPECIAL DUTIES
´77 in ´97 CD

(CAPTAIN Oi!) Die Duties kennt man ja bereits hinlänglich, hier wurde nochmal das Vinyl plus sechs Bonustracks auf CD gepresst! Guter Punkrock mit der richtigen Portion Härte, im Stil von Red Flag 77 oder gar Lurkers. Anspieltips dieser CD: "It´s saturday" sowie der "Stiff Little Dub". Auffällig bei dieser und der Anti Establishment-CD sind die 80er Waveanklänge, die BLITZ zur selben Zeit prägten. Recht nett das Teil, mehr aber auch nicht. *pp*

OI! THE DEMOS CD

(Captain Oi!) CD-Sampler mit Demos von sehr guten Bands, u.a. CRACK, DISTORTION, CASE, ANGELIC UPSTARTS, BURIAL, SKIN DEEP, CRUX, C. REJECTS etc... Besonders hörenswert die Stücke von SKIN DEEP, CASE, CRACK, BURIAL! Selbst unsere SchrammelOisters DISTORTION können überzeugen, ihr WAR HERO ist echt ´n Hit! Obwohl ich kein Demo-Fan bin, geht dieser Sampler voll in Ordnung! *pp*

THE RESORT
1989 CD

(CAPTAIN Oi!) Nachfolger der LAST RESORT, Vorläufer der WARRIORS - so klingt´s denn auch! Sauber und guter Street Rock´n´Roll, wobei die Betonung auf "Rock" liegt. Wesentlich rockiger kommen die neu eingespielten LAST RESORT-Stücke einher... Das Album kennt eh jeder, damals auf Vinyl auf LINK, hier mit vier Bonustracks... Ich mag diese Platte, damals als Vinyl auch schon. *pp*

ANGELIC UPSTARTS
Rarities CD

(CAPTAIN Oi!) Die x-te UPSTARTS, hier mal mit echten Raritäten, Unveröffentlichtem und B-Seiten etc... 20 Stücke, davon 10 mir bisher nicht bekannte... Alle Stücke im typischen UPSTARTS-Stil von schnell bis langsam - darf in keiner Sammlung fehlen! *pp*

CRUX/THE SAMPLES
Split-CD

(CAPTAIN Oi!) Gute Split-CD mit klasse alten Bands, die wohl die wenigsten kennen. CRUX geben uns ihre "Keep On Running EP", ihr erstes Demo und ihre wenigen Samplerbeiträge. 11 Stücke dieser wirklich guten Band! THE SAMPLES sind ja noch unbekannter, aber genauso gut wie die CRUX... THE SAMPLES waren sogar in den britischen Charts, zu einer Zeit, wo sich Oi! in größeren Dimensionen verkaufte. Ebenfalls elf Stücke, und als Resümee bleibt: Gute CD, da hat Captain Oi! vier gute CD´s nacheinander veröffentlicht! *pp*

THE STRANGLERS
Friday The Thirteenth CD

(EAGLE RECORDS,) Nach 21 Jahren "Men in Black" wurde nun ein einzigartiger Livemitschnitt mitgeschnitten! Die STRANGLERS in Begleitung eines 18köpfigen Damen-Streichorchesters in der Royal Albert Hall zu London. Alle ihre unvergessenen Hits von "Golden Brown" über "Strange Little Girl" bis hin zu "All day & all of the night" - 17 Hits in einer eigenwilligen, aber total begeisternden Präsentation! Selbst der neue Sänger "Paul Roberts" bringt eine Atmosphäre herüber, die an alte 80er Zeiten erinnert! Für mich was ganz besonderes! *pp*

THE VARUKERS
Murder CD/LP

(WE BITE, Gönninger Str.3, 72793 Pfullingen) Neues Album der Briten! Der gewohnt harte "Knüppel aus dem Sack"-Punk á la Exploited! HC-Punk oder so, ist leider nicht mein Ding, damit tu´ ich mich immer schwer. Nebenbei bemerkt, recht gute sozialkritische Texte! ´ne Bewertung meinerseits: *pp*

THREE O´CLOCK HEROES
Estonia CD

(WE BITE) Bekannt sind die Frankfurter ja schon ohnehin, spätestens als Support der BATES (würg) und PETER & TTB! Ihr melodischer Punkrock im Stil der GUITAR GANGSTERS weiß immer wieder zu gefallen. Leider haben sie sich mittlerweile aufgelöst - trotzdem kultig... Auf der CD gibt´s u.a. ein JUDAS PRIEST-Cover und sogar ein Dub-Stück!! Gefällt mir wie alles von THREE O´CLOCKS. *pp*

PRACTICAL JOKE
Chased CD

(WE BITE) Bremer Skacore Kombo, ganz im Stil der MIGHTY MIGHTY BOSSTONES. Tolle Bläser und eine gehörige Portion Oi/Punk geben dieser CD alles, was sie braucht. So muß diese Art von Musik klingen, vergleichbar hierzulande mit den ebenfalls sehr guten NO RESPECT aus Göttingen - wäre das ideale Paket für ´ne Tour! *pp*

READYMADE
It Doesn´t Make Sense CD

(TAMTAM REC., Strahlenbergerstr.125a, 63067 Offenbach) Schöne CD im mehrfach aufklappbaren Digipack! Die Musik der Wiesbadener klingt wie die englischen Originale! Britpop der 80er wie PRIMAL SCREAM, TEENAGE FANCLUB, CHARLATANS, aber auch CRANBERRIES und JOY DIVISION lassen grüßen .. Alles ohne die dazugehörige Punk-Attitüde zu vergessen, ich würde es mal als Britpoppowerpunk bezeichnen. Touren im Februar mit TRAVIS! Highlights dieser CD (obwohl alle Stücke überzeugen): All These Things, Friday Night, When I Grow Up... So was würde ich gerne öfters besprechen - kommt echt gut! *pp*

LAGER LADS
Bruised, Boozed & Tattooed EP

(BLIND BEGGAR REC., Bogenstr.25, 66957 Eppenbrunn) Neuste Single der Kanadier! Stück eins knallt rockig und schnell in die Gehörgänge, ganz im Stile der BRUISERS, echt gutes Stück! Das zweite fällt ein wenig ab, klingt ähnlich dem Sound von THE BLOOD. Seite zwei beginnt mit einem fast Ska-Stomper im Stil der KICKER BOYS, das folgende Stück ist doch sehr WRECHED ONES-ähnlich. Gute Single einer guten Band! Wann kommt der Longplayer? *pp*

GASSENHAUER
Vorab-Single

(KRAY/BLIND BEGGAR) Kanadische Legende aus den frühen 80ern! 2 Live-Tracks - der eine erinnert mich stark an *England* von den UPSTARTS, das andere, *Drunken Skinhead*, ist ´ne gelungene Coverversion von *Drunken Sailor*, kennt jeder, kann jeder singen, mag jeder! Kleine Abstriche gibt´s für die Klangqualität - man ist ja verwöhnt! *pp*

THE POSERS
Kill The Ravers EP

(BLIND BEGGAR) Ebenfalls wie die LAGER LADS Kanadier, ebenfalls aus Windsor! Musikalisch und gesanglich könnt´s echt bald ´ne Kopie von den LAGER LADS sein! Seite A wieder sehr rockig gehalten, ich glaub´, zur Zeit versucht jeder, einen auf SOCIAL DISTORTION zu machen?! Seite B ist ´ne Idee schneller und härter, Marke WRETCHED ONES oder LIME CELL... Ich lese gerade, daß sich die POSERS und die LAGER LADS neben dem Proberaum auch den Gitarristen teilen! Noch Fragen? *pp*

THE ELITE
The Full 10 Inches

(WALZWERK RECORDS, PF 1341, 74643 Künzelsau) Nach zig Vorankündigungen gibt es die allerorts ausverkaufte 10" der Pop-Oisters THE ELITE endlich als CD: Neben der kompletten 10" gibt´s noch zwei Bonustracks - und die rulen genauso, wie man es von ELITE gewohnt ist! Besonders gut kommen natürlich die Songs mit Keyboard und Akkordeon daher, Highlights dieser CD: Keep On Running, Saturday´s Night und Runaway! Schönes Booklet mit Texten runden diese CD positiv ab! *pp*

KRAWALLBRÜDER
7" League EP

(WALZWERK) Junge und neue Kombo aus Saarlouis mit vier Stücken, davon eins in englisch! *Strength Trou Oi* ist klar das beste Stück auf dieser Single, gut einprägsame Melodie mit Ohrwurmcharakter! So´n richtiges Mitgröhllied, nur der Gesang fällt etwas ab. *Wochenend Und Schlägerei*, naja, dummer Text, jedoch rockige Gitarrenriffs - recht ok! *Arschloch Ohne Rückgrat*, typischer Oi-Sound der jungen deutschen Nachwuchsgeneration! *Stinkelaul Und Arbeitsscheu* mit Text á la Becks Pistols, ebenfalls ´nen Mitgröhlhit... Eine der besseren Nachwuchsbands. *pp*

TROOPERS
Märchenprinz MCD

(BAD DOG REC., Oranienstr.37, 10399 Berlin)) 5 Track-Nachfolgewerk der Berliner! Neue Songs voller Kraft, Wut und Haß! Musik, die direkt aus dem Kiez der Hauptstadt kommt, leicht metallastig, und gute Texte werden geboten, ohne die gehörige Portion Aggression und Frustration rüberzubringen! Anspieltips: *Märchenprinz* und *So Wie Wir*. Recht gut das Teil! Mal wieder drängt sich der Vergleich zu den Onkelz auf... *pp*

THE BRUISERS
Molotov CDS/10"

(BAD DOG) Endlich sind sie weg von LOST & FOUND, dafür schon vorweg fette Pluspunkte! Die neuste VÖ der Amis rules genauso, wie ihre gesamten Werke. Fünf Stücke gibt´s zu hören, darunter ´ne neue Version von *Intimidation*, sowie zwei Covers von BLACK SABBATH und den RADICTS, alles im gewohnt typisch amerikanischen Street Rock´n´Roll Stil! Mehr kann ich dazu nicht schreiben, ist gut wie immer. Soll´s auch als schöne 10" Vinyl geben - coole Sache! *tr*

STEAM PIG
Wy-id t´d double-in CD

(MAD BUTCHER REC., Pater-Klepping-Str.18, 33154 Salzkotten) Der verrückte Metzger überrascht hier mal mit ´ner CD anstelle des sonst üblichen Vinyls - kommt da noch Vinyl von? Geile Kombo aus Irland, so muß Oi klingen!!! Schnell, gradlinig und glaubwürdig, voller Kraft und Energie - ´ne ganz große Nummer!!! Irgendwie ´ne Mischung aus Braindance, Oxymoron, AMP und Close Shave und vielem mehr...! Nur gut, die CD! Anspieltips: *Paradise Place*, *Satellitetown*, *Enemies* und *Constitution Hill* (mit Mundharmonika!). Die bisher beste Veröffentlichung aus dem Hause MAD BUTCHER... Kann man die auch mal live bewundern, lieber Michael? *pp*

BRADLEYS
H. Caulfield CD

(SLAUGHTERHOUSE PROD., Adresse siehe MAD BUTCHER) Wieder einmal liegt mir ´ne Melodicore CD vor, ich tu mich immer sehr schwer dabei, die zu besprechen - los geht´s: Im Gegensatz zur ersten CD der BRADLEYS sind hier doch einige nette Stücke drauf, v.a. die akustischen Songs und natürlich die Coverversionen von den HOUSEMARTINS *Me & The Farmer*! Die deutsch gesungenen Stücke finde ich am schwächsten auf dieser CD, durchaus brauchbar sind dann noch *Crash On Memory Lane*, *Another Shade Of Grey* und *3 Tage Regenwetter* (in englisch wäre es sicher noch besser gewesen) und natürlich *Me & The...*!!! *pp*

DISTRICT
Promo-CD

(DIRTY FACES, Universitätsstr.16, 44789 Bochum) Professionell aufgemachte Promo-CD von den Ruhrpottlern! Vier Stücke gibt´s, alles wie gewohnt im guten 77er Stil! Der Hit *Christmas Day* ist auch drauf (klasse Street-Rock´n´Roll á la COCK SPARRER!), und es gibt noch *Fashion Punk*, *Monday*, *Alternative Rock* zu hören - ist nur für Labels bestimmt, als Vorab-CD zum kompletten Longplayer! Auflage maximal 50 Stück! *pp*

PUBLIC TOYS
Safety-pins On Television Vorab-Tape

(DIRTY FACES) Gewöhnlich tue ich mich eher schwer damit, mich an neue Musikstücke zu gewöhnen, aber diese EP hat es mir ausnahmsweise mal sehr leicht gemacht. Meines Erachtens nach haben die Toys mit diesem Stück Arbeit einen beachtlichen Schritt nach vorne getan, nicht zuletzt durch die quäkende Stimme ihres neuen Sängers. Da ich schon immer einer schrägen Gesangstechnik den Vorzug gegeben habe, anstatt zur straighten Gesangsstimme zu hören, mußte es mich also überzeugen, was aber mit Sicherheit nicht jedermanns Sache ist. Musiktechnisch kommt das alles sehr kräftig und schwungvoll rüber, was alles zusammen sehr überzeugend wirkt, und es einen schon schwer macht, dabei still sitzen zu bleiben. Zusammen mit den Texten wirkt das alles sehr nachdrücklich (hört sich vielleicht etwas merkwürdig an, aber hört es selbst, anders ist es einfach nicht auszudrücken). Mein Lieblingslied ist *I Hate Myself*, ein Liebeslied, das mich irgendwie an *Ever Fallen In Love* erinnert, obwohl da keine Ähnlichkeit beim Text oder der Musik besteht. Insgesamt also eine durchaus gelungene Arbeit, die es mit Sicherheit wert ist, käuflich erworben zu werden. Desweiteren denke ich, daß es ein Fehler wäre, die Toys jetzt noch aus den Augen zu verlieren, wobei das wohl schwer werden wird, wenn sie so weiter machen. Weiteres zu den Texten usw. gibt´s noch im Inti mit Pascal Paranoia *sk*

JET SUCKERS — BUMPERS/CELLOPHANE
Split-EP

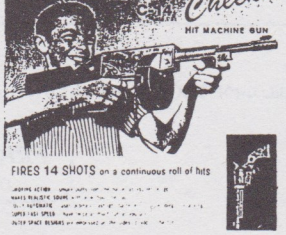
(NEW LIFESHARK, Bismarckstr.5, 45127 Essen) Guter melodischer Punkrock aus unserem schönen Ländle, wobei die JET BUMPERS klar besser abschneiden als die SUCKERS! Inklusive QUEEN-Coverversion! Außerdem sehr gutes Coverartwork! *pp*

CHINESE TAKEAWAY
Plastic Passion EP

(NEW LIFESHARK) Schwedischer Punkrock ganz im 77er Stil gehalten, halt wie die Vorbilder LURKERS, 999, etc... Gefällt mir recht gut! Besonders die Saxophoneinlagen!!! *pp*

APOCALYPSE BABIES
Apocalypse Now EP

(New Lifeshark) Bekannt vom *British Punk Invasion*-Sampler! Für die gilt dasselbe, wie für die CHINESE TAKEAWAYS, kraftvoller und guter 77er Punkrock!! Gefällt auch ganz gut. *pp*



THE CHEEKS
Have some real fun and some nuff action with the C-14 hit mashine gun LP/CD

(SCREAMING APPLE) Um es vorweg zu nehmen! Meine Platte des Jahres ´97!!! Endlich ist sie erschienen und was soll ich groß schreiben, nix wäre repräsentativ dafür! Unbedingte Kaufpflicht für alle, die mal richtig gute Musik hören wollen - nicht steigerungsfähig!!! Diese Platte ist so wichtig, wie das tägliche Essen und Trinken: Voller guter Melodien knallen einem die Hits nur so um die Ohren! Zusätzlich besticht das super Cover. Holt Euch die Scheibe oder geht weiter blind durch Leben! *pp*

BOMB SQUADRON
More Bad News EP

(FINAL VINYL RECORDS) Mein Gott, warum sind diese Amis alle so fett?! Stopfen die denn wirklich den ganzen Tag nur Jung Food in sich rein, wenn sie nicht gerade typisch amerikanischen Street Punk machen? Ganz so belanglos wie einige ihrer zahlreichen Mitstreiter (diese Ami Oi/Punkbands sind ja wie Schmeißfliegen) sind sie dann doch nicht. Die erste Seite ist sehr brachial geraten, läßt aber keinen Zweifel daran, daß BOMB SQUADRON wissen, was sie da tun. Es bleibt auf jeden Fall keine Sekunde zum Luftholen. Auf der B-Seite kommt dann der Aha-Effekt. Klingt doch sehr viel netter, weniger Geknüppel. Vor allen Dingen *Kill Your Idols*, das laut Cover am 10.13.96 (is´ halt das Land der unbegrenzten Möglichkeiten) entstand, also irgendwann vor dem Rest (der ist von ´97), versprüht den Charme der frühen 80er eimerweise. Der Sänger klingt auch anders, wenn´s überhaupt der gleiche ist, mehr nach Oi! denn nach HCPunk. Mit Sicherheit das Highlight der Single. Mein Gott, ist der Typ hinten auf dem Cover fett!

sk

TOASTERS
D.L.T.B.G.Y.D. CD

(GROVER REC., PF 3072, 48016 Münster) Die neuste Scheibe der NY-Skagrößen, diesmal mit deutschem Produzenten eingespielt. Energiegeladen und druckvoll kommt die Musik aus den Boxen, so wie man es von den Amis kennt... Mir persönlich klingt das halt alles zu gleich (bezogen auf alle Alben!). Teilweise huschen zwar einige punkrockige Gitarrenriffs daher, aber das ist auch schon alles, was "neu" ist! Das beste Stück ist natürlich ´ne Neuauflage von *Weekend In L.A.*, sonst noch richtig klasse ist der Titeltrack. Durchschnitt, finde ich. *pp*

F.B.I.
Widerstand Zwecklos - Vorabtape

Die Cottbuser mit ihrem ersten kompletten Longplayer! Darauf enthalten sind 13 Stücke, die man teilweise schon von Samplern, Singles etc. kennt. Kultige Hits im Stil von IDEAL, gemixt mit KASSIERERN, SPRINGTÜFEL, PÖBEL & GESOCKS! Irgendwie hätten die FBI´ler gut in die NDW-Ära gepaßt! Die lustigen und einfachen Keyboardeinsätze ziehen sich durch´s ganze Album - das gibt der Musik einen unverkennbaren Stil! Besonders gut kommt *Heike M.*, *Politiker*, *FBI* und natürlich *Omas Raus*. Gute und v.a. lustige Platte! Das Coverartwork ist übrigens vom Franzosen ALTEAU! *pp*

KLASSE KRIMINALE
Ci Incontreremo Ancora Un Giorno Pic.-LP

(KNOCK OUT RECORDS, PF 10 07 16, 46527 Dinslaken) Ihr allererstes Album auf schönem Picture-Vinyl, eigentlich ja Pflicht, denke ich... Die Platte wurde noch mit Bella Antonella aufgenommen, die später in den BATTLE ZONE Dunstkreis wechselte! Diese Platte ist auf jeden Fall ein Meilenstein in der italienischen Oi-Geschichte und darf in keiner Sammlung fehlen. Mehr hierzu nicht, kennt eh´ jeder, die Scheibe. *pp*

P.Paul FENECH
The Disease LP/CD

(HELLRAISER RECORDS, aka KNOCK OUT) Neues und drittes Solowerk vom METEORS Frontmann, eingespielt mit ca. 10 Gastmusikern! Musikalisch gibt´s den gewohnten METEORS-Psychobilly, und dazu gesellen sich Surf, Trash, B-Movie, Country und Western Sounds und natürlich Rockabilly Einflüsse... Gefiel mir das letzte METEORS-Album schon sehr gut, steht *The Disease* dem *Bastards Sons Of...*-Album in nichts nach. Man merkt eine musikalische Spektrumserweiterung der blutrünstigen Engländer. *pp*

THE SPICY JOYS/THE ATTACKED
Just Another Punk LP/CD

(KNOCK OUT) Da hat der liebe Mosh mal wieder zwei Japsenkombos auf einem Album rausgebracht! Im Stile der ´82er Bands gibt´s hier den typischen Sound um die Ohren gedröhnt, wobei die SPICY JOYS besonders hervorstechen, ganz im Stil der SLOPPY SECONDS mit der Mickymaus-Stimme. Die SPICY JOYS habe ich mir gleich mehrmals hintereinander angehört, das bedeutet schon was... THE ATTACKED ist mehr so das typische Rumgestampfe der jungen japanischen Generation. SPICY JOYS 10/10 Punkten, ATTACKED 6/10 *pp*

THE JOHNNY BOYS
Broken Radio LP

(KNOCK OUT) Wieder ´ne japanische Kombo mit gutem Sound á la STIFF LITTLE FINGERS, also mehr die melodische Schiene. Würden die nicht japanisch singen, würde ich auf Ami- oder UK-Band tippen. Gefällt mir auch ganz gut, gehobener Durchschnitt der Walfängerkombos! *pp*

THE WERNT
Wrecking Temples LP/CD

(KNOCK OUT) Der Originalsänger der ENGLISH DOGS plus zwei Members der GBH. Mit entsprechendem alten und unveröffentlichten Material beider Bands. ´81er Punkrock mit den typischen GBH-HC Anleihen. Mir mal wieder ´nen Tick zu krachig... aber geht in Ordnung. *pp*

RED LONDON
Days Like These LP/CD

(KNOCK OUT) 1997 das Jahr der Wiederauferstehung des Originalsängers Patty. Man merkt ihnen an, daß sie mittlerweile 15 Jahre auf dem Buckel haben und nix verlernt haben. Ganz im Stile von *This Is England* gibt´s exellenten Punkrock der besseren Sorte. Tour im April ´98. *pp*

ANTI NOWHERE LEAGUE
Scum LP

(KNOCK OUT) Die Scumpunkrocker der ANL, mit ihrem neusten Werk. Nahtlos wird da weitergemacht, wo ihre alten Klassiker aufhörten. Sehr gut rockig mit klasse mehrstimmigen Gesang und Stadionchören... Ist im Sumpf der massigen VÖ´s mal wieder was anderes. *pp*

OI!-MELZ
Oi-Stress und Keine Zeit CD/LP.

(KNOCK OUT) Die Hagener Oi-MELZ mit einer Wiederveröffentlichung ihres ersten Albums und der aktuellen LP! Gewohnter Oi!-Sound mit leichtem Metalanleihen und guten Texten - nicht das typische FickenOi, Skinheadstolz-Geseier. Vorwärtstreibender Oi, wo sofort der Fuß mitwippt! Besonders gut auf der neuen Platte: *Strandgut Des Lebens*, *Respectable* (Im ROSE TATTOO-Stil), sowie *Tagtraum* und *Von Uns Für Euch*. *pp*

FEMALE TROUBLE
Anarchy In The Backyard CD

(XNO, Schlesische Str.14, 10997 Berlin) Aktuelles Album der Berliner Girlpunkrockband (oh, sorry, ein Kerl ist dabei)... Touren sich z. Zeit den Arsch ab, u.a. mit den HELLACOPTERS. Punkrock der Oberklasse mit weiblichen Gesang, so was kommt immer gut an! Übrigens süße Sängerin!!! Echt mal wieder ´ne gute Kombo aus der Reichshauptstadt. Schätze, die werden noch ganz groß - kommt gut rüber, der Frauengesang mit rotzigem Punkrock gepaart! *pp*

HORN, STORM, HELM LP

(NO RULES RECORDS, Marktstr 147, 20357 Hamburg) Dieser Sampler ist dem ehemaligen Schlagzeuger von DTJ gewidmet, der vor einem Jahr bei einem Unfall um´s Leben kam. Die LP ist streng limitiert auf 1000 und enthält ein fettes Begleitheft! 20 Stücke von 12 Berliner Bands aus dem Punk/HC-Spektrum! Mit dabei BLANGROW, DIE 5 AMIGOS, VORKRIEGSJUGEND, GABI´S RACHE, NFA usw... Mir bekannt bis dato nur die TRINKERKOHORTE mit *Kaptain Kirk* und VORKRIEGSJUGEND - wird sich wohl mehr im Berliner/HH Umfeld verkaufen. *pp*

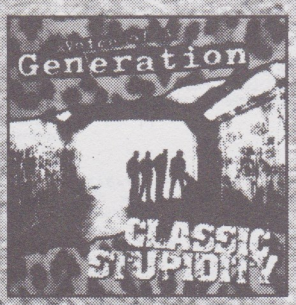
VIDEO

REVEREND JÜRGEN & BUTTERMAKER

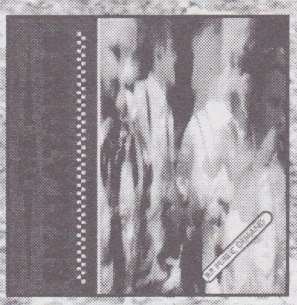
(OLLI VIDEOS, Stiftsstr.12, 31515 Wunsdorf) REVEREND JÜRGEN langweilt mich mit nervend-langatmigen Liedern, platten Witzen und null Bühnenshow. Dann doch lieber direkt das Original Helge Schneider. BUTTERMAKER hingegen kommt um etliches echter und sympathisch dilettantisch rüber. Ist ein richtiges Energiebündel und macht, obwohl man die Texte nur schwer versteht, auch ganz lustige Musik (auch, wenn der beste Gag der Kameraschwenk in´s Publikum ist, wo zehn Leutchen gelangweilt in der Ecke Däumchen drehen). Kann man sich wirklich gut ansehen. Bild- und Tonqualitäten haben typischen Olli-Standart.

TOMMOROW BELONGS TO US!

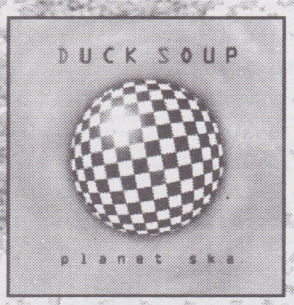
WITHIN REACH
Strenght Through Diversity-cd
Classic good old-styled hardcore from this swedish act. 16 hardhitting blasts. Raging stuff!!!



VOICE OF A GENERATION
Classic Stupidity-cd
Melodic sing-along Oi!/streetpunk influenced by Blitz, Cock Sparrer, Sham 69 etc. Excellent!



THE SKALATONES
By Public Demand-cd
Brilliant Two Tone flavoured ska with a strong pop-feeling. Featuring Charley Anderson (ex-Selecter)!



DUCK SOUP
Planet Ska-cd (out in Feb-98)
Soulfilled Two Tone/rocksteady ska that defenitely drag you to the dancefloor! The ska release of 98!

UPCOMING RELEASES!!!

APRIL: DROPKICK MURPHYS-tba CD (comp of old material), **VOICE OF A GENERATION**-"The Odd Generation EP" CDS. • **MAY: NINE** CD to be scheduled.

PRICES INCLUDING POSTAGE: 25 DM, 14 USD.
DISTRIBUTORS GET IN TOUCH FOR WHOLESALE PRICES!

SIDEKICKS RECORDS • ÖSTRA NOBELG. 9 • 703 61 ÖREBRO • SWEDEN • FAX +46 18 30 34
Manufactured & Distributed by Burning Heart Records

MOLOKOHOLIC NO. 1

Tja, wo fang' ich nur an...
die Sache ist folgende: seit nunmehr 4 Ausgaben erstelle ich einen Newsflyer mit dem wunderschönen Namen DER WORKAHOLIC. Besteht aus einem beidseitig kopierten A4 Blatt und erscheint alle 8 Wochen in 500er Auflage. Hauptsächlich mache ich ja Videos (OLLI VIDEOS), aber manchmal muß ich auch was schreiben. Der Flyer ist übrigens für lau. Zurück zum Thema...
der TORSTEN kam mit der Idee, pro MOLOKO PLUS eine Seite (wird evtl. gesteigert) beizusteuern, sozusagen der Flyer im Heft. Und hier ist also mein Debut als Sklave für jemanden, der permanent auf mir rumhackt, weil er mir vorwirft, ICH würde Scheißmusik hören.
Damit das nämlich gleich klar ist: ich liebe Punkrock, Oi! etc. ABER ich würde sterben für (Achtung!) MOTÖRHEAD, norwegischen Black Metal UND ALLES, was aus dem NEUE DEUTSCHE WELLE / NEW WAVE Sektor kommt. Den Ausschlag, hier mitzumachen, gab Torstens Satz, mir völlig "freie Hand lassen zu wollen"... Nun ja, wenn das so ist, bitteschön.
Kurz noch was zum Layout: ich besitze einen C-64er mit GEOS 2.5, Scanner, EPSON 24-Nadler und drei Laufwerken. Ein PC stinkt, macht schwul und kommt mir nicht ins Haus. Prost.
Euer Olli

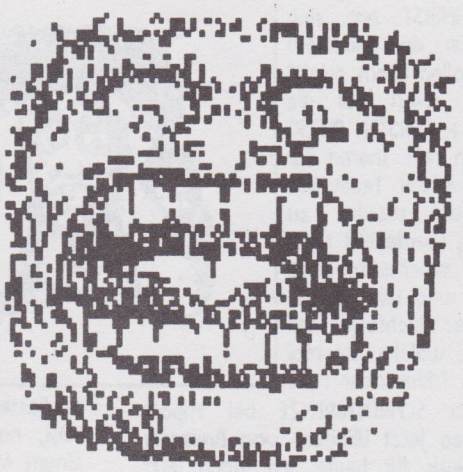
P.S. Kurz zu meiner Person: ich bin 28, esse Fleisch, mein erstes Konzert waren die BOSKOPS 1986. Meine Haare trage ich z.zt. normal und ich bin so eine Art Gott. Ich liebe es, mit Pizza und Bier vor dem Fernseher zu liegen und SWITCH oder die BULLYPARADE zu gucken. manchmal telefoniere ich auch gerne...

Also, ihr werdet es gemerkt haben:
hier wird generell ALLES besprochen,
Platten, Videos, Tapes, Bücher, Zines, Poster, Fertiggerichte, Kleidungsstücke, TV Serien, Filme und und und..

Falls Ihr mir mal schreiben wollt, nur zu.
Meine Anschrift:
OLLI VIDEOS c/o Prien
Stiftsstr. 12 * 31515 Wunstorf

REVIEWS

GG ALLIN - The Jane Whitney Talkshow (Video)
Herrlich - Meister GG sitzt in dieser rund 45minütigen Talkshow zwischen zwei Gören, die ihne für Daddy & Gott gleichzeitig halten, einem Bullen in Anzug und vier abgedrifteten Clubkids aus der New Yorker Avantgardeszene. Gibt unser Held sich am Anfang noch ruhig und beherrscht, so wird er mit zunehmender Dauer immer aggressiver, brüllt das Publikum an, beschimpft den Cop als Idioten, droht der ganzen Welt mit Tod und Blutbädern und bestätigt mich zumindest darin, daß der Rock'n Roll ein weiteres Original verloren hat. GG's Briefe werden bei mir immer Heiligenstatus besitzen. Und wenn ich dann fette alte Rentner Marke COCK SPARRER sehe, könnte ich kotzen.
KOSMONAUTENTRAUM - dto. (LP, ZickZack)
Habe ich endlich auf 'ner Plattenbörse erwischt. Für alle unwissenden: bei KOSMONAUTENTRAUM sang ZIGGY XY, welcher vorher bei der Hannover Legende DER MODERNE MAN tätig war. Diese Lp ist von 1981 und zeigt, warum ZIGGY seine alte Band verlassen hat. Er wollte weg vom etablierten, hin zum experimentellen. So klingt dieses Album auch eher nach frühen DAF, als nach NO FUN RECORDS. Für Leute OHNE Scheuklappen.
VORWÄRTS MIT DER APPD (CD über WESER LABEL)
Rund 75 min. lang und kostet selbst bei WOM nur 13 DM. Zu hören gibt es die Parteihymne in mehreren Versionen und jede Menge historische Redebeiträge von 1981-1997. Spätestens nach der Bundestagswahl wird dieses Dokument wichtig sein.



JOACHIM WITT & PETER HEPPNER - Die Flut (MCD, Indigo)
Absoluter Dauergastt in meinem Player. Joachim Witt ist wieder da und legt nach "Das geht tief" den zweiten Appetizer für sein neues Album vor. Diesmal mit Peter Heppner von WOLFSHEIM im Duett. Absoluter Pflichtkauf.
SANITYS DAWN - Vomiting Live '97 (Tape, Eigen)
Jaaa...nach der Tour mit KRABATHOR und GROINCHURN legen unsere norddeutschen Death-Grind-Kotz-Metal Freunde ein klanglich ziemlich gutes Livetape vor. Darauf finden sich einige Songs von der CD, aber auch neues Futter. Wer die Band nicht kennt, sei gewarnt. Alle anderen: KAUFEN. Und zwar bei SVEN HORL, GEORGSTR. 11, 31515 WUNSTORF
HÖLLE AUF ERDEN - Kompendium (Buch)
Dieses Buch beinhaltet mehr als 3000 Horror/SF/Splatter Filme. Alphabetisch sortiert, mit Index und Alternativtiteln. Ausserdem bekommt jeder Film eine Qualitäts- und Härtegradeinteilung und eine kurze Inhaltsangabe. Über eine Beschlagnamung in Deutschalnd und/oder Schnitte wird man auch nicht im unklaren gelassen. Für Splatterfreaks wie mich unverzichtbar und seine knapp 70 DM auf jeden Fall wert.

TO BE CONTINUED!!!

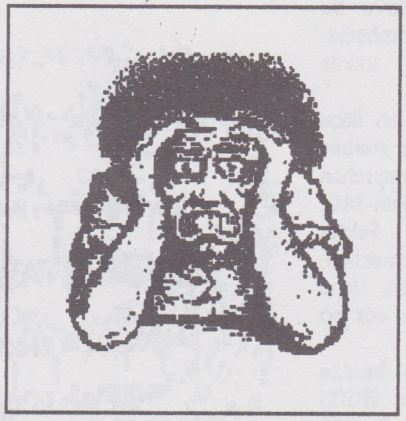
NEWS

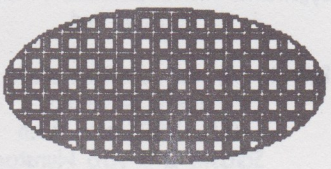
Die hannoversche Rockabilly Band CLEAR RATS wird rechzeitig zu den ganzen Stadtfesten (also im Sommer) ihre neue CD rausbringen. Titel steht noch nicht fest, produziert wird das Teil in Eigenregie. Man scheint also trotz permanenter Puffbesuche noch Geld zu haben +++ NASTY VINYL verkünde, daß die neue CD von NOVOTNY TV im März erscheinen soll - das wurde auch Zeit +++ die THORSTEN COMBO wird ebenfalls bald ins Studio gehen. Neue Songs sind genug vorhanden, wo und wann was veröffentlicht werden soll, ist noch unklar. Wer ein Konzert klarmachen kann/will, meldet sich bitte bei mir +++ Gerüchten zufolge (nichts genaues weiß man nicht), soll VOLKER (4 PROMILLE) musikalische Mitstreiter gefunden haben, so daß man ihn vielleicht auch bald live bewundern kann. Von hier aus alles Gute! +++ Das dritte Album von BUTTERMAKER müsste auch bald erscheinen. +++ Bei den SWOONS soll es Besetzungswechsel gegeben haben. Könnte ich Mario telefonisch erreichen, wäre ich schlauer. Die Nachricht stammt aber aus seriösen Quellen. Inwiefern sich das auf die Zukunft der Band auswirken wird, kann ich auch zu diesem Zeitpunkt auch nicht sagen +++ Trash Guru ELSE ADMIRE bringt in Kürze eine Split Single mit SONNY VINCENT bei Incognito raus. Titel der Scheibe: brotlose Kunst +++ Ich habe eine Erektion +++ Die MURDER JUNKIES planen eine Europa Tour für Herbst. GG's Bruder MERLE ALLIN sagte mir, daß der Sänger von ANTISEEN sich dafür einsetzen wird, zumal er bei der singen wird. ANTISEEN selbst waren ja schon x-mal hier. Ich denke, wir können uns auf das Konzerthighlight schlechthin einstellen +++ FRANK HERBST hat sich übrigens Wacker geschlagen, als er in der Talkshow SONJA zu Gast war. Thema war: "Das sollen Eltern sein?" Souverän wie immer antwortete er selbst auf die dümmsten Fragen der "Moderatorin" +++ TORSTEN RITZKI wird in Kürze bei HANS MEISER zu sehen sein. Thema der Sendung ist: "ich trage eine Jeansjacke mit Teddyfell". Sollten irgendwann mal Gäste benötigt werden zu Sendungen mit dem Titel "Ich bin Gott", werde ICH mich bewerben +++ Das STAY WILD Fanzine arbeitet an dem zweiten Lp Sampler. der erste ging ja weg wie warme Semmeln. War ja auch ein klasse Teil. Der Nachfolger soll zu dem 3. STAY WILD Festival fertig sein, welches im Mai in Berlin über die Bühne geht +++ Im März oder April endlich wird das zweite Album von SCHROTTGRENZE bei Impact veröffentlicht. Die meißten Songs werden jetzt übrigens von Drummer Alex gesungen +++ Soviel zu den News für heute. Ich mach jetzt einen wunderschönen Haufen. Foto in der nächsten Ausgabe.

Ollis ewige Top 15
(zur Orientierung - Reihenfolge egal)
MOTÖRHEAD - alles
D.A.F. - Alles ist gut Lp
BOSKOPS - FediA Lp
JOACHIM WITT - alle Alben
ZIGGY XY als solches
RAVIOLI in Tomatensauce
KOTTAN ERMITTELT mit L. RESETARITS
ACHIM MENTZEL - Alles Achim oder was ?"
MENTORS - The Fuck Movie (Video)
HULLABALLOO Zine
DER DURSTIGE MANN - Zurück in die Steinzeit CD
RAMONES - It's alive DoLp
OHL - Heimatfront
BURZUM - Filosofem CD
BECK'S PISTOLS - Lockruf der Wildnis (Track)

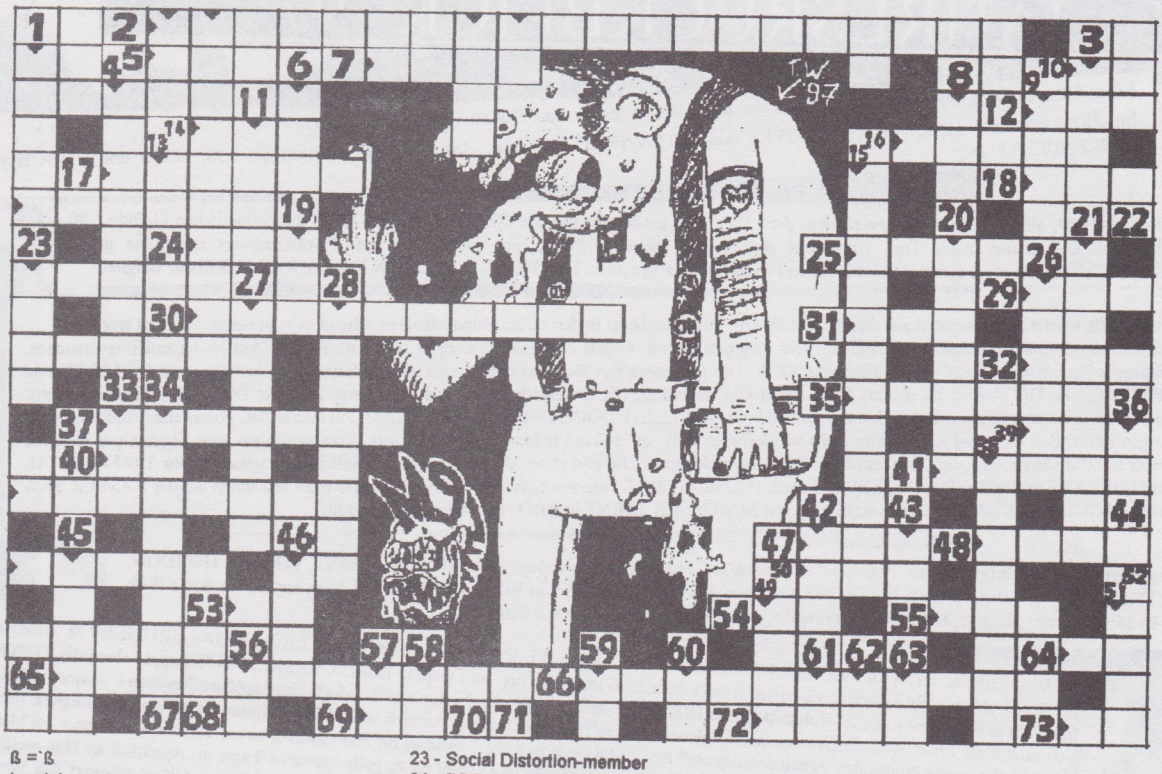
Montag ist ein Dreckstag oder: eine Sache der Einstellung

Warum eigentlich...
also, wenn ich von Freitag abend bis Sonntag mittag gezecht habe, bin ich eigentlich ganz froh, ein paar alkoholfreie Tage vor mir zu haben. Ausserdem laufen Montags zwei meiner absoluten Lieblingsserien im TV. Und was soll man Montag Abend schon anderes machen als TV gucken oder Newsflyer erstellen? Eben.
Zurück zu meinen TV Lieblingen: um 21.15 sendet RTL (bekannt für beste Qualität) eine Serie mit dem wunderschönen Namen HINTER GITTERN - DER FRAUENKNAST. Hinter diesem supergeilen Titel versteckt sich die wohl perfekteste Ansammlung sämtlicher Frauenknast Klischees, die man sich vorstellen kann. Da wäre zunächst WALTHER, die Anführerin auf Station B. WALTHER ist lesbisch, ca. 2m groß, hässlich wie die Nacht und immer auf Prügel aus. Dann gibt es dazu noch MUTZ, welche um die achtzig ist, natürlich ein unschuldiger Engel. Sie arbeitet in der Gefängnisgärtnerei und weiß nicht, daß der sadistische Schliesser ZÖLLNER unter der Kompostkiste begraben liegt, nachdem BIGGI (drogensüchtige Schlampe) ihn bei einem Vergewaltigungsversuch abgemurkst hat. ZÖLLNER war übrigens am vögeln mit FRAU ADLER, einer frustrierten und abgetakelten Schliesserin, die ihre herrische Mutter zum Krüppel gefahren hat und nun mit ihr zusammen lebt. Ihr seht schon, diese Serie hat absoluten Trash-Kult-Wert und ist das absolut würdige Vorspiel für die Pro 7 Serie SWITCH, welche kurz nach 23.00 Uhr läuft. Inhalt erspare ich euch, guckt es euch an. Die Tatsache, daß bei SWITCH ein gewisser PETER NOTTMEYER mitmacht, sollte genügen. NOTTMEYER saß früher in der Jury der GONG SHOW. Nee, nee - ich kann am Montag nichts schlechtes finden. Mann hat Zeit, das nächste Wochenende zu planen, hört die Scheiben, die man im Suff so gekauft hat und arbeitet ruhig auf den Freitag hin. Denkt mal drüber nach.





Kreuzworträtsel



ß = ß
Iv = Interpret von
Ä = Ä usw.
* Ä = AE usw.
... (48) ... (36) Togo (United Balls)
Das Lösungswort ist jenes unter der Zahl 68 !

1 - Durst
2 - Tonkonserve von ZSD
3 - engl.: Kotze
4 - Kultschrammel/HC-Band aus Ostberlin (tot)
5 - Ami-Lieferwagen
6 - Band aus Leverkusen
7 - uralte, melodische US-Punkband
8 - Song vonna "Eu! Se Bois!"
9 - ... P. (Ärzte)
10 - Banned from the ... (P&TTB)
11 - holländisch: Gras
12 - Iv "Helle Welt"
13 - Vorname vom Al Bundy-Darsteller
14 - Klubhaus in Berlin
15 - Iv "Alles stinkt nach Fisch"
16 - neuerer Song vonne Ärzte
17 - Iv "Full Circle"
18 - farb- & geruchloses Edelgas
19 - alte Londoner Punkband
20 - Punkrock-Familie
21 - ... Polka
22 - 1. Ramones-Sänger
23 - Social Distortion-member
24 - DDR-Jugendorganisation
25 - Anarcho-Punkband mit Sängerin
26 - Band aus Mönchengladbach
27 - Volksdroge
28 - Talg, der die Hauttalgdrüsen verstopft (Name ähnelt Neubrandenburger Band)
29 - Machwerk von den Busters
30 - Iv "Stay where the pepper grows"
31 - engl.: jam (mmh) (so bei lecker Essen angucken)
32 - Musikrichtung
33 - Mailorder & Shop
34 - Iv "Show me the way to the next whiskey bar"
35 - allein
37 - Iggy Pop seine Band
38 - Punkrockband aus Berlin, ham ne 7" auf Incognito
39 - Cottbusser Band
40 - ... 87
41 - ...´s a Punkrocker
42 - Iv "Schade"-7"
43 - Kultband ausser DDR (Abk.)
44 - Tonkonserve der Herbärts
* 45 - Band aus Neubrandenburg
46 - Song von Kampfzone
47 - diese Vorsilbe is bei den Namensgebern von subbaharten Bands anscheinend sehr beliebt
49 - Name für´n Wellensittich oder so
50 - Iv "251 kg Sand im Getriebe"-7"
51 - Iv "4 minute warning"
52 - sowat fällt Comicfiguren imma auffen Kopp
53 - Band aus Neubrandenburg
54 - Abk. für janz harte Muzik
55 - Punkrockband aus Amsterdam
56 - Punk-HC-band aus Berlin, Iv "Kein Wasser - keine Absänkung"
57 - engl.: Fotze
58 - Kultband aus Belgien
59 - Bruce ...
60 - Tonkonserve vonne Sluts
61 - Tonträger von But Alive
62 - Bonner 77er Punkrockband mit Ex-Members von Canalterror & Molotow S.
63 - Ausruf (besonders beim Sport)
64 - Girl-Band auf HASS Produktion
65 - ... Rasur
66 - Song von OB
67 - Relikt ausser DDR (Abk)
69 - Ausruf
70 - Song vonne Bloody Bones
71 - ... Ray
72 - Musikrichtung von Schwarzen
73 - Bier-Behältnis

Vielen Dank an Mark vom VOLXVERHETZA, der auch mal ein Rätsel für´s MOLOKO PLUS kredenzte und für anschwellende Gehirnmassen bei den MOLOKO-Lesern sorgt. Das Teil sollte zwar schon in die #9, aber mußte aus Platzgründen im letzten Moment wieder rausgenommen werden. Deshalb auch gleich noch mal ein großes SORRY an Marky Mark!

Dieses Kreuzworträtsel ist übrigens so eine Art Endlosrätsel, wenn´s unten zuende ist, geht´s oben weiter, ebenso verhält es sich an den Seiten. Das **Lösungswort** ist übrigens **68 senkrecht**, befürchte aber, daß Euch Eure niedere Intelligenz für eine solche Aufgabe im Stich läßt. Und da es keine Sieger geben wird, braucht man auch keine Preise, hähä. Scheiße, Ihr merkt, ich muß mir schon einigen Schwachsinn aus den Fingern saugen, um den Rest dieser Seite wenigstens halbwegs vollzukriegen.

tr

JAHRESRÜCKBLICK '97

Bitter, bitter kalt fing das neue Jahr an! Kaum Konzerte, dafür weiterhin eine Flut an Veröffentlichungen.
Im **Januar** klarer Höhepunkt HOTKNIVES und INTENSIFIED auf Tour. Ansonsten die mäßigen SKAOS, MTV- und VIVA Hype DESCENDENTS usw.

In der Karnevalszeit, als im **Februar** überraschen die LURKERS zusammen mit den GUITAR GANGSTERS die heimatlichen Gefilde. „20 Jahre Lurkers" und immer noch Top! Ansonsten eher wenig, genauso wenig gibt das Wetter her...Erwähnenswert noch das große PSYCHOFESTIVAL in Essen, diesmal zu humaneren Preisen! Außerdem noch THE PRIDE & SECTION FIVE & RABAUKEN in Belgien.

Im **März** wartet alles gespannt auf den SHAM 69 Gig im Frittenland! In den neuen Bundesländern scheint es zum neuen Sport zu werden, Jugendzentren und ähnliches zu überfallen... Der Ruhrpott brennt, wegen Zechenschließungen und KRUPP/THYSSEN- Übernahmeversuchen, Tausende demonstrieren auf den Straßen von NRW. Die gefrustete Bevölkerung erfreut sich an den Europapokalerfolgen mit SCHALKE und DORTMUND. DISTORTION spielen ihren ersten Gig außerhalb UK (in Duisburg), jedoch überzeugt Localact DISTRICT eindeutig mehr. SHAM 69 wird ebenfalls ein Reinfall, den niemand braucht! BLEIBT DOCH IN ENGLAND, SHAM! Zu kurzes Set, poserhaftes Auftreten usw. sorgen dafür, daß die wohl kaum einer mehr wiedersehen will! In Holland ticken die HOOLS aus, Verabredungen zum Fighten per Internet, leider mit tödlichem Ausgang...Der musikalische Höhepunkt, ganz klar und ohne Abstriche - wahrscheinlich für's gesamte Jahr 1997 - SOCIAL DISTORTION & SWINGIN' UTTERS auf Deutschlandtour! DAS Erlebnis überhaupt!!! Nebenbei noch zu erwähnen sei der EASTER SKA JAM mit JUDGE DREAD und der Kurzbesuch von MAJOR ACCIDENT in BRD , dies alles zur Osterzeit!

Der **April** zeigt endlich mal einige schöne Tage und es scheint ein Skamonat zu werden: MR. REVIEW, MARK FOGGO, GORDON, FERRYMEN, FIVE IN TEN...Nebenbei noch METEORS auf Tour, EXTRAVAGANZA in Essen, BLANKS 77...Nun, irgendwie war's doch nicht so pralle im Monat April., Skagigs, Kassierer, Ferrymen(entpuppten sich als arrogante Wixer) usw. ...

Im Wonnemonat **Mai** Oi und Punk bis sich die Balken biegen, PLANET PUNK mit VANILLA MUFFINS,BRUISERS & vielen mehr, da BRAINDANCE wohl keinen Bock hatten (bleibt doch auch im UK!)- die Tour floppte leider! CRASHED OUT floppte ebenfalls, OXYMORON lief wohl halbwegs ordentlich! Ruhrpottcombo DISTRICT spielten sich die Finger wund, jedoch ohne größere Resonanz. Major Accident gaben sich erneut die Ehre, auch durchwachsen...Allgemein ist ein Trend bemerkbar, der sich wohl Übersättigung oder Konzertmüdigkeit nennt! Oder liegts an der weiter steigenden Arbeitslosenquote? Ende Mai noch mal die Kassierer im Pott (gähn!), zuvor versinkt das Revier im blau-weißen Meer vom UEFA -Cupgewinner SCHALKE 04! Die Dortmunder Borussia zieht nach, gelb-schwarze Tage, im Anschluß an blau-weiß! Der arg gebeutelte Ruhrpott ist wieder mächtig stolz auf seine Helden! Immer noch steigt die Arbeitslosenzahl, zum Glück erheitert das Wetter (zum Teil), dafür steigt die 3. Ruhrpottmannschaft in die UEFA- Cup-Gefilde auf, willkommen VFL BOCHUM! Der MSV DUISBURG versucht's in der Quali-Runde... Doch erstmal genug vom Fußball!

Im **Juni** besuchen uns MAD SIN im legendären ROCK O LA zu Duisburg, eine Woche darauf typisch BRITISCH: BEAUTIFUL SOUTH (ex-HOUSEMARTINS) - KULT!!! Es folgen die STICHES - Poser, die mit den geil aussehenden NO TALENTS, mal wieder GUITAR GANGSTERS mit SUGAR SNATCH, ach ja RED LONDON spielen kurzfristig im ROCK O LA...Die OXYS gehen auf JAPAN-Tour! Alt-Folkpunks MEN THEY COULDN'T HANG treiben mir bei ihrem Gig in Essen eine Gänsehaut nach der anderen über den Rücken- SUPER!!! Oi-Meeting in Mettmann mit brennender Konzerthalle (Toll, ihr ZÜNDELDEPPEN - seit doch mal froh, daß sich überhaupt noch einer die Mühe macht Gigs zu veranstalten.

Es ist Sommer- naja zum Teil! Der **Juli** wird HOTKNIVES Monat! 4x in unserer Region, davon 2x OPEN AIR!, allenfalls noch erwähnenswert SCATTERGUN aus Berlin! Ansonsten Party, grillen, schwimmen usw. ...Holla, in den neuen Ländern steigt das Wasser, aber nicht die Laune! „Hilfsbereitschaft schweißt zusammen", ob's wirklich hilft? Die Sommer- Gerüchteküche brodelt: COCK SPARRER sollen kommen, BUSINESS, ANTI-HEROES, TOY DOLLS, BOOTS&BRACES; We Bite +AM sollen angeblich kooperieren, Lost & Fucked, äh Found entpuppen sich als A.....r der Nation (eher gesagt nur EINER von denen)! One Stop soll angeblich Pleite sein... Hausdurchsuchungen im Hause DIM und SCUMFUCK! Englische Labels können kacken gehen - Wucherpreise ohne Ende! Konzertagenturen gehen mangels Konzertinteresse pleite - die Szene reduziert sich gesund! Nachwuchs Nr. 2 vermeldet Irlands Matt von WALZWERK... Das Wetter nervt allmählich, kaum schöne Tage! Seit kurzem bin auch ich wieder arbeitslos, die Zukunftsaussichten sind nicht gerade rosig...

Der **August** steht an, und oh Wunder, das Wetter wird besser!!! Kleine Eigenwerbung am Rande: Das MOLOKO PLUS wird allerorts als eins der besten Zine Deutschlands abgefeiert - das freut den NEU-Arbeitslosen und den Eismann! Es stehen an: Ska-Festival bei der POPKOMM, THE CRACK- Gig in Lippstadt, BUTLERS in Essen usw. ..Nicht zu vergessen SCHWIMMEN ohne Ende!!!
Nach dem Hotknives Monat Juli, folgte der August - endlich ging die Fußballbundesliga wieder los und am 16. stand ja THE CRACK in Lippstadt an...Vorfreude war also angesagt! Es kursierten die wildesten Gerüchte bzgl. des CRACK-Gigs, es hieß RABAUKEN u. CHAOSKRIEGER sollten zusätzlich auftreten - Tolle (?) Mischung ,Herr Veranstalter... Dann das, was ich zuvor prophezeit hatte - nix Konzert, überall Bullen...war ja klar, unsere Staatsdiener dachten wohl es wäre eine Rudolf Hess,Gedenkveranstaltung! Also wurde es nichts mit dem Konzert. Es wurde ein lauer und ruhiger Monat August, mit Sonne, Schwimmbad und lecker Bierchen..

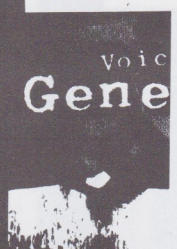
Es folgte der **September**, die Konzertsaison ging wieder los, und nicht nur das! Irgendwie schien in dieser Zeit, so ziemlich jeder wieder zum Single geworden zu sein...(Woran lag das nur?) und uns LADY DI verunglückt tödlich! Anfang September Ska -Festival in Aachen, einige mittelmäßige Parties und Niter...Dann um den 20. herum THE BUSINESS im POTT, TOY DOLLS, BOOTS & BRACES in Hagen (Siehe Bericht in #9), Plastic Bomb Party mit LOIKÄMIE! Dann verdonnerte mich das Arbeitsamt zu 'ner Weiterbildung, Computern ohne Ende! Irgendwie aber auch gut, so kann ich viel lernen und die Heftqualität inkl. Fotobearbeitung usw. wird wohl besser werden...

Oktober, na ja so richtig ans frühe Aufstehen habe ich mich immer noch nicht gewöhnt (wg. Weiterbildung) außerdem plagte mich für ca. 3 Wochen 'ne üble Erkältung! So verpaßte ich außer COCK SPARRER etliche Gigs u.a. SWINGIN UTTERS,UK SUBS,NO RESPECT, usw. Endlich am 26. Ende der Sommerzeit- länger pennen ist Kult! Uns MOLOKO-Torsten is im Urlaub! Die SAU! Lediglich 'nen saugeilen MODNITER im Mülheimer Schifferhaus nahm ich noch mit, geile Frauen ohne Ende! MODGIRLS rules!!! Die Gerüchte brodeln wieder: Bitzcore soll pleite sein, PIN UP Fracko und der MOSH haben sich wohl auch nicht mehr lieb! Es wird bitter kalt im Ländle, und immer viel zu früh dunkel draußen!

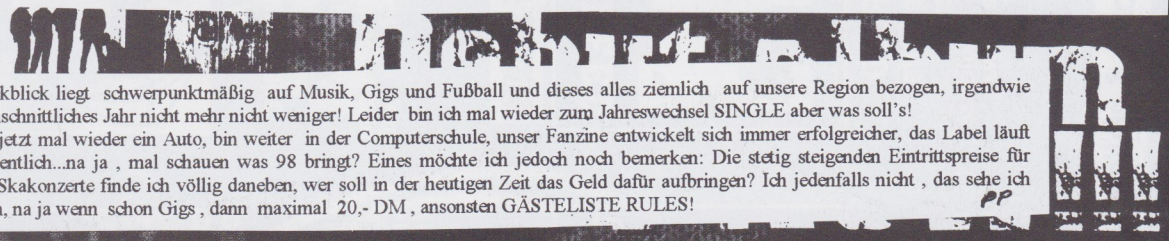
VOICE OF A GENERATION

STUPIDITY

Der **November** kommt! SCHALKE, BVB, BOCHUM sind immer noch im europäischen Fußball vertreten! Die „Frittenköppe“ aus Belgien müssen mal wieder ihre Minderwertigkeitskomplexe uns Deutschen gegenüber mit Fußballrandale beweisen... Zuvor hat unser BERTI seine Buben noch zur WM nach Frankreich gequält! Ja, ich drifte wieder zu sehr in Richtung Fußball ab.... „Grinse-Schumi“ kriegt sogar seinen zweiten WM-Platz beim Autorennen wegen Fahrfehler abgesprochen. Die LURKERS tourten mal wieder, wohl zum letzten Mal -Arthur steigt endgültig aus! Die FRITS haben Steuerschulden, also kurz mal das Publikum verarschen und Kohle einsacken, über die BUSTERS verliere ich lieber kein Wort...Ein Oi-Punk Festival in Münster weiß nur bedingt zu gefallen (BROILERS waren Top!), ansonsten JET BUMPERS, VAGEENAS, SPLODGENESSABOUNDS, MIGHTY MIGHTY BOSSTONES mit den genialen DROPKICK MURPHYS!!!!!, SKATALITES, MOD-Kult THE APEMEN... und doch noch einmal Thema Beligien - jetzt flippen soar die belgischen Bullen beim Fußball uns Deutschen gegenüber aus - ihr habt ja wohl voll ein en an der Waffel!... Die Rückspiele hier bei uns werden bestimmt nicht sehr „Nett“!!! Selber Schuld!



Der **DEZEMBER** mit seiner Adventszeit ist da, noch geht's mit den Temperaturen ! VIBRATORS Gig wird mangels Nachfrage cecancelt,, PETER & THE TEST TUBE BABIES, mal wieder - GÄHN! 999 wird wegen Unfähigkeit der Booking Agentur abgesagt und verschoben...STIFF LITTLE FINGERS sind die arroganten Säcke, die man erwartete! „Claus“ Tour mit recht unbekannten Bands, HOTKNIVES zum 1000sten Mal dieses Jahr, Mod -,Britpop- und Soulniter allerorts...Skankin in Köln, nur der zweite Tag bringt spannende Namen! Die ersten Kältewellen erreichen unsere Gefilde und im Ruhrpott gibt's immernoch europäischen Fußball mit SCHALKE, BVB (jetzt in der Championsleague gegen Bayern) . Berti hat mal wieder das Glück gepachtet in der WM Auslosung und der MSV Duisburg erreicht das DFB Pokalhalbfinale... Nebenbei habe ich noch diverse kleine Auseinandersetzungen mit verschieden Fanzines und Bands, die ich aber für mich behalte, da es eh keine Sau interessiert (daran , liebe Zinekollegen solltet IHR vielleicht auch mal denken!).. Über Weihnachten und Sylvester verliere ick kein Wort, ist sowieso immer das selbe Gedöns!



Klar mein Rückblick liegt schwerpunktmäßig auf Musik, Gigs und Fußball und dieses alles ziemlich auf unsere Region bezogen, irgendwie wars ein durchschnittliches Jahr nicht mehr nicht weniger! Leider bin ich mal wieder zum Jahreswechsel SINGLE aber was soll's!
Dafür hab ich jetzt mal wieder ein Auto, bin weiter in der Computerschule, unser Fanzine entwickelt sich immer erfolgreicher, das Label läuft auch recht ordentlich...na ja , mal schauen was 98 bringt? Eines möchte ich jedoch noch bemerken: Die stetig steigenden Eintrittspreise für Oi!/Punk und Skakonzerte finde ich völlig daneben, wer soll in der heutigen Zeit das Geld dafür aufbringen? Ich jedenfalls nicht , das sehe ich nicht mehr ein, na ja wenn schon Gigs , dann maximal 20,- DM , ansonsten GÄSTELISTE RULES!

PP

BAND-WORM RECORDS

Mailorder und Label

Platten
CDs
T-Shirts
Videos
Fanzines

Bestellt Euch unsere monatliche erscheinde Liste gegen 1,10 DM Rückporto bei:

Mark Lorenz, Weinbergstr.2 a, 39106 Magdeburg
Tel./ Fax: 0391-543 34 78, Email: bandworm@hotmail.com

Unter dieser Adresse bekommt Ihr auch unser Oi!/Punk/Blödsinn Fanzine "PRIDE" gegen Einsendung von 4,50 DM in Briefmarken.
Wenn Ihr wollt legen wir Euch eine aktuelle Mailorder-Liste bei.

Ihr habt von uns gehört!

KS

Tel.: 02041 / 26 57 39
Fax: 265738

Musikproduktion
Im Springfeld 6
46236 Bottrop

Das digitale Tonstudio

Grafik - Lithos - Einzel-CDs von DAT/CD/MD/DCC ect. -
Echtes Premastering - Beschallung & Licht - und natürlich
das aus Funk und Fernseh bekannte KS Studio

CD & VINYL-HERSTELLUNG

Achtung! Neue Öffnungszeiten!

Wir öffnen meistens um 9 oder 10 Uhr - manchmal schon um 7Uhr, aber dann wieder mal erst um 12 oder 13 Uhr. Wir schließen ungefähr um 17 oder 18 Uhr- manchmal schon um 16 oder 17 Uhr, aber dann wiederum erst um 24Uhr oder Mitternacht. Manche Tage oder Nachmittage sind wir überhaupt nicht hier, aber in letzter Zeit sind wir fast immer da, es sei denn, wir sind woanders!

CORE TEX DISTRIBUTION PRESENTS:

THE BRUISERS

LIVE ON TOUR WITH BLOOD 4 BLOOD

06.03. Eindhoven, Net./Dynamo
07.03. Rotterdam, Net./De Baroeg
08.03. Sneek, Net./Het Bollwerk
09.03. Bochum, Ger./Zwischenfall
10.03. Turnai/Belgium tbc
11.03. Hannover, Ger./Bad
12.03. Cottbus, Ger./Club Südstadt
13.03. Berlin, Ger./Die Insel
14.03. Leipzig, Ger./Konne Island
15.03. Schweinfurt, Ger./ Alter Stadtbahnhof
16.03. Montivilliers, F./Salle H. Matise
17.03. Limoges,F./tba
18.03. Lyon F./tbc
20.03. Esterhofen, Ger./Ballroom
21.03. Palotakert (near Budapest), Hun./Trafo Club
22.03. Bratislava/ tbc
23.03.Praha/ tbc
24.03. Osnabrück/tbc
25.03. Hamburg, Ger./Molotov
26.03. Lübeck, Ger./Treibsand
27.03. Chemnitz, Ger./AJZ
28.03. Steinensittenbach, Ger./Tanzcenter
29.03. As, Bel./Elckerlyk

MAD MOBI RECORDS

BEAT DOWN
join the fight
MM015
Old school hardcore just like victim in pain. 11 furious beat downs.
2nd pressing out now!

SURFACE
to millennium ..and beyond
MM016 MLP/ CDep
Best new school band in Europe! Check 'em out live!!!

PUNISHABLE ACT
where it came from
MM017 CDsingle
The east side story continues ... P.A.'s 3rd release is harder than anything ever before. Venice meets NYC!

BAD DOG RECORDS

BRUISERS
molotov
BD 3 10"/ CDep
Boston's kings of Streetpunk/*Oi!* are back with their best material ever!

GRAPES OF WRATH

MAD MOBI RECORDS

REAL
words won´t reach
MM019
Lovecore in the vein of Shift and Quicksand. This really rocks!

HATEBREED
under the knife
GoW 2 CDep
7songs that bulldoze everything outta the way.

UP FRONT
movement
GoW 3 LP/ CD
18 songs of the '88 style underdogs. If you liked the spirit LP, you will love this one!

BAD DOG RECORDS

TROOPERS
same
BD1 LP/ CD
Pure hate against state and society!

TROOPERS
märchenprinz
BD2 12"/ CDep
5 new songs of street-punk and oi that give you the right taste for the upcoming full length!

send IRC to recieve our huge mailorder catalog with free cd!!!

stores & mailorders, get in touch! We run a huge distribution for punk & hardcore at low prices!

Core Tex Records * Oranienstr. 3 * 10997 Berlin * Germany * fax:+49. (o)30. 6140.1426 * e mail: coretex@berlin.snafu.de